

# NKF

## Produktthaushalt 2025

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten



**HAUSHALTSSATZUNG  
UND  
HAUSHALTSPLAN  
DES  
KREISES GÜTERSLOH  
FÜR DAS  
HAUSHALTSJAHR 2025**

**Gütersloh, 25.11.2024**

**AUFGESTELLT:**

**FESTGESTELLT:**

  
POPPENBORG  
KREISKÄMMERER

  
ADENAUER  
LANDRAT



# Inhaltsverzeichnis

## Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2025	6
4. Finanzplan 2025	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. <u>Produktstruktur</u>	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 14
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. <b><u>Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2025</u></b>	19 –66
Inhaltsverzeichnis zum Vorbericht	20
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	67 - 68
9. <u>Anlagen</u>	
9.1 Entwicklung des Kassenbestandes	71
9.2 Umlagegrundlagen	72
9.3 Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe	73
9.4 Umlage für das Kreisgymnasium Halle/Westf.	74
9.5 Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule	75
9.6 Kreisumlage 2025	76
9.7 Bilanz des Kreises Gütersloh	78 – 79
9.8 Gesamtergebnisrechnung 2023	80
9.9 Gesamtfinanzrechnung 2023	81
9.10 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	82
9.11 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	83 – 84
9.12 Verpflichtungsermächtigungen des Kreises Gütersloh	85
9.13 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	86 - 92
9.14 Haushaltsquerschnitt	93 - 102
9.15 Produkthaushalte nach NKF-Produktbereiche	103 - 144
9.16 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH , Altenzentrum Wiepeldoorn, heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Flussbett GmbH sowie Kiebitzhof gGmbH	145 - 176
9.17 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH), Ecowest Entsorgungsverbund GmbH sowie Bio-west Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH	177 - 196
9.18 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH, KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH sowie Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	197 - 233

**Band 1**

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

**Band 2**

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

**Band 3**

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

**Band 4**

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

**Band 5**

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5

**Band 6**

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 6

## Statistische Daten des Kreises Gütersloh

### I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2024.

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Einwohner je km<sup>2</sup></b>
Borgholzhausen	9.393	55,99	168
Gütersloh	105.168	112,02	939
Halle (Westf.)	22.295	69,70	320
Harsewinkel	26.932	100,59	268
Herzebrock-Clarholz	17.004	79,28	214
Langenberg	8.831	38,31	231
Rheda-Wiedenbrück	50.895	86,72	587
Rietberg	32.008	110,31	290
Schloß Holte-Stukenbrock	27.275	67,52	404
Steinhagen	20.883	56,41	370
Verl	26.411	71,37	370
Versmold	22.548	85,57	263
Werther (Westf.)	11.457	35,42	323
Kreis Gütersloh	381.100	969,21	393

**II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh**

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,256
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	5,429
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,937
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,776
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Greffen - Hesselteich	5,217
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,258
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	0,774
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,585
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,394
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	13,791
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,469
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,805
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,703
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,420
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,567
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,915
51	K 53	Mastholte	3,359
52	K 54	Benteler	1,717
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen (Stand September 2024)	329,806

## Haushaltssatzung

### des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.07.2024 (GV. NRW. S. 444) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.07.2024 (GV. NRW. S. 444), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh mit Beschluss vom **xx.xx.xxxx** folgende Haushaltssatzung erlassen:

#### § 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	849.247.064 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	857.347.064 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	840.504.718 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	835.786.674 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.409.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	54.726.920 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	39.392.300 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.052.270 €

festgesetzt.

#### § 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

38.540.030 €

festgesetzt.

#### § 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

2.974.000 €

festgesetzt.

#### § 4

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 8.100.000 € in Anspruch genommen.

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

50.000.000 €

festgesetzt.

#### § 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

**35,71 %**

der für das Haushaltsjahr 2025 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

**23,35 %**

der für das Haushaltsjahr 2025 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2025 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	1,0530 %	2,2232 %
Gütersloh	0,0000 %	0,0005 %
Halle (Westf.)	1,2996 %	0,2212 %
Steinhagen	0,1534 %	0,1416 %
Versmold	0,0937 %	0,8038 %
Werther (Westf.)	0,0935 %	2,2297 %

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

#### § 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.

- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.
- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

## Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2025 - Stand Oktober 2024

	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 6.338.997,62	- 6.300.000	- 7.000.000	- 7.000.000	- 7.000.000	- 7.000.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 412.568.926,79	- 445.210.291	- 492.642.209	- 519.773.878	- 541.748.679	- 558.782.264
03 + Sonstige Transfererträge	- 21.406.524,36	- 16.214.000	- 15.643.950	- 15.593.950	- 15.593.950	- 15.543.950
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 50.524.402,15	- 58.172.361	- 62.747.861	- 63.976.942	- 64.711.757	- 65.397.393
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 969.871,92	- 874.450	- 894.650	- 894.650	- 894.650	- 894.650
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 214.759.677,18	- 238.025.925	- 256.863.944	- 258.665.084	- 258.471.116	- 259.222.997
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 24.588.924,29	- 17.949.116	- 13.410.850	- 12.375.100	- 12.139.350	- 11.934.350
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	17.828,40					
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>- 731.139.495,91</b>	<b>- 782.746.143,00</b>	<b>- 849.203.464,00</b>	<b>- 878.279.604,00</b>	<b>- 900.559.502,00</b>	<b>- 918.775.604,00</b>
11 - Personalaufwendungen	107.088.505,39	119.166.479	122.631.293	125.208.095	127.396.399	127.299.081
12 - Versorgungsaufwendungen	12.966.336,45	12.436.632	13.347.251	13.685.039	13.870.570	12.760.116
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	35.002.006,12	39.900.663	41.926.383	42.315.573	42.233.804	42.334.864
14 - Bilanzielle Abschreibungen	12.949.767,51	11.478.116	11.824.716	11.824.716	11.824.716	11.824.716
15 - Transferaufwendungen	529.837.864,76	574.637.718	635.812.631	656.924.747	674.859.029	692.027.723
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.268.641,10	30.269.935	29.878.790	29.663.234	29.765.984	30.069.304
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>731.113.121,33</b>	<b>787.889.543</b>	<b>855.421.064</b>	<b>879.621.404</b>	<b>899.950.502</b>	<b>916.315.804</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>- 26.374,58</b>	<b>5.143.400</b>	<b>6.217.600</b>	<b>1.341.800</b>	<b>- 609.000</b>	<b>- 2.459.800</b>
19 + Finanzerträge	- 84.713,59	- 44.400	- 43.600	- 42.800	- 42.000	- 41.200
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	800.805,06	1.701.000	1.926.000	2.101.000	2.301.000	2.501.000
<b>21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>716.091,47</b>	<b>1.656.600</b>	<b>1.882.400</b>	<b>2.058.200</b>	<b>2.259.000</b>	<b>2.459.800</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>689.716,89</b>	<b>6.800.000</b>	<b>8.100.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.650.000</b>	<b>-</b>
23 + Ausserordentliche Erträge	- 5.379.880,06					
24 - Ausserordentliche Aufwendungen						
<b>25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>- 5.379.880,06</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>- 4.690.163,17</b>	<b>6.800.000</b>	<b>8.100.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.650.000</b>	<b>-</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 18.309.235,89	- 19.164.830	- 20.578.685	- 21.139.286	- 21.580.260	- 20.485.634
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	18.309.235,89	19.164.830	20.578.685	21.139.286	21.580.260	20.485.634
a) Verrechnung Versicherungen	1.185.000,00	1.235.000	1.260.000	1.285.000	1.310.000	1.335.000
b) Verrechnung IT-System	836.483,37	727.178	851.940	889.536	929.013	970.464
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	5.790.270,92	4.930.203	5.102.025	5.412.489	5.617.945	4.515.943
d) Verrechnung Raumkosten	7.665.007,18	9.122.100	10.148.200	10.256.200	10.366.200	10.481.200
<b>29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>- 4.690.163,17</b>	<b>6.800.000</b>	<b>8.100.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.650.000</b>	<b>-</b>
30 - globaler Minderaufwand						
<b>31 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand</b>	<b>- 4.690.163,17</b>	<b>6.800.000</b>	<b>8.100.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.650.000</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
32 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 180.870,83					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	50.080,79					
34 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-					
35 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-					
<b>36 = Verrechnungssaldo</b>	<b>- 130.790,04</b>					

## Kreis Gütersloh - Finanzplan 2025 - Stand Oktober 2024

Pos.	Name	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1	Steuern und ähnliche Abgaben	6.338.998	6.300.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000	7.000.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	405.775.663	440.474.995	487.811.613	514.943.282	536.918.083	553.951.668
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	20.656.299	16.214.000	15.643.950	15.593.950	15.593.950	15.543.950
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.626.812	58.172.361	62.747.861	63.976.942	64.711.757	65.397.393
5	+ Private Leistungsentgelte	878.289	874.450	894.650	894.650	894.650	894.650
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	213.304.495	238.025.925	256.863.944	258.665.084	258.471.116	259.222.997
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.996.680	9.448.700	9.499.100	9.499.100	9.499.100	9.499.100
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	84.714	44.400	43.600	42.800	42.000	41.200
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>702.661.950</b>	<b>769.554.831</b>	<b>840.504.718</b>	<b>870.615.808</b>	<b>893.130.656</b>	<b>911.550.958</b>
10	- Personalauszahlungen	-105.771.311	-116.232.760	-120.025.870	-122.437.970	-124.442.425	-125.732.675
11	- Versorgungsauszahlungen	-8.091.551	-7.980.000	-8.870.000	-8.870.000	-8.870.000	-8.870.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-35.659.846	-41.066.750	-42.730.764	-43.044.254	-42.963.485	-43.131.628
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-783.230	-1.701.000	-1.926.000	-2.101.000	-2.301.000	-2.501.000
14	- Transferauszahlungen	-525.528.700	-574.637.718	-635.812.631	-656.924.747	-674.859.029	-692.027.723
15	- Sonstige Auszahlungen	-26.123.732	-26.430.848	-26.421.409	-26.281.553	-26.397.303	-26.515.545
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-701.958.370</b>	<b>-768.049.076</b>	<b>-835.786.674</b>	<b>-859.659.524</b>	<b>-879.833.242</b>	<b>-898.778.571</b>
<b>17</b>	<b>= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>703.580</b>	<b>1.505.755</b>	<b>4.718.044</b>	<b>10.956.284</b>	<b>13.297.414</b>	<b>12.772.387</b>
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	8.486.589	11.273.450	4.973.000	4.625.000	4.205.000	3.215.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	218.272	49.650	50.900	50.900	50.900	50.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	462	500	500	500	500	500
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	8.201.471	5.099.000	4.385.000	1.964.000	1.815.000	1.605.000
<b>106</b>	<b>= Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>16.906.794</b>	<b>16.422.600</b>	<b>9.409.400</b>	<b>6.640.400</b>	<b>6.071.400</b>	<b>4.871.400</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-231.496	-435.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-19.439.479	-26.827.000	-34.074.500	-37.796.500	-17.601.500	-16.901.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-5.655.591	-8.333.626	-7.934.820	-7.831.500	-4.950.540	-5.331.080
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0	-6.801.300	-6.732.600	-7.485.100	-7.874.500	-5.456.500
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-8.353.129	-5.825.000	-4.640.000	-2.349.000	-1.800.000	-1.560.000
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-229.425	-340.000	-795.000	-1.154.000	-340.000	-340.000
<b>113</b>	<b>= Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-33.909.120</b>	<b>-48.561.926</b>	<b>-54.726.920</b>	<b>-57.166.100</b>	<b>-33.116.540</b>	<b>-30.139.080</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)</b>	<b>-17.002.326</b>	<b>-32.139.326</b>	<b>-45.317.520</b>	<b>-50.525.700</b>	<b>-27.045.140</b>	<b>-25.267.680</b>
<b>240</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>-16.298.746</b>	<b>-30.633.571</b>	<b>-40.599.476</b>	<b>-39.569.416</b>	<b>-13.747.726</b>	<b>-12.495.293</b>
250	+ Einzahlung aus der Aufnahme Investitionskredite	22.000.000	40.348.890	39.392.300	42.995.710	19.125.750	19.766.290
251	+ Einzahlung aus der Aufnahme Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
260	- Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	-3.821.717	-4.410.000	-5.052.270	-4.480.000	-5.330.000	-5.990.000
261	- Auszahlung für Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0	0
<b>270</b>	<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>18.178.283</b>	<b>35.938.890</b>	<b>34.340.030</b>	<b>38.515.710</b>	<b>13.795.750</b>	<b>13.776.290</b>
280	= Änderg d. Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.879.536	5.305.319	-6.259.446	-1.053.706	48.024	1.280.997
290	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	18.964.071	15.800.000	2.320.000	-3.939.446	-4.993.152	-4.945.128
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	-714.089	0	0	0	0	0
<b>310</b>	<b>=Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)</b>	<b>20.129.518</b>	<b>21.105.319</b>	<b>-3.939.446</b>	<b>-4.993.152</b>	<b>-4.945.128</b>	<b>-3.664.131</b>

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes			
	Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1	Steuern und ähnliche Abgaben		4020100 bis 4099900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3	+ Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9	+/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
<b>10</b>	<b>= ordentliche Erträge</b>		<b>Summe TEP 1 bis 9</b>
11	- Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12	- Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachaufwendungen	5210100 bis 5299900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15	- Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
<b>17</b>	<b>= ordentliche Aufwendungen</b>		<b>Summe TEP 11 bis 16</b>
<b>18</b>	<b>= ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>		<b>Summe TEP 10 und 17</b>
19	+ Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>		<b>Summe TEP 19 und 20</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)</b>		<b>Summe TEP 18 und 21</b>
23	+ Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24	- Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
<b>25</b>	<b>= Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)</b>		<b>Summe TEP 23 und 24</b>
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)</b>		<b>Summe TEP 22 und 25</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung, Verrechnung	9000500 bis 9000590
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis</b>		<b>Summe TEP 26, 27 und 28</b>
30	- globaler Minderaufwand	Möglichkeit der pauschalen Kürzung von Aufwendungen bis zu einem Betrag von 1% der Summe der ordentlichen Aufwendungen	
<b>31</b>	<b>= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (Zeilen 29 u. 30)</b>		<b>Summe TEP 29 und 30</b>

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr. Bezeichnung

#### **0.1** **Politische Gremien / Landrat**

008 Partnerschaft Valmiera  
 154 Wirtschaftsförderung  
 700 Politische Gremien des Kreises  
 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.

#### **0.2** **Polizeiverwaltung**

159 Polizeiverwaltung

#### **0.3** **Referat Presse, Kultur und Archiv**

014 Kreisarchiv  
 015 Kultur- und Heimatpflege  
 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### **0.4** **Personalrat**

709 Personalrat

#### **0.5** **Referat Büro des Kreistages**

007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren  
 009 Sitzungsdienst  
 011 Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften

#### **0.6** **Gleichstellungsstelle**

020 Gleichstellung für Frau und Mann

#### **0.7** **Referat Revision**

025 Revision und Datenschutz

#### **1.0** **Leiter/in Dezernat 1**

720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.

#### **1.2** **Abteilung - Personal und Organisation**

003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling  
 017 Personalwesen  
 018 Erstattungshaushalt Personal  
 024 Zensus (bis 2023)  
 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge  
 603 Altersteilzeitrückstellungen

#### **1.3** **Abteilung - Zentrale Dienste und IT**

004 Informationstechnologien (IT)  
 006 Zentrale Dienste  
 023 Arbeits- und Gesundheitsschutz

#### **1.4** **Abteilung - Gebäudewirtschaft**

028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)  
 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)  
 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)  
 601 Raumkostenverrechnung

#### **1.5** **Abteilung - Finanzen**

031 Haushaltssteuerung  
 032 Haushaltsausgleich  
 038 Kreiskasse

**Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**  
**Produkt-Nr Bezeichnung**

<b><u>2.0</u></b>	<b><u>Leiter/in Dezernat 2</u></b>
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
<b><u>2.2</u></b>	<b><u>Abteilung - Straßenverkehr</u></b>
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
<b><u>2.3</u></b>	<b><u>Abteilung - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung</u></b>
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
<b><u>2.5</u></b>	<b><u>Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht</u></b>
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
042	Rechtsberatung und -vertretung
602	Versicherungsleistungsverrechnung

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr Bezeichnung

<b><u>3.0</u></b>	<b><u>Leiter/in Dezernat 3</u></b>
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
<b><u>3.1</u></b>	<b><u>Abteilung - Bildung</u></b>
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum (bis 2024)
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement und Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
<b><u>3.2</u></b>	<b><u>Abteilung - Kommunales Integrationszentrum</u></b>
244	Kommunales Integrationszentrum
<b><u>3.3</u></b>	<b><u>Abteilung - Soziales</u></b>
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
<b><u>3.5</u></b>	<b><u>Abteilung - Jugend</u></b>
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

**Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**  
**Produkt-Nr Bezeichnung**

<b><u>4.0</u></b>	<b><u>Leiter/in Dezernat 4</u></b>
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
<b><u>4.1</u></b>	<b><u>Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung</u></b>
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
119	Statistikstelle
<b><u>4.2</u></b>	<b><u>Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen</u></b>
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
<b><u>4.4</u></b>	<b><u>Abteilung - Tiefbau</u></b>
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
<b><u>4.5</u></b>	<b><u>Abteilung - Umwelt</u></b>
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
157	Mobilität
158	Kreisplanung

**Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**  
**Produkt-Nr Bezeichnung**

**5.0**            **Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw**  
800            Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw

**5.2**            **Abteilung - Arbeit**  
188            Steuerung  
189            Arbeit

**5.3**            **Abteilung - Arbeit und Ausbildung**  
190            Arbeit und Ausbildung

**5.4**            **Abteilung - Leistungen**  
191            Materielle Hilfen - kommunale Leistungen  
192            Materielle Hilfen - Bundesleistungen  
193            Bildung und Teilhabe

**Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung**  
**Produkt-Nr Bezeichnung**

**6.0**            **Leiter/in Dezernat 6**

820            Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw

**6.1**            **Abteilung - Ordnung**

045            Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten

047            Jagd- und Fischereianglegenheiten

048            Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen

**6.2**            **Abteilung - Gesundheit**

198            Gesundheitsförderung und Digitalisierung

199            Kinder- und Jugendgesundheit

201            Sozialpsychiatrische Hilfen

202            COVID-19 Management (bis 2023)

203            Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Badewasser- und Hygieneüberwachung

204            Hygiene- und Umweltmedizin(bis 2024)

205            Trinkwasser und Umwelthygiene

206            Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

208            Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

**6.3**            **Abteilung - Bevölkerungsschutz**

050            Rettungsdienst

052            Brandschutz

054            Katastrophenschutz

**Übersicht**

<b>Produkt-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Produktes</b>
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen und Betreuung von Mitgliedschaften
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
024	Zensus
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Arbeits- und Gesundheitsschutz
025	Revision und Datenschutz
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen,
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
119	Statistikstelle
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

**Übersicht**

<b>Produkt-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Produktes</b>
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
157	Mobilität
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Gütersloh
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann-Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement, Bildungsbüro und Medienzentrum
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe
198	Gesundheitsförderung und Digitalisierung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Hilfen
202	COVID-19 Management (bis 2023)
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Badewasser- und Hygieneüberwachung
204	Hygiene- und Umweltmedizin (bis 2024)
205	Trinkwasser und Umwelthygiene
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

**Übersicht**

<b>Produkt-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Produktes</b>
237	Bernsteinschule Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.



**VORBERICHT**

**ZUM**

**HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH**

**FÜR DAS**

**HAUSHALTSJAHR 2025**

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage für den Haushaltsplanentwurf 2025	21
2. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung	22
3. Kreisumlagen	24
4. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	26
5. Ausgleich Einmaleffekte im Haushalt 2024	26
6. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage und Schulpauschalen	27
7. Entwicklung Eigenkapital	31
8. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	33
9. Gesamtergebnisplan	34
10. Entwicklung wesentlicher Erträge	36
10.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage	37
10.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen	38
10.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte	39
10.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40
11. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen	41
11.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen	42
11.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage	43
11.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)	44
11.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46
12. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche	47
12.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	47
12.2 Bildung und Teilhabe	47
12.3 Soziales	49
12.4 Personalkosten und Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt, Stellenplan	50
12.5 ÖPNV	52
12.6 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)	53
12.7 Entwicklung der Schulumlagen	54
12.8 Wesentliche andere Aufgabenbereiche	55
12.9 Offene Aspekte	55
12.10 Entwicklung der Jugendhilfeumlage	56
13. Finanzplan	57
14. Wesentliche Ein- und Auszahlungen	58
15. Wesentliche Investitionen	60
16. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen	60
17. Verschuldung	61
18. Vermögen	63
19. Gegenüberstellung Anlagevermögen und Verschuldung aus Investitionen	64
20. Entwicklung der Verbindlichkeiten	65
21. Entwicklung der Zinsbelastung	66
22. Verpflichtung aus Bürgschaften	66
23. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen	66

## VORBERICHT

### ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

Dem Haushaltsplan ist nach der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2025. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2025) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

#### **1. Ausgangslage für den Haushaltsplanentwurf 2025**

Prägende Gesichtspunkte des Haushaltes 2024 waren im Kern die Beendigung der Haushalts-Entlastungselemente, die der Gesetzgeber mit der sogenannten Corona-Ukraine-Isolierung zur Bewältigung der mit diesen beiden großen Krisenlagen verbundenen finanziellen Belastungen geschaffen hatte. Zudem musste der Haushalt 2024 einen rasanten Anstieg der Inflation bewältigen, was sich insbesondere bei der Entwicklung des zu veranschlagenden Personalaufwands niederschlug. Beiden Herausforderungen versuchte die Haushaltsplanung 2024 mit dem Ausbau nicht strukturell wirkender Entlastungseffekte, sondern lediglich einmalig greifender Aspekte entgegenzuwirken. So wurde die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 3,4 Mio. € auf 6,8 Mio. € angehoben. Zudem wurden einmalige Bundes-/Landesmittel zur Kompensation der Aufwendungen für die Versorgung geflüchteter Menschen in Höhe von 3,4 Mio. € nicht im Ergebnis des Haushaltes 2023 verbucht, sondern in die Planung des Haushaltes 2024 eingebunden.

Insofern hat der Haushaltsplanentwurf 2025 ein von der üblichen Haushaltsplangestaltung abweichendes strukturelles Defizit in Höhe von 6,8 Mio. € zu bewältigen. Aus der aktuellen Einschätzung zur Kostensituation des Aufgabenportfolios des Kreises ist die Rückführung der Einmaleffekte in eine strukturelle Finanzierung nicht zu erwarten. Insofern muss die Kompensation über die Kreisumlage als wesentlichste Ertragsposition des Kreishaushaltes erfolgen. Um die Substituierung der Einmaleffekte durch zusätzliche Kreisumlage abzuflachen, sieht der Haushaltsplanentwurf 2025 vor, das gute Jahresergebnis 2023 zu nutzen, um damit eine weitere zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 4,7 Mio. € zu veranschlagen. Dennoch führen diese Aspekte in Summe dazu, dass der Haushalt 2025 im Vergleich zum Vorjahr in einer Größenordnung von rd. 2,1 Mio. € mehr belastet wird. Zudem wird die Problematik des Aufbaus struktureller Defizite weiter in die Zukunft vorgetragen.

Trotz der deutlich rückläufigen inflationären Entwicklung ergibt sich für den Haushaltsplanentwurf 2025 unter diesem Gesichtspunkt keine Entspannung. Zwar sind die eigenen Personalkosten 2025 wieder mit moderaten Kostensteigerungen geplant worden. Aber bei vielen Transferkosten aus dem Aufgabenspektrum des Kreises, die letztlich wesentlich an Personalkosten der leistungserbringenden Institutionen gekoppelt sind, sind weiterhin hohe Steigerungsraten zu verzeichnen. So sind für das Haushaltsjahr 2025 vor dem Hintergrund von Kostenentwicklungen die Leistungsentgelte für den ÖPNV im Wege einer Notvergabe vorübergehend neu zu verhandeln, nachdem Verkehrsverträge gekündigt worden waren. Die (Personal-) Kostensituation macht sich ebenso im Bereich der Schülerbeförderung mit steigenden Aufwandsansätzen bemerkbar. Die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen wird wesentlich von Personalaufwendungen geprägt und zurzeit wird davon ausgegangen, dass es nach dem deutlichen Anstieg der sogenannten Kindpauschalen für das Kindergartenjahr 2024/2025 auch mit Beginn des Kindergartenjahres 2025/2026 eine ähnlich gelagerte Entwicklung geben wird.

Dieser erwarteten Kostenentwicklung kann zurzeit kein entsprechendes Wirtschaftswachstum gegenübergestellt werden. Alle führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen aktuell von nur geringen Wachstumsraten aus oder sogar von Stagnation. Perspektivisch kommt hinzu, dass sich derzeit nach Darstellung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW im Orientierungsdatenerlass mehrere Gesetzentwürfe des Bundes im parlamentarischen Beratungsprozess befinden, die mit deutlichen kommunalen Steuermindereinnahmen verbunden wären, wenn sie wie vorgesehen verabschiedet werden. Die für den Kreishaushalt 2025 im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zu betrachtende Zeitspanne vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 zeigt ebenfalls eine negative Entwicklung. Die Steuerkraftmesszahl der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh ging um 3,77 % gegenüber der vorangegangenen Referenzperiode zurück. Sie liegt

damit deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts mit einem Steuerkraftanstieg von 3,50 %. Der Mechanismus des Finanzausgleichs bewirkt zwar, dass in den kreisangehörigen Raum deutlich höhere Schlüsselzuweisungen als im Vorjahr fließen und auch der Kreis hier gegenüber dem Haushaltsjahr 2024 Verbesserungen erzielt. Die für die Kreisumlage heranzuziehende Umlagekraft steigt gegenüber 2024 aber ebenfalls nur unterdurchschnittlich im Landesvergleich (+ 3,1 % zu + 3,9 %).

Vor diesem Hintergrund ergibt sich derzeit das nachstehende Haushaltsvolumen sowie nachstehende Entwicklung der Kreisumlagen 2025.

## 2. Haushaltsvolumen Ergebnisplan, wesentliche Zielsetzung

Der Haushaltsplanentwurf 2025 weist Erträge in Höhe von 849,25 Mio. €

und Aufwendungen in Höhe von 857,35 Mio. €

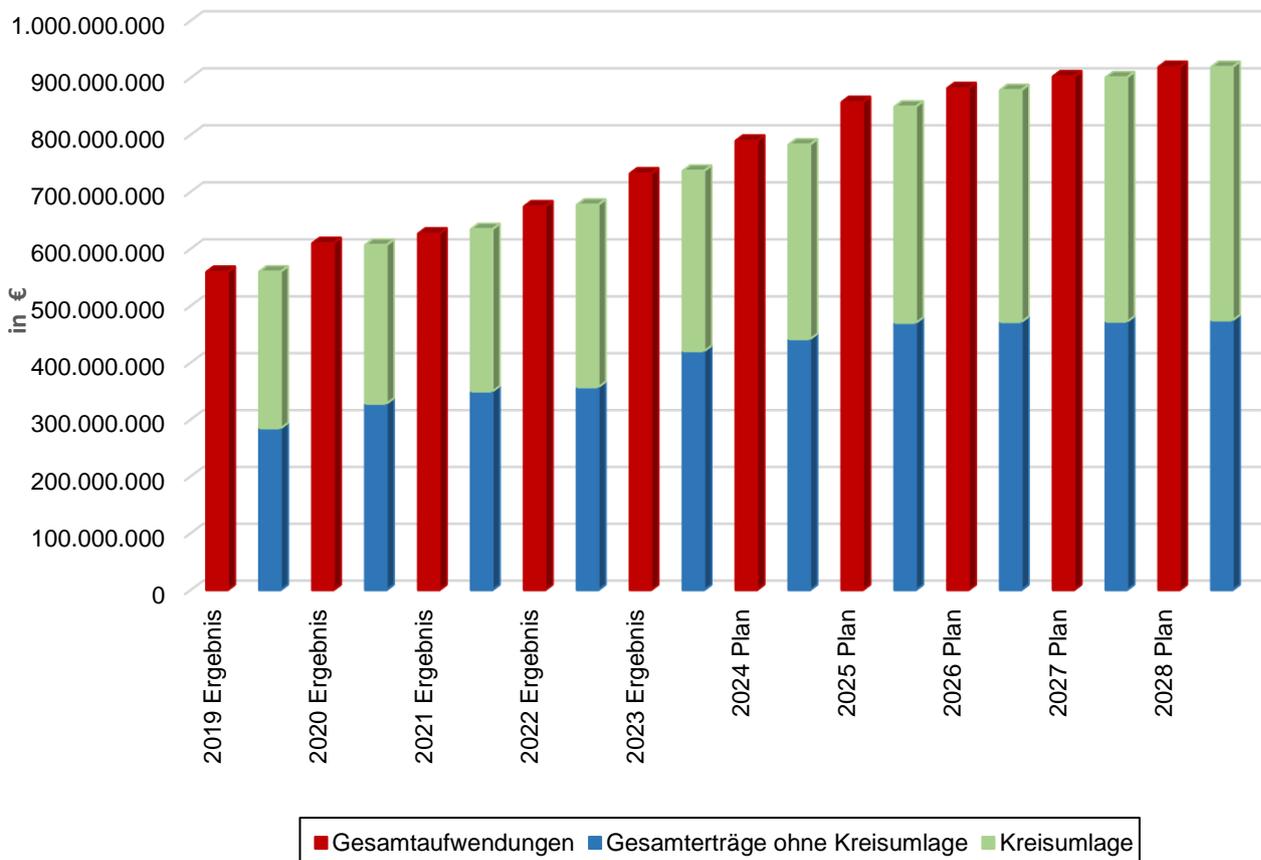
auf.

Insofern wird der Haushalt 2025 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von

**8,1 Mio. €**

ausgeglichen.

### Entwicklung des Haushaltsvolumen



Mit den im Haushalt 2025 vorgesehenen Mitteln sollen neben den gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben des Kreises, die in den einzelnen Teilplänen, Produkten des Haushaltes differenziert dargestellt sind, im Sinne von § 7 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO insbesondere die nachstehenden Ziele und Strategien in 2025 verfolgt werden. Diese Ziele haben sich gegenüber dem Haushalt 2024 nicht wesentlich verändert, sondern sollen weiter ausgebaut (Digitalisierung) bzw. grundsätzlich weiterverfolgt werden.

### **Digitalisierung**

Mit der Digitalisierung sind Veränderungen in allen Bereichen des Arbeitens, Lernens und Kommunizierens verbunden. Insofern werden die unter diesem Gesichtspunkt bereits eingeleiteten Maßnahmen fortgesetzt und neue Aktivitäten ergriffen. Die neuen Arbeitsformen wie Home Office und Videokonferenzsysteme, die seit 2020 in der Verwaltung verstärkt Einzug halten, werden auch in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Im Bereich der Schulen in Kreisträgerschaft werden Digitalisierungsmaßnahmen auch nach Abschluss der Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“ bzw. dem Förderprogramm „Digitalpakt“ standen, angestoßen und fortgesetzt, um die digitalen Ressourcen der Schulen des Kreises weiter zu stärken. Der Fokus liegt hier auf dem Ausbau von WLAN-Netzen in den Schulen sowie der Ausstattung von Schülerinnen und Schülern mit digitalen Endgeräten.

Bei der Digitalisierung von Prozessen konzentriert sich die Kreisverwaltung weiterhin auf die Umsetzung des E-Governmentgesetzes durch die Einführung der E-Akte. Der Aufbau des elektronischen Rechnungsworkflows ist mittlerweile in allen Abteilungen auf kreditorischer Basis abgeschlossen. Die Nutzung des debitorischen-Workflows soll unter Nutzung von Synergieeffekten mit dem weiteren Prozess Einführung der E-Akte verbunden werden. Zweiter Schwerpunkt ist der Ausbau der digitalen Services für die Bürgerinnen und Bürger, der sich aus dem Onlinezugangsgesetz ergibt. Hierbei wird auch ein wesentlicher Schwerpunkt zur Umsetzung in der interkommunalen Zusammenarbeit liegen, um Fördermittel von Land und Bund effizient zu nutzen. Die Optimierung von Antragsprozessen in digitaler Form dient der Kundenzufriedenheit und ist Voraussetzung um durch Prozessoptimierung und Automatisierung die Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu steigern. In weiteren Schritten ist die medienbruchfreie Prozessgestaltung insbesondere in den Bereichen mit hohen Fallzahlen angestrebt. Wesentlicher Faktor für das Gelingen der Digitalisierung ist die Begleitung der Betroffenen (Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Auch in diesem Themenfeld wird die Kreisverwaltung ihre Aktivitäten fortsetzen und ausbauen.

### **Kundenzufriedenheit**

Die Digitalisierung von Prozessen soll einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Kundenorientierung des Kreises darstellen. Unabhängig vom Gesichtspunkt der digitalen Prozesstransformation bleibt die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Ziel, das mit der Aufgabenerledigung erreicht werden soll. Beispielhaft seien die Wartezeiten von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort oder die Bearbeitungszeit von Verwaltungsverfahren bis zur Entscheidungsfindung genannt.

### **Wirtschaft / Arbeitsplätze**

Die wirtschaftliche Lage bleibt fragil, die Stimmung ist auch im Kreis Gütersloh gedämpft angesichts gravierender Herausforderungen für heimische Betriebe. Deutlich ist in der Wirtschaft spürbar, dass die frühen 2020er Jahre, Jahre des Umbruchs sind. Unternehmen überprüfen ihre Geschäftsmodelle und straffen Strukturen während sie im Eiltempo an den Themen der Transformation arbeiten: z.B. branchenübergreifender Arbeitskräftemangel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, technologischer Fortschritt, Umstellung auf regenerative Energien, zirkuläre Werkstoffe und Stoffkreisläufe. Gleichzeitig leiden die Betriebe unter sinkender Auslandsnachfrage und steigenden Kosten während der Arbeitsmarkt ein Arbeitnehmermarkt bleibt.

In dieser Situation unterstützt der Kreis Gütersloh über die pro Wirtschaft GT GmbH die kleinen und mittelständischen Unternehmen mit der Aufbereitung von Information, der Vermittlung von Expertenwissen und dem Bereitstellen von Plattformen zum Austausch. Den Kern der Arbeit der pro Wirtschaft GT GmbH bildet der Bereich „Unternehmensentwicklung“ mit folgenden Schwerpunkten:

- Digitalisierung
- Innovation und Technologie, insb. dem Einsatz biobasierter Materialien
- Transformation zur Nachhaltigkeit
- Arbeitgeberattraktivität/Fachkräftemangel
- Wachstum/Beschäftigung

Ergänzt werden diese Schwerpunkte um Angebote für Gründerinnen und Gründer im Rahmen des STARTERCENTER.NRW. Im Bereich Freizeit und Tourismus hebt sie die schönen, lebenswerten Seiten des Kreises Gütersloh hervor, die im Standortmarketing als weiche Standortfaktoren integriert werden. Über das zdi pro MINT GT Zentrum Kreis GT fördert sie den MINT-Nachwuchs und arbeitet mit dem EUROPE DIRECT Kreis Gütersloh europäische Themen auf, zeigt Bezüge und Wechselwirkungen für zwischen EU und den lokalen Akteuren auf koordiniert ein aktives, lokales Europeanetzwerk. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft informiert Unternehmen, Kommunen und kommunale Eigenbetriebe über Fördermittel und unterstützt bei der Antragstellung und den relevanten Abläufen.

### Verkehrsinfrastruktur

Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur wird angestrebt, innerhalb der nächsten 10 Jahre 80 % der Kreisstraßen mindestens in Qualitätsstufe 3 und 100 % der Radwege in Qualitätsstufe 2,5 und besser zu bringen. Dazu soll das Investitionsbudget vor dem Hintergrund der aktuellen Kostenentwicklung weiter gestärkt werden..

## 3. Kreisumlagen

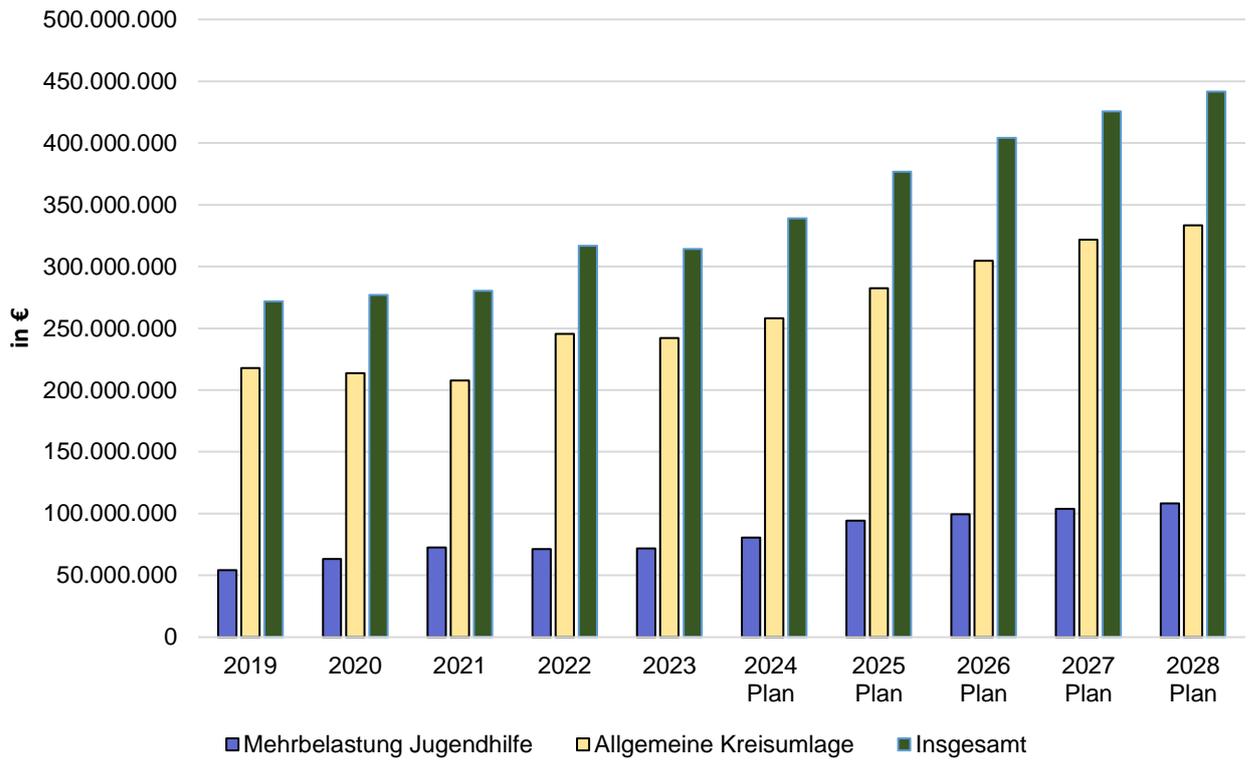
	<b>2024</b> <b>Mio. €</b>	<b>2025</b> <b>Mio. €</b>	<b>Abweichung</b> <b>Mio. €</b>
Allgemeine Kreisumlage	258,2	282,4	24,2
Jugendhilfeumlage	80,7	94,2	13,5
Schulumlagen	2,3	2,3	0,0

Der Haushaltsplanentwurf 2025 weist eine **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 8,1 Mio. €** (+ 1,3 Mio. €) auf.

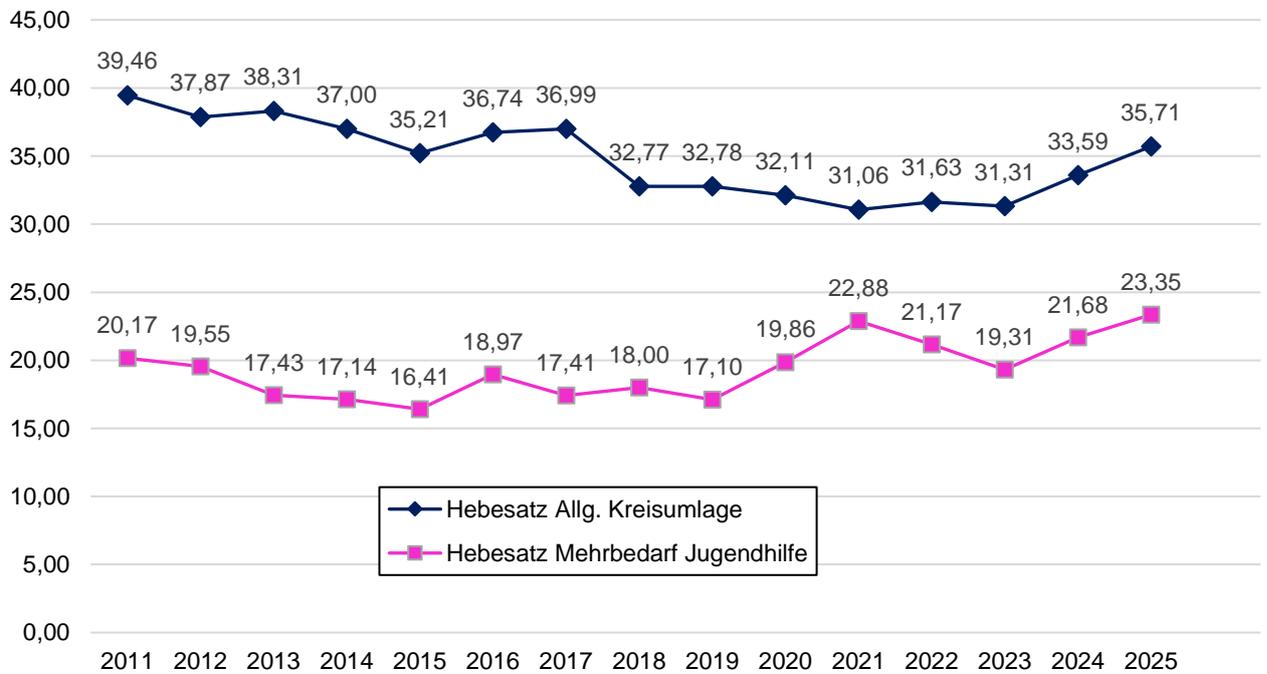
Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2024 fällt folgendermaßen aus:

	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>Abweichung</b>
Allgemeine Kreisumlage	33,59 %	35,71 %	+2,12 %-Punkte
Jugendhilfeumlage	21,68 %	23,35 %	+1,67 %-Punkte

## Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage



## Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



#### 4. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für die v.g. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage 2025 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	Abweichung gegenüber dem Vorjahr in Mio. €
	(+) Verschlechterung / (-) Verbesserung
Höhere Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage	-1,3
Wegfall Bundesmittel Schutzsuchende Ukraine	3,4
Landschaftsumlage	10,5
Schlüsselzuweisungen	-2,6
Personalkosten	3,2
Sozialbereich	3,7
Bildungsbereich	1,6
Jobcenter	3,0
ÖPNV	2,9
Rückführung Defizit Rettungsdienst	-1,1
EDV	0,5
Gebäudewirtschaft	0,7
andere Bereich saldiert	-0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>24,2</b>

#### 5. Ausgleich Einmaleffekte im Haushalt 2024

Zur Stabilisierung des Kreisumlagebedarfs sind im Haushalt 2024 zwei besondere Einmaleffekte veranschlagt worden (s. auch oben unter Ziffer 1). Es handelt sich zum einen um die Verdoppelung der „üblichen“ Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Der Haushalt 2024 sieht hier eine Entnahme von insgesamt 6,8 Mio. € vor, so dass der von der Regel abweichende nicht strukturelle Einmaleffekt bei 3,4 Mio. € liegt.

Hinzu kommt, dass von den rd. 5,1 Mio. € Bundes-/Landesmitteln, die dem Kreis Ende 2023 zur Versorgung geflüchteter Menschen zugeflossen sind, 3,4 Mio. € im Haushalt 2024 veranschlagt worden sind. Ob und wenn ja wie die kommunale Unterstützung durch das Land/den Bund bei der Versorgung Geflüchteter weitergeht, ist zurzeit weiterhin unklar. Insofern muss aktuell davon ausgegangen werden, dass der v. g. Ertrag von 3,4 Mio. € im Haushalt 2025 ausfällt.

Insgesamt sind folglich 6,8 Mio. € zu kompensieren, um den Haushalt 2025 im Vergleich mit dem Vorjahr an dieser Stelle kreisumlagenneutral zu gestalten. Über die erwartete Budgetentwicklung (also Bedarfsreduzierungen) im strukturellen Aufgabenbereich des Kreises ist dies nicht möglich. Um die erforderliche angesprochene Überleitung des strukturellen Defizits in Kreisumlagefinanzierung moderat zu gestalten, soll das v. g. aufgebaute strukturelle Defizit 2024 stufenweise abgebaut werden. Dafür soll der im Jahresüberschuss 2023 erzielte Ertragsüberschuss im Haushalt 2025 eingesetzt werden.

Der Blick auf die entsprechenden Haushaltsdaten ergibt im Vergleich folgendes Bild:

Zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage 2024 sowie Landes-/Bundes „Fluchtmittel“ 2024	Zusätzliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage 2025	Abweichung / Mehrbelastung im Haushalt 2025
6,8 Mio. €	4,7 Mio. €	2,1 Mio. €

In der bei Ziffer 3 aufgeführten Ableitungstabelle zur Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage entsprechen die oben abgebildeten 2,1 Mio. € Mehrbedarf dem Saldo aus der Entwicklung der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und dem Wegfall der Bundesmittel für Schutzsuchende aus der Ukraine.

## 6. Finanzausgleich mit Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage und Schulpauschalen

Die Veranschlagung der Positionen im Kreishaushalt, die mit dem kommunalen Finanzausgleich 2025 korrespondieren, beruht auf der sogenannten Arbeitskreisrechnung des Landes.

Die Arbeitskreisrechnung konnte noch nicht auf das vollständige Ist-Aufkommen der maßgeblichen Landessteuern zur Fixierung der Schlüsselmasse zurückgreifen, da die Referenzperiode zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeitskreisberechnungen noch nicht abgeschlossen war. Die für die Arbeitskreisrechnung zugrunde gelegte Schlüsselmasse berücksichtigt insofern noch das Steueraufkommen von 2 Monaten aus der Mai-Steuerschätzung. Für Oktober hat das Land eine Proberechnung zum GFG 2025 angekündigt. Ggf. werden sich dann noch Veränderungen bei den finanzausgleichsrelevanten Haushaltspositionen ergeben.

Nach der Arbeitskreisrechnung ergibt sich an dieser Stelle zunächst folgendes Bild für den Haushaltsplanentwurf 2025:

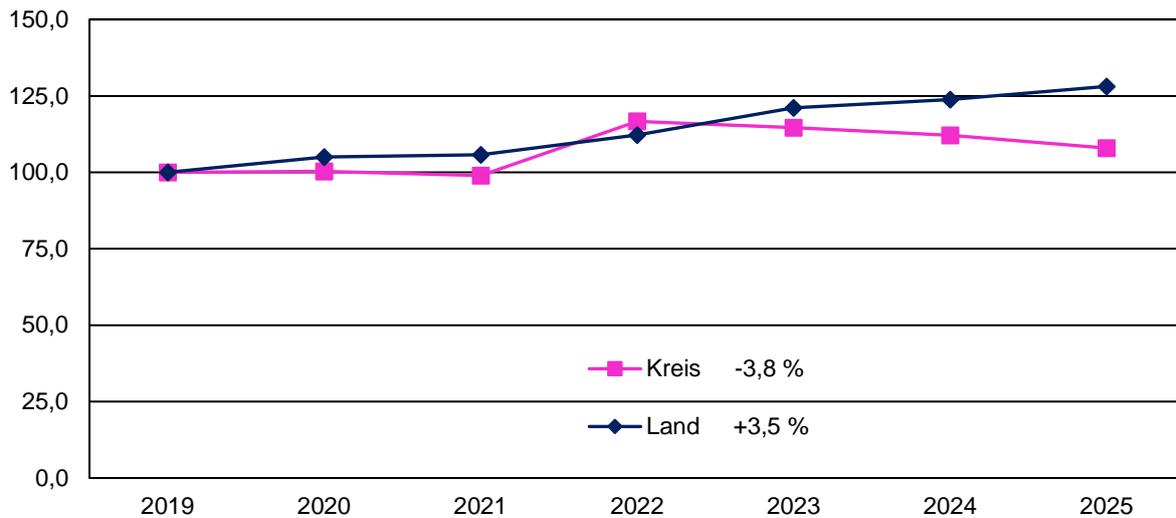
	<b>2024</b> Mio. €	<b>2025</b> Mio. €	<b>Abweichung</b> Mio. €
Kreisschlüsselzuweisungen	29,34	32,00	2,65
Landschaftsumlage	138,45	148,94	10,49
<b>Haushaltsbelastung insgesamt</b>	<b>109,10</b>	<b>116,94</b>	<b>7,84</b>

Die Kernaussage zum GFG 2025 kann sicherlich so getroffen werden, dass sich die gemeindliche Steuerkraft im Kreis Gütersloh erneut deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts bewegt. Um – 3,77 % ging die Steuerkraftmesszahl 2025 gegenüber dem Vorjahr zurück. Der Landesdurchschnitt weist dagegen ein Wachstum von +3,50 % auf. Der kreisangehörige Raum steht hier sogar noch etwas besser da (+ 3,56 %). Die Entwicklung im Kreis Gütersloh fällt unterschiedlich aus. Wachstumsraten von fast 20 % auf der einen Seite stehen Minusentwicklungen von rd. 18 % gegenüber.

	<b>2024</b> €	<b>2025</b> €	<b>Abweichung</b> €   %	
Kreis Gütersloh:	744.639.119,91	716.543.562,56	-28.095.557,35	-3,77 %
NRW:	29.499.807.789,28	30.532.085.767,97	+1.032.277.978,69	+3,50 %

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich zum Land NRW seit 2019 wie folgt dar:

## Entwicklung Steuerkraftmesszahl



Die Mechanismen des Finanzausgleichs greifen bei den Kommunen, die sich bereits in der Vergangenheit unterhalb oder im Nahbereich der Abundanzschwelle bewegt haben. Insofern fließen an die Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh insgesamt rd. 74,2 Mio. € Schlüsselzuweisungen (+ 50,3 Mio. € gegenüber 2024). Die Umlagekraft des Kreises, die sich aus der gemeindlichen Steuerkraft und den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen speist, entwickelt sich aber dennoch mit + 3,13 % ebenso unterhalb des Landesdurchschnitts, der bei 3,88 % liegt. Folglich kann auch die Kreisverwaltung bei den Landesschlüsselzuweisungen rd. 2,6 Mio. € Mehrerträge verzeichnen.

Die zuvor geschilderten Entwicklungen bei der gemeindlichen Steuerkraft, bei den gemeindlichen Schlüsselzuweisungen sowie bei den Kreisschlüsselzuweisungen fließen in die Umlagekraft zur Bemessung der Landschaftsumlage ein.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Umlagekraftanstieg von rd. 24,9 Mio. € (+3,1%) auf dann rd. 822,9 Mio. €. Verbunden mit der Absicht des Landschaftsverbandes, den Hebesatz der Umlage von 17,35 % um 0,75 %-Punkte auf 18,10 % anzuheben, steigt der Zahlbetrag gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um rd. 10,49 Mio. € und liegt bei den oben aufgeführten rd. 148,94 Mio. €.

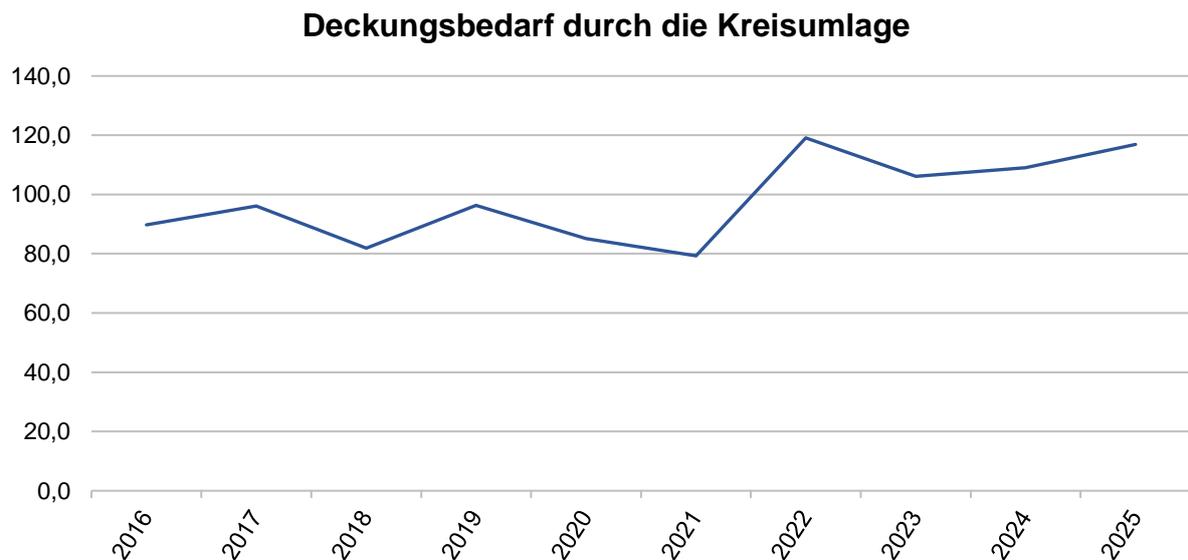
Die Veränderungen im LWL-Haushalt 2025 gegenüber dem Vorjahr hat der LWL wie folgt zusammenfassend dargestellt:

Hausbereich	Abweichung gegenüber dem Vorjahr
	Mio. € (+) Verschlechterung, (-) Verbesserung
Vorbelastung des Vorjahres	46,7
Verschlechterung in der Eingliederungs- und Sozialhilfe	195,0
Verschlechterung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen	17,6
saldierte Verschlechterung in anderen Bereichen	30,8
globaler Minderaufwand	-30,0
<b>Deckungslücke</b>	<b>260,1</b>
Mehrerträge Schlüsselzuweisungen	-16,0
Mehrerträge Landschaftsumlage bei 18,1 % Hebesatz	-240,1
verbleibendes Defizit	4,0

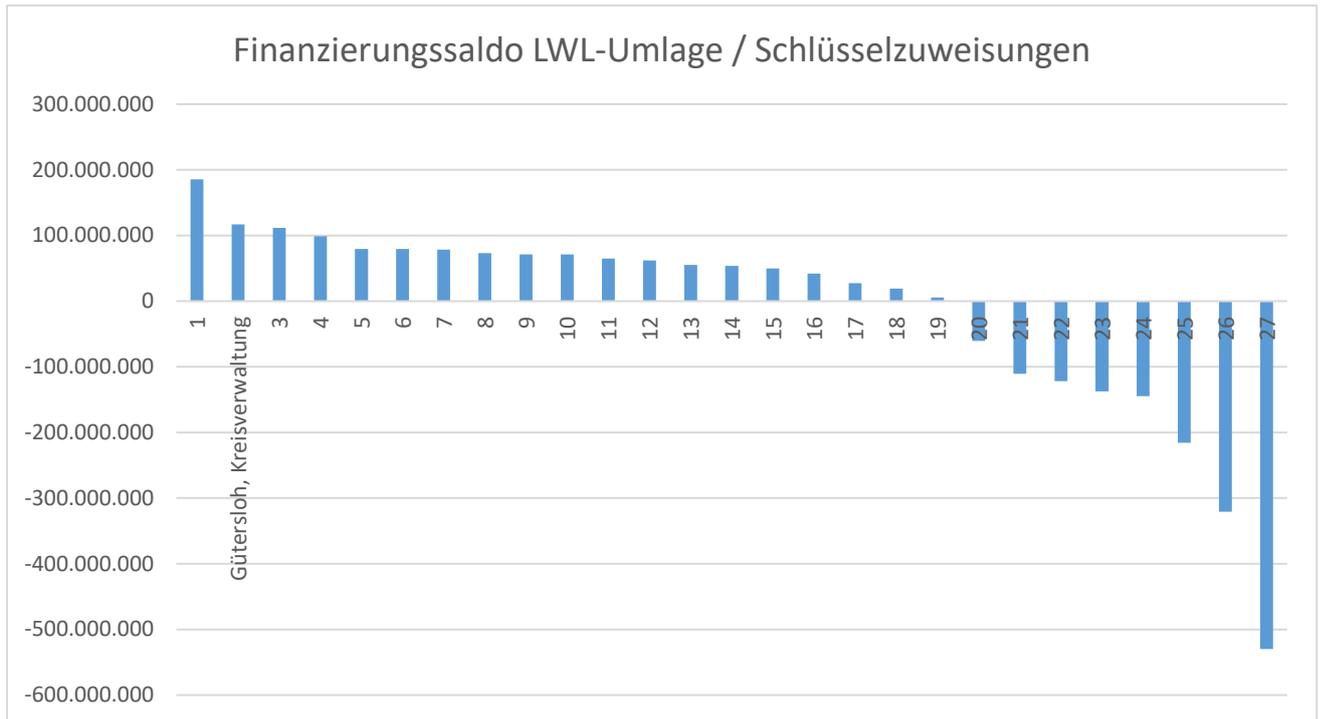
Bei der Betrachtung des Deckungsbedarfs aus dem Saldo Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage ergibt sich in der Betrachtung seit 2016 folgendes Bild:

Haushaltsjahr	Landschaftsumlage Mio. €	Schlüsselzuweisungen Mio. €	Deckungsbedarf durch Kreisumlage Mio. €
2016	92,8	3,1	89,7
2017	100,1	4,0	96,0
2018	97,7	15,8	81,9
2019	100,9	4,6	96,3
2020	103,6	18,5	85,1
2021	106,5	27,2	79,3
2022	120,2	1,1	119,1
2023	129,0	22,9	106,1
2024	138,4	29,4	109,0
2025	148,9	32,0	116,9

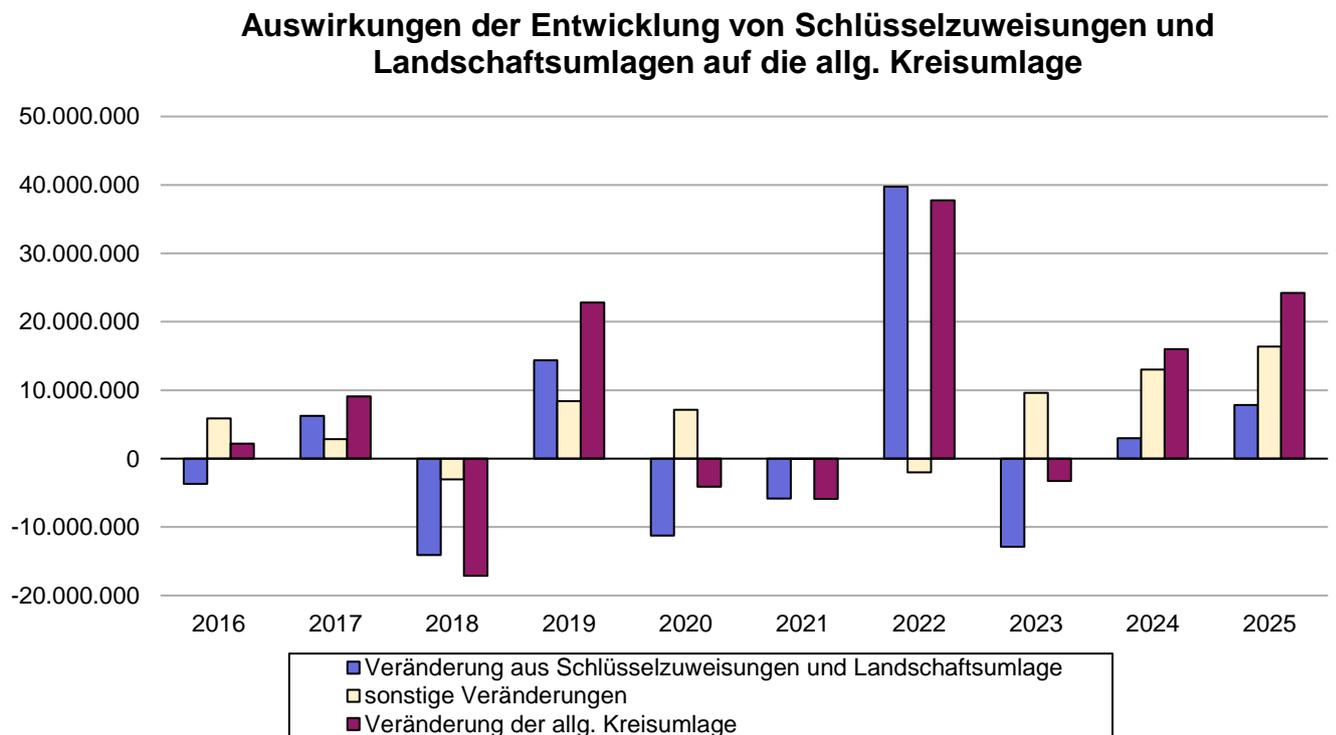
Grafisch stellt sich der Verlauf des Deckungsbedarfs aus dem Saldo von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage in Mio. € durch die Kreisumlage seit 2016 wie folgt dar:



Im Vergleich der 27 Mitgliedkörperschaften des LWL ergibt sich folgende Darstellung zum Finanzierungssaldo aus der Landschaftsumlage und den Schlüsselzuweisungen. Danach hat der Kreis Gütersloh mit den o. a. 116,9 Mio. € den zweithöchsten Finanzierungsbedarf in seinem Haushalt zu veranschlagen.



Die Auswirkungen der Entwicklung von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlagen auf die allgemeine Kreisumlage stellt sich grafisch seit 2016 wie folgt dar:



Die Präsenz der im Wesentlichen aus der Steuerkraft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden resultierenden Finanzausgleichsveränderungen (Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage – blaue Säule) ist im Rahmen der Gesamtveränderungen 2025 zwar weiter ausgeprägt. Sie hat aber ihre insbesondere im Haushaltsjahr 2022 gezeigte Dominanz verloren. Das hebt zum einen den Anstieg der Kostenintensität der anderen Haushaltsbereiche (vgl. oben unter Ziffer 4) hervor. Daneben spiegelt sich hierin aber auch die jetzt seit mehreren Jahren zu beobachtende unterdurchschnittliche Steuerkraftentwicklung im Kreis Gütersloh gegenüber dem Landesdurchschnitt wieder (vgl. dazu Ziffer 6).

## 7. Entwicklung Eigenkapital

Unter Berücksichtigung der vom Kreistag des Kreises Gütersloh festgestellten Jahresabschlüsse weist das Eigenkapital seit 2019 folgende Entwicklung auf:

	Ergebnisse in €				
	2019	2020	2021	2022	2023
Allgemeine Rücklage	25.217.732	25.231.671	22.525.002	22.448.658	22.517.373
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	9.740.335	10.184.031	7.151.162	14.955.434	17.991.634
	<b>35.958.067</b>	<b>36.415.701</b>	<b>30.676.164</b>	<b>38.404.093</b>	<b>41.509.008</b>
<b>Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)</b>	<b>443.696</b>	<b>-3.032.868</b>	<b>7.804.272</b>	<b>3.036.200</b>	<b>4.690.163</b>
	<b>-6,79%</b>	<b>-8,33%</b>	<b>25,44%</b>	<b>7,91%</b>	<b>11,30%</b>
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	443.696	-3.032.868	7.804.272	3.036.200	4.690.163
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	13.939	-2.706.669	-76.344	68.715	130.790
<b>Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)</b>	<b>36.415.701</b>	<b>30.676.164</b>	<b>38.404.093</b>	<b>41.509.008</b>	<b>46.329.961</b>

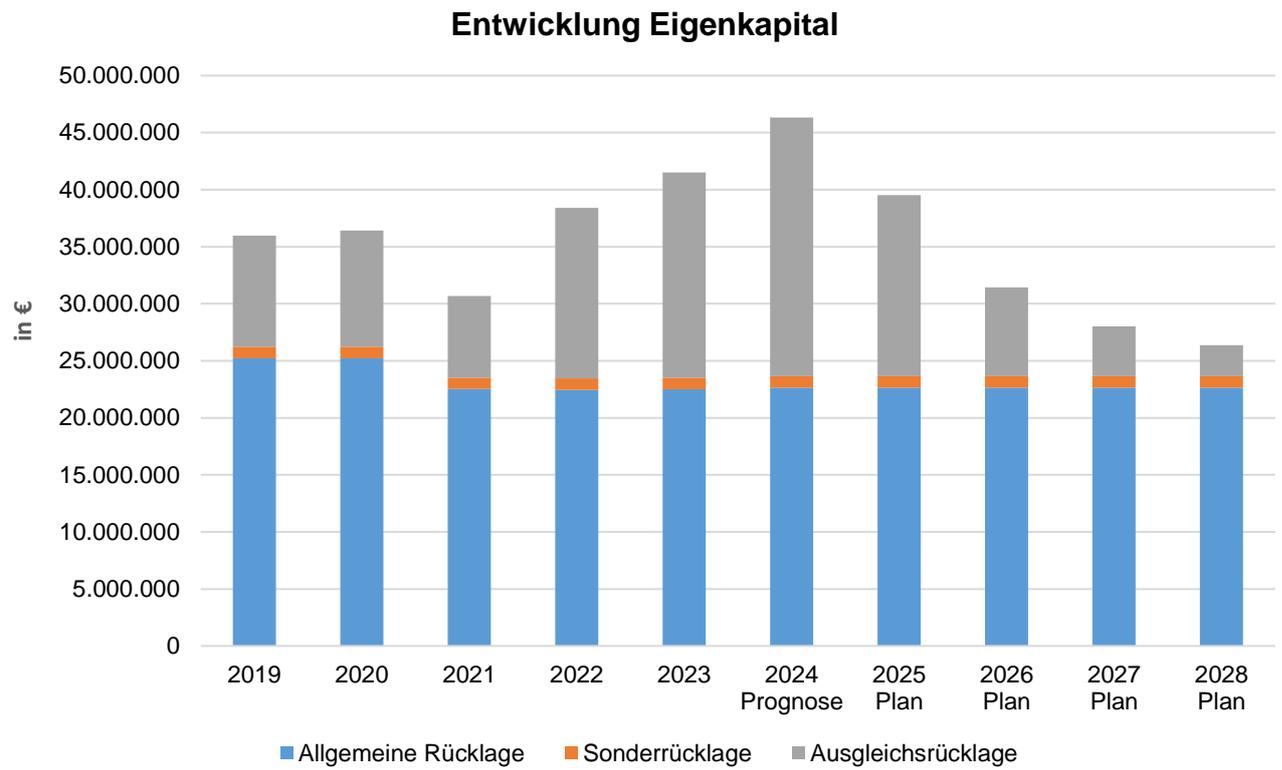
Vor dem Hintergrund des bisherigen Verlaufs des Haushaltes 2024 wird zurzeit erwartet, das Jahresergebnis 2024 planmäßig verlaufen wird, sodass weiterhin die vorgesehene Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 6,8 Mio. € erforderlich würde.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bei 22,7 Mio. €.

Auf Basis der erwarteten bilanziellen Möglichkeiten ist vorgesehen, die Ausgleichsrücklage nach dem Haushaltsjahr 2025 stufenförmig in zwei Schritten abzubauen, so dass in 2028 keine Ausgleichsrücklage zur Kreisumlageentlastung mehr zur Verfügung stehen würde (der rechnerisch verbleibende Bestand ist als sog. Sockelbetrag zur Finanzierung der in den Jahresabschlüssen gebildeten Haushaltsüberträge vorgesehen).

	Prognose in €	Plan in €			
	2024	2025	2026	2027	2028
Allgemeine Rücklage	22.648.163	22.648.163	22.648.163	22.648.163	22.648.163
Sonderrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ausgleichsrücklage	22.681.797	15.881.797	7.781.797	4.381.797	2.731.797
	<b>46.329.961</b>	<b>39.529.961</b>	<b>31.429.961</b>	<b>28.029.961</b>	<b>26.379.961</b>
<b>Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)</b>	<b>-6.800.000</b>	<b>-8.100.000</b>	<b>-3.400.000</b>	<b>-1.650.000</b>	<b>0</b>
	<b>-14,68%</b>	<b>-20,49%</b>	<b>-10,82%</b>	<b>-5,89%</b>	<b>0,00%</b>
davon Veränderung Ausgleichsrücklage	-6.800.000	-8.100.000	-3.400.000	-1.650.000	0
davon Veränderung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonstige EK Auswirkung	0	0	0	0	0
<b>Gesamtes Eigenkapital (Bilanz)</b>	<b>39.529.961</b>	<b>31.429.961</b>	<b>28.029.961</b>	<b>26.379.961</b>	<b>26.379.961</b>

Das Eigenkapital aufgliederung in die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage wird sich daher voraussichtlich wie folgt entwickeln:



## 8. Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Kennzahl		HH-Plan 2025
----------	--	--------------

### Kennzahlen zur gesamtwirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad	Anteil der Gesamtaufwendungen des Kreises, die durch die Gesamterträge gedeckt werden. Ein Deckungsgrad unter 100% kann nur durch Verzehr von Eigenkapital ausgeglichen werden (Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage)	99,06%
Fehlbetragsquote	Eigenkapitalanteil, der durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommen wurde	20,49%

### Kennzahlen zur Ertragslage

Hebesatz allg. Kreisumlage		35,71%
Zahllast allg. Kreisumlage		282.420.812 €
allg. Kreisumlagequote	Anteil der allg. Kreisumlage an Gesamterträgen des Kreises	33,26%
Schlüsselzuweisungs-quote	Anteil der Schlüsselzuweisungen an Gesamterträgen des Kreises	3,77%

### Kennzahlen zur Aufwandslage

Transferaufwandsquote	Anteil der Transferaufwendungen an Gesamtaufwendungen des Kreises	74,16%
Transferaufwandsdeckungsgrad durch allg. Deckungsmittel	Anteil der allg. Deckungsmittel (Schlüsselzuweisungen und allg. Kreisumlage) an Transferaufwendungen  Transferaufwendungen, die der Kreis zahlt, werden zu x% durch allg. Deckungsmittel gedeckt	49,45%
Personalaufwandsquote	Anteil der Personalaufwendungen (einschl. Pensions-RSt) an Gesamtaufwendungen des Kreises	15,86%
Personal-, Sach- und Dienstleistungsquote	Anteil der Personal-, Sach- und Dienstleistungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	20,75%

### Kennzahl zur Finanzlage

Zinslastquote	Anteil der Zinsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Kreises	0,22%
---------------	---	-------

### Kennzahlen zur Vermögenslage

Abschreibungsintensität	Anteil der bilanziellen Abschreibung an den ordentlichen Aufwendungen	1,37%
Drittfinanzierungsquote	Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten	41,23%

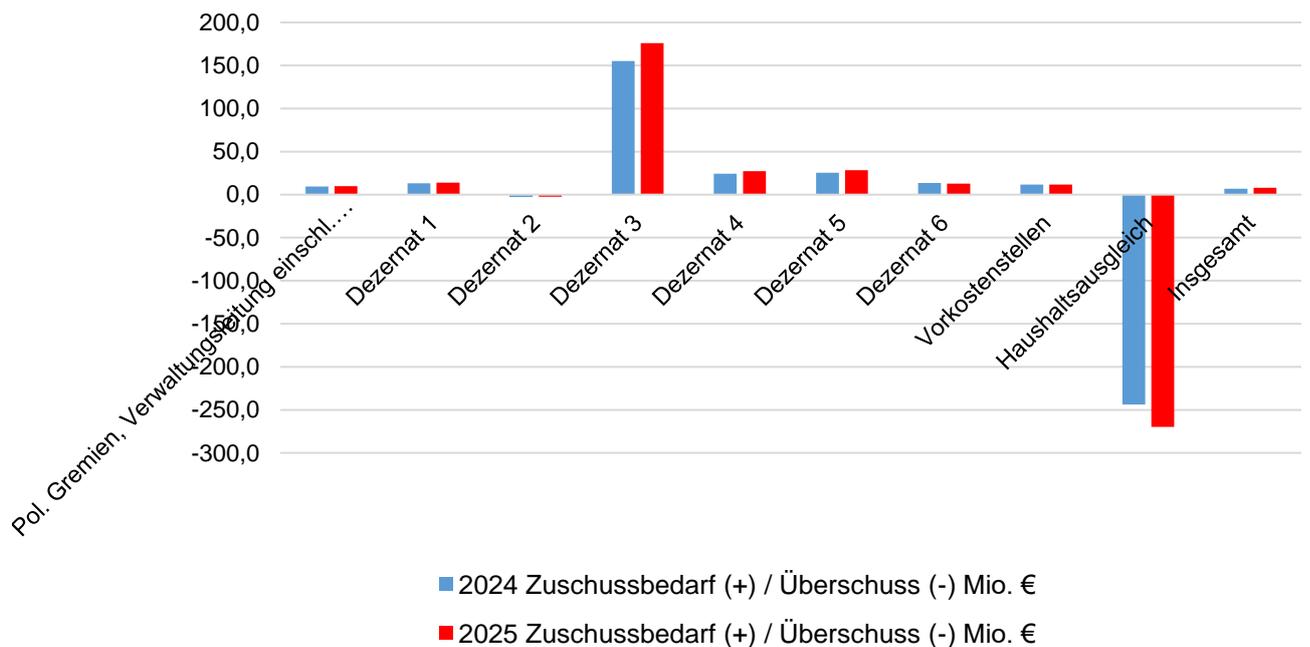
## 9. Gesamtergebnisplan

Der Haushaltsplanentwurf 2025 weist folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Abweichung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Steuern und ähnliche Abgaben	-6,3	-7,0	-0,7
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-445,2	-492,6	-47,4
+ Sonstige Transfererträge	-16,2	-15,6	0,6
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58,2	-62,7	-4,6
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,9	-0,9	0,0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-238,0	-256,9	-18,8
+ Sonstige ordentliche Erträge	-17,9	-13,4	4,5
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
+/- Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-782,7</b>	<b>-849,2</b>	<b>-66,5</b>
- Personalaufwendungen	119,2	122,6	3,5
- Versorgungsaufwendungen	12,4	13,3	0,9
- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	39,9	41,9	2,0
- Bilanzielle Abschreibungen	11,5	11,8	0,3
- Transferaufwendungen	574,6	635,8	61,2
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30,3	29,9	-0,4
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>787,9</b>	<b>855,4</b>	<b>67,5</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>5,1</b>	<b>6,2</b>	<b>1,1</b>
+ Finanzerträge	0,0	0,0	0,0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,7	1,9	0,2
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>1,7</b>	<b>1,9</b>	<b>0,2</b>
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6,8</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>
+ Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
- Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.</b>	<b>6,8</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19,2	-20,6	-1,4
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	19,2	20,6	1,4
a) Verrechnung Versicherungen	1,2	1,3	0,0
b) Verrechnung IT-System	0,7	0,9	0,1
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	4,9	5,1	0,2
d) Verrechnung Raumkosten	9,1	10,1	1,0
<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>6,8</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>
- globaler Minderaufwand	0,0	0,0	0,0
<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand</b>	<b>6,8</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>

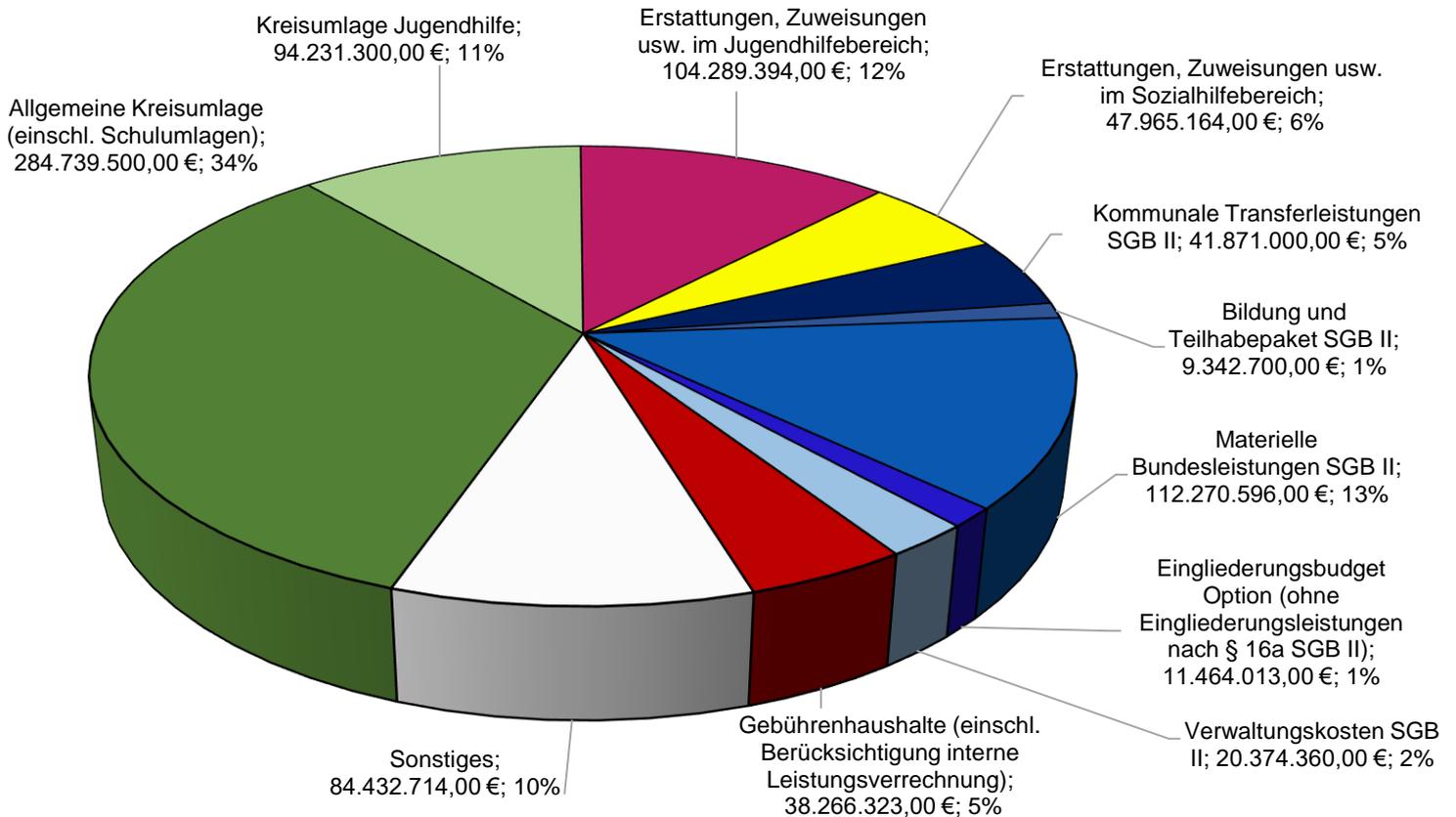
Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die sogenannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

Aufgabenbereich	2024	2025	Abweichung	
	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-) Mio. €	Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	9,5	9,9	0,4	3,9
Dezernat 1	13,1	14,1	1,0	7,7
Dezernat 2	-2,6	-2,6	0,1	-2,3
Dezernat 3	155,3	176,0	20,7	13,4
Dezernat 4	24,4	27,3	2,9	11,9
Dezernat 5	25,5	28,5	3,0	11,9
Dezernat 6	13,6	12,9	-0,7	-5,1
Vorkostenstellen	11,8	11,7	-0,1	-0,4
Haushaltsausgleich	-243,7	-269,8	-26,1	10,7
<b>Insgesamt</b>	<b>6,8</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>	<b>19,1</b>

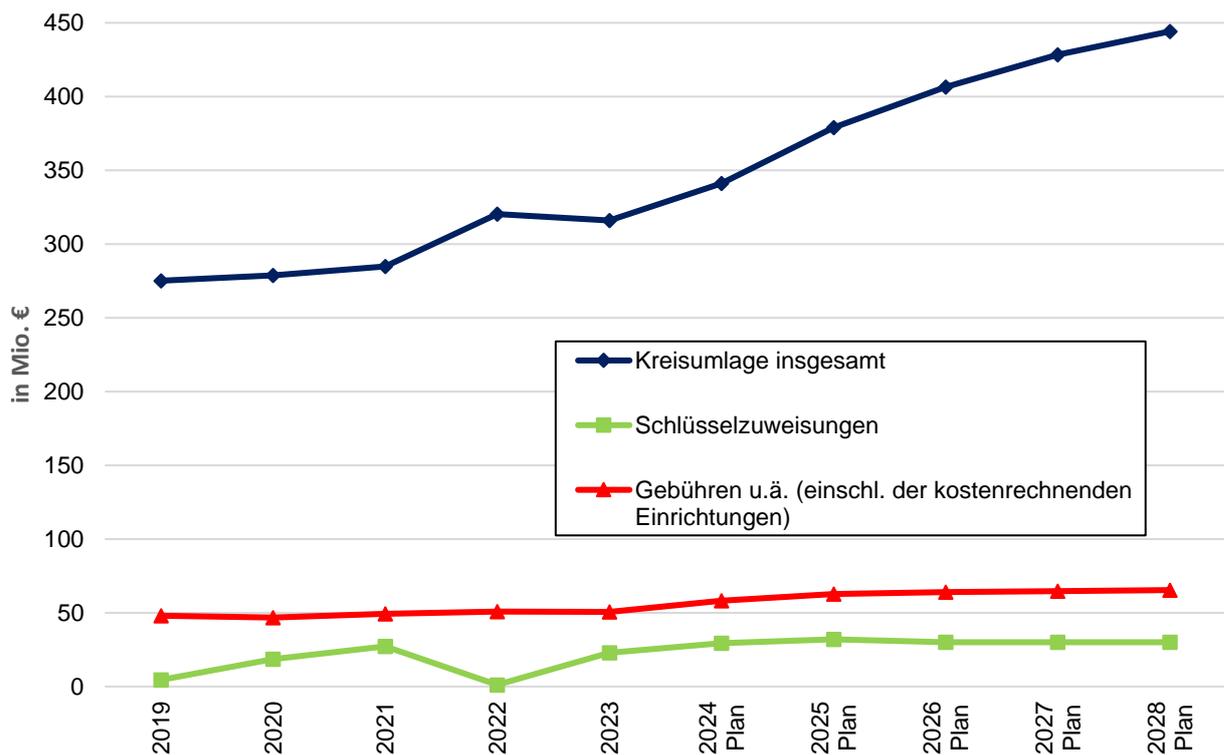


## 10. Entwicklung wesentlicher Erträge

### Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2025 nach Arten (849.247.064 Euro)

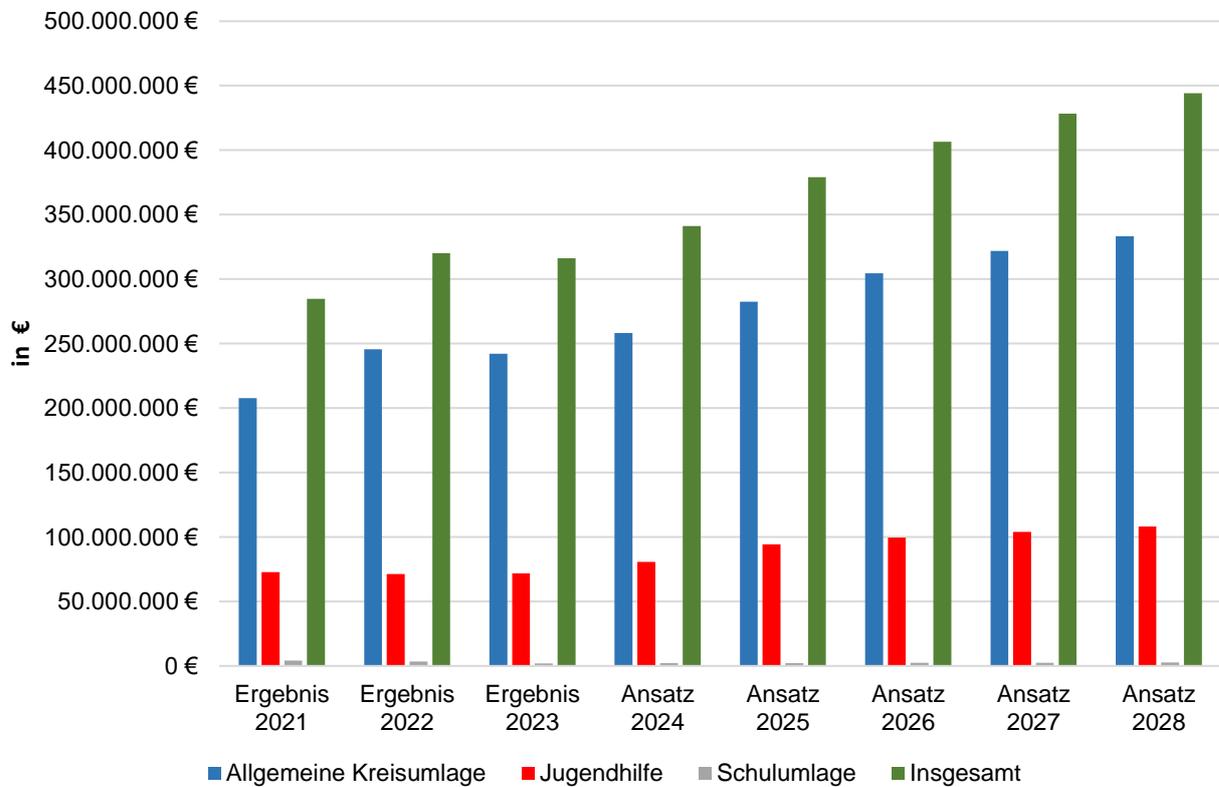


### Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes



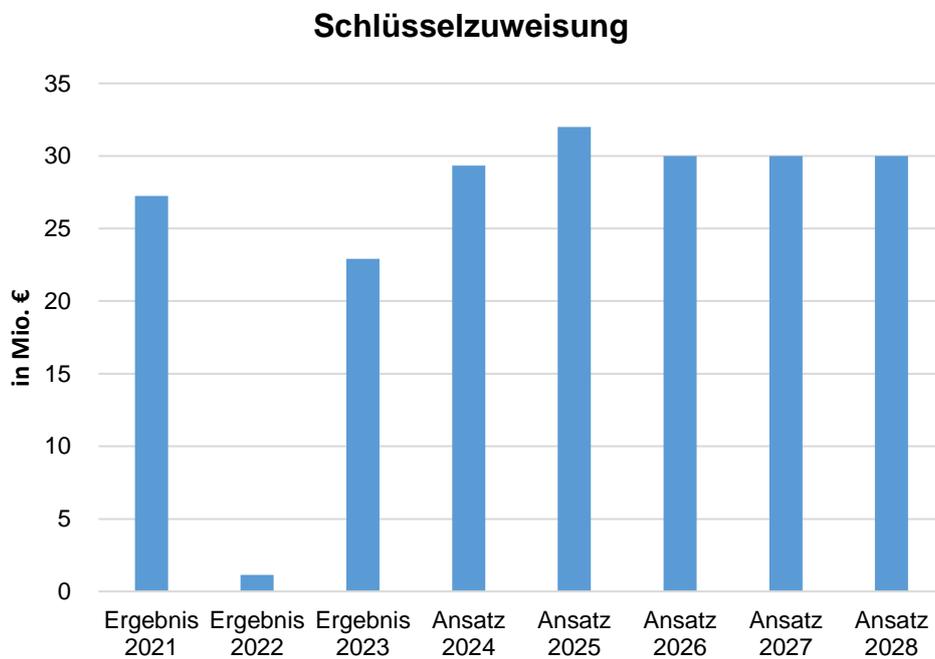
## 10.1 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kreisumlage

	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe	Schulumlage	Insgesamt
Ergebnis 2021	207.802.821 €	72.680.563 €	4.308.781 €	284.792.165 €
Ergebnis 2022	245.525.561 €	71.361.791 €	3.328.410 €	320.215.762 €
Ergebnis 2023	242.235.976 €	71.892.881 €	1.935.346 €	316.064.203 €
Ansatz 2024	258.215.203 €	80.692.061 €	2.269.761 €	341.177.025 €
Ansatz 2025	282.420.812 €	94.231.300 €	2.318.688 €	378.970.800 €
Ansatz 2026	304.606.934 €	99.421.230 €	2.450.400 €	406.478.564 €
Ansatz 2027	321.792.660 €	103.938.400 €	2.535.400 €	428.266.460 €
Ansatz 2028	333.332.403 €	108.208.340 €	2.621.900 €	444.162.643 €



## 10.2 Entwicklung wesentlicher Erträge - Schlüsselzuweisungen

	Schlüsselzuweisungen
Ergebnis 2021	27.247.612 €
Ergebnis 2022	1.142.137 €
Ergebnis 2023	22.908.354 €
Ansatz 2024	29.345.880 €
Ansatz 2025	32.000.000 €
Ansatz 2026	30.000.000 €
Ansatz 2027	30.000.000 €
Ansatz 2028	30.000.000 €

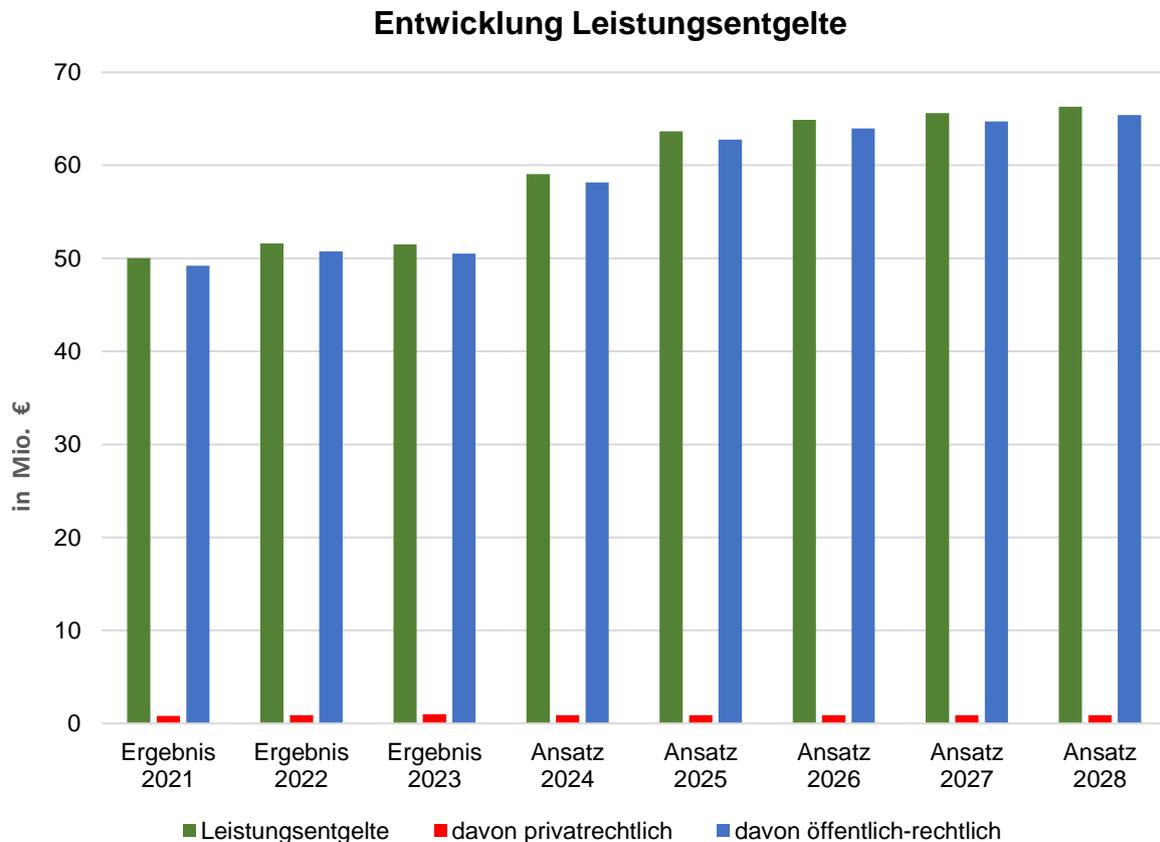


### 10.3 Entwicklung wesentlicher Erträge - Leistungsentgelte

	Leistungsentgelte	davon privatrechtlich	davon öffentlich- rechtlich
Ergebnis 2021	50.019.396 €	808.967 €	49.210.429 €
Ergebnis 2022	51.618.909 €	883.011 €	50.735.898 €
Ergebnis 2023	51.494.274 €	969.872 €	50.524.402 €
Ansatz 2024	59.046.811 €	874.450 €	58.172.361 €
Ansatz 2025	63.642.511 €	894.650 €	62.747.861 €
Ansatz 2026	64.871.592 €	894.650 €	63.976.942 €
Ansatz 2027	65.606.407 €	894.650 €	64.711.757 €
Ansatz 2028	66.292.043 €	894.650 €	65.397.393 €

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte bilden ganz überwiegend Mieterlöse, die im Wesentlichen in der Abteilung Gebäudewirtschaft veranschlagt sind, ab.

Die öffentliche-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen neben den Verwaltungs- bzw. Benutzungsgebühren der beiden Gebührenhaushalte Rettungsdienst und Fleischbeschau (59 %) auch die Elternbeiträge (einschließlich eines Belastungsausgleiches des Landes) im Kita-Bereich (23%). Darüber hinaus fallen hier weitere Verwaltungsgebühren darunter, die insbesondere im Bereich der Abteilung Straßenverkehr sowie im Dezernat 4 (14%) entstehen.

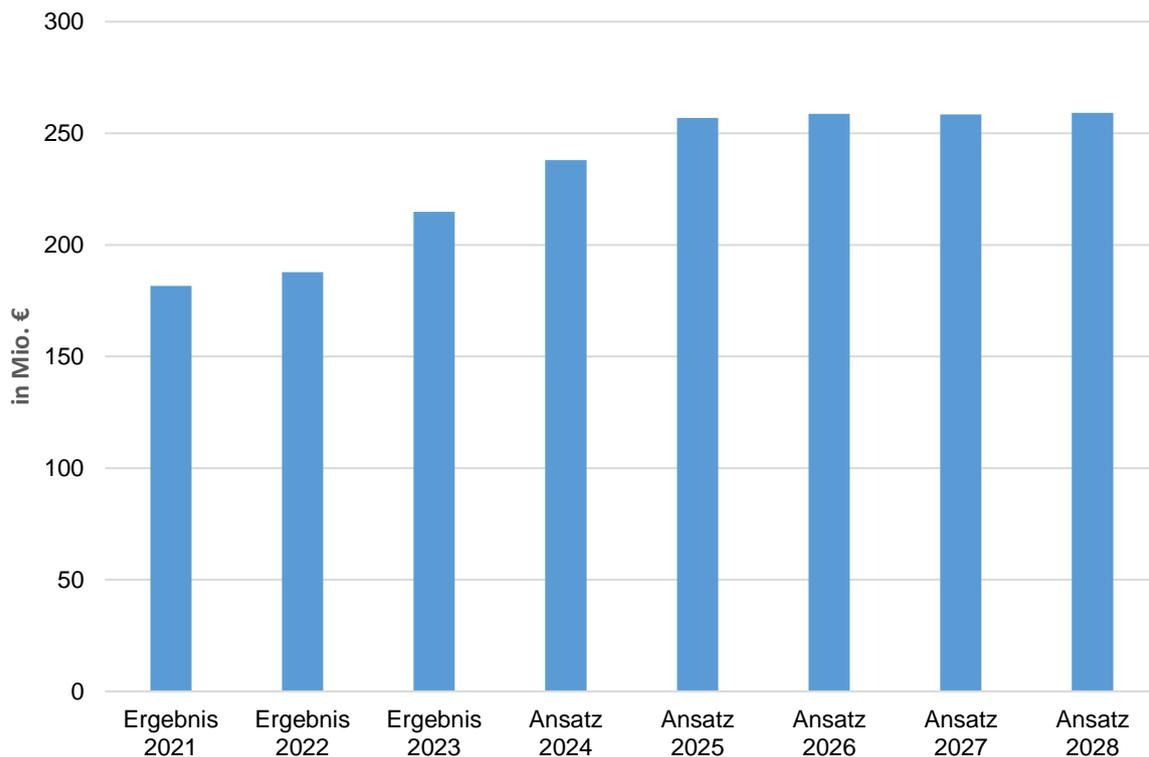


## 10.4 Entwicklung wesentlicher Erträge - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Ergebnis 2021	181.636.023 €
Ergebnis 2022	187.765.719 €
Ergebnis 2023	214.759.677 €
Ansatz 2024	238.025.925 €
Ansatz 2025	256.863.944 €
Ansatz 2026	258.665.084 €
Ansatz 2027	258.471.116 €
Ansatz 2028	259.222.997 €

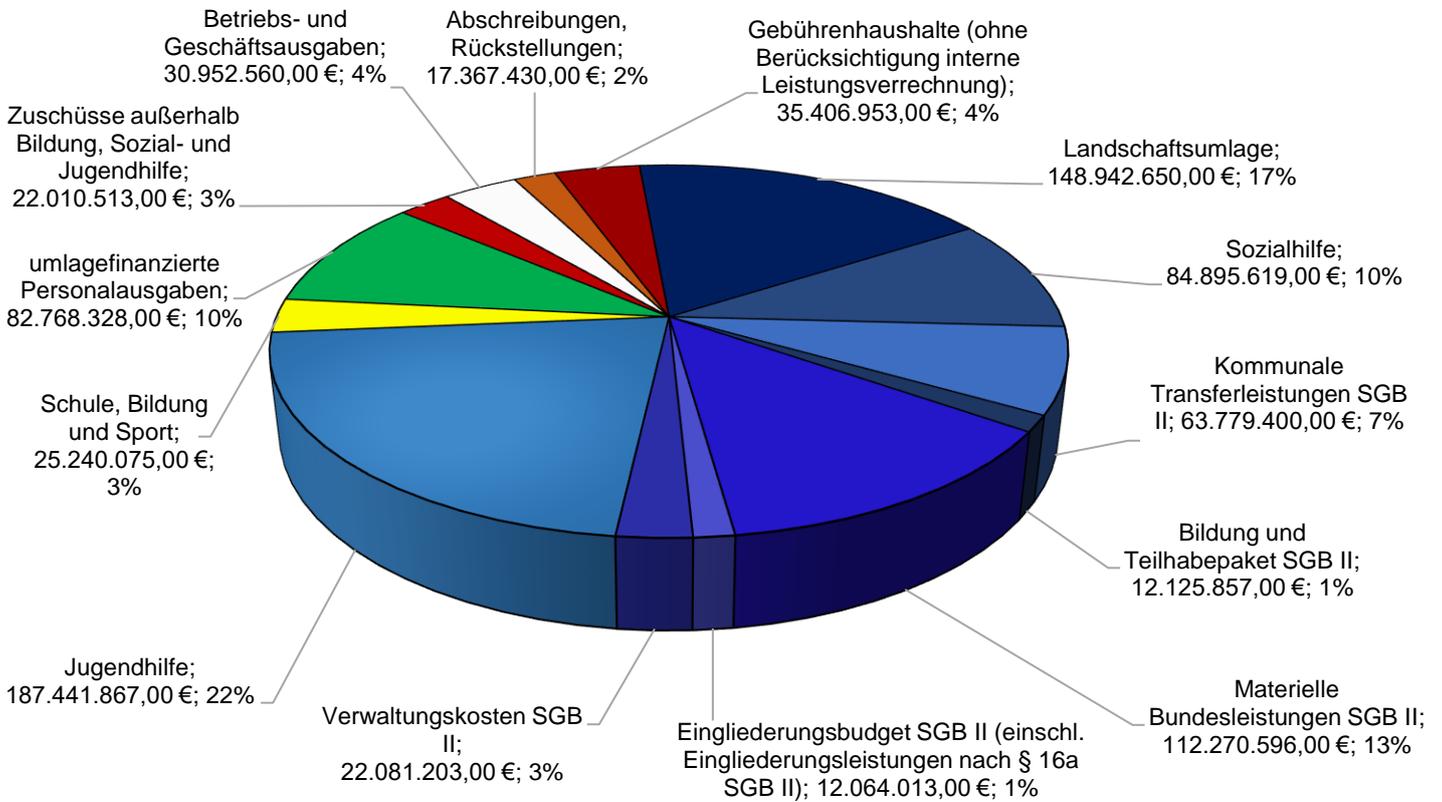
Die Kostenerstattungen bilden ganz überwiegend Bundesleistungen für den Jobcenterbereich sowie für die Gewährung der Grundsicherung nach dem SGB XII im Bereich der Abteilung Soziales ab.

### Kostenerstattungen und Kostenumlagen

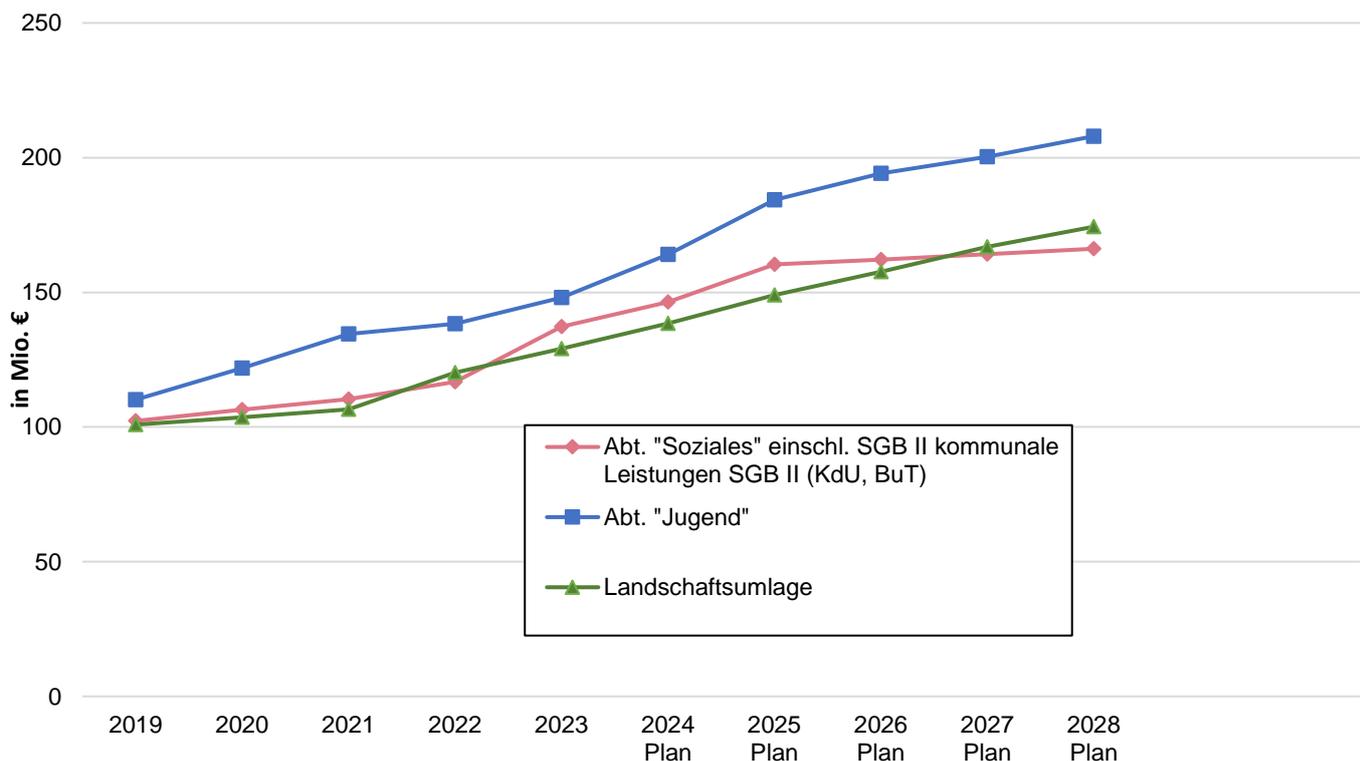


**11. Entwicklung wesentlicher Aufwendungen**

**Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2025 nach Arten (857.347.064 Euro)**



**Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes**

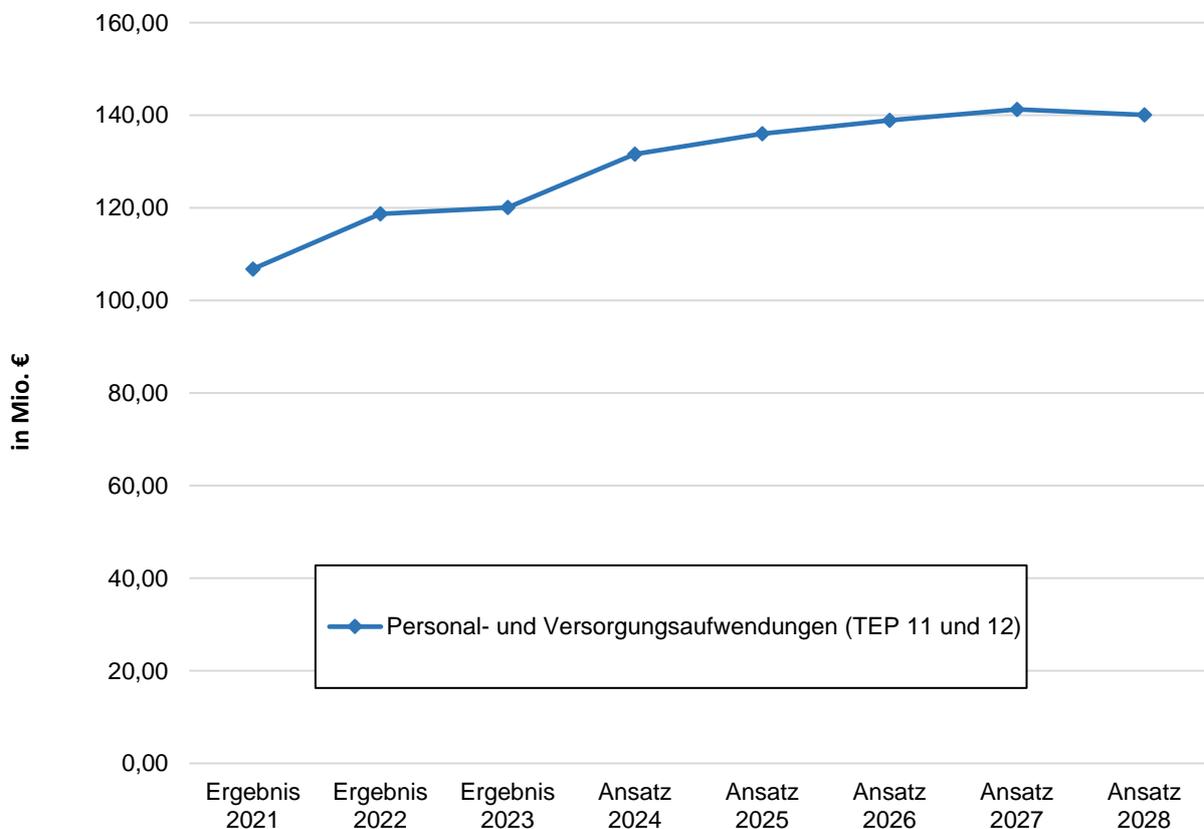


## 11.1 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEP 11 und 12)
Ergebnis 2021	106.791.777 €
Ergebnis 2022	118.694.367 €
Ergebnis 2023	120.054.841 €
Ansatz 2024	131.603.111 €
Ansatz 2025	135.978.544 €
Ansatz 2026	138.893.134 €
Ansatz 2027	141.266.969 €
Ansatz 2028	140.059.197 €

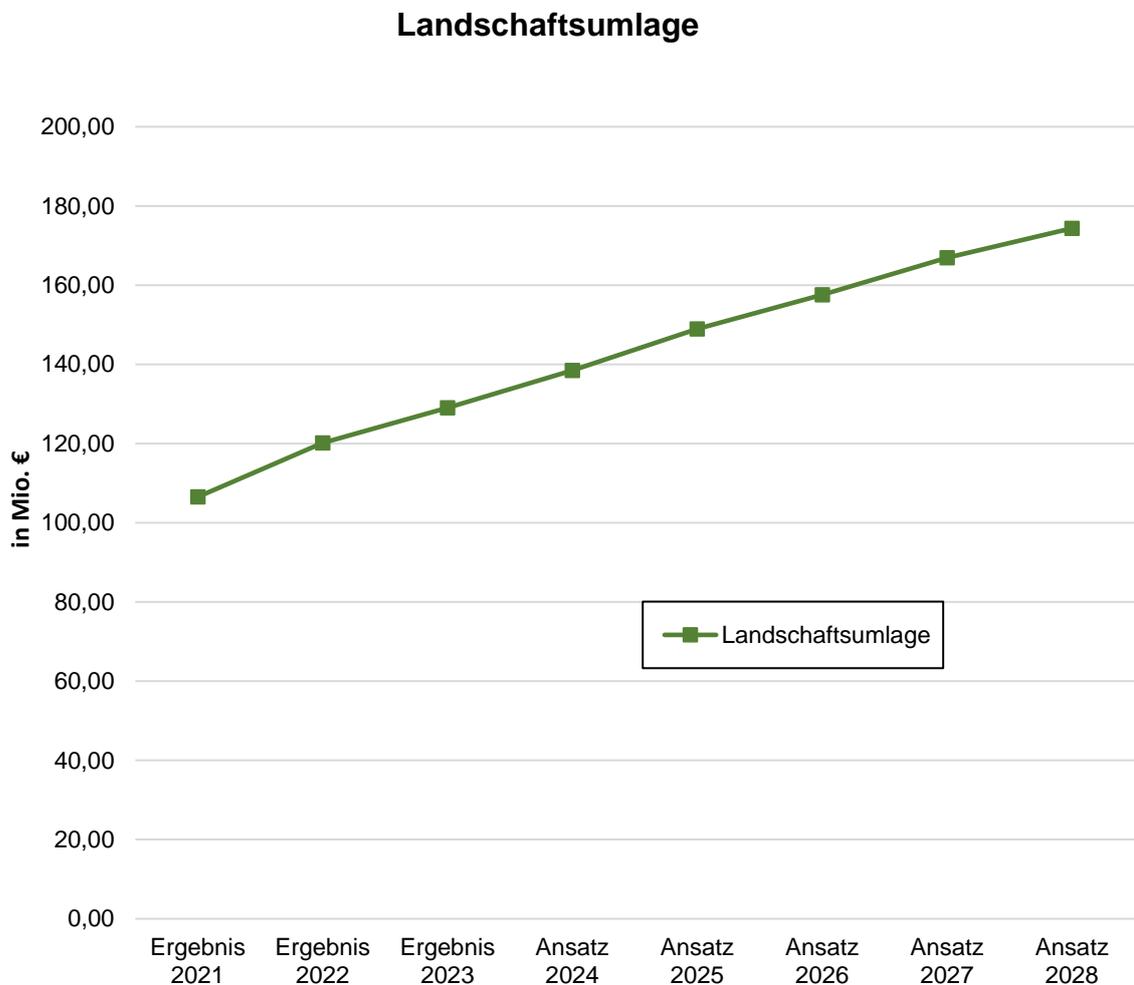
Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ab 2026 berücksichtigen die Planungsüberlegungen auf der Basis des Stellenplanentwurfs 2025 eine moderate Tarif- und Besoldungsentwicklung. Die in der Darstellung ebenfalls enthaltenen Aufwendungen für die Pensions- und Beihilferückstellungen ziehen die Prognosewerte des aktuellen Gutachtens der Versorgungskasse heran verbunden mit der jetzt vorgesehenen Aufteilung der bekannten Besoldungsauswirkungen auf drei Jahre. Letzteres führt zu der Bedarfsrückführung 2028 im Vergleich mit 2027.

### Personal- und Versorgungsaufwendungen



## 11.2 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Landschaftsumlage

	Landschaftsumlage
Ergebnis 2021	106.521.275 €
Ergebnis 2022	120.157.192 €
Ergebnis 2023	129.045.642 €
Ansatz 2024	138.447.440 €
Ansatz 2025	148.942.650 €
Ansatz 2026	157.605.600 €
Ansatz 2027	166.921.900 €
Ansatz 2028	174.349.700 €



### 11.3 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen - Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)

	Transferaufwendungen (ohne Landschaftsumlage)
Ergebnis 2021	330.564.545
Ergebnis 2022	352.392.677
Ergebnis 2023	400.792.223
Ansatz 2024	436.190.278
Ansatz 2025	486.869.981
Ansatz 2026	499.319.147
Ansatz 2027	507.937.129
Ansatz 2028	517.678.023

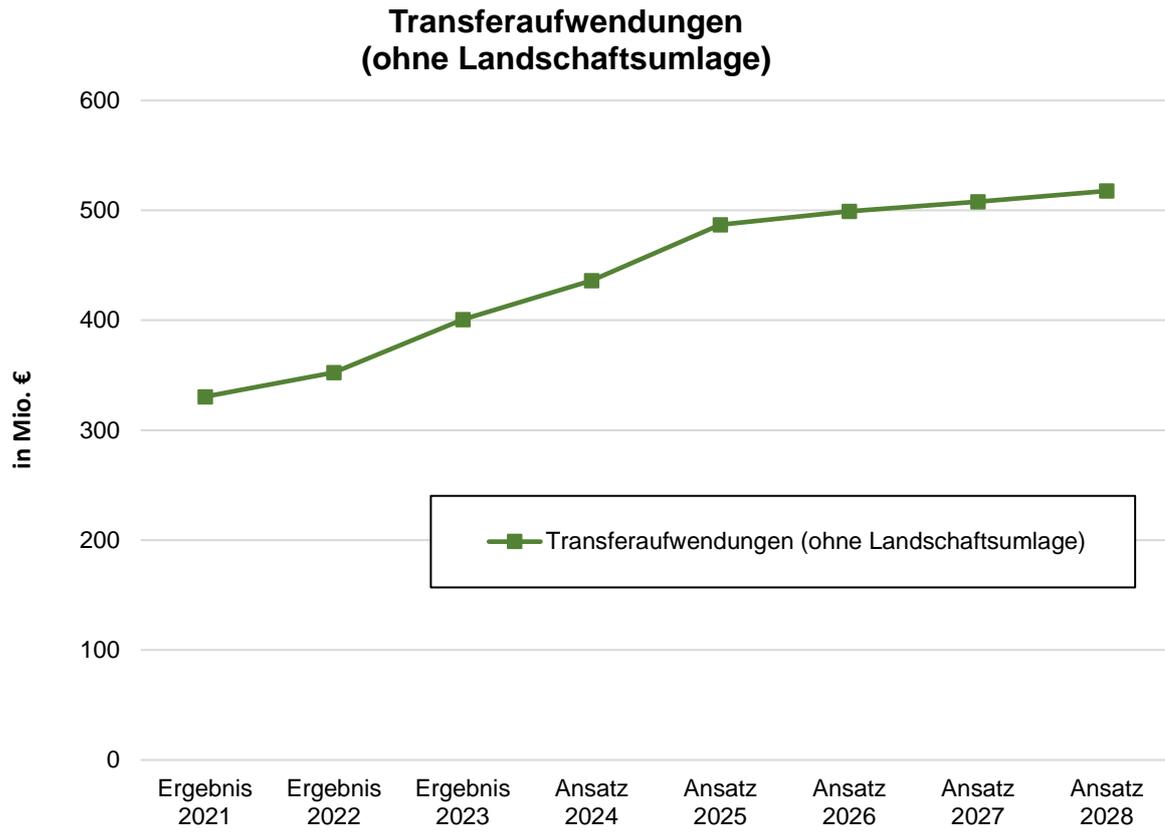
Die Transferaufwendungen umfassen ganz überwiegend die Leistungsgewährung des Jobcenter-, Jugendhilfe- sowie Sozialbereichs. In diesen drei Aufgabenbereichen fallen zusammen 95,45 % (Haushalt 2025) der zu leistenden Transferaufwendungen an.

Die Unterstützung der langzeitarbeitslosen Menschen bildet mit rd. 199,4 Mio. € oder 40,95% den größten Block der Transferaufwendungen ab. Dabei werden knapp 112,3 Mio. € für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die aus Bundesmitteln finanziert wird, und etwa 63,8 Mio. € aus Kreismitteln zur Finanzierung der Kosten der Unterkunft aufgewendet. 12,1 Mio. € stehen für Eingliederungsmittel in den Arbeitsmarkt (Bundesfinanzierung) und knapp 11,3 Mio. € für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (überwiegend Bundesfinanzierung), die dem Aufgabenbereich des Jobcenters zugeordnet sind, zur Verfügung.

Der Finanzbedarf zur Gestaltung der Jugendhilfeleistungen umfasst den zweitgrößten Finanzbedarf (rd. 181,80 Mio. € oder 37,34% der Transferaufwendungen). Hier sind etwa 120,5 Mio. € für die Förderung von Kindertageseinrichtungen einzusetzen. In den Bereich der Erziehungshilfe werden voraussichtlich rd. 49,2 Mio. € fließen. Alle anderen Aufgabenbereiche der Jugendhilfe erfordern etwa 12,1 Mio. € (davon rd. 7,4 Mio. € Unterhaltsvorschuss). Insbesondere im Kindergarten- und Unterhaltsbereich werden die Ausgaben durch Landesmittel teilweise kompensiert.

Der Sozialbereich umfasst knapp 83,5 Mio. € oder 17,16 % der Transferaufwendungen. 27,5 Mio. € sind für die Hilfe zur Pflege, 4,6 Mio. € für die allgemeine Sozialhilfe, 5,4 Mio. € für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und 46,0 Mio. € für die Grundsicherung im Alter oder bei dauerhaft voller Erwerbsminderung aufzuwenden. Die Grundsicherungsleistungen werden überwiegend durch Bundesmittel finanziert.

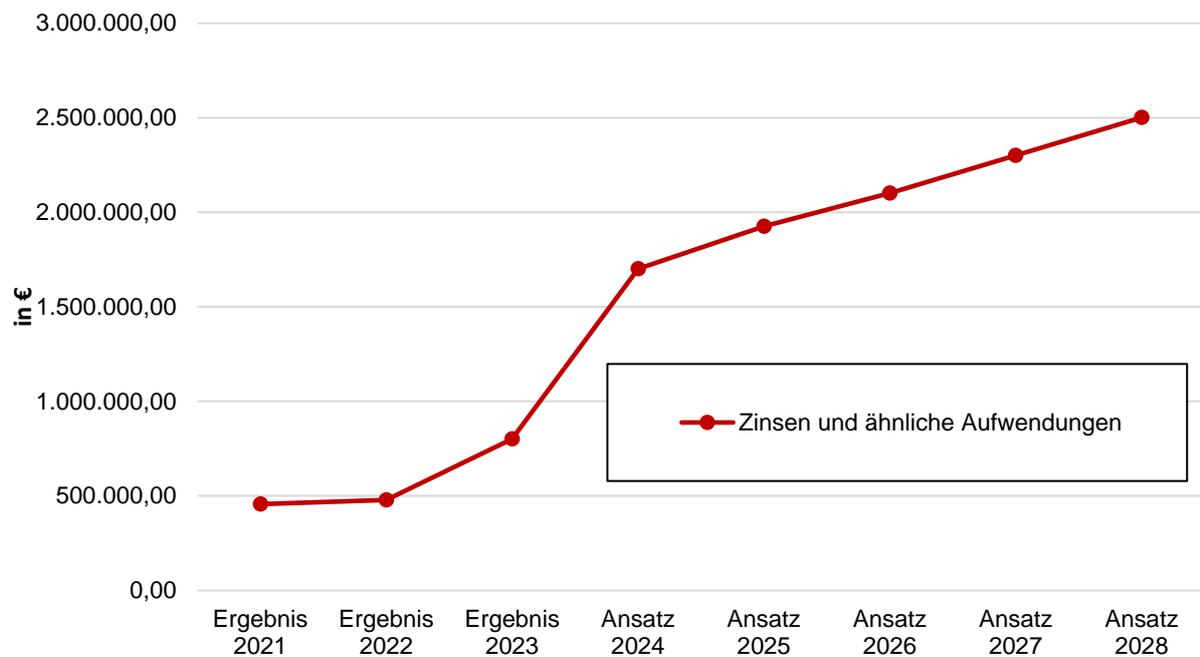
Weitere Transferleistungen nehmen gegenüber den sozialorientierten Aufgabenbereichen eine vergleichbar geringe Größenordnung ein. So fließen in den ÖPNV-Bereich knapp 15,6 Mio. € (3,20 %) oder in den Kulturbereich etwa 3,2 Mio. € (0,65 %).



## 11.4 Entwicklung wesentlicher Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Ergebnis 2021	456.549 €
Ergebnis 2022	478.467 €
Ergebnis 2023	800.805 €
Ansatz 2024	1.701.000 €
Ansatz 2025	1.926.000 €
Ansatz 2026	2.101.000 €
Ansatz 2027	2.301.000 €
Ansatz 2028	2.501.000 €

### Zinsen und ähnliche Abgaben



## 12. Entwicklung sowie Chancen- und Risikobetrachtung wesentlicher Aufgabenbereiche

### 12.1 Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Die Haushaltserwartung im Bereich der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II stellt sich in der Übersicht wie folgt dar.

	2024 Mio. €	2025 Mio. €	Abweichung Mio. €
Landeswohngelderstattung	-6,3	-7,0	-0,7
Sonstige Transfererträge	-5,6	-5,6	0,0
Leistungsbeteiligung Bund	-26,6	-29,2	-2,6
Kosten der Unterkunft	57,5	62,5	5,0
sonstige Leistungen	1,6	1,3	-0,3
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>20,6</b>	<b>21,9</b>	<b>1,3</b>

Auch im Jobcenterbereich wird mit steigendem Finanzbedarf gerechnet.

Im Bereich der KdU wird auf der Basis der aktuellen Prognose für das Haushaltsjahr 2024 davon ausgegangen, den veranschlagten Ansatz für die KdU zu überschreiten. Es wird von einem Bruttomehrbedarf von rd. 2,9 Mio. € ausgegangen. Saldiert mit den damit korrespondierenden höheren Bundeserstattungen sowie erwarteten Minderausgaben bei den einmaligen Leistungen wird mit einer Verschlechterung im Produktzuschussbedarf 2024 in Höhe von rd. 0,3 Mio. € gerechnet.

Für den Haushalt 2025 wird nicht davon ausgegangen, dass die sich jetzt abzeichnende Tendenz der steigenden Anzahl der zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften sowie weitere Kostensteigerungen pro Bedarfsgemeinschaft unterbrochen wird oder sich sogar rückläufig entwickelt. Die Konjunkturprognosen sowie verschiedene Parameter zur Kostenentwicklung (z. B. Anpassung Mietpreisspiegel zur Bestimmung der nach dem SGB II vorgeschriebenen angemessenen Wohnkosten, CO-2-Preis-Entwicklung) sind hier herangezogen worden. Bei insofern erwarteten 9.700 Bedarfsgemeinschaften mit monatlich rd. 537 € wird ein KdU-Finanzbedarf von rd. 62,5 Mio. € erwartet. Saldiert mit den daraus folgenden höheren Bundesmitteln und der Einbeziehung der sogenannten Einmalleistungen, die im Wesentlichen auf dem (geringeren) Prognoseniveau 2024 für den Haushalt 2025 angesetzt worden sind, ergibt sich ein Produktzuschussbedarf von rd. 21,9 Mio. €. Daraus folgt gegenüber den Haushaltsansätzen 2024 ein Mehrbedarf von rd. 1,3 Mio. €. Gegenüber dem erwarteten Ergebnis 2024 liegt die Abweichung bei rd. 1,0 Mio. €.

### 12.2 Bildung und Teilhabe

Die erwartete Haushaltssituation für Leistungen im Bereich von Bildung und Teilhabe nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz stellt sich wie folgt dar:

Bildung und Teilhabe	2024 Mio. €	2025 Mio. €	Abweichung Mio. €
Erträge	-9,7	-9,3	0,4
Transferaufwendungen	10,0	11,3	1,3
davon:			
BuT - Ausflüge/Klassenfahrten	0,9	1,0	0,1
BuT - Lernförderung	0,7	0,7	0,0
BuT - Mittagsverpflegung	5,5	6,1	0,6
BuT - Schulbedarfspaket	2,2	2,9	0,7

BuT - Schülerbeförderung	0,0	0,0	0,0
BuT - Teilhabe a. soz. u. kulturellen Leben	0,3	0,3	0,0
Leistungen AsylbLG	0,4	0,3	-0,1
<b>Zuschussbedarf:</b>	<b>0,3</b>	<b>1,9</b>	<b>1,6</b>

Im Bereich **Bildung und Teilhabe** (BuT) muss der Produktzuschussbedarf um rd. 1,6 Mio. € angehoben werden.

Dabei wird erwartet, aufgrund der Fallzahlen (rd. 15.450 Hilfesuchende) und der Kostensituation (insbesondere bei der Mittagsverpflegung) rd. 1,3 Mio. Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr aufwenden zu müssen. Das Ausgabevolumen im Transferkostenbereich liegt dann im Haushaltsjahr 2025 bei erwarteten rd. 11,3 Mio. € Darin enthalten sind auch Hilfeleistungen im Umfang von rd. 340 T€ für den Personenkreis, der dem Asylbereich zuzuordnen ist und nach interkommunaler Vereinbarung ja ausdrücklich über den Kreishaushalt und nicht über die gemeindlichen Haushalte abgewickelt werden soll.

Die Ertragskalkulation im BuT-Bereich, das heißt im Wesentlichen die Höhe der Bundesbeteiligung, orientiert sich an den zurzeit vorliegenden Informationen der aktuellen KdU-Bundesbeteiligungsfestlegungsverordnung und einer Einschätzung zum landesweiten KdU-Aufkommen in NRW. Danach ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Mehrerträge von rd. 760 T€. Allerdings verringert sich im Haushaltsplanentwurf 2025 der eingesetzte Ergebnisvortrag gegenüber dem Vorjahr von rd. 1,9 Mio. € auf 0,8 Mio. €, so dass sich die Gesamtproduktserträge um rd. 328 T€ gegenüber dem Haushalt 2024 verringern und sich die o. a. Produktverschlechterung im Zuschussbedarf in Höhe von rd. 1,6 Mio. € ergibt.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	<b>Aufwand</b> (in Mio. €)	<b>Bundes- und Landes-</b> <b>erstattungen</b> (in Mio. €)	<b>Zuschussbedarf /</b> <b>Kreisumlage-</b> <b>finanzierung</b> (in Mio. €)	<b>Zuschussbedarf /</b> <b>Kreisumlage-</b> <b>finanzierung</b> (in Mio. €)  <b>-Vorjahr-</b>
Verwaltungskosten	24,0	-20,4	3,6	3,6
Eingliederungsmittel Bund (EGT)	9,8	-9,8	0,0	0,0
Passiv-Aktiv- Transfermittel Bund (PAT)	1,0	-1,0	0,0	0,0
Kommunale Eingliederungsmittel	0,6	0,0	0,6	0,5
Materielle Bundesleistungen (u.a. ALG II)	112,3	-112,3	0,0	0,0
Kommunale Transferleistungen (KdU)	63,8	-41,9	21,9	20,6
Bildung und Teilhabe (einschl. Personal- u. Sachkosten f. d. Bearbeitung von WoGG)	11,8	-8,5	3,3	0,7
<b>Dezernat 5 insgesamt</b>	<b>223,3</b>	<b>-193,9</b>	<b>29,4</b>	<b>25,4</b>

## 12.3 Soziales

Das Budget der Abteilung Soziales muss auf Basis der Fachpositionen (ohne Personal-, Raumkosten u. a. Querschnittspositionen) gegenüber den Ansätzen 2024 deutlich verstärkt werden.

Der Abteilungs-Zuschussbedarf entwickelt sich wie folgt:

	2024 Mio. €	2025 Mio. €	Abweichung Mio.€
Abteilung Soziales	33,9	37,6	3,7

Die verschiedenen Produkte des Sozialbereichs sind folgendermaßen kalkuliert worden:

Produkt	2024	2025	Abweichung
179 Hilfe zum Lebensunterhalt / Hilfen bei Gesundheit	4.544.803,00	4.395.303,00	-149.500,00
180 Betreuungsstelle	16.879,00	16.079,00	-800,00
181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	22.457.998,00	26.942.998,00	4.485.000,00
182 Heimaufsicht	-329.314,00	-329.314,00	0,00
183 Hilfen bei Behinderung	4.200.398,00	4.327.098,00	126.700,00
185 Grundsicherung nach dem SGB XII	3.017.421,00	2.247.421,00	-770.000,00
186 Schwerbehindertenangelegenheiten	-36.453,00	-14.856,00	21.597,00
	<b>33.871.732,00</b>	<b>37.584.729,00</b>	<b>3.712.997,00</b>

Die Übersicht zeigt die Dominanz der Hilfe zur Pflege im Aufgabenportfolio. Bereits im laufenden Haushaltsjahr 2024 wird das erwartete Ergebnis den geplanten Zuschussbedarf deutlich übersteigen. Zurzeit wird für 2024 mit einem Mehrbedarf von rd. 2,1 Mio. € gerechnet. Bezieht man diese Entwicklung in die Ansatzbasis 2024 mit ein, relativiert sich die in 2025 erwartete Entwicklung etwas. Teilweise kompensatorisch wirkt die Einschätzung zu den Hilfen bei Gesundheit (vgl. oben Produkte 179 und 185). Hier sind aufgrund des erwarteten Rechnungsergebnisses 2024 die Ansätze in 2025 etwas zurückgefahren worden. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Tendenz auch in 2025 fortsetzt oder ob die individuellen Gesundheits- bzw. Krankheitsverläufe aufgrund ihres Schweregrades dann doch wieder zu finanziellem Mehrbedarf führen.

Im Bereich der Hilfen bei Behinderung führt die Kostenentwicklung bei den Hilfen zur Schulbegleitung zu dem erwarteten Ansatzanstieg, der durch steigende Schülerzahlen und auch durch einen komplexer werdenden Hilfebedarf ausgelöst wird.

Die **Transferaufwendungen** im Aufgabenbereich **Hilfe bei Pflegebedürftigkeit** gestalten sich im Detail wie folgt:

	2024	2025	Abweichung
<b>- Transferaufwendungen, davon</b>	<b>23.041.500,00</b>	<b>27.526.500,00</b>	<b>4.485.000,00</b>
• Hilfe zur Pflege ambulant.	720.000,00	940.000,00	220.000,00
• Hilfe zur Pflege Kurzzeitpflege	40.000,00	60.000,00	20.000,00
• Hilfe zur Pflege Tagespflege	50.000,00	170.000,00	120.000,00
• Hilfe zur Pflege vollstationäre Einrichtungen	6.700.000,00	8.200.000,00	1.500.000,00
• Hilfe zur Pflege Wohngruppen	3.900.000,00	5.400.000,00	1.500.000,00
• Investitionskosten ambulante Dienste	3.100.000,00	3.000.000,00	-100.000,00
• Investitionskosten Kurz-/Tagespflege	2.300.000,00	2.900.000,00	600.000,00
• Investitionskosten stationär (Pflegehöngeld)	5.700.000,00	6.300.000,00	600.000,00
• offene Seniorenarbeit	525.000,00	550.000,00	25.000,00

Die Übersicht zeigt, der stationäre Hilfebereich dominiert das erwartete Aufwandsvolumen. Insofern werden hier im Wesentlichen Personalkosten der Einrichtungsträger relevant (vgl. insbesondere TEP 15 davon Hilfe zur Pflege vollstationäre Einrichtungen). Dem stehen grundsätzlich die Leistungen der Pflegeversicherung bzw. ggf. relevant werdende Eigenanteile der Pflegebedürftigen, soweit ihre wirtschaftlichen Verhältnisse dies ermöglichen, gegenüber. Wie in der Vergangenheit bereits angeführt, führen Leistungsausweitungen der Pflegeversicherung tendenziell dazu, dass der Leistungsumfang der Sozialhilfeträger zurückgefahren werden kann, was die Haushaltsentwicklung der Vergangenheit gezeigt hat. Allerdings wirken die Leistungsverstärkungen der Pflegeversicherung in der Regel nur temporär und werden mit der Zeit von steigenden Kosten (u. a. Tarifentwicklung) überholt. Die zuletzt relevant gewordenen Leistungszuschläge der Pflegeversicherung aus 2022 waren bereits in 2023 wieder aufgebraucht, so dass in dem Jahr bereits wieder eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Kosten pro Fall um rd. 14 % zu verzeichnen war. Im Verlauf des Jahres 2024 kam es bis August erneut zu einer massiven Steigerung der Kosten je Fall um rd. 21 %. Zudem steigen die Fallzahlen in 2024 wieder deutlich (+ 8,2 %).

Eine ähnliche Entwicklung verzeichnet auch der Leistungsbereich in TEP 15 davon Hilfe zur Pflege Wohngruppen..

Die Investitionskosten Kurz- und Tagespflege sowie die Investitionskosten stationär (Pflegegeld) umfasst die Refinanzierung von Investitionskosten. Die Höhe der abrechnungsfähigen Investitionskosten wird durch den Landschaftsverband festgelegt.

## **12.4 Personalkosten und Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt, Stellenplan**

Basis für die Personalkostenplanung 2025 ist der Stellenplan 2024. Bisher bereitgestellte Mittel für die Altersteilzeit sind aus dem Budget herausgenommen worden (rd. 250 T€) nachdem die Thematik nicht mehr Gegenstand der aktuellen Tarifvereinbarung ist. Zudem ist ein „Fluktuationsabschlag“ in Höhe von rd. 0,8 Mio. € berücksichtigt worden.

Die auf den Basisstellenbestand angewendeten Kalkulationsgrundlagen liegen bei erwarteten 2,0 % Tarifsteigerung für den Angestelltenbereich ab dem 01.07.2025 (rd. 1,3 Mio. €). Im Beamtenbereich ist die Besoldungserhöhung aufgrund der bis zum 31.10.2025 gültigen Besoldungsregelung berücksichtigt worden. Mit einer weiteren Besoldungserhöhung für den Beamtenbereich in 2025 ist bisher nicht kalkuliert worden.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die o. a. kalkulierte Tarifsteigerung tatsächlich entwickelt. Lt. dem Monatsbericht August 2024 der deutschen Bundesbank steigen die Löhne im Trend immer noch kräftig. Danach erhöhten sich die Tarifverdienste einschließlich der Nebenvereinbarungen im zweiten Quartal um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Nach dem Wegfall von steuer- und abgabenfreier Inflationsausgleichsprämien gewannen die dauerhaften Lohnsteigerungen lt. Bundesbank an Bedeutung.

In die Personalkostenbetrachtung weiterhin eingeflossen ist die ganzjährige Kalkulation des Personalaufwands der Stellen, die im Haushalt 2024 lediglich anteilig veranschlagt sind (rd. 0,6 Mio. €). Vor dem Hintergrund der auch für 2025 geplanten Ausweitung der Ausbildung wird hier mit rd. 0,1 Mio. € Mehrbedarf gerechnet. Zudem ist Mehrbedarf bei den Versorgungsaufwendungen und der Beihilfe eingeplant worden (0,7 Mio. €). Neben diesen für den Finanzierungskreis der allgemeinen Kreisumlage relevanten Ansatzveränderungen kommen noch rd. 0,5 Mio. € aus der Fortschreibung des Stellenplans hinzu, der über den Gesamthaushalt ergebnisneutral ausfällt (s. weiter unten).

Der gesamte Personalaufwand stellt sich für die verschiedenen Finanzierungskreise des Haushaltes zurzeit wie folgt dar:

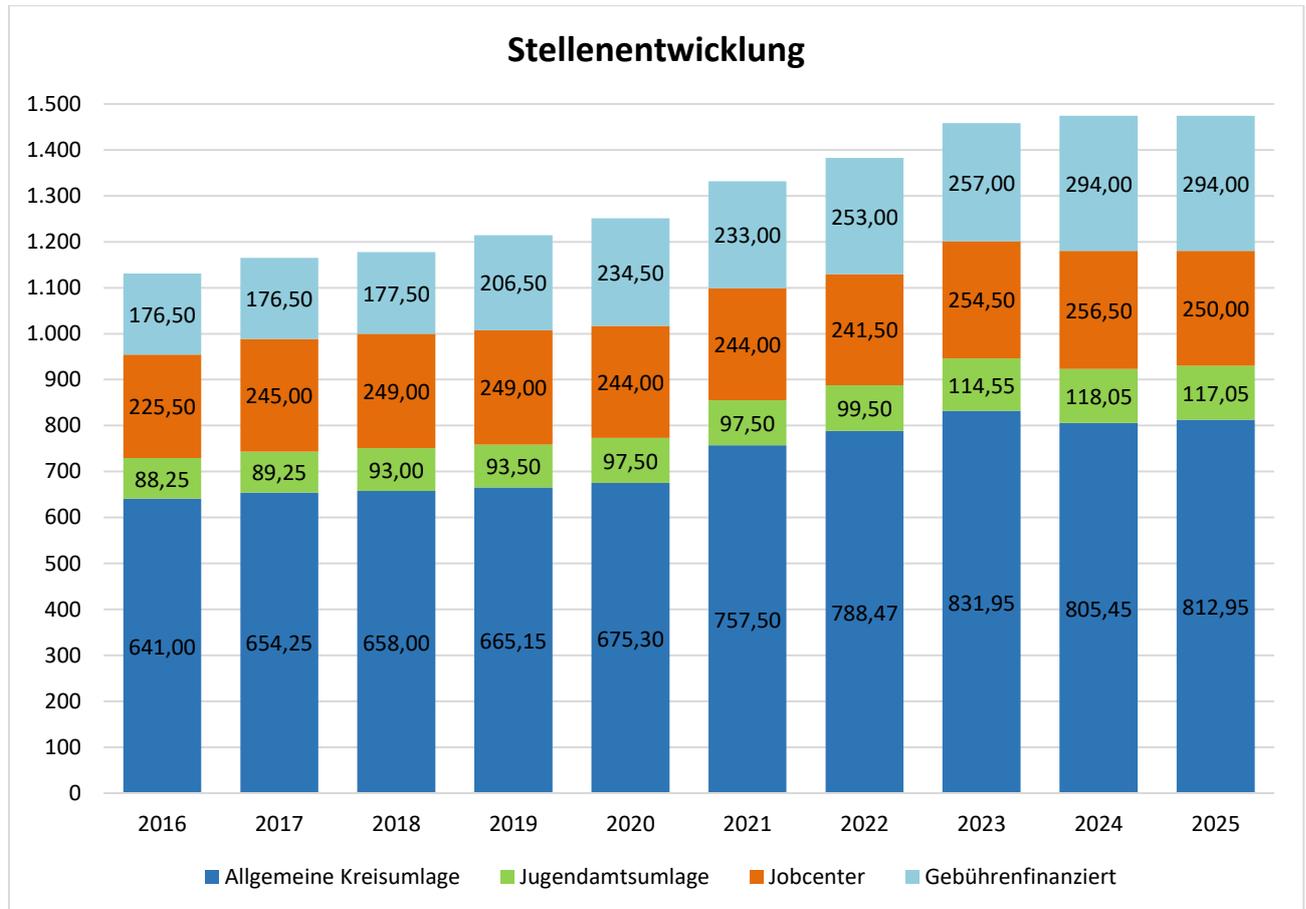
	2024 in Mio. €	2025 in Mio. €	Abweichung
monetäre Personalaufwendungen	124,32	129,00	4,68
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte u. PK-Erstattungen	26,10	26,43	0,33
-Personalkosten Option	19,89	20,06	0,17
-Jugendhilfeumlage	9,87	10,16	0,30
<b>Personalkosten allgemeiner Haushalt</b>	<b>68,45</b>	<b>72,34</b>	<b>3,89</b>
<b>Pensionsrückstellungen</b>			
Saldo aus Zuführung und Herabsetzung	6,73	6,15	-0,58
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte, Jobcenter und Jugendhilfe	1,90	1,97	0,07
<b>Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt</b>	<b>4,83</b>	<b>4,18</b>	<b>-0,65</b>
<b>Gesamtbetrachtung Personalkosten allgemeiner Haushalt</b>	<b>73,28</b>	<b>76,52</b>	<b>3,24</b>

Die Stellenplanentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Abteilung	Stellenbedarf 2025
Personal und Organisation	2,00
IT und Zentrale Dienste	3,00
Bildung	-1,00
Bildung/ Kommunales Integrationszentrum	1,00
Soziales	1,00
Jugend	-1,00
Bauen, Wohnen, Immissionen	-1,00
Umwelt	-1,00
Arbeit und Steuerung	-3,00
Leistungen	-3,50
Ordnung	3,50
Gesundheit	-1,00
Bevölkerungsschutz	1,00
<b>Summe:</b>	<b>0,00</b>

Der erwartete Mehrbedarf für den allgemeinen Haushalt berücksichtigt bereits die o.a. Stellenplanentwicklung.

Die Stellenentwicklung seit 2016 weist folgende Struktur auf:



## 12.5 ÖPNV

Die Kostensituation im ÖPNV bleibt aufgrund der wirtschaftlichen Lage der mit der Durchführung von Verkehrsleistungen beauftragten Unternehmen weiter angespannt. Auf der Basis der dazu im Ausschuss für Mobilität am 16.05.2024 gefassten Beschlüsse ergibt sich für den Haushalt 2025 an dieser Stelle ein Mehrbedarf von rd. 2,9 Mio. €.

Der ÖPNV-Betrieb muss in 2025 und 2026 vor dem Hintergrund der aktuellen Situation auf Basis einer sogenannten Notvergabe erfolgen. Ab 2027 soll der Betrieb wieder auf der Grundlage einer „regulären“ Vergabe erfolgen. Die Mittelfristplanung berücksichtigt weiterhin Ausgleichsleistungen für das sogenannte Deutschlandticket. Auch hierzu muss die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Insofern ergibt sich nachstehende Mittelfristperspektive:

	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
<b>Zuschussbedarf</b>	6.609.016	9.511.533	10.906.017	11.622.846	12.338.072
Veränderung zum Vorjahr	0	2.902.517	1.394.484	716.829	715.226

## 12.6 Abteilung Bildung (ohne die Schulen in der differenzierten Kreisumlage)

Auf Basis der Fachpositionen (ohne Personalkosten und andere Querschnittspositionen weist die Abteilung Bildung außerhalb der Schulen in der differenzierten Kreisumlage in 2025 gegenüber 2024 einen Mehrbedarf von rd. 1.578 T € auf.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Zuschussbedarf je Aufgabenbereich:

	2024 in T €	2025 in T €	Abweichung in T €
Schulamt/Schulverwaltung	263	239	- 24
Berufsschulen	4.025	4.286	+ 261
Förderschulen	8.074	9.374	+ 1.300
Sportförderung	192	194	+ 2
Bildungs- und Schulberatung	47	55	+ 8
Bildungsbüro und Medienzentrum	132	172	+ 40
Komm. Koordin. Übergang Schule-Beruf	-100	-109	- 9
<b>Insgesamt</b>	<b>12.633</b>	<b>14.211</b>	<b>+ 1.578</b>

Die Veränderung in den Bereichen Schulamt/Schulverwaltung ist insbesondere auf eine Haushaltsverbesserung im Rahmen des sog. Second-Level-Supports zurückzuführen. Die 1:1 Ausstattung mit mobilen Schülerendgeräten der Vollzeitklassen der Berufskollegs ist noch nicht abgeschlossen. Hierfür waren in 2024 zusätzliche Supportkosten für die neu zu beschaffenden Endgeräte in Höhe von 40 T € vorgesehen. Die Frage der Ersatzbeschaffung für die bereits vorhandenen mobilen Schülerendgeräte soll noch grundsätzlich geklärt werden, bevor weitere Schüler/innen mit Endgeräten ausgestattet werden. Insofern entstehen auch keine zusätzlichen Supportaufwendungen für zusätzliche Geräte, weshalb die Ansatzplanung in der Schulverwaltung ab 2025 zunächst entfallen kann. Weitere Verbesserungen ergeben sich durch den Wegfall von Einmalansätzen aus 2024 in Höhe von insg. 18 T € für Scankosten im Rahmen der Einführung der E-Akte. Haushaltsverschlechterungen ergeben sich in der Schulverwaltung im Rahmen der Fördermittel für die IT-Administration. Hier werden gegenüber 2024 Mindererträge in Höhe von rd. 31 T € erwartet, da die entsprechende Förderrichtlinie ausläuft.

Der erwartete Mehrbedarf bei den Berufsschulen ist insbesondere auf den Kostenanstieg im Bereich der Schülerbeförderungskosten (rd. 206 T €) zurückzuführen. Dieser Mehrbedarf resultiert hier insbesondere aus steigenden Schülerzahlen (s. auch generelle Erläuterungen Abt. 3.1, Haushalt 2025 Band 3), denen überwiegend aufgrund der seitens der Politik beschlossenen Einführung des Schülertickets an den Berufskollegs des Kreises entsprechende Tickets auszustellen sind. Daneben werden im Bereich der Schulsozialarbeit Mehraufwendungen von rd. 51 T € erwartet, die auf deutliche Preissteigerungen für die bestehenden Leistungen zurückzuführen sind. Dabei wird bisher nur das seitens der Politik beschlossene Konzept zur Ausstattung der kreiseigenen Schulen mit Stellen für den Bereich der Schulsozialarbeit u.a. an den Berufskollegs berücksichtigt, ein Ausbau der Schulsozialarbeit ist dabei nicht berücksichtigt. Eine weitere Haushaltsverschlechterung ergibt sich im Rahmen der Kosten insbesondere für Lernmittel, die ebenfalls analog zu den Schülerzahlen anzuheben sind (rd. 37 T €). Die vorgenannten Mehrbedarfe werden jedoch größtenteils durch erwartete Einsparungen im Bereich des vom Schulträger sicherzustellendem IT-Supports kompensiert. Die Kosten hierfür werden aufgrund der aktuellsten Berechnung der Abteilung Bildung für die Berufsschulen voraussichtlich um rd. 26 T € geringer ausfallen als in 2024. In den kommenden Jahren werden die Kosten aber voraussichtlich parallel zur Entwicklung der zu betreuenden mobilen Endgeräte für Schüler und Lehrer ansteigen.

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs im Bereich der Förderschulen ist insbesondere auf erhöhte Kosten für die Schülerbeförderung zurückzuführen (rd. 1.070 T €). Diese werden aufgrund der steigenden Beförderungskosten an sich insbesondere für den Schülerspezialverkehr, sowie der gestiegenen Schülerzahlen (s. auch generelle Erläuterungen Abt. 3.1, Haushalt 2025 Band 3) erwartet. Die gestiegenen Beförderungskosten sind hierbei sowohl auf Preisanpassungen im Rahmen der

bestehenden Vertragsvereinbarungen sowie auf deutliche Kostensteigerungen aufgrund teilweise erforderlich gewordener Neuausschreibungen zurückzuführen. Die Bereiche des Ganztagsangebots und der Schulsozialarbeit führen zu Mehraufwendungen von rd. 43 T € bzw. rd. 78 T €, da hier ebenfalls entsprechende Preissteigerungen für die bisherigen politisch beschlossenen Leistungen festzustellen sind. Weiterer Mehrbedarf ergibt sich im Bereich der Lehrmittel aufgrund steigender Schülerzahlen (rd. 34 T €) sowie bei den Verpflegungskosten (rd. 20 T €) und den Kosten für die Personalgestellung von Küchenkräften (rd. 54 T €).

Der Mehrbedarf im Bildungsbüro ergibt sich insbesondere aus den Kosten zur Durchführung der Entdeckerwochen. Hier wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2024 beschlossen für die Jahre 2024 bis 2027 jährlich 35 T € zur Verfügung zu stellen. Weiterer Mehrbedarf ergibt sich für Lizenzkosten im Rahmen des Kreismedienzentrum (rd. 5 T €).

Die Ertrags- und Aufwandsansätze für die Abteilung Bildung stellen sich auf Basis der Fachpositionen außerhalb der Schulen in der differenzierten Kreisumlage damit für das Haushaltsjahr 2025 nach Themenbereichen wie folgt dar:

	in T €
<b>Erträge 2025</b>	<b>-2.463</b>
...davon Fördermittel Schulsozialarbeit (s. Aufwendungen)	-1.044
...davon offener Ganzttag / Nachmittagsbetreuung (s. Aufwendungen)	-935
...davon Fördermittel Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	-131
...davon Fördermittel IT-Administration	-99
...davon Elternanteile Schülerverpflegungskosten (s. Aufwendungen)	-98
...davon Fördermittel Bildungsmanagement, Bildungsbüro und Medienzentrum	-94
...davon sonstige Bereiche	-62
<b>Aufwendungen 2025</b>	<b>16.675</b>
...davon Schülerbeförderungskosten	7.932
...davon offener Ganzttag / Nachmittagsbetreuung (s. Erträge)	2.201
...davon Schulsozialarbeit	1.566
...davon Schulbudget (u.a. Lernmittel, Verbrauchsmittel)	1.249
...davon EDV-Support	979
...davon Weiterleitung Landesmittel Schulsozialarbeit (s. Erträge)	814
...davon Medienentwicklungsplanung kreiseigene Schulen	538
...davon Bildungsmanagement, Bildungsbüro und Medienzentrum	272
...davon Schülerverpflegungskosten (s. Erträge)	237
...davon Sportförderung	209
...davon Zuschuss Kolping-Berufskolleg	180
...davon Personalkostenzuschüsse Küchenkräfte etc.	127
...davon sonstige Bereiche	371
<b>Zuschussbedarf 2025</b>	<b>14.212</b>

## 12.7 Entwicklung der Schulumlagen

Die differenzierten Kreisumlagen für den Betrieb des Kreisgymnasiums und der Gesamtschule werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	2024 in T €	2025 in T €	Abweichung in T €
Schulumlagen	2.270	2.319	+ 49

Die Schulumlage 2025 muss gegenüber dem Vorjahr 2024 um rd. 49 T € angehoben werden. Der Zuwachs des Aufkommens der beiden Schulumlagen wird im Wesentlichen durch zwei Aspekte bestimmt:

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2024 können im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 mehr anteilige Schlüsselzuweisungen entlastend in der Berechnung der Schulumlage berücksichtigt werden. Dies resultiert daraus, dass sich die anteilig in der Schulumlage zu berücksichtigende Schlüsselzuweisung ausgehend von den Schülerzahlen an den im GFG festgelegten Werten für den Beschulenenansatz, am Grundbetrag sowie am sogenannten Kreisfaktor orientiert. Im Ergebnis führt dies dazu, dass der höhere Beschulenenansatz in 2025 mit einem höheren Grundfinanzbedarf in Euro zu bemessen ist und der Entlastungsbetrag für die Schulumlage 2025 damit höher ausfällt als für 2024. Diese Verbesserung wird anteilig jedoch zur Deckung der höheren anteilig zuzuordnenden Belastung aus der Landschaftsumlage benötigt, da der Hebesatz des LWL in 2025 gegenüber 2024 erhöht wird.

Zudem steigt auch der originäre Zuschussbedarf für den Betrieb der beiden Schulen gegenüber dem Vorjahr. Mehrbedarfe ergeben sich insbesondere in der Bauunterhaltung, bei den Schülerbeförderungskosten und durch gestiegene Abschreibungsaufwendungen aufgrund der umgesetzten 1:1 Ausstattung beider Schulen mit mobilen Schülerendgeräten.

Im Ergebnis führt dies dazu, dass die Verbesserung aus den anrechenbaren Schlüsselzuweisungen nicht vollständig zur Deckung der anteiligen Belastung aus der Landschaftsumlage und des originären Zuschussbedarfs ausreicht, sodass die Schulumlagen 2025 gegenüber dem Vorjahr anzuheben sind.

## 12.8 Wesentliche andere Aufgabenbereiche

Das Budget der **Gebäudewirtschaft** muss um rd. 700 T€ verstärkt werden. Insbesondere die Neuorganisation bzw. die Neuausschreibung der Reinigungsleistungen an den Schulen in Kreisträgerschaft wird zu Mehrbedarf in Höhe von bis zu 575 T€ führen. Die für 2025 geplanten Sanierungsmaßnahmen sowie die Entwicklung der Mietaufwendungen (insbesondere die Miete und Wartung technischer Einrichtungen) führen zu dem weiteren Ansatzanstieg.

Die **EDV-Infrastruktur** erfordert insbesondere unter Sicherheitsgesichtspunkten sowie des Weiteren Ausbaus von Digitalisierungsprojekten ebenfalls mehr Haushaltsmittel, so dass gegenüber dem Vorjahr rd. 500 T€ Mehraufwand zu verzeichnen ist.

## 12.9 Offene Aspekte

Der Kreistag hat im Rahmen der Beratung des Haushaltes 2024 beschlossen, eine Überprüfung der sogenannten freiwilligen Leistungen vorzunehmen. Insofern ist dem Kreistag Mitte des Jahres eine erweiterte Übersicht mit allen freiwilligen Leistungen vorgelegt worden, damit politisch entschieden wird, inwieweit in diesem Aufgabensegment Veränderungen vorgenommen werden sollen. Entsprechende politische Beschlüsse sollen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen Anfang 2025 erfolgen.

Im Kulturbereich hat der Bildungsausschuss des Kreises bereits im September entschieden, mit einer Anhebung der Zuschüsse für die Musikschulen in Gütersloh und Halle auf das sogenannte Herrenberg-Urteil zu reagieren. Danach hat das Bundessozialgericht entschieden, dass Lehrkräfte in Musikschulen unter bestimmten Voraussetzungen als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zu behandeln seien und nicht als (sozialversicherungsfreie) Honorarkräfte. Um die Folgen des Herrenberg-Urteils (Umwandlung von Honorarkräften in festangestellte Mitarbeiter) soll die Bezuschussung der beiden Musikschulen ab 2025 um 155 T€ (Gütersloh) bzw. um 7,5 T€ (Halle) angehoben werden. Diese Mittel sind noch nicht im Haushaltsplanentwurf 2025 veranschlagt.

Aktuell wird der Rettungsdienstbedarfsplan von einem Gutachter überarbeitet. Es bleibt abzuwarten, ob die Neubetrachtung der Rettungsdienstsituation zu einem personellen und sachlichen Mehrbedarf führt, der dann aber ausschließlich gebührenfinanziert wäre.

## 12.10 Entwicklung der Jugendhilfeumlage

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich folgendermaßen entwickeln:

	<b>2024</b> <b>Mio. €</b>	<b>2025</b> <b>Mio. €</b>	<b>Abweichung</b> <b>Mio. €</b>
Jugendhilfeumlage	80,7	94,2	13,5
davon:			
Fachpositionen	73,4	83,6	10,2
Querschnittspositionen	10,3	10,5	0,2
Finanzwirtschaftliche Aspekte	-3,1	0,0	3,1

Auf Basis der Fachpositionen ergibt sich folgende Entwicklung:

<b>Produkt</b>	<b>2024</b> <b>Mio. €</b>	<b>2025</b> <b>Mio. €</b>	<b>Abweichung</b> <b>Mio. €</b>
351 Kinder- und Jugendarbeit	2,2	2,3	0,1
352 Familienförderung	1,7	1,8	0,1
353 Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen	38,4	45,5	7,1
355 Familienunterstützende Hilfen	11,8	13,8	2,0
356 Hilfen außerhalb der Familie	17,5	18,2	0,7
357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	0,2	0,2	0,0
358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	1,6	1,8	0,2
	<b>73,4</b>	<b>83,6</b>	<b>10,2</b>

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen wird die Haushaltsentwicklung 2025 ganz wesentlich von der bereits zum Kindergartenjahr 2024/2025 (ab August 2024) vom Landesgesetzgeber festgesetzten Anstieg der sogenannten Kindpauschalen, mit denen die Betriebskosten der Einrichtungen finanziert werden, geprägt. Die ab August 2024 wirksame 10 %-ige Anhebung der Pauschalen wirkt in 2025 ganzjährig und bedeutet saldiert mit den unter diesem Gesichtspunkt korrespondierenden höheren Landesmitteln eine Netto-Belastung für die Jugendhilfeumlage in Höhe von rd. 5,7 Mio. €.

Ab 01.08.2025 ist von einer weiteren turnusmäßigen Anhebung der Kindpauschalen auszugehen. Hier waren zunächst Kostensteigerungen in Höhe von rd. 3 % in die Kalkulation eingeflossen. Aktuell ist allerdings davon auszugehen, dass erneut mit einer deutlicheren Anhebung der Pauschalen zu rechnen ist (9 %), um den Betrieb der Kindertageseinrichtungen zu stärken und nicht zu gefährden. Die veränderte Annahme zur Entwicklung der Pauschalen führt zu weiteren rd. 1,3 Mio. € Mehrbedarf.

In die Gesamtkalkulation eingeflossen sind zudem die für das Kindergartenjahr 2025/2026 vorgesehenen neuen Gruppen und die damit verbundenen Betriebskosten sowie die Verbesserung bei den Elternbeiträgen und beim Belastungsausgleich, die mit höheren Betriebskosten korrespondieren.

Im Erziehungshilfebereich wird im Wesentlichen von in etwa konstanten Fallzahlen ausgegangen. Dennoch muss der Mittelbedarf auch in diesem Aufgabenbereich angehoben werden, da mit höheren

Aufwendungen (insbesondere Personalkosten) für die von den Trägern der Wohlfahrtsverbände hier zu erbringenden Fachleistungsstunden gerechnet wird. Im ambulanten Erziehungshilfebereich ist insofern ein Mehrbedarf von rd. 2,0 Mio. € und im stationären Erziehungshilfebereich ein Mehrbedarf von rd. 0,7 Mio. € angesetzt worden.

Die o. a. finanzwirtschaftlichen Aspekte berücksichtigen die zur Umlageentlastung vorgetragenen Ergebnisverbesserungen. Im Haushalt 2024 konnten aus der Abschlussverbesserung 2022 insofern rd. 3,1 Mio. € Umlageentlastung veranschlagt werden. Der Abschluss 2023 ist planmäßig verlaufen, so dass ein Ergebnisvortrag in den Haushalt 2025 nicht möglich ist. Beim Vergleich der Jugendhilfeumlage 2025 mit dem Haushaltsjahr 2024 ergibt sich in 2025 insofern 3,1 Mio. € Ertragsausfall, der auf die Umlagehöhe 2025 belastend einwirkt.

Zurzeit wird eine nach § 79 SGB VIII vorgeschriebene Untersuchung zur Personalbemessung im Erziehungshilfebereich der Jugendhilfe von einem externen Institut vorgenommen. Ergebnisse liegen noch nicht vor; es ist aber nicht auszuschließen, dass hieraus Personalmehrbedarf entsteht.

### 13. Finanzplan

Der nach NKF aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind zum einen die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergebnishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Der Gesamtfinanzplan bildet insoweit die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt.

Der Finanzplan 2025 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	840,5
2	./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-835,8</u>
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	4,7
4	Summe der investiven Einzahlungen	9,4
5	./. Summe der investiven Auszahlungen	<u>-54,7</u>
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-45,3
7	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-40,6
8	+ Aufnahme von Krediten	39,4
	davon:	
	- Umschuldungen	0,9
	- Kreditermächtigung für Investitionen	38,5
9	- Tilgung von Krediten	-5,1
	davon:	
	- Umschuldungen	-0,9
	- Ordentliche Tilgung	-4,2
	- Außerordentliche Tilgung	0,0
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	34,3
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-6,3
12	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	2,3
13	= Liquide Mittel	-4,0

Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 4,7 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	Mio. €
Saldo Pensionsrückstellungen	6,2
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	6,9
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung u.a.	-0,3
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-8,1
<b>= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4,7</b>

## 14. Wesentliche Ein- und Auszahlungen

Die zuvor erläuterten Erträge und Aufwendungen entsprechen den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Gesondert zu erläutern sind noch die Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Investitionsausgaben (siehe Ziffer 12 Finanzplan; hier Nr. 5 ohne die Einzahlung in den Pensionsfonds – 6,7 Mio. €) zur Festlegung der Kreditermächtigung strukturieren sich wie folgt:

	Mio. €
<b>Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden</b>	<b>0,6</b>
Der <b>Erwerb von Grundstücken</b> ist zum einen im Tiefbaubereich (rd. 0,4 Mio. €) und zum anderen im Umweltbereich (rd. 0,2 Mio. €) vorgesehen.	
<b>Auszahlungen Baumaßnahmen</b>	<b>34,1</b>
Die <b>Baumaßnahmen</b> verteilen sich mit rd. 27,5 Mio. € auf den Hochbaubereich sowie rd. 6,5 Mio. €, die im Bereich Tiefbau entstehen. Weitere rd. 0,1 Mio. € entstehen im Bereich des Bevölkerungsschutzes (Kosten Fachplaner zur Standortverlagerung der Kreisleitstelle in das Bevölkerungsschutzzentrum). Im <b>Tiefbaubereich</b> sind die Auszahlungen für Baumaßnahmen für den Straßen- und Radwegebau mit rd. 6,2 Mio. € veranschlagt worden. Im Gewässerbereich sind daneben investive Baumaßnahmen in Höhe von rd. 0,3 Mio. € vorgesehen. Im <b>Hochbaubereich</b> werden im Rahmen der <u>Verwaltungsgebäude</u> unter anderem Mittel für den Neubau der Regionalstelle Nord (rd. 3,0 Mio. €) eingestellt. Daneben sind weitere Infrastrukturmaßnahmen an den bestehenden Verwaltungsgebäuden geplant (rd. 1,1 Mio. €). Weiterhin sind für die kreiseigenen <u>Schulgebäude</u> investive Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 5,3 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen allein rd. 3,9 Mio. € auf den Bereich der Berufskollegs, die hier für Sanierungsarbeiten in verschiedensten Teilbereichen benötigt werden (u.a. PCB-Sanierung Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Fenstersanierungen, Dach- und Deckenarbeiten, Sanierung von Sanitäranlagen, Brandschutzmaßnahmen). Für die Förderschulen wird ein Mittelbedarf von rd. 1,0 Mio. € erwartet, der insbesondere auf die geplanten Maßnahmen an der Michaelis-Schule zurückzuführen ist (u.a. Mehrkosten im Rahmen der Schwimmhallensanierung und bauliche Erweiterung der Schule aufgrund der steigenden Schülerzahlen). Weitere rd. 0,4 Mio. € entfallen auf das Kreisgymnasium Halle und auf die PAB-Gesamtschule und sind hier insbesondere für die Neugestaltung des Schulhofs und der Außenanlagen des KGH vorgesehen. Des Weiteren sind im Hochbaubereich in 2025 rd. 1,0 Mio. € für den Neubau der beiden <u>Rettungswachen</u> in Halle (Westf.) und Steinhagen veranschlagt worden. Den Großteil der eingeplanten Mittel 2025 für investive Baumaßnahmen im Hochbaubereich macht mit rd. 17,1 Mio. € jedoch der Haushaltsansatz für die Errichtung des <u>zentralen Bevölkerungsschutzzentrums</u> in Verl aus. Nachdem hierfür	

in früheren Jahren lediglich erste Planungskosten veranschlagt waren, werden ab 2025 nun erste Kosten zur Umsetzung der Maßnahme eingeplant. Der größte Anteil der Ausgaben für dieses Bauprojekt wird in den Haushaltsjahren 2025 und 2026 erwartet.	
<b>Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen</b> Die Beschaffung <b>beweglicher Anlagegegenstände</b> findet ganz überwiegend im Rettungsdienstbereich (rd. 3,6 Mio. €) und in der Abteilung IT und Zentrale Dienste (rd. 1,1 Mio. €), sowie im Brand- und Katastrophenschutz (rd. 1,1 Mio. €) statt. Danach folgen der Schulbereich (rd. 1,1 Mio. €) sowie die Bereiche Straßenverkehr (rd. 0,5 Mio. €), Straßenunterhaltung und Gewässer (rd. 0,4 Mio. €) und die Gebäudewirtschaft (rd. 0,1 Mio. €).	<b>7,9</b>
<b>Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen</b> Die Auszahlungen im Zusammenhang mit <b>aktivierbaren Zuwendungen</b> bilden zum einen die Förderleistungen für Kindertageseinrichtungen (rd. 4,4 Mio. €) ab. Des Weiteren werden hier investive Zuschüsse aus dem Tiefbaubereich (rd. 0,2 Mio. €) abgebildet.	<b>4,6</b>
<b>Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. Umlaufvermögen</b> Bei den <b>sonstigen Investitionsauszahlungen</b> in Höhe von rd. 0,8 Mio. € handelt es sich um den Erwerb von Software sowie um Projektkosten für die weitere Digitalisierung beim Kreis Gütersloh.	<b>0,8</b>
Die vorgenannten wesentlichen Investitionen (mit Ausnahme des Grunderwerbs und des Erwerbs Finanzanlagen) wirken sich auf die folgenden Haushaltsjahre in Form der jährlichen Abschreibungen gemessen an der jeweiligen Gesamtnutzungsdauer aus.	
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>48,0</b>
Diesen Ausgaben stehen <b>investive Einzahlungen</b> in Höhe von rd.	<b>9,4</b>
Mio. € gegenüber, so dass eine <b>Deckungslücke</b> von rd.	<b>38,5</b>
Mio. € verbleibt.	
In dieser Höhe ist eine <b>Kreditaufnahme</b> von	<b>38,5</b>
Mio. € vorgesehen.	
Weiterhin werden mit der vorgesehenen Kreditaufnahme die Investitionen des <b>Rettungsdienstes</b> finanziert (rd. 4,7 Mio. €).	
Nach Abzug dieses Investitionsbereiches in Höhe von	<b>4,7</b>
Mio. € verbleibt eine Kreditaufnahme für den <b>allgemeinen Haushalt</b> in Höhe von	<b>33,8</b>
Mio. €.	
Die <b>ordentliche Tilgung</b> beträgt in 2025 rd. 4,2 Mio. €. Davon entfallen auf den allgemeinen Haushalt rd.	<b>3,8</b>
Mio. €, so dass sich eine <b>Netto-Neuverschuldung</b> von rd.	<b>30,0</b>
Mio. € ergibt.	
Die Entwicklung der Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit für die folgenden Haushaltsjahre können dem zu Beginn abgebildeten Gesamtergebnisplan bzw. Gesamtfinanzplan entnommen werden.	

## **15. Wesentliche Investitionen**

Hinsichtlich der wesentlichen Investitionen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 156 f.), auf das Kreisstraßenbauprogramm (siehe Band 4, Seite 97 ff.) sowie auf die Investitionen zum Breitbandausbau (s. Band 4, Seite 123) verwiesen.

## **16. Wesentliche Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen**

Hinsichtlich der wesentlichen Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen wird auf die Übersicht über die von der Abteilung 1.4 Gebäudewirtschaft bewirtschafteten Maßnahmen (siehe Band 1, Seite 156 f.) verwiesen.

## 17. Verschuldung

### Entwicklung der Verschuldung

	Schuldenstand aus Investitionsdarlehen lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	Haushalts-einnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner
			Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst		
2003 Ergebnis	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688 **
2004 Ergebnis	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399 **
2005 Ergebnis	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250 **
2006 Ergebnis	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057 **
2007 Ergebnis	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239 **
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239 **
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944 **
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514 **
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766 **
2012 Ergebnis	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766 **
2013 Ergebnis	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758 */*
2014 Ergebnis	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645 */*
2015 Ergebnis	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361 */*
2016 Ergebnis	40.956	3.394	44.350	42.000	2.350	120,98	366.602 */*
2017 Ergebnis	39.534	10.916	50.450	46.081	4.369	137,02	368.188 */*
2018 Ergebnis	35.593	3.100	38.693	34.301	4.392	104,56	370.040 */*
2019 Ergebnis	36.534	13.396	49.930	45.442	4.488	134,43	371.429 */*
2020 Ergebnis	32.166	14.279	46.445	42.742	3.703	125,07	371.344 */*
2021 Ergebnis	27.669	5.292	32.961	29.898	3.063	88,67	371.713 */*
2022 Ergebnis	39.092	15.188	54.280	51.791	2.489	145,28	373.622 */*
2023 Ergebnis	57.173	9.353	66.526	64.502	2.024	175,53	379.009 */*
2024 Plan	73.545	40.349	113.894	112.271	1.623	298,86	381.100 */*

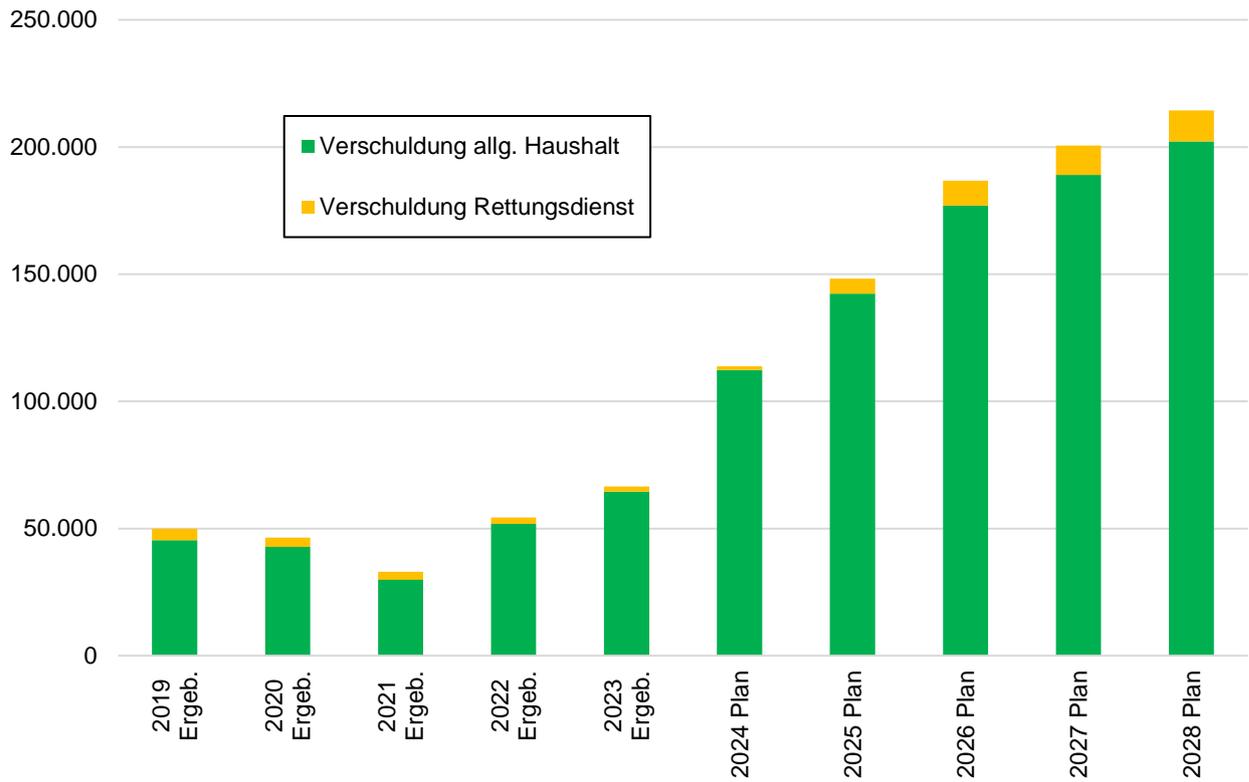
	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2024 *)	113.894	112.271	1.623	
Kreditaufnahme 2025	38.540	33.875	4.665	
Ordentliche Tilgung 2025	4.200	3.798	402	
Außerordentliche Tilgung 2025	0	0	0	
Stand zum 31.12.2025	148.234	142.348	5.886	388,96
voraussichtliche				
Nettoneuverschuldung 2026:	38.516	34.678	3.838	
Nettoneuverschuldung 2027:	13.796	12.014	1.782	
Nettoneuverschuldung 2028:	13.776	13.112	664	

\*\* Einwohner jeweils zum 31.12.

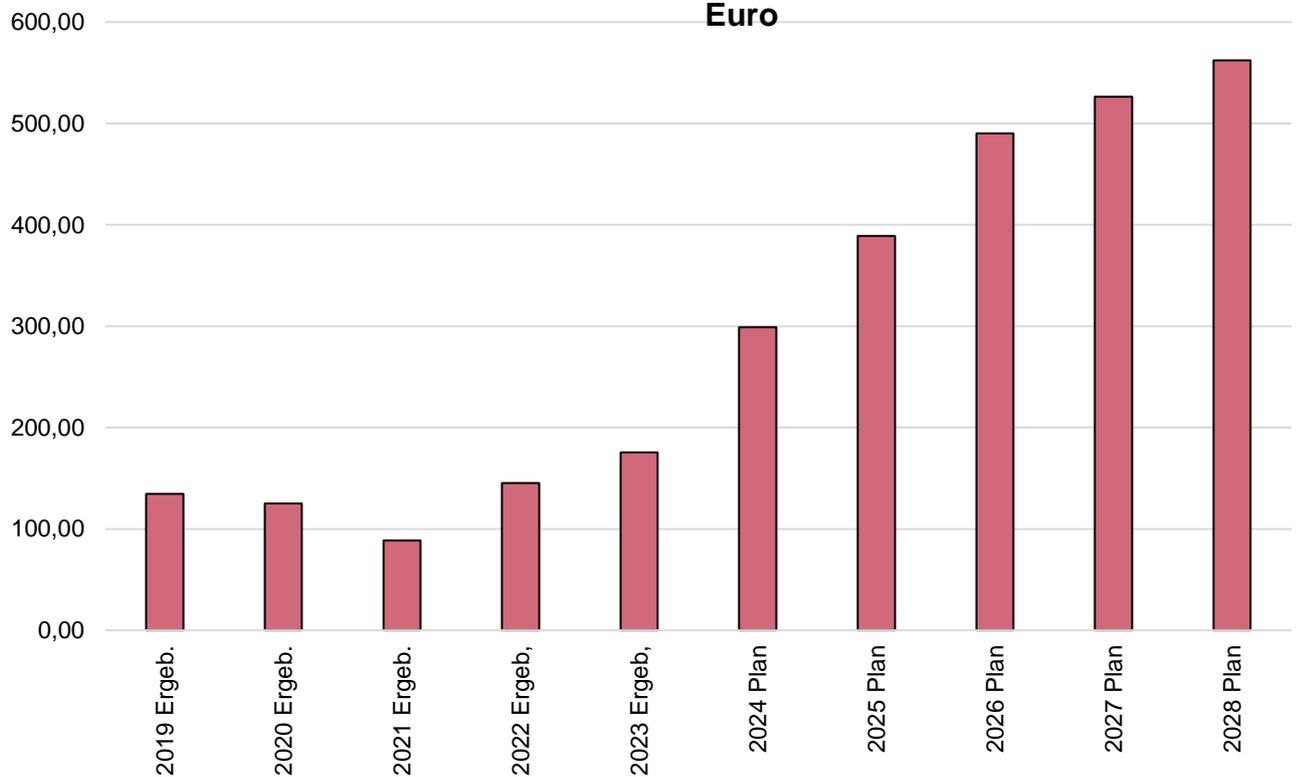
\*/\* Einwohner zum 01.01.

\*) Davon 0,67 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

## Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER) T Euro



## Pro Kopf Verschuldung Euro

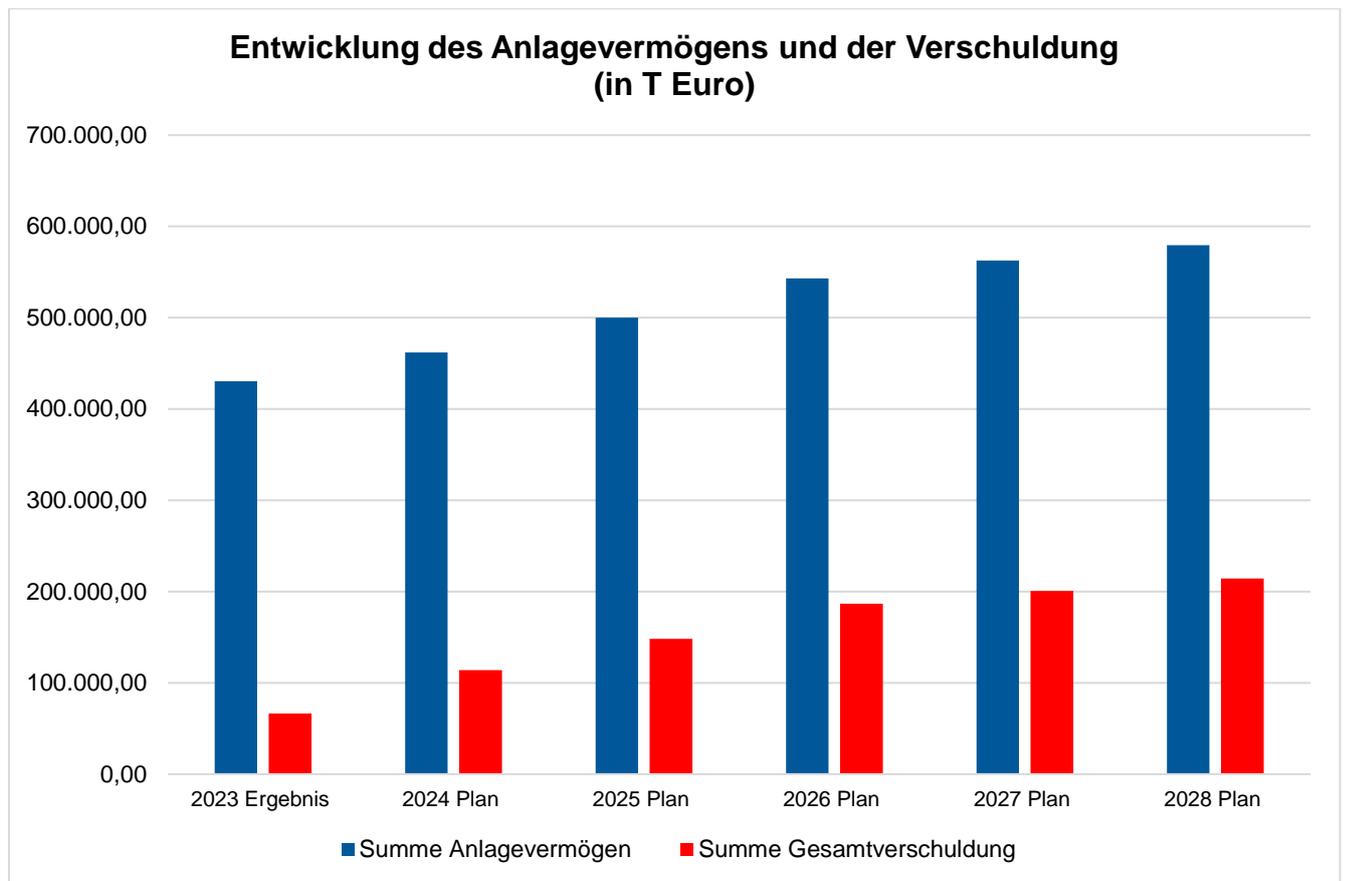


## 18. Vermögen

	2023 Ergebnis	2024	2025	2026	2027	2028
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>430.482.332</b>	<b>461.783.742</b>	<b>500.103.546</b>	<b>543.153.530</b>	<b>562.702.954</b>	<b>579.514.918</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	834.604	907.764	1.436.124	2.323.484	2.396.844	2.470.204
1.2 Sachanlagen	309.935.449	334.362.899	365.422.243	400.100.267	411.702.331	422.984.935
1.3 Finanzanlagen	119.712.279	126.513.079	133.245.179	140.729.779	148.603.779	154.059.779

	2023 Ergebnis	2024	2025	2026	2027	2028
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>73.395.382</b>	<b>55.585.864</b>	<b>49.326.418</b>	<b>48.272.712</b>	<b>48.320.736</b>	<b>49.601.733</b>
2.1 Vorräte	98.114	98.114	98.114	98.114	98.114	98.114
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	53.167.750	53.167.750	53.167.750	53.167.750	53.167.750	53.167.750
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	20.129.518	2.320.000	-3.939.446	-4.993.152	-4.945.128	-3.664.131

Ausgehend von der aufgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2023 ergibt sich auf Basis der in den Haushaltsplanungen 2025 ff. vorgesehenen Investitionen unter Berücksichtigung der linearen Abschreibung die o. a. Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens. Für Vorräte und Forderungen sind keine Haushaltsplanungsansätze vorgesehen. Insofern sind die Wertansätze der Schlussbilanz 2023 fortgeschrieben worden.

**19. Gegenüberstellung Anlagevermögen und Verschuldung aus Investitionen**

## 20. Entwicklung der Verbindlichkeiten

### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2023	01.01.2025	31.12.2025
1. Anleihen	0	0	0
1.1 für Investitionen			
1.2 zur Liquiditätssicherung			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	57.173	113.894	148.234
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	37.388	88.812	123.952
2.5 von Kreditinstituten	19.785	25.082	24.282
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.258	3.988	3.718 <sup>*)</sup>
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.550	4.550	4.550
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.073	5.073	5.073
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.636	12.636	12.636
8. Erhaltene Anzahlungen	14.476	14.476	14.476
9. Summe aller Verbindlichkeiten	98.166	154.617	188.687

<sup>\*)</sup> = 4.257.864,00 Euro, 3.988.144,00 Euro und 3.718.424,00 Euro ausschließlich aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

## 21. Entwicklung der Zinsbelastung

Hinsichtlich der Entwicklung der Zinsbelastung wird auf die Darstellung unter Punkt 11.4 verwiesen.

## 22. Verpflichtung aus Bürgschaften

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
<b>Stand jeweils zum 31.12. (in T€)</b>	76.109	79.516	82.903	86.720	90.609	94.499

Der Kreis hat im Wesentlichen für Darlehensaufnahmen der Wertkreis Gütersloh gGmbH sowie der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG Bürgschaften übernommen. Darüber hinaus ist für den Wertkreis, den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe übernommen worden.

## 23. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastung aus (un)mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen

Soweit im Haushalt Aufwendungen (Betriebskostenzuschüsse, Verlustabdeckungen u. a.) veranschlagt sind, die im Zusammenhang mit den Beteiligungen des Kreises stehen, wird auf den Haushaltsband 1, Seite 18 (pro Wirtschaft GT GmbH, OWL-GmbH) sowie auf Seite 164 im Band 1 (TEP 15 – Zweckverband Infokom) verwiesen.

## **Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung**

### **Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen**

#### **Verfügungsbefugnis. Bewirtschaftung**

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

#### **Bildung von Budgets gem. § 21 KomHVO**

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget —————> Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden (und umgekehrt).

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 KomHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

#### **Zweckbindung**

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

### **Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 KomHVO**

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 KomHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 KomHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

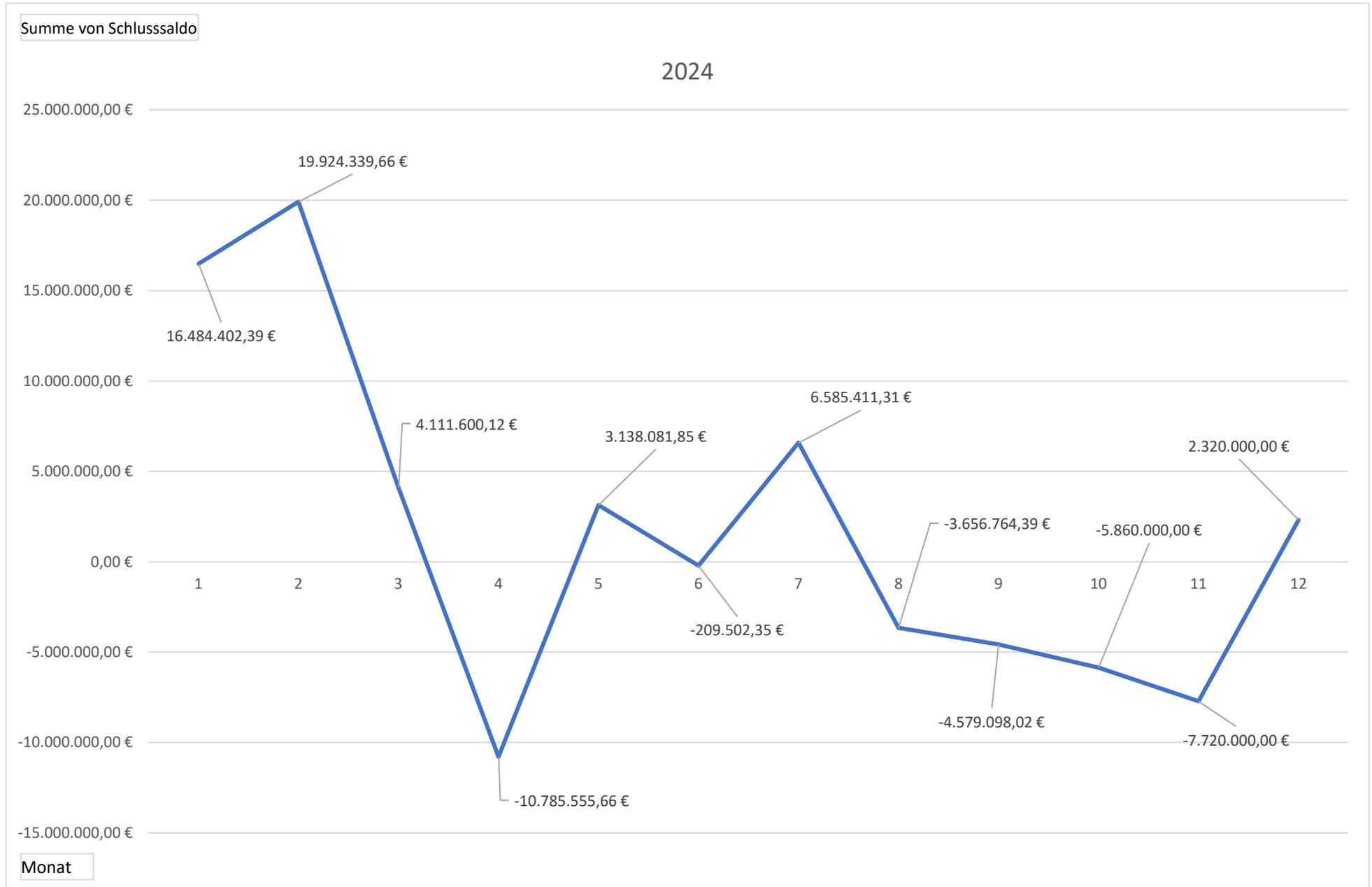
Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

### **Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II**

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

# Anlagen





**Arbeitskreisrechnung FA2025**  
**Berechnung der Umlagegrundlagen**

Gebietskörperschaft		Steuerkraft messzahl ohne Ausgleich für Vorjahre	Ausgleich für Vorjahre Steuerkraftmess- zahl	Schlüssel- zuweisungen	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2025	Vorjahr	Abweichung
AGS	Bezeichnung	EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
754004	Borgholzhausen, Stadt	16.782.950,31	-	-	16.782.950,31	15.106.961,45	1.675.988,86
754008	Gütersloh, Stadt	155.351.797,81	-	57.332.658,00	212.684.455,81	209.492.240,35	3.192.215,46
754012	Halle (Westf.), Stadt	59.192.332,62	-	-	59.192.332,62	49.474.867,15	9.717.465,47
754016	Harsewinkel, Mähdrescherstadt	67.276.811,85	-	-	67.276.811,85	56.612.652,00	10.664.159,85
754020	Herzebrock-Clarholz	31.129.160,13	-	-	31.129.160,13	33.021.674,91	-1.892.514,79
754024	Langenberg	14.476.274,15	-	-	14.476.274,15	14.288.329,44	187.944,70
754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	78.839.456,43	-	13.801.583,00	92.641.039,43	90.677.242,42	1.963.797,01
754032	Rietberg, Stadt	60.773.571,61	-	-	60.773.571,61	55.304.664,33	5.468.907,28
754036	Schloß Holte-Stukenbrock, St.	54.485.838,34	-	-	54.485.838,34	53.740.487,08	745.351,26
754040	Steinhagen	45.515.817,47	-	-	45.515.817,47	41.399.770,50	4.116.046,97
754044	Verl, Stadt	81.890.671,38	-	-	81.890.671,38	96.297.690,30	-14.407.018,92
754048	Versmold, Stadt	34.439.143,96	-	2.025.976,00	36.465.119,96	35.151.293,06	1.313.826,90
754052	Werther (Westf.), Stadt	16.389.736,51	-	1.089.832,00	17.479.568,51	18.054.145,91	-574.577,40
<b>754000</b>	<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>716.543.562,56</b>	<b>-</b>	<b>74.250.049,00</b>	<b>790.793.611,56</b>	<b>768.622.018,91</b>	<b>22.171.592,65</b>

<b>Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2025</b>
--

	<b>Text</b>	<b>Ansatz 2025</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.360.136
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.840.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.498.128
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.800
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-24.354.330
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.218.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-104.289.394</b>
11	- Personalaufwendungen	9.042.834
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	182.248
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	181.796.747
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.462.872
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>196.510.171</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>92.220.777</b>
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>92.220.777</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>92.220.777</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.933.686
	a) Verrechnung Versicherungen	47.944
	b) Verrechnung IT-System	106.903
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.574.539
	d) Verrechnung Raumkosten	204.300
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>94.154.463</b>
30	- globaler Minderaufwand	
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>94.154.463</b>
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	46.200,00
	Anteil Inklusion	0,00
	<b>Umlagebertag</b>	<b>94.231.303,00</b>
	Umlagegrundlage nach Modellrechnung GFG 2024	403.577.444,95
	<b>Hebesatz</b>	<b>23,35</b>

## Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

Stand:

22.10.2024

	2025	2024	Abweichung
Zuschussbedarf	1.813.965	1.754.655	59.310
Kosten der Schulverwaltung	141.331	139.857	1.473
Zinsen	12.238	9.974	2.264
Schulpauschale	-242.544	-259.626	17.082
Schlüsselzuweisungen	-789.762	-567.769	-221.993
Landschaftsumlage	142.947	98.508	44.439
ELAG	0	0	0
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.078.175</b>	<b>1.107.310</b>	<b>-97.424</b>

<b>Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2024/2025)</b>				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	119	176.726	16 782 950	1,0530
Gütersloh	0	0	212 684 456	0,0000
Halle (Westf.)	518	769.277	59 192 333	1,2996
Steinhagen	47	69.799	45 515 817	0,1534
Versmold	23	34.157	36 465 120	0,0937
Werther (Westf.)	11	16.336	17 479 569	0,0935
<b>Insgesamt Kreis GT:</b>	<b>718</b>	<b>1.066.295</b>		
Außerhalb Kreis GT:	8	11.881		
	726	1.078.175		

## Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

Stand:

22.10.2024

	2025	2024	Abweichung
Zuschussbedarf	3.961.582	3.679.705	281.877
Kosten der Schulverwaltung	199.372	233.746	-34.373
Zinsen	77.341	29.042	48.299
Schulpauschale	-480.389	-465.119	-15.270
Schlüsselzuweisungen	-2.895.530	-2.748.139	-147.391
Landschaftsumlage	524.091	476.802	47.289
ELAG	0	0	0
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.386.467</b>	916.809	180.431

<b>Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2024/2025)</b>				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	359	373.120	16 782 950	2,2232
Gütersloh	1	1.039	212 684 456	0,0005
Halle (Westf.)	126	130.956	59 192 333	0,2212
Harsewinkel	0	0	67 276 812	0,0000
Steinhagen	62	64.438	45 515 817	0,1416
Versmold	282	293.091	36 465 120	0,8038
Werther (Westf.)	375	389.749	17.479.569	2,2297
<b>Insgesamt Kreis GT:</b>	<b>1.205</b>	<b>1.252.393</b>		
Außerhalb Kreis GT:	129	134.074		
	1.334	1.386.467		

## Kreisumlage 2025

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2025	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
		35,71 %	23,35 %			
Borgholzhausen, Stadt	16.782.950	5.993.192	3.918.819	176.726	373.120	10.461.856
Gütersloh, Stadt	212.684.456	75.949.619	0	0	1.039	75.950.658
Halle (Westf.), Stadt	59.192.333	21.137.582	13.821.410	769.277	130.956	35.859.224
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	67.276.812	24.024.550	15.709.136	0	0	39.733.685
Herzebrock-Clarholz	31.129.160	11.116.223	7.268.659	0	0	18.384.882
Langenberg	14.476.274	5.169.477	3.380.210	0	0	8.549.688
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	92.641.039	33.082.115	0	0	0	33.082.115
Rietberg, Stadt	60.773.572	21.702.242	14.190.629	0	0	35.892.871
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	54.485.838	19.456.893	12.722.443	0	0	32.179.336
Steinhagen	45.515.817	16.253.698	10.627.943	69.799	64.438	27.015.880
Verl, Stadt	81.890.671	29.243.159	0	0	0	29.243.159
Versmold, Stadt	36.465.120	13.021.694	8.514.606	34.157	293.091	21.863.548
Werther (Westf.), Stadt	17.479.569	6.241.954	4.081.479	16.336	389.749	10.729.518
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>790.793.612</b>	<b>282.392.399</b>	<b>94.235.333</b>	<b>1.066.295</b>	<b>1.252.393</b>	<b>378.946.420</b>

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2025	Allgemeine Kreisumlage	Jugend- hilfeumlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamtschule	Insgesamt
		35,71	23,35			
Borgholzhausen, Stadt	16.782.950	35,71	23,35	1,0530	2,2232	62,3362
Gütersloh, Stadt	212.684.456	35,71	0,00	0,0000	0,0005	35,7105
Halle (Westf.), Stadt	59.192.333	35,71	23,35	1,2996	0,2212	60,5809
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	67.276.812	35,71	23,35	0,0000	0,0000	59,0600
Herzebrock-Clarholz	31.129.160	35,71	23,35	0,0000	0,0000	59,0600
Langenberg	14.476.274	35,71	23,35	0,0000	0,0000	59,0600
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	92.641.039	35,71	0,00	0,0000	0,0000	35,7100
Rietberg, Stadt	60.773.572	35,71	23,35	0,0000	0,0000	59,0600
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	54.485.838	35,71	23,35	0,0000	0,0000	59,0600
Steinhagen	45.515.817	35,71	23,35	0,1534	0,1416	59,3549
Verl, Stadt	81.890.671	35,71	0,00	0,0000	0,0000	35,7100
Versmold, Stadt	36.465.120	35,71	23,35	0,0937	0,8038	59,9574
Werther (Westf.), Stadt	17.479.569	35,71	23,35	0,0935	2,2297	61,3832



<b>Kreis Gütersloh</b>				
<b>Bilanz zum 31.12.2023</b>				
		<b>31.12.2023</b>		<b>31.12.2022</b>
	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>				
<b>0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit</b>			<b>5.379.880,06</b>	<b>0,00</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>430.482.331,59</b>	<b>409.224.900,53</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	834.604,05	<b>834.604,05</b>		<b>617.447,07</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>		<b>309.935.448,53</b>		<b>288.894.712,24</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte		7.184.207,85		6.327.152,92
1.2.1.1 Grünflächen	1.328.953,44			1.246.162,04
1.2.1.2 Ackerland	2.367.998,34			2.326.681,25
1.2.1.3 Wald, Forsten	544.633,31			475.937,63
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.942.622,76			2.278.372,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte		100.756.766,75		102.092.959,46
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	63.711.120,61			64.583.275,97
1.2.2.3 Wohnbauten	417.754,22			427.270,22
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	36.627.891,92			37.082.413,27
1.2.3 Infrastrukturvermögen		136.369.697,43		127.556.679,07
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.780.445,50			17.030.238,46
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	8.868.512,00			8.717.194,32
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrskennzeichnungen	105.606.208,82			97.746.469,12
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.114.531,11			4.062.777,17
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	18.176.007,65			18.482.037,49
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	137.750,33			131.450,33
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	9.381.126,56			8.417.107,66
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.078.088,30			12.739.097,24
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	24.851.803,66			13.148.228,07
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		<b>119.712.279,01</b>		<b>119.712.741,22</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	13.495.218,68			13.495.218,68
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	9.329.700,00			16.120.000,00
1.3.5 Ausleihungen		77.743.357,72		70.953.519,93
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	77.743.357,72			70.953.519,93
<b>2. Umlaufvermögen</b>			<b>73.395.381,41</b>	<b>64.200.456,00</b>
<b>2.1 Vorräte</b>		<b>98.113,81</b>		<b>116.564,16</b>
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	98.113,81			116.564,16
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>53.167.749,95</b>		<b>45.119.821,15</b>
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	47.944.615,56			39.985.760,37
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	82.801,88			46.513,88
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	5.140.332,51			5.087.546,90
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0,00	<b>0,00</b>		0,00
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	20.129.517,65	<b>20.129.517,65</b>		<b>18.964.070,69</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	54.496.770,52	<b>54.496.770,52</b>	<b>54.496.770,52</b>	<b>53.576.647,32</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>			<b>563.754.363,58</b>	<b>527.002.003,85</b>

Kreis Gütersloh				
	31.12.2023			31.12.2022
	€	€	€	€
<b>PASSIVA</b>				
<b>1. Eigenkapital</b>			<b>46.329.960,82</b>	<b>41.509.007,61</b>
1.1 Allgemeine Rücklage	22.648.163,41			22.517.373,37
1.2 Sonderrücklagen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	17.991.634,24			14.955.434,50
1.4 bilanzieller Verlustvortrag	0,00			0,00
1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.690.163,17			3.036.199,74
<b>2. Sonderposten</b>			<b>153.068.927,52</b>	<b>146.910.153,08</b>
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	146.536.492,78			138.960.557,12
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	663.499,68			1.963.469,29
2.4 Sonstige Sonderposten	5.868.935,06			5.986.126,67
<b>3. Rückstellungen</b>			<b>218.081.722,71</b>	<b>214.941.573,66</b>
3.1 Pensionsrückstellungen	186.218.283,00			184.927.086,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.331.953,21			2.625.878,02
3.4 Sonstige Rückstellungen	29.531.486,50			27.388.609,64
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			<b>98.165.537,12</b>	<b>82.472.412,63</b>
4.1 Anleihen		0,00		0,00
4.1.1 Anleihen für Investitionen	0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		57.172.905,95		0,00
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	37.387.446,47			32.722.248,09
4.2.5 von Kreditinstituten	19.785.459,48			6.369.615,78
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.257.864,00			4.527.584,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.549.700,51			2.946.246,29
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.073.070,96			12.561.358,57
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	12.635.547,79			13.456.526,68
4.8 Erhaltene Anzahlungen	14.476.447,91			9.888.833,22
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	48.108.215,41		<b>48.108.215,41</b>	<b>41.168.856,87</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>			<b>563.754.363,58</b>	<b>527.002.003,85</b>

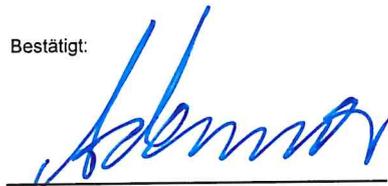
Anlage 3

Gütersloh, 10.06.2024

Aufgestellt:


Poppenborg  
Kämmerer

Bestätigt:


Adenauer  
Landrat

Kreis Gütersloh							
Gesamtergebnisrechnung 2023							
Pos.	Name	Ergebnis des Vorjahres 2022	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5.692.306,72	-6.300.000,00		-6.338.997,62	38.997,62	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-392.581.539,73	-405.983.538,00		-412.568.926,79	6.585.388,79	
03	+ Sonstige Transfererträge	-20.170.706,46	-16.764.000,00		-21.406.524,36	4.642.524,36	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50.735.898,02	-53.229.051,00		-50.524.402,15	- 2.704.648,85	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-883.010,65	-858.350,00		-969.871,92	111.521,92	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-187.765.718,73	-214.129.889,00		-214.759.677,18	629.788,18	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-19.423.184,67	-14.928.576,00		-24.588.924,29	9.660.348,29	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	-	-		-		
09	+/-Bestandsveränderungen	25.533,18	0,00		17.828,40	- 17.828,40	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-677.226.831,80</b>	<b>-712.193.404,00</b>		<b>-731.139.495,91</b>	<b>18.946.091,91</b>	
11	- Personalaufwendungen	104.411.168,49	110.301.225,00	0,00	107.088.505,39	3.212.719,61	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	14.283.198,60	11.983.632,00	0,00	12.966.336,45	- 982.704,45	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.790.042,53	36.906.880,00	1.228.173,00	35.002.006,12	1.904.873,88	1.928.263,00
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.980.757,19	10.584.866,00	0,00	12.949.767,51	- 2.364.901,51	0,00
15	- Transferaufwendungen	472.549.869,09	526.617.570,00	53.112,00	529.837.864,76	- 3.220.294,76	5.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.804.179,11	29.046.123,00	1.042.428,00	33.268.641,10	- 4.222.518,10	811.336,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>673.819.215,01</b>	<b>725.440.296,00</b>	<b>2.323.713,00</b>	<b>731.113.121,33</b>	<b>- 5.672.825,33</b>	<b>2.744.599,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-3.407.616,79</b>	<b>13.246.892,00</b>	<b>2.323.713,00</b>	<b>-26.374,58</b>	<b>13.273.266,58</b>	<b>2.744.599,00</b>
19	+ Finanzerträge	-107.049,49	-137.200,00		-84.713,59	- 52.486,41	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	478.466,54	1.381.000,00		800.805,06	580.194,94	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>371.417,05</b>	<b>1.243.800,00</b>		<b>716.091,47</b>	<b>527.708,53</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-3.036.199,74</b>	<b>14.490.692,00</b>	<b>2.323.713,00</b>	<b>689.716,89</b>	<b>13.800.975,11</b>	<b>2.744.599,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	-8.766.979,00		-5.379.880,06	- 3.387.098,94	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,00	-	
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.766.979,00</b>		<b>-5.379.880,06</b>	<b>- 3.387.098,94</b>	
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-3.036.199,74</b>	<b>5.723.713,00</b>	<b>2.323.713,00</b>	<b>-4.690.163,17</b>	<b>10.413.876,17</b>	<b>2.744.599,00</b>
27	- Globaler Minderaufwand						
<b>28</b>	<b>= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)</b>	<b>-3.036.199,74</b>	<b>5.723.713,00</b>	<b>2.323.713,00</b>	<b>-4.690.163,17</b>	<b>10.413.876,17</b>	<b>2.744.599,00</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-80.297,12			-180.870,83		
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00			0,00		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	11.581,92			50.080,79		
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00			0,00		
<b>33</b>	<b>= Summe Verrechnung allgemeine Rücklage</b>	<b>-68.715,20</b>			<b>-130.790,04</b>		

Kreis Gütersloh							
Gesamtfinanzrechnung 2023							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2022	fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Übertragung Vorjahr	Ist lfd. Jahr	Abweichung Ansatz/Ist	Übertragung ins Folgejahr
001	Steuern und ähnliche Abgaben	5.692.306,72	6.300.000,00		6.338.997,62	38.997,62	
002	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	387.992.818,80	401.489.842,00		405.775.662,72	4.285.820,72	
003	+ Sonstige Transfereinzahlungen	19.589.522,60	16.764.000,00		20.656.298,59	3.892.298,59	
004	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.595.871,47	52.845.006,00		46.626.812,08	- 6.218.193,92	
005	+ Private Leistungsentgelte	801.215,45	858.350,00		878.289,27	19.939,27	
006	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	192.390.031,68	214.129.889,00		213.304.495,31	- 825.393,69	
007	+ Sonstige Einzahlungen	9.029.376,83	7.816.900,00		8.996.680,41	1.179.780,41	
008	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	107.049,49	137.200,00		84.713,59	- 52.486,41	
<b>009</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>667.198.193,04</b>	<b>700.341.187,00</b>		<b>702.661.949,59</b>	<b>2.320.762,59</b>	
010	- Personalauszahlungen	- 101.794.911,45	- 107.344.506,00	-	- 105.771.311,08	- 1.573.194,92	-
011	- Versorgungsauszahlungen	- 7.506.110,54	- 7.550.000,00	-	- 8.091.550,60	- 541.550,60	-
012	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 36.469.485,31	- 38.286.513,00	- 1.559.081,00	- 35.659.846,33	2.626.666,67	- 2.175.539,00
013	- Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	- 423.272,36	- 1.381.000,00	-	- 783.229,58	597.770,42	-
014	- Transferauszahlungen	- 481.970.478,07	- 526.617.570,00	- 53.112,00	- 525.528.700,25	1.088.869,75	- 5.000,00
015	- Sonstige Auszahlungen	- 24.656.065,93	- 24.951.940,00	- 711.520,00	- 26.123.731,95	- 1.171.791,95	- 564.060,00
<b>016</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 652.820.323,66</b>	<b>- 706.131.529,00</b>	<b>- 2.323.713,00</b>	<b>- 701.958.369,79</b>	<b>4.173.159,21</b>	<b>- 2.744.599,00</b>
<b>017</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)</b>	<b>14.377.869,38</b>	<b>- 5.790.342,00</b>	<b>- 2.323.713,00</b>	<b>703.579,80</b>	<b>6.493.921,80</b>	<b>- 2.744.599,00</b>
018	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.638.970,99	3.887.400,00		8.486.588,51	4.599.188,51	
019	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	171.355,16	45.900,00		218.272,25	172.372,25	
020	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	462,21	500,00		462,21	- 37,79	
021	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-	-		-	-	
022	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	13.427.858,10	25.209.000,00		8.201.471,15	- 17.007.528,85	
<b>023</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.238.646,46</b>	<b>29.142.800,00</b>		<b>16.906.794,12</b>	<b>- 12.236.005,88</b>	
024	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 357.850,94	- 478.000,00	- 50.000,00	- 231.496,05	246.503,95	- 20.000,00
025	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 15.048.038,46	- 37.164.405,00	- 15.545.405,00	- 19.439.478,67	17.724.926,33	- 19.659.730,00
026	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	- 5.726.478,62	- 9.194.136,00	- 4.323.281,00	- 5.655.591,19	3.538.544,81	- 4.973.869,00
027	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-	- 6.790.300,00	-	-	6.790.300,00	-
028	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	- 13.257.496,43	- 55.510.680,00	- 29.678.680,00	- 8.353.129,46	47.157.550,54	- 42.713.678,00
029	- Sonstige Investitionsauszahlungen	- 133.589,82	- 1.096.456,00	- 550.000,00	- 229.425,30	867.030,70	- 783.280,00
<b>030</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 34.523.454,27</b>	<b>- 110.233.977,00</b>	<b>- 50.147.366,00</b>	<b>- 33.909.120,67</b>	<b>76.324.856,33</b>	<b>- 68.150.557,00</b>
<b>031</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)</b>	<b>- 15.284.807,81</b>	<b>- 81.091.177,00</b>	<b>- 50.147.366,00</b>	<b>- 17.002.326,55</b>	<b>64.088.850,45</b>	<b>- 68.150.557,00</b>
<b>032</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)</b>	<b>- 906.938,43</b>	<b>- 86.881.519,00</b>	<b>- 52.471.079,00</b>	<b>- 16.298.746,75</b>	<b>70.582.772,25</b>	<b>- 70.895.156,00</b>
033	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	16.000.000,00	29.365.019,00		22.000.000,00	- 7.365.019,00	
034	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-		-	-	
035	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	- 4.532.494,91	- 4.421.629,00		- 3.821.717,19	599.911,81	
036	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-		-	-	
<b>037</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.467.505,09</b>	<b>24.943.390,00</b>		<b>18.178.282,81</b>	<b>- 6.765.107,19</b>	
<b>038</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)</b>	<b>10.560.566,66</b>	<b>- 61.938.129,00</b>	<b>- 52.471.079,00</b>	<b>1.879.536,06</b>	<b>63.817.665,06</b>	<b>- 70.895.156,00</b>
039	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.790.343,24	4.900.000,00		18.964.070,69	14.064.070,69	
040	+/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	613.160,79			714.089,10	- 714.089,10	
<b>041</b>	<b>=Liquide Mittel (=Zeilen 38, 39 und 40)</b>	<b>18.964.070,69</b>	<b>- 57.038.129,00</b>	<b>- 52.471.079,00</b>	<b>20.129.517,65</b>	<b>77.167.646,65</b>	<b>- 70.895.156,00</b>

### Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals (§ 1 II Nr. 5 KomHVO)

	Stand am 01.01.2024	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2024	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2024	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2025	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2025
<b>Eigenkapital</b>	<b>46.329.960</b>	<b>-6.800.000</b>	<b>39.529.960</b>	<b>-8.100.000</b>	<b>31.429.960</b>
davon:					
Allgemeine Rücklage	22.648.163	0	22.648.163	0	22.648.163
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	22.681.797	-6.800.000	15.881.797	-8.100.000	7.781.797

#### nachrichtlich Angaben nach § 7 II Nr. 3 KomHVO:

	2025	2026	2027	2028
Jahresergebnis	-8.100.000	-3.400.000	-1.650.000	0
Eigenkapital	31.400.000	28.000.000	26.350.000	26.350.000
Cash-Flow*	4.700.000	11.000.000	13.300.000	12.800.000
Liquide Mittel	-3.900.000	-5.000.000	-4.900.000	-3.700.000

Die Darstellung zeigt, dass die Ausgleichsrücklage des Kreises (siehe Zeile Jahresergebnis) kontinuierlich abgebaut wird, um die Städte und Gemeinden hinsichtlich des Kreisumlagebedarfs zu entlasten. Dies hat entsprechende Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals. Die Steuerung der Entwicklung der liquiden Mittel erfolgt insbesondere über die Inanspruchnahme noch nicht verbrauchter Kreditermächtigungen.

\* Saldo Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

### **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften**

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2024</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2025</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2025</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	-/-	63.452.423,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2023, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	67.278.695,00	71.104.967,00
2	Kreissportbund Gütersloh e.V.  (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	-/-	26.06.1993	-/-	757.398,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2023, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	929.384,00	1.101.370,00
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück  (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	-/-	26.06.1995	-/-	4.344.487,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2023, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)	4.650.071,00	4.955.655,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Ankauf einer Lagerhalle)	511.291,88	28.03.1992	511.291,88	185.940,75	172.742,38	159.544,01
5	Altenzentrum Wiepeldoom sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	2.900.000,--	14.10.2004/  (KA vom 18.06.2001)	2.900.000,--	1.223.297,22	1.119.109,14	1.014.921,06
6	Altenzentrum Wiepeldoom sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	880.000,--	14.10.2004/  (KA vom 18.06.2001)	1.100.000,--	225.000,00	175.000,00	125.000,00
7	Altenzentrum Wiepeldoom sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	375.000,--	14.10.2004/  (KA vom 18.06.2001)	375.000,--	85.218,00	68.172,00	51.126,00

### **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften**

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistags- beschluss vom</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2024</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2025</u>	<u>Voraussichtlicher Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 31.12.2025</u>
8	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingbereich)	3.875.000,--	14.10.2004/  (KA vom 18.06.2001)	3.875.000,--	852.214,00	681.756,00	511.298,00
9	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Darlehensabsicherung)	316.550,--  (80 %)	18.06.2007	396.046,69	214.102,85	210.435,86	206.768,87
10	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM)  (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	780.000,--	22.09.2008	780.000,--	146.000,00	98.000,00	50.000,00
11	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG  (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	900.000,--	22.09.2008	900.000,--	145.000,00	85.000,00	25.000,00
12	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	7.862.519,27	3.357.974,93	2.982.584,45	2.586.583,38
13	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)  (80 %)	640.000,--  (80 %)	24.09.2012	800.000,--	469.856,59	448.468,24	427.079,89
14	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	1.000.000,--  (80 %)	04.03.2013	1.250.000,--	650.000,23	616.666,92	583.333,61
					<b>76.108.912,57</b>	<b>79.516.084,99</b>	<b>82.902.646,82</b>

**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2025	2026	2027	2028	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2023	3.210.000 €	1.710	1.500	0	0	
2024	38.690.000 €	21.140	17.550	0	0	0
2025	2.975.000 €	0	2.956	19	0	0
<b>Summe</b>	<b>44.875.000 €</b>	<b>22.850</b>	<b>22.006</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>Nachrichtlich:</u></b>						
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		38.540	42.996	19.126	19.766	0

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen  
und Kreistagsmitglieder, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören  
Teil A: Geldleistungen**

Nr.	Empfänger	Haushaltsansatz 2025 €	Haushaltsansatz 2024 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	60.000,00	58.600,00	56.712,57	
2	GRÜNE-Fraktion	35.500,00	34.800,00	28.758,76	
3	SPD-Fraktion	34.500,00	33.700,00	32.488,38	
4	UWG-Fraktion	16.000,00	15.700,00	3.429,28	
5	FDP-Fraktion	13.500,00	13.500,00	2.245,42	
6	AfD-Fraktion	12.500,00	12.200,00	12.075,72	
7	Gruppe DIE LINKE	11.000,00	10.500,00	6.986,13	
	Gesamtbetrag	183.000,00	179.000,00	142.696,13	
	<b>Haushaltsansatz</b>	<b>183.000,00</b>	<b>179.000,00</b>	<b>172.000,00</b>	<i>s. Produkt 700; Teilergebnisplan Nr. 16</i>

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>CDU-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.066,66	1.896,42	(+ 170,24	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.637,74	1.465,58	(+ 172,16	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>GRÜNE-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.066,66	1.896,42	(+ 170,24	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.637,74	1.465,58	(+ 172,16	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>SPD-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.066,66	1.896,42	(+ 170,24	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.637,74	1.465,58	(+ 172,16	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>UWG-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.066,66	1.896,42	(+ 170,24	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.637,74	1.465,58	(+ 172,16	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>FDP-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.066,66	1.896,42	(+ 170,24	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.637,74	1.465,58	(+ 172,16	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>AfD-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 €	Vorjahr 2024 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.465,72	2.262,94	(+ 202,78)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.952,28	1.747,06	(+ 205,22)	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2025

## Teil 1: Ergebnisplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
<b>BEREICH 01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>							
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		566.315,00	566.315,00		566.315,00		566.315,00
004	Informationstechnologie (IT)	-46.560,00	3.978.183,00	3.931.623,00		3.931.623,00		3.931.623,00
006	Zentrale Dienste	-4.940,00	948.930,00	943.990,00		943.990,00		943.990,00
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		75.866,00	75.866,00		75.866,00		75.866,00
008	Partnerschaft Valmiera		29.945,00	29.945,00		29.945,00		29.945,00
009	Sitzungsdienst		236.145,00	236.145,00		236.145,00		236.145,00
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		261.451,00	261.451,00		261.451,00		261.451,00
017	Personalwesen		4.204.909,00	4.204.909,00		4.204.909,00		4.204.909,00
018	Erstattungshaushalt Personal	-247.905,00	241.800,00	-6.105,00		-6.105,00		-6.105,00
020	Gleichstellung für Frau und Mann	-15.000,00	85.750,00	70.750,00		70.750,00		70.750,00
023	Arbeits- und Gesundheitsschutz	-700,00	675.513,00	674.813,00		674.813,00		674.813,00
024	Zensus							
025	Revision und Datenschutz	-325.156,00	852.317,00	527.161,00		527.161,00		527.161,00
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		1.953.058,00	1.953.058,00		1.953.058,00		1.953.058,00
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	-71.200,00	873.119,00	801.919,00		801.919,00		801.919,00
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	-570.000,00	267.925,00	-302.075,00		-302.075,00		-302.075,00
031	Haushaltssteuerung	-3.000,00	916.509,00	913.509,00	-38.600,00	874.909,00		874.909,00
038	Kreiskasse	-290.240,00	1.132.633,00	842.393,00	1.000,00	843.393,00		843.393,00
042	Rechtsberatung und -vertretung	-3.000,00	347.766,00	344.766,00		344.766,00		344.766,00
159	Polizeiverwaltung	-153.160,00	1.387.335,00	1.234.175,00		1.234.175,00		1.234.175,00
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-2.150,00	602.376,00	600.226,00		600.226,00		600.226,00
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	-98.587,00	17.972.674,00	17.874.087,00		17.874.087,00		17.874.087,00
601	Raumkostenverrechnung	-259.600,00	10.407.800,00	10.148.200,00		10.148.200,00		10.148.200,00
602	Vesicherungsleistungsverrechnung		1.260.000,00	1.260.000,00		1.260.000,00		1.260.000,00
603	Altersteilzeitrückstellungen	-837.000,00	1.187.000,00	350.000,00		350.000,00		350.000,00
700	Politische Gremien des Kreises		972.386,00	972.386,00		972.386,00		972.386,00
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	-5.200,00	330.949,00	325.749,00		325.749,00		325.749,00
709	Personalrat		363.291,00	363.291,00		363.291,00		363.291,00
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		145.618,00	145.618,00		145.618,00		145.618,00
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		134.169,00	134.169,00		134.169,00		134.169,00
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		196.664,00	196.664,00		196.664,00		196.664,00
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		147.505,00	147.505,00		147.505,00		147.505,00
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	-917.090,00	226.751,00	-690.339,00		-690.339,00		-690.339,00
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.		131.045,00	131.045,00		131.045,00		131.045,00
<b>SUMME 01</b>	<b>Summe Innere Verwaltung</b>	<b>-3.850.488,00</b>	<b>53.113.697,00</b>	<b>49.263.209,00</b>	<b>-37.600,00</b>	<b>49.225.609,00</b>		<b>49.225.609,00</b>

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
<b>BEREICH 2 Sicherheit und Ordnung</b>								
011	Wahlen	-35.000,00	179.439,00	144.439,00		144.439,00		144.439,00
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	-72.000,00	333.001,00	261.001,00		261.001,00		261.001,00
047	Jagd- und Fischereianglegenheiten	-95.650,00	141.519,00	45.869,00		45.869,00		45.869,00
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	-452.300,00	3.179.468,00	2.727.168,00		2.727.168,00		2.727.168,00
050	Rettungsdienst	-25.887.440,00	23.394.609,00	-2.492.831,00		-2.492.831,00		-2.492.831,00
052	Brandschutz	-54.780,00	2.432.955,00	2.378.175,00		2.378.175,00		2.378.175,00
054	Katastrophenschutz	-399.000,00	1.487.558,00	1.088.558,00		1.088.558,00		1.088.558,00
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	-3.593.500,00	2.083.338,00	-1.510.162,00		-1.510.162,00		-1.510.162,00
059	Verkehrslenkung und -sicherheit	-9.831.000,00	3.530.178,00	-6.300.822,00		-6.300.822,00		-6.300.822,00
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	-1.153.000,00	1.646.212,00	493.212,00		493.212,00		493.212,00
066	Tiergesundheit	-126.096,00	1.178.244,00	1.052.148,00		1.052.148,00		1.052.148,00
069	Tierschutz	-25.500,00	436.473,00	410.973,00		410.973,00		410.973,00
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	-12.378.883,00	12.012.344,00	-366.539,00		-366.539,00		-366.539,00
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	-359.250,00	2.018.637,00	1.659.387,00		1.659.387,00		1.659.387,00
119	Statistikstelle		57.796,00	57.796,00		57.796,00		57.796,00
<b>SUMME 02</b>	<b>Summe Sicherheit und Ordnung</b>	<b>-54.463.399,00</b>	<b>54.111.771,00</b>	<b>-351.628,00</b>		<b>-351.628,00</b>		<b>-351.628,00</b>
<b>BEREICH 3 Schulträgeraufgaben</b>								
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	-41.020,00	485.593,00	444.573,00		444.573,00		444.573,00
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	-1.104.861,00	1.971.912,00	867.051,00		867.051,00		867.051,00
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	-187.141,00	1.318.306,00	1.131.165,00		1.131.165,00		1.131.165,00
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	-326.990,00	2.957.821,00	2.630.831,00		2.630.831,00		2.630.831,00
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-254.650,00	2.311.610,00	2.056.960,00		2.056.960,00		2.056.960,00
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück	-156.370,00	1.770.159,00	1.613.789,00		1.613.789,00		1.613.789,00
166	Berufskolleg Halle (Westf.)	-285.180,00	1.901.048,00	1.615.868,00		1.615.868,00		1.615.868,00
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	-167.650,00	2.314.482,00	2.146.832,00		2.146.832,00		2.146.832,00
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	-283.270,00	2.035.985,00	1.752.715,00		1.752.715,00		1.752.715,00
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	-131.306,00	1.035.218,00	903.912,00		903.912,00		903.912,00
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	-6.530,00	652.184,00	645.654,00		645.654,00		645.654,00
171	Kreismedienzentrum							
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst		687.162,00	687.162,00		687.162,00		687.162,00
174	Schule im FiLB Gütersloh	-25.650,00	1.187.874,00	1.162.224,00		1.162.224,00		1.162.224,00
175	Bildungsbüro	-115.600,00	806.703,00	691.103,00		691.103,00		691.103,00
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	-71.236,00	938.356,00	867.120,00		867.120,00		867.120,00
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	-152.270,00	735.665,00	583.395,00		583.395,00		583.395,00
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)	-54.864,00	1.236.304,00	1.181.440,00		1.181.440,00		1.181.440,00
238	Martinschule in Rietberg	-142.976,00	1.182.493,00	1.039.517,00		1.039.517,00		1.039.517,00
239	Mosaikschule in Gütersloh	-177.836,00	1.857.521,00	1.679.685,00		1.679.685,00		1.679.685,00
240	Wiesenschule in Rietberg	-51.040,00	2.259.893,00	2.208.853,00		2.208.853,00		2.208.853,00
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh	-512.820,00	1.950.363,00	1.437.543,00		1.437.543,00		1.437.543,00
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh	-190.330,00	1.473.278,00	1.282.948,00		1.282.948,00		1.282.948,00
243	Kopernikuschule in Rheda-Wiedenbrück	-20.040,00	872.494,00	852.454,00		852.454,00		852.454,00
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	-131.490,00	416.328,00	284.838,00		284.838,00		284.838,00
<b>SUMME 03</b>	<b>Summe Schulträgeraufgaben</b>	<b>-4.591.120,00</b>	<b>34.358.752,00</b>	<b>29.767.632,00</b>		<b>29.767.632,00</b>		<b>29.767.632,00</b>

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

**BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft**

014	Kreisarchiv	-158.840,00	358.205,00	199.365,00		199.365,00		199.365,00
015	Kultur- und Heimatpflege		3.371.923,00	3.371.923,00		3.371.923,00		3.371.923,00
<b>SUMME 04</b>	<b>Summe Kultur und Wissenschaft</b>	<b>-158.840,00</b>	<b>3.730.128,00</b>	<b>3.571.288,00</b>		<b>3.571.288,00</b>		<b>3.571.288,00</b>

**BEREICH 5 Soziale Leistungen**

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	-315.000,00	4.903.010,00	4.588.010,00		4.588.010,00		4.588.010,00
180	Betreuungsstelle	-1.500,00	626.642,00	625.142,00		625.142,00		625.142,00
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	-667.000,00	28.930.022,00	28.263.022,00		28.263.022,00		28.263.022,00
182	Heimaufsicht	-342.000,00	536.066,00	194.066,00		194.066,00		194.066,00
183	Hilfen bei Behinderung	-1.144.582,00	6.137.223,00	4.992.641,00		4.992.641,00		4.992.641,00
184	Ausbildungsförderung	-2.500,00	293.864,00	291.364,00		291.364,00		291.364,00
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	-43.835.000,00	46.314.325,00	2.479.325,00		2.479.325,00		2.479.325,00
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	-1.657.582,00	1.904.892,00	247.310,00		247.310,00		247.310,00
188	Steuerung	-2.516.140,00	2.681.486,00	165.346,00		165.346,00		165.346,00
189	Arbeit	-6.275.467,00	6.830.177,00	554.710,00		554.710,00		554.710,00
190	Arbeit und Ausbildung	-12.736.796,00	13.422.982,00	686.186,00		686.186,00		686.186,00
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	-45.467.540,00	67.748.887,00	22.281.347,00		22.281.347,00		22.281.347,00
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	-117.679.706,00	118.215.704,00	535.998,00		535.998,00		535.998,00
193	Bildung und Teilhabe	-9.734.930,00	12.125.857,00	2.390.927,00		2.390.927,00		2.390.927,00
244	Kommunales Integrationszentrum	-1.969.150,00	3.059.511,00	1.090.361,00		1.090.361,00		1.090.361,00
<b>SUMME 05</b>	<b>Summe Soziale Leistungen</b>	<b>-244.344.893,00</b>	<b>313.730.648,00</b>	<b>69.385.755,00</b>		<b>69.385.755,00</b>		<b>69.385.755,00</b>

**BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	-329.500,00	3.136.816,00	2.807.316,00		2.807.316,00		2.807.316,00
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	-373.913,00	3.106.982,00	2.733.069,00		2.733.069,00		2.733.069,00
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	-77.549.672,00	124.616.317,00	47.066.645,00		47.066.645,00		47.066.645,00
355	Familienunterstützende Hilfen	-466.432,00	16.256.850,00	15.790.418,00		15.790.418,00		15.790.418,00
356	Hilfen außerhalb der Familie	-19.025.290,00	39.312.304,00	20.287.014,00		20.287.014,00		20.287.014,00
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	-3.300,00	1.082.598,00	1.079.298,00		1.079.298,00		1.079.298,00
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	-6.541.287,00	8.998.304,00	2.457.017,00		2.457.017,00		2.457.017,00
<b>SUMME 06</b>	<b>Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>-104.289.394,00</b>	<b>196.510.171,00</b>	<b>92.220.777,00</b>		<b>92.220.777,00</b>		<b>92.220.777,00</b>

**BEREICH 7 Gesundheitsdienste**

198	Gesundheitsförderung und Digitalisierung	-468.108,00	2.210.766,00	1.742.658,00		1.742.658,00		1.742.658,00
199	Kinder- und Jugendgesundheit	-534.750,00	1.921.919,00	1.387.169,00		1.387.169,00		1.387.169,00
201	Sozialpsychiatrische Beratung	-258.900,00	1.129.109,00	870.209,00		870.209,00		870.209,00
202	COVID-19 Management							
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Badewasser- und Hygieneüberw	-305.700,00	889.164,00	583.464,00		583.464,00		583.464,00
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin							
205	Trinkwasser und Umwelthygiene	-593.290,00	1.552.702,00	959.412,00		959.412,00		959.412,00
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	-690.475,00	784.960,00	94.485,00		94.485,00		94.485,00
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen	-514.700,00	1.063.819,00	549.119,00		549.119,00		549.119,00
<b>SUMME 07</b>	<b>Summe Gesundheitsdienst</b>	<b>-3.365.923,00</b>	<b>9.552.439,00</b>	<b>6.186.516,00</b>		<b>6.186.516,00</b>		<b>6.186.516,00</b>

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

**BEREICH 8 Sportförderung**

172	Sportförderung	-15.130,00	322.531,00	307.401,00		307.401,00		307.401,00
<b>SUMME 08</b>	<b>Summe Sportförderung</b>	<b>-15.130,00</b>	<b>322.531,00</b>	<b>307.401,00</b>		<b>307.401,00</b>		<b>307.401,00</b>

**Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen****BEREICH 9**

110	Erhebung von Geobasisdaten	-492.460,00	974.441,00	481.981,00		481.981,00		481.981,00
112	Führung des Liegenschaftskatasters	-600.000,00	1.593.237,00	993.237,00		993.237,00		993.237,00
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	-99.350,00	533.918,00	434.568,00		434.568,00		434.568,00
114	Geodatenmanagement (GDM)	-4.000,00	566.339,00	562.339,00		562.339,00		562.339,00
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		714.170,00	714.170,00		714.170,00		714.170,00
118	Immobilienwerte	-393.000,00	790.389,00	397.389,00		397.389,00		397.389,00
150	Breitbandausbau	-142.750,00	202.761,00	60.011,00		60.011,00		60.011,00
158	Kreisplanung		285.403,00	285.403,00		285.403,00		285.403,00
<b>SUMME 09</b>	<b>Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>-1.731.560,00</b>	<b>5.660.658,00</b>	<b>3.929.098,00</b>		<b>3.929.098,00</b>		<b>3.929.098,00</b>

**BEREICH 10 Bauen und Wohnen**

120	Baugenehmigungen und Beratung	-1.007.620,00	1.312.077,00	304.457,00		304.457,00		304.457,00
124	Bauüberwachung und Statik	-278.500,00	538.293,00	259.793,00		259.793,00		259.793,00
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	-149.150,00	303.919,00	154.769,00		154.769,00		154.769,00
131	Wohnungsbauförderung	-54.800,00	417.114,00	362.314,00		362.314,00		362.314,00
<b>SUMME 10</b>	<b>Summe Bauen und Wohnen</b>	<b>-1.490.070,00</b>	<b>2.571.403,00</b>	<b>1.081.333,00</b>		<b>1.081.333,00</b>		<b>1.081.333,00</b>

**BEREICH 11 Ver- und Entsorgung****BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		412.266,00	412.266,00		412.266,00		412.266,00
142	Bauausführung	-2.154.450,00	3.852.680,00	1.698.230,00		1.698.230,00		1.698.230,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	-143.100,00	3.832.710,00	3.689.610,00		3.689.610,00		3.689.610,00
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-6.530.300,00	16.033.734,00	9.503.434,00		9.503.434,00		9.503.434,00
157	Mobilität		156.646,00	156.646,00		156.646,00		156.646,00
<b>SUMME 12</b>	<b>Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>-8.827.850,00</b>	<b>24.288.036,00</b>	<b>15.460.186,00</b>		<b>15.460.186,00</b>		<b>15.460.186,00</b>

**BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege**

135	Wasserrechtliche Bescheide	-301.360,00	916.733,00	615.373,00		615.373,00		615.373,00
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	-77.000,00	947.372,00	870.372,00		870.372,00		870.372,00
138	Gewässer	-171.528,00	1.188.851,00	1.017.323,00		1.017.323,00		1.017.323,00
151	Landschaftspflegemaßnahmen	-159.692,00	1.199.432,00	1.039.740,00		1.039.740,00		1.039.740,00
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	-40.820,00	713.533,00	672.713,00		672.713,00		672.713,00
<b>SUMME 13</b>	<b>Summe Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>-750.400,00</b>	<b>4.965.921,00</b>	<b>4.215.521,00</b>		<b>4.215.521,00</b>		<b>4.215.521,00</b>

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
--------------------------	-------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	---	----------------------------	-----------------------------

**BEREICH 14****Umweltschutz**

125	Immissionsschutz	-857.717,00	791.000,00	-66.717,00		-66.717,00		-66.717,00
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-25.500,00	675.196,00	649.696,00		649.696,00		649.696,00
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	-21.250,00	582.145,00	560.895,00		560.895,00		560.895,00
<b>SUMME 14</b>	<b>Summe Umweltschutz</b>	<b>-904.467,00</b>	<b>2.048.341,00</b>	<b>1.143.874,00</b>		<b>1.143.874,00</b>		<b>1.143.874,00</b>

**BEREICH 15****Wirtschaft und Tourismus**

154	Wirtschaftsförderung		1.513.918,00	1.513.918,00		1.513.918,00		1.513.918,00
<b>SUMME 15</b>	<b>Summe Wirtschaft und Tourismus</b>		<b>1.513.918,00</b>	<b>1.513.918,00</b>		<b>1.513.918,00</b>		<b>1.513.918,00</b>

**BEREICH 16****Allgemeine Finanzwirtschaft**

032	Haushaltsausgleich	-420.419.930,00	148.942.650,00	-271.477.280,00	1.920.000,00	-269.557.280,00		-269.557.280,00
<b>SUMME 16</b>	<b>Summe Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>-420.419.930,00</b>	<b>148.942.650,00</b>	<b>-271.477.280,00</b>	<b>1.920.000,00</b>	<b>-269.557.280,00</b>		<b>-269.557.280,00</b>

**BEREICH 17****Stiftung**

	Plausi-Prüfung	-849.203.464,00	855.421.064,00	6.217.600,00	1.882.400,00	8.100.000,00		8.100.000,00
--	----------------	-----------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--	--------------

## Haushaltsquerschnitt - Haushaltsplanentwurf 2025

## Teil 2: Finanzplanung

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
<b>BEREICH 01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>											
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling		-564.105,00	-564.105,00				-564.105,00				
004	Informationstechnologie (IT)	6.500,00	-3.375.593,00	-3.369.093,00		-1.365.000,00	-1.365.000,00	-4.734.093,00				
006	Zentrale Dienste	300,00	-928.880,00	-928.580,00		-100.000,00	-100.000,00	-1.028.580,00				
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren		-75.866,00	-75.866,00				-75.866,00				
008	Partnerschaft Valmiera		-29.945,00	-29.945,00				-29.945,00				
009	Sitzungsdienst		-234.685,00	-234.685,00				-234.685,00				
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft		-261.381,00	-261.381,00				-261.381,00				
017	Personalwesen		-4.199.059,00	-4.199.059,00				-4.199.059,00				
018	Erstattungshaushalt Personal	247.905,00	-241.800,00	6.105,00				6.105,00				
020	Gleichstellung für Frau und Mann	15.000,00	-85.670,00	-70.670,00				-70.670,00				
023	Arbeits- und Gesundheitsschutz	700,00	-674.353,00	-673.653,00		-15.000,00	-15.000,00	-688.653,00				
024	Zensus											
025	Revision und Datenschutz	325.156,00	-851.137,00	-525.981,00				-525.981,00				
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)		-1.891.998,00	-1.891.998,00		-4.080.000,00	-4.080.000,00	-5.971.998,00				
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)	71.200,00	-831.689,00	-760.489,00		-80.000,00	-80.000,00	-840.489,00				
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)	570.000,00	-267.025,00	302.975,00				302.975,00				
031	Haushaltssteuerung	38.600,00	-910.979,00	-872.379,00	500,00		500,00	-871.879,00				
038	Kreiskasse	290.000,00	-1.100.723,00	-810.723,00				-810.723,00				
042	Rechtsberatung und -vertretung	3.000,00	-346.906,00	-343.906,00				-343.906,00				
159	Polizeiverwaltung	153.100,00	-1.383.775,00	-1.230.675,00				-1.230.675,00				
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2.150,00	-600.706,00	-598.556,00				-598.556,00				
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge	98.587,00	-11.240.000,00	-11.141.413,00				-11.141.413,00				
601	Raumkostenverrechnung	40.000,00	-9.310.400,00	-9.270.400,00				-9.270.400,00				
602	Vesicherungsleistungsverrechnung		-1.260.000,00	-1.260.000,00				-1.260.000,00				
603	Altersteilzeitrückstellungen		-837.000,00	-837.000,00				-837.000,00				
700	Politische Gremien des Kreises		-967.186,00	-967.186,00				-967.186,00				
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.	5.200,00	-329.259,00	-324.059,00				-324.059,00				
709	Personalrat		-362.601,00	-362.601,00				-362.601,00				
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.		-145.358,00	-145.358,00				-145.358,00				
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.		-134.009,00	-134.009,00				-134.009,00				
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.		-196.054,00	-196.054,00				-196.054,00				
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.		-146.405,00	-146.405,00				-146.405,00				
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.	917.090,00	-226.751,00	690.339,00				690.339,00				
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.		-131.045,00	-131.045,00				-131.045,00				
<b>SUMME 01</b>	<b>Summe Innere Verwaltung</b>	<b>2.784.488,00</b>	<b>-44.142.343,00</b>	<b>-41.357.855,00</b>	<b>500,00</b>	<b>-5.640.000,00</b>	<b>-5.639.500,00</b>	<b>-46.997.355,00</b>				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
<b>BEREICH 2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>											
011	Wahlen	35.000,00	-179.259,00	-144.259,00				-144.259,00				
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten	72.000,00	-332.421,00	-260.421,00				-260.421,00				
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten	95.650,00	-140.919,00	-45.269,00				-45.269,00				
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen	451.500,00	-3.167.418,00	-2.715.918,00				-2.715.918,00				
050	Rettungsdienst	25.859.000,00	-21.920.129,00	3.938.871,00	5.400,00	-4.670.145,00	-4.664.745,00	-725.874,00				330.000,00
052	Brandschutz	30.640,00	-2.098.639,00	-2.067.999,00	15.000,00	-514.305,00	-499.305,00	-2.567.304,00				74.000,00
054	Katastrophenschutz	326.590,00	-1.283.288,00	-956.698,00	118.000,00	-17.693.000,00	-17.575.000,00	-18.531.698,00				
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten	3.593.500,00	-2.075.708,00	1.517.792,00		-5.000,00	-5.000,00	1.512.792,00				
059	Verkehrslenkung und -sicherheit	9.826.610,00	-3.424.268,00	6.402.342,00		-485.000,00	-485.000,00	5.917.342,00				
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen	1.153.000,00	-1.644.072,00	-491.072,00		-150.000,00	-150.000,00	-641.072,00				
066	Tiergesundheit	120.450,00	-1.174.754,00	-1.054.304,00				-1.054.304,00				
069	Tierschutz	25.500,00	-436.433,00	-410.933,00				-410.933,00				
072	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	12.378.883,00	-12.006.864,00	372.019,00				372.019,00				
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	359.250,00	-2.017.067,00	-1.657.817,00		-9.000,00	-9.000,00	-1.666.817,00				
119	Statistikstelle		-57.796,00	-57.796,00		-2.000,00	-2.000,00	-59.796,00				
<b>SUMME 02</b>	<b>Summe Sicherheit und Ordnung</b>	<b>54.327.573,00</b>	<b>-51.959.035,00</b>	<b>2.368.538,00</b>	<b>138.400,00</b>	<b>-23.528.450,00</b>	<b>-23.390.050,00</b>	<b>-21.021.512,00</b>				<b>404.000,00</b>

<b>BEREICH 3</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>											
160	Schulamt für den Kreis Gütersloh	41.000,00	-478.313,00	-437.313,00				-437.313,00				
161	Schulverwaltung/Schulentwicklungsplanung	1.104.861,00	-1.971.912,00	-867.051,00				-867.051,00				
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	45.331,00	-1.018.416,00	-973.085,00		-508.650,00	-508.650,00	-1.481.735,00				
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)	45.950,00	-2.311.871,00	-2.265.921,00		-90.060,00	-90.060,00	-2.355.981,00				
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück		-1.818.170,00	-1.818.170,00		-1.281.450,00	-1.281.450,00	-3.099.620,00				
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück		-1.387.869,00	-1.387.869,00		-598.470,00	-598.470,00	-1.986.339,00				
166	Berufskolleg Halle (Westf.)		-1.365.208,00	-1.365.208,00		-648.380,00	-648.380,00	-2.013.588,00				
167	Michaelis-Schule in Gütersloh	51.000,00	-2.109.612,00	-2.058.612,00		-1.175.280,00	-1.175.280,00	-3.233.892,00				
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück	282.970,00	-2.027.895,00	-1.744.925,00		-11.460,00	-11.460,00	-1.756.385,00				
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel	116.196,00	-988.668,00	-872.472,00		-35.330,00	-35.330,00	-907.802,00				
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh	6.530,00	-647.284,00	-640.754,00		-8.210,00	-8.210,00	-648.964,00				
171	Kreismedienzentrum											
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst		-685.012,00	-685.012,00				-685.012,00				
174	Schule im FILB Gütersloh	16.000,00	-1.173.464,00	-1.157.464,00		-19.560,00	-19.560,00	-1.177.024,00				
175	Bildungsbüro	99.750,00	-766.313,00	-666.563,00		-55.000,00	-55.000,00	-721.563,00				
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg	71.236,00	-924.216,00	-852.980,00		-4.250,00	-4.250,00	-857.230,00				
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh	152.270,00	-725.065,00	-572.795,00		-5.200,00	-5.200,00	-577.995,00				
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)	46.464,00	-1.216.904,00	-1.170.440,00		-15.250,00	-15.250,00	-1.185.690,00				
238	Martinschule in Rietberg	116.976,00	-1.150.393,00	-1.033.417,00		-13.840,00	-13.840,00	-1.047.257,00				
239	Mosaikschule in Gütersloh	161.236,00	-1.818.921,00	-1.657.685,00		-22.580,00	-22.580,00	-1.680.265,00				
240	Wiesenschule in Rietberg	31.000,00	-2.222.043,00	-2.191.043,00		-9.210,00	-9.210,00	-2.200.253,00				
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh		-1.340.163,00	-1.340.163,00		-1.209.940,00	-1.209.940,00	-2.550.103,00				
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh		-1.202.228,00	-1.202.228,00		-609.220,00	-609.220,00	-1.811.448,00				
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück	19.600,00	-843.124,00	-823.524,00		-10.530,00	-10.530,00	-834.054,00				
245	Kommunale Koordinierung Übergang Schule-Beruf	131.490,00	-416.218,00	-284.728,00				-284.728,00				
<b>SUMME 03</b>	<b>Summe Schulträgeraufgaben</b>	<b>2.539.860,00</b>	<b>-30.609.282,00</b>	<b>-28.069.422,00</b>		<b>-6.331.870,00</b>	<b>-6.331.870,00</b>	<b>-34.401.292,00</b>				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

**BEREICH 4 Kultur und Wissenschaft**

014	Kreisarchiv	130.000,00	-294.525,00	-164.525,00				-164.525,00				
015	Kultur- und Heimatpflege		-3.371.833,00	-3.371.833,00			-6.000,00	-6.000,00			-3.377.833,00	
<b>SUMME 04</b>	<b>Summe Kultur und Wissenschaft</b>	<b>130.000,00</b>	<b>-3.666.358,00</b>	<b>-3.536.358,00</b>			<b>-6.000,00</b>	<b>-6.000,00</b>			<b>-3.542.358,00</b>	

**BEREICH 5 Soziale Leistungen**

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit	315.000,00	-4.902.080,00	-4.587.080,00				-4.587.080,00				
180	Betreuungsstelle	1.500,00	-626.412,00	-624.912,00				-624.912,00				
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	667.000,00	-28.928.882,00	-28.261.882,00				-28.261.882,00				
182	Heimaufsicht	342.000,00	-535.486,00	-193.486,00				-193.486,00				
183	Hilfen bei Behinderung	1.144.582,00	-6.134.773,00	-4.990.191,00				-4.990.191,00				
184	Ausbildungsförderung	2.500,00	-293.044,00	-290.544,00				-290.544,00				
185	Grundsicherung nach dem SGB XII	43.835.000,00	-46.314.005,00	-2.479.005,00				-2.479.005,00				
186	Schwerbehindertenangelegenheiten	1.657.582,00	-1.904.352,00	-246.770,00				-246.770,00				
188	Steuerung	2.516.140,00	-2.681.486,00	-165.346,00				-165.346,00				
189	Arbeit	6.275.467,00	-6.830.177,00	-554.710,00				-554.710,00				
190	Arbeit und Ausbildung	12.736.796,00	-13.422.982,00	-686.186,00				-686.186,00				
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -	45.467.540,00	-67.748.887,00	-22.281.347,00				-22.281.347,00				
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen -	117.679.706,00	-118.215.704,00	-535.998,00				-535.998,00				
193	Bildung und Teilhabe	8.934.930,00	-12.125.857,00	-3.190.927,00				-3.190.927,00				
244	Kommunales Integrationszentrum	1.969.150,00	-3.058.601,00	-1.089.451,00				-1.089.451,00				
<b>SUMME 05</b>	<b>Summe Soziale Leistungen</b>	<b>243.544.893,00</b>	<b>-313.722.728,00</b>	<b>-70.177.835,00</b>				<b>-70.177.835,00</b>				

**BEREICH 6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	329.500,00	-3.135.476,00	-2.805.976,00				-2.805.976,00				
352	Familienförderung u. Beratungsangebote	373.913,00	-3.103.012,00	-2.729.099,00				-2.729.099,00				
353	Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.	75.332.652,00	-121.951.027,00	-46.618.375,00	3.960.000,00	-4.444.000,00	-484.000,00	-47.102.375,00				
355	Familienunterstützende Hilfen	463.312,00	-16.252.650,00	-15.789.338,00		-28.000,00	-28.000,00	-15.817.338,00				
356	Hilfen außerhalb der Familie	19.025.160,00	-39.299.134,00	-20.273.974,00		-28.000,00	-28.000,00	-20.301.974,00				
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	3.300,00	-1.081.988,00	-1.078.688,00				-1.078.688,00				
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld	6.541.257,00	-8.996.414,00	-2.455.157,00				-2.455.157,00				
<b>SUMME 06</b>	<b>Summe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>102.069.094,00</b>	<b>-193.819.701,00</b>	<b>-91.750.607,00</b>	<b>3.960.000,00</b>	<b>-4.500.000,00</b>	<b>-540.000,00</b>	<b>-92.290.607,00</b>				

**BEREICH 7 Gesundheitsdienste**

198	Gesundheitsförderung und Digitalisierung	468.108,00	-2.210.046,00	-1.741.938,00				-1.741.938,00				
199	Kinder- und Jugendgesundheit	534.750,00	-1.912.979,00	-1.378.229,00		-4.000,00	-4.000,00	-1.382.229,00				
201	Sozialpsychiatrische Beratung	258.900,00	-1.125.439,00	-866.539,00		-1.000,00	-1.000,00	-867.539,00				
202	COVID-19 Management											
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Badewasser- und Hygieneüberw	305.700,00	-886.784,00	-581.084,00		-3.000,00	-3.000,00	-584.084,00				
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin											
205	Trinkwasser und Umwelthygiene	593.290,00	-1.548.772,00	-955.482,00		-1.000,00	-1.000,00	-956.482,00				
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	690.475,00	-784.090,00	-93.615,00				-93.615,00				
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen	514.700,00	-1.058.989,00	-544.289,00		-1.000,00	-1.000,00	-545.289,00				
<b>SUMME 07</b>	<b>Summe Gesundheitsdienst</b>	<b>3.365.923,00</b>	<b>-9.527.099,00</b>	<b>-6.161.176,00</b>		<b>-10.000,00</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-6.171.176,00</b>				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

**BEREICH 8 Sportförderung**

172	Sportförderung	15.000,00	-321.721,00	-306.721,00				-306.721,00				
<b>SUMME 08</b>	<b>Summe Sportförderung</b>	<b>15.000,00</b>	<b>-321.721,00</b>	<b>-306.721,00</b>				<b>-306.721,00</b>				

**BEREICH 9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen**

110	Erhebung von Geobasisdaten	475.000,00	-948.111,00	-473.111,00		-28.000,00	-28.000,00	-501.111,00				
112	Führung des Liegenschaftskatasters	600.000,00	-1.576.697,00	-976.697,00		-41.000,00	-41.000,00	-1.017.697,00				
113	Bereitstellung von Geobasisdaten	85.000,00	-508.988,00	-423.988,00		-1.000,00	-1.000,00	-424.988,00				
114	Geodatenmanagement (GDM)	4.000,00	-563.439,00	-559.439,00		-1.000,00	-1.000,00	-560.439,00				
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)		-714.010,00	-714.010,00		-2.000,00	-2.000,00	-716.010,00				
118	Immobilienwerte	391.000,00	-789.359,00	-398.359,00		-1.000,00	-1.000,00	-399.359,00				
150	Breitbandausbau	142.750,00	-202.761,00	-60.011,00				-60.011,00				
158	Kreisplanung		-285.173,00	-285.173,00				-285.173,00				
<b>SUMME 09</b>	<b>Summe Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>1.697.750,00</b>	<b>-5.588.538,00</b>	<b>-3.890.788,00</b>		<b>-74.000,00</b>	<b>-74.000,00</b>	<b>-3.964.788,00</b>				

**BEREICH 10 Bauen und Wohnen**

120	Baugenehmigungen und Beratung	1.007.620,00	-1.305.087,00	-297.467,00				-297.467,00				
124	Bauüberwachung und Statik	278.500,00	-536.893,00	-258.393,00				-258.393,00				
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen	149.150,00	-303.609,00	-154.459,00				-154.459,00				
131	Wohnungsbauförderung	54.800,00	-416.094,00	-361.294,00				-361.294,00				
<b>SUMME 10</b>	<b>Summe Bauen und Wohnen</b>	<b>1.490.070,00</b>	<b>-2.561.683,00</b>	<b>-1.071.613,00</b>				<b>-1.071.613,00</b>				

**BEREICH 11 Ver- und Entsorgung****BEREICH 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

141	Bauvorbereitung		-404.996,00	-404.996,00		-50.000,00	-50.000,00	-454.996,00				
142	Bauausführung	500,00	-437.960,00	-437.460,00	2.012.500,00	-6.620.000,00	-4.607.500,00	-5.044.960,00				2.570.000,00
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung	35.500,00	-3.542.070,00	-3.506.570,00	4.000,00	-359.000,00	-355.000,00	-3.861.570,00				
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	6.530.300,00	-16.033.684,00	-9.503.384,00				-9.503.384,00				
157	Mobilität		-156.646,00	-156.646,00				-156.646,00				
<b>SUMME 12</b>	<b>Summe Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>6.566.300,00</b>	<b>-20.575.356,00</b>	<b>-14.009.056,00</b>	<b>2.016.500,00</b>	<b>-7.029.000,00</b>	<b>-5.012.500,00</b>	<b>-19.021.556,00</b>				<b>2.570.000,00</b>

**BEREICH 13 Natur- und Landschaftspflege**

135	Wasserrechtliche Bescheide	300.000,00	-914.893,00	-614.893,00				-614.893,00				
136	Allgemeine Gewässeraufsicht	77.000,00	-946.702,00	-869.702,00		-190.000,00	-190.000,00	-1.059.702,00				
138	Gewässer	113.408,00	-1.097.491,00	-984.083,00	244.000,00	-470.000,00	-226.000,00	-1.210.083,00				
151	Landschaftspflegemaßnahmen	159.692,00	-1.193.272,00	-1.033.580,00	250.000,00	-200.000,00	50.000,00	-983.580,00				
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen	40.600,00	-712.623,00	-672.023,00		-15.000,00	-15.000,00	-687.023,00				
<b>SUMME 13</b>	<b>Summe Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>690.700,00</b>	<b>-4.864.981,00</b>	<b>-4.174.281,00</b>	<b>494.000,00</b>	<b>-875.000,00</b>	<b>-381.000,00</b>	<b>-4.555.281,00</b>				

PRODUKTBEREICH / Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
--------------------------	-------------	---	---	--	--	--	---------------------------------	------------------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------

**BEREICH 14 Umweltschutz**

125	Immissionsschutz	857.717,00	-789.990,00	67.727,00				67.727,00				
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	25.500,00	-674.786,00	-649.286,00				-649.286,00				
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima	21.250,00	-582.065,00	-560.815,00				-560.815,00				
<b>SUMME 14</b>	<b>Summe Umweltschutz</b>	<b>904.467,00</b>	<b>-2.046.841,00</b>	<b>-1.142.374,00</b>				<b>-1.142.374,00</b>				

**BEREICH 15 Wirtschaft und Tourismus**

154	Wirtschaftsförderung		-1.513.358,00	-1.513.358,00				-1.513.358,00				
<b>SUMME 15</b>	<b>Summe Wirtschaft und Tourismus</b>		<b>-1.513.358,00</b>	<b>-1.513.358,00</b>				<b>-1.513.358,00</b>				

**BEREICH 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

032	Haushaltsausgleich	420.378.600,00	-150.867.650,00	269.510.950,00	2.800.000,00	-6.732.600,00	-3.932.600,00	265.578.350,00	39.392.300,00	-5.052.270,00	34.340.030,00	
<b>SUMME 16</b>	<b>Summe Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>420.378.600,00</b>	<b>-150.867.650,00</b>	<b>269.510.950,00</b>	<b>2.800.000,00</b>	<b>-6.732.600,00</b>	<b>-3.932.600,00</b>	<b>265.578.350,00</b>	<b>39.392.300,00</b>	<b>-5.052.270,00</b>	<b>34.340.030,00</b>	

**BEREICH 17 Stiftung**

Plausi-Prüfung	840.504.718,00	-835.786.674,00	4.718.044,00	9.409.400,00	-54.726.920,00	-45.317.520,00	-40.599.476,00	39.392.300,00	-5.052.270,00	34.340.030,00	2.974.000,00
----------------	----------------	-----------------	--------------	--------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------	---------------	--------------

**NKF-Produktbereich 01**  
**Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaften
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
024	Zensus
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Arbeit- und Gesundheitsschutz
025	Revision und Datenschutz
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
159	Polizeiverwaltung
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.
820	Leiter/in Dezernat 6 einschl. Vorzimmer usw.

	<b>1 Innerer Service</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.674,07	-247.300	-282.600	-282.600	-282.600	-282.600
03	+ Sonstige Transfererträge	-759,49	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-107.823,04	-141.900	-153.100	-153.100	-153.100	-153.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-657.665,93	-593.350	-593.350	-593.350	-593.350	-593.350
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.185.613,98	-973.094	-1.624.438	-1.083.436	-1.063.211	-888.694
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.022.377,51	-839.776	-1.197.000	-956.250	-715.500	-526.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	271,86	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-8.188.642,16</b>	<b>-2.795.420</b>	<b>-3.850.488</b>	<b>-3.068.736</b>	<b>-2.807.761</b>	<b>-2.444.244</b>
11	- Personalaufwendungen	16.940.820,99	19.507.566	20.445.414	20.988.336	21.219.663	19.927.857
12	- Versorgungsaufwendungen	12.966.336,45	12.436.632	13.347.251	13.685.039	13.870.570	12.760.116
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.881.478,36	11.474.256	12.195.568	12.101.164	11.964.641	12.145.026
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.525.591,86	1.783.080	1.884.680	1.884.680	1.884.680	1.884.680
15	- Transferaufwendungen	46.710,60	40.500	106.500	106.500	106.500	106.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.798.380,74	5.008.289	5.134.284	5.158.684	5.202.684	5.249.154
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>45.159.319,00</b>	<b>50.250.323</b>	<b>53.113.697</b>	<b>53.924.403</b>	<b>54.248.738</b>	<b>52.073.333</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>36.970.676,84</b>	<b>47.454.903</b>	<b>49.263.209</b>	<b>50.855.667</b>	<b>51.440.977</b>	<b>49.629.089</b>
19	+ Finanzerträge	-37.246,82	-39.400	-38.600	-37.800	-37.000	-36.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-37.246,82</b>	<b>-38.400</b>	<b>-37.600</b>	<b>-36.800</b>	<b>-36.000</b>	<b>-35.200</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>36.933.430,02</b>	<b>47.416.503</b>	<b>49.225.609</b>	<b>50.818.867</b>	<b>51.404.977</b>	<b>49.593.889</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>36.933.430,02</b>	<b>47.416.503</b>	<b>49.225.609</b>	<b>50.818.867</b>	<b>51.404.977</b>	<b>49.593.889</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18.168.775,58	-18.906.530	-20.346.485	-20.907.086	-21.348.060	-20.253.434
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.632.963,70	2.093.553	2.247.964	2.337.947	2.407.053	2.208.881
	a) Verrechnung Versicherungen	76.586,00	95.442	89.734	95.534	101.334	107.134
	b) Verrechnung IT-System	212.158,85	165.968	206.139	215.228	224.775	234.819
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.385.828,71	772.103	822.442	879.574	917.380	714.600
	d) Verrechnung Raumkosten	848.650,85	952.170	1.031.410	1.042.590	1.053.980	1.065.830
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>21.397.618,14</b>	<b>30.603.526</b>	<b>31.127.088</b>	<b>32.249.728</b>	<b>32.463.970</b>	<b>31.549.336</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>21.397.618,14</b>	<b>30.603.526</b>	<b>31.127.088</b>	<b>32.249.728</b>	<b>32.463.970</b>	<b>31.549.336</b>

<b>1</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	244.123,00	4.049.250	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	36.487,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	462,00	500	500	500	500	500
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>281.072,00</b>	<b>4.049.750</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-11.285.754,00	-8.860.000	-4.080.000	-2.440.000	-810.000	-1.050.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-678.166,00	-1.335.000	-1.220.000	-1.200.000	-1.150.000	-1.150.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-142.143,00	-340.000	-340.000	-1.154.000	-340.000	-340.000
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-12.106.063,00</b>	<b>-10.535.000</b>	<b>-5.640.000</b>	<b>-4.794.000</b>	<b>-2.300.000</b>	<b>-2.540.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-11.824.991,00</b>	<b>-6.485.250</b>	<b>-5.639.500</b>	<b>-4.793.500</b>	<b>-2.299.500</b>	<b>-2.539.500</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-11.824.991,00</b>	<b>-6.485.250</b>	<b>-5.639.500</b>	<b>-4.793.500</b>	<b>-2.299.500</b>	<b>-2.539.500</b>

	<b>2 Sicherheit und Ordnung</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-206.595,81	-187.076	-455.826	-187.076	-187.076	-187.076
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.006.835,87	-41.172.799	-43.714.133	-43.984.481	-44.255.439	-44.463.305
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-114.546,22	-124.500	-124.500	-124.500	-124.500	-124.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.131.163,30	-1.214.240	-1.160.490	-1.125.490	-1.192.490	-1.025.490
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.501.622,09	-9.011.700	-9.008.450	-9.008.450	-9.008.450	-9.008.450
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	671,92	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-45.960.091,37</b>	<b>-51.710.315</b>	<b>-54.463.399</b>	<b>-54.429.997</b>	<b>-54.767.955</b>	<b>-54.808.821</b>
11	- Personalaufwendungen	33.082.226,79	38.060.309	39.094.392	39.862.719	40.653.427	40.837.167
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.968.367,16	6.386.062	5.669.252	5.707.194	5.762.128	5.820.538
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.332.473,68	2.087.736	2.227.736	2.227.736	2.227.736	2.227.736
15	- Transferaufwendungen	213.000,00	254.890	379.890	379.890	379.890	379.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.001.877,11	5.814.250	6.740.501	6.548.855	6.476.255	6.531.850
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>45.597.944,74</b>	<b>52.603.247</b>	<b>54.111.771</b>	<b>54.726.394</b>	<b>55.499.436</b>	<b>55.797.181</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>-362.146,63</b>	<b>892.932</b>	<b>-351.628</b>	<b>296.397</b>	<b>731.481</b>	<b>988.360</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>-362.146,63</b>	<b>892.932</b>	<b>-351.628</b>	<b>296.397</b>	<b>731.481</b>	<b>988.360</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>-362.146,63</b>	<b>892.932</b>	<b>-351.628</b>	<b>296.397</b>	<b>731.481</b>	<b>988.360</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	3.011.247,12	2.849.532	3.198.449	3.347.956	3.453.593	3.007.534
	a) Verrechnung Versicherungen	125.331,00	166.024	169.607	172.607	175.607	178.607
	b) Verrechnung IT-System	158.992,60	150.032	182.008	190.042	198.477	207.330
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.729.419,15	1.423.016	1.694.194	1.825.357	1.912.159	1.446.587
	d) Verrechnung Raumkosten	463.204,06	422.950	479.980	485.070	490.260	495.700
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>2.649.100,49</b>	<b>3.742.464</b>	<b>2.846.821</b>	<b>3.644.353</b>	<b>4.185.074</b>	<b>3.995.894</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>2.649.100,49</b>	<b>3.742.464</b>	<b>2.846.821</b>	<b>3.644.353</b>	<b>4.185.074</b>	<b>3.995.894</b>

<b>2</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	51.282,00	15.000	133.000	15.000	15.000	15.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	34.537,00	4.150	5.400	5.400	5.400	5.400
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>85.820,00</b>	<b>19.150</b>	<b>138.400</b>	<b>20.400</b>	<b>20.400</b>	<b>20.400</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-2.160.316,00	-3.000.000	-18.194.500	-19.000.000	-1.000.000	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-972.172,00	-4.387.200	-5.183.950	-3.018.750	-1.542.400	-2.100.400
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-24.959,00	0	-150.000	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-3.157.447,00</b>	<b>-7.387.200</b>	<b>-23.528.450</b>	<b>-22.018.750</b>	<b>-2.542.400</b>	<b>-2.100.400</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-3.071.628,00</b>	<b>-7.368.050</b>	<b>-23.390.050</b>	<b>-21.998.350</b>	<b>-2.522.000</b>	<b>-2.080.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-3.071.628,00</b>	<b>-7.368.050</b>	<b>-23.390.050</b>	<b>-21.998.350</b>	<b>-2.522.000</b>	<b>-2.080.000</b>

**NKF-Produktbereich 03**  
**Schulträgeraufgaben****Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt für den Kreis Gütersloh
161	Schulverwaltung/Schulentwicklung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzh./Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	Schule im FiLB in Gütersloh
175	Bildungsmanagement, Bildungsbüro und Medienzentrum
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
237	Bernsteinschule in Halle (Westf.)
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

	<b>3 Schulträgeraufgaben</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.456.241,44	-4.462.321	-4.460.120	-4.361.120	-4.361.120	-4.361.120
03	+ Sonstige Transfererträge	-774.331,26	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.385,26	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.164,50	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-138.943,50	-95.000	-98.000	-156.900	-235.100	-235.100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-51.187,11	-25.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	16.747,62	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-7.408.505,45</b>	<b>-4.588.321</b>	<b>-4.591.120</b>	<b>-4.551.020</b>	<b>-4.629.220</b>	<b>-4.629.220</b>
11	- Personalaufwendungen	4.725.297,68	5.283.473	5.576.407	5.721.359	5.833.522	5.947.927
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.603.041,51	15.138.641	16.821.139	17.445.969	17.494.089	17.945.009
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.428.860,45	3.721.270	3.751.270	3.751.270	3.751.270	3.751.270
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.642.986,07	7.936.871	8.209.936	8.254.276	8.319.126	8.385.176
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.400.185,71</b>	<b>32.080.255</b>	<b>34.358.752</b>	<b>35.172.874</b>	<b>35.398.007</b>	<b>36.029.382</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>23.991.680,26</b>	<b>27.491.934</b>	<b>29.767.632</b>	<b>30.621.854</b>	<b>30.768.787</b>	<b>31.400.162</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>23.991.680,26</b>	<b>27.491.934</b>	<b>29.767.632</b>	<b>30.621.854</b>	<b>30.768.787</b>	<b>31.400.162</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>23.991.680,26</b>	<b>27.491.934</b>	<b>29.767.632</b>	<b>30.621.854</b>	<b>30.768.787</b>	<b>31.400.162</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	6.458.586,75	7.387.100	8.201.451	8.296.732	8.389.766	8.438.902
	a) Verrechnung Versicherungen	714.921,00	675.263	733.140	737.940	742.740	747.540
	b) Verrechnung IT-System	50.128,25	45.010	49.339	51.517	53.805	56.203
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	247.538,11	152.157	162.412	173.705	181.181	141.089
	d) Verrechnung Raumkosten	5.445.999,39	6.514.670	7.256.560	7.333.570	7.412.040	7.494.070
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>30.450.267,01</b>	<b>34.879.034</b>	<b>37.969.083</b>	<b>38.918.586</b>	<b>39.158.553</b>	<b>39.839.064</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>30.450.267,01</b>	<b>34.879.034</b>	<b>37.969.083</b>	<b>38.918.586</b>	<b>39.158.553</b>	<b>39.839.064</b>

<b>3</b>	<b>Schulträgeraufgaben</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.445.090,00	745.200	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	49.533,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>3.494.623,00</b>	<b>745.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-1.728.954,00	-7.367.000	-5.275.000	-10.345.000	-9.900.000	-10.950.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-3.442.658,00	-2.135.426	-1.056.870	-3.138.750	-1.784.140	-1.606.680
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-59.181,00	0	0	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-5.230.794,00</b>	<b>-9.502.426</b>	<b>-6.331.870</b>	<b>-13.483.750</b>	<b>-11.684.140</b>	<b>-12.556.680</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-1.736.170,00</b>	<b>-8.757.226</b>	<b>-6.331.870</b>	<b>-13.483.750</b>	<b>-11.684.140</b>	<b>-12.556.680</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-1.736.170,00</b>	<b>-8.757.226</b>	<b>-6.331.870</b>	<b>-13.483.750</b>	<b>-11.684.140</b>	<b>-12.556.680</b>

**NKF-Produktbereich 04  
Kultur und Wissenschaft**

**Produkt Bezeichnung**

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

<b>4 Kultur und Wissenschaft</b>		<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.634,93	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-142.668,90	-101.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.320,89	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-182.624,72</b>	<b>-139.840</b>	<b>-158.840</b>	<b>-158.840</b>	<b>-158.840</b>	<b>-158.840</b>
11	- Personalaufwendungen	354.198,95	396.093	406.345	414.472	422.761	431.217
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	23.815,13	31.426	41.926	31.926	31.926	31.926
14	- Bilanzielle Abschreibungen	63.426,75	63.770	63.770	63.770	63.770	63.770
15	- Transferaufwendungen	2.772.613,45	3.076.823	3.174.677	3.280.825	3.401.325	3.529.163
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.659,28	36.910	43.410	43.410	43.410	43.412
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.257.713,56</b>	<b>3.605.022</b>	<b>3.730.128</b>	<b>3.834.403</b>	<b>3.963.192</b>	<b>4.099.488</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>3.075.088,84</b>	<b>3.465.182</b>	<b>3.571.288</b>	<b>3.675.563</b>	<b>3.804.352</b>	<b>3.940.648</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>3.075.088,84</b>	<b>3.465.182</b>	<b>3.571.288</b>	<b>3.675.563</b>	<b>3.804.352</b>	<b>3.940.648</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>3.075.088,84</b>	<b>3.465.182</b>	<b>3.571.288</b>	<b>3.675.563</b>	<b>3.804.352</b>	<b>3.940.648</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	83.764,36	27.373	31.635	32.658	33.699	34.772
	a) Verrechnung Versicherungen	2.612,00	2.900	2.756	3.156	3.556	3.956
	b) Verrechnung IT-System	7.595,20	6.563	9.319	9.732	10.163	10.616
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	d) Verrechnung Raumkosten	73.557,16	17.910	19.560	19.770	19.980	20.200
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.158.853,20</b>	<b>3.492.555</b>	<b>3.602.923</b>	<b>3.708.221</b>	<b>3.838.051</b>	<b>3.975.420</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>3.158.853,20</b>	<b>3.492.555</b>	<b>3.602.923</b>	<b>3.708.221</b>	<b>3.838.051</b>	<b>3.975.420</b>

<b>4</b>	<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-1.682,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-6.300,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	-11.000	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-7.982,00</b>	<b>-17.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-7.982,00</b>	<b>-17.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-7.982,00</b>	<b>-17.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>	<b>-6.000</b>

**NKF-Produktbereich 05**  
**Soziale Leistungen****Produkt Bezeichnung**

179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen – Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe
244	Kommunales Integrationszentrum

	<b>5 Soziale Leistungen</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-6.338.997,62	-6.300.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-854.182,50	-1.739.270	-1.938.933	-1.719.888	-1.602.194	-1.045.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-18.324.317,94	-14.134.000	-13.803.950	-13.803.950	-13.803.950	-13.803.950
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-191.858,75	-342.700	-343.500	-343.500	-343.500	-343.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.479,40	-4.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-185.214.242,57	-201.325.425	-220.429.010	-221.950.152	-222.813.824	-222.987.022
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.818.541,67	-1.926.740	-824.500	-29.500	-40.500	-24.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-213.745.620,45</b>	<b>-225.772.635</b>	<b>-244.344.893</b>	<b>-244.851.990</b>	<b>-245.608.968</b>	<b>-245.208.972</b>
11	- Personalaufwendungen	22.658.678,99	24.343.024	24.828.945	25.422.835	25.899.282	26.205.316
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.501.411,87	2.984.002	3.476.561	3.476.561	3.476.561	2.876.066
14	- Bilanzielle Abschreibungen	412.043,84	7.920	7.920	7.920	7.920	7.920
15	- Transferaufwendungen	239.867.480,87	256.607.456	282.902.721	284.676.770	286.632.470	288.154.112
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.858.517,98	3.490.031	2.514.501	2.455.101	2.455.101	2.600.631
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>271.298.133,55</b>	<b>287.432.433</b>	<b>313.730.648</b>	<b>316.039.187</b>	<b>318.471.334</b>	<b>319.844.045</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>57.552.513,10</b>	<b>61.659.798</b>	<b>69.385.755</b>	<b>71.187.197</b>	<b>72.862.366</b>	<b>74.635.073</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>57.552.513,10</b>	<b>61.659.798</b>	<b>69.385.755</b>	<b>71.187.197</b>	<b>72.862.366</b>	<b>74.635.073</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	-5.379.880,06	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>-5.379.880,06</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>52.172.633,04</b>	<b>61.659.798</b>	<b>69.385.755</b>	<b>71.187.197</b>	<b>72.862.366</b>	<b>74.635.073</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.974.144,11	2.978.234	3.073.169	3.171.589	3.246.964	3.028.598
	a) Verrechnung Versicherungen	108.388,00	131.787	117.205	120.205	123.205	126.205
	b) Verrechnung IT-System	66.837,66	55.793	61.400	64.111	66.957	69.943
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	525.411,76	296.685	295.333	315.873	329.464	256.561
	d) Verrechnung Raumkosten	85.071,87	139.000	153.610	155.240	156.910	158.670
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>55.146.777,15</b>	<b>64.638.032</b>	<b>72.458.924</b>	<b>74.358.786</b>	<b>76.109.330</b>	<b>77.663.671</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>55.146.777,15</b>	<b>64.638.032</b>	<b>72.458.924</b>	<b>74.358.786</b>	<b>76.109.330</b>	<b>77.663.671</b>

**NKF-Produktbereich 06**  
**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

	<b>6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-51.241.841,12	-54.865.787	-61.360.136	-64.566.974	-65.104.873	-66.999.970
03	+ Sonstige Transfererträge	-2.307.115,67	-2.080.000	-1.840.000	-1.790.000	-1.790.000	-1.740.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.078.391,16	-12.982.962	-14.498.128	-15.461.861	-15.925.718	-16.403.488
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.569,54	-18.100	-18.800	-18.800	-18.800	-18.800
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.287.455,25	-21.958.596	-24.354.330	-25.186.330	-26.060.330	-26.977.330
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.132.036,97	-5.290.000	-2.218.000	-2.218.000	-2.218.000	-2.218.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-86.066.409,71</b>	<b>-97.195.445</b>	<b>-104.289.394</b>	<b>-109.241.965</b>	<b>-111.117.721</b>	<b>-114.357.588</b>
11	- Personalaufwendungen	8.163.220,91	8.733.013	9.042.834	9.223.690	9.408.167	9.510.830
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	172.329,58	175.548	182.248	182.248	182.248	180.938
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.266,42	25.470	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	142.249.148,80	160.816.768	181.796.747	191.649.216	197.737.813	205.265.432
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.977.393,75	6.151.072	5.462.872	5.511.872	5.588.872	5.644.872
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>156.607.359,46</b>	<b>175.901.871</b>	<b>196.510.171</b>	<b>206.592.496</b>	<b>212.942.570</b>	<b>220.627.542</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>70.540.949,75</b>	<b>78.706.426</b>	<b>92.220.777</b>	<b>97.350.531</b>	<b>101.824.849</b>	<b>106.269.954</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>70.540.949,75</b>	<b>78.706.426</b>	<b>92.220.777</b>	<b>97.350.531</b>	<b>101.824.849</b>	<b>106.269.954</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>70.540.949,75</b>	<b>78.706.426</b>	<b>92.220.777</b>	<b>97.350.531</b>	<b>101.824.849</b>	<b>106.269.954</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.281.451,03	1.913.895	1.933.686	1.993.856	2.036.762	1.861.543
	a) Verrechnung Versicherungen	38.813,00	50.357	47.944	49.344	50.744	52.144
	b) Verrechnung IT-System	105.319,94	96.113	106.903	111.621	116.577	121.776
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.025.982,47	1.594.095	1.574.539	1.626.411	1.660.741	1.476.613
	d) Verrechnung Raumkosten	111.335,62	173.330	204.300	206.480	208.700	211.010
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>71.822.400,78</b>	<b>80.620.321</b>	<b>94.154.463</b>	<b>99.344.387</b>	<b>103.861.611</b>	<b>108.131.497</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>71.822.400,78</b>	<b>80.620.321</b>	<b>94.154.463</b>	<b>99.344.387</b>	<b>103.861.611</b>	<b>108.131.497</b>

<b>6</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.041.367,00	4.859.000	3.960.000	1.739.000	1.590.000	1.380.000
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>1.041.367,00</b>	<b>4.859.000</b>	<b>3.960.000</b>	<b>1.739.000</b>	<b>1.590.000</b>	<b>1.380.000</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-1.417.358,00	-5.625.000	-4.440.000	-2.049.000	-1.800.000	-1.560.000
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	-60.000	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-1.417.358,00</b>	<b>-5.625.000</b>	<b>-4.500.000</b>	<b>-2.049.000</b>	<b>-1.800.000</b>	<b>-1.560.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-375.991,00</b>	<b>-766.000</b>	<b>-540.000</b>	<b>-310.000</b>	<b>-210.000</b>	<b>-180.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-375.991,00</b>	<b>-766.000</b>	<b>-540.000</b>	<b>-310.000</b>	<b>-210.000</b>	<b>-180.000</b>

**NKF-Produktbereich 07**  
**Gesundheitsdienste****Produkt Bezeichnung**

198	Gesundheitsförderung und Digitalisierung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Beratung
202	COVID-19 Management
203	Verhütung u. Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Badewasser- und Hygieneüberwachung
204	Hygiene- und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

	<b>7 Gesundheitsdienste</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-579.575,47	-404.076	-411.978	-245.200	-225.200	-225.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-565.389,23	-676.400	-678.400	-678.400	-678.400	-678.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.440,00	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.363.194,08	-2.330.460	-2.262.145	-2.261.945	-202.230	-202.230
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-213.479,64	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	137,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.728.941,42</b>	<b>-3.424.336</b>	<b>-3.365.923</b>	<b>-3.198.945</b>	<b>-1.119.230</b>	<b>-1.119.230</b>
11	- Personalaufwendungen	7.168.490,48	7.091.232	7.173.454	7.306.924	7.366.462	7.513.792
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	369.958,80	285.415	418.610	261.632	230.332	230.282
14	- Bilanzielle Abschreibungen	52.417,46	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	1.130.508,85	1.209.870	1.390.270	1.426.770	1.464.970	1.490.770
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	601.748,81	551.491	544.765	548.015	551.515	552.205
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.323.124,40</b>	<b>9.163.348</b>	<b>9.552.439</b>	<b>9.568.681</b>	<b>9.638.619</b>	<b>9.812.389</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>5.594.182,98</b>	<b>5.739.012</b>	<b>6.186.516</b>	<b>6.369.736</b>	<b>8.519.389</b>	<b>8.693.159</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>5.594.182,98</b>	<b>5.739.012</b>	<b>6.186.516</b>	<b>6.369.736</b>	<b>8.519.389</b>	<b>8.693.159</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>5.594.182,98</b>	<b>5.739.012</b>	<b>6.186.516</b>	<b>6.369.736</b>	<b>8.519.389</b>	<b>8.693.159</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	567.214,86	603.282	548.871	563.445	576.124	562.718
	a) Verrechnung Versicherungen	58.348,00	36.727	31.583	32.983	34.383	35.783
	b) Verrechnung IT-System	72.913,80	65.638	70.172	73.269	76.521	79.935
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	148.644,20	182.047	90.146	96.413	100.560	78.310
	d) Verrechnung Raumkosten	287.308,86	318.870	356.970	360.780	364.660	368.690
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>6.161.397,84</b>	<b>6.342.294</b>	<b>6.735.387</b>	<b>6.933.181</b>	<b>9.095.513</b>	<b>9.255.877</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>6.161.397,84</b>	<b>6.342.294</b>	<b>6.735.387</b>	<b>6.933.181</b>	<b>9.095.513</b>	<b>9.255.877</b>

<b>7</b>	<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.505,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-1.505,00</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-1.505,00</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-1.505,00</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>

**NKF-Produktbereich 08**  
**Sportförderung**

**Produkt Bezeichnung**

172 Sportförderung

<b>8 Sportförderung</b>		<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.583,88	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-11.583,88</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>
11	- Personalaufwendungen	102.195,75	109.707	112.721	114.975	117.275	119.620
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	22.869,67	28.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.324,00	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.604,94	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>298.994,36</b>	<b>317.517</b>	<b>322.531</b>	<b>324.785</b>	<b>327.085</b>	<b>329.430</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>287.410,48</b>	<b>302.387</b>	<b>307.401</b>	<b>309.655</b>	<b>311.955</b>	<b>314.300</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>287.410,48</b>	<b>302.387</b>	<b>307.401</b>	<b>309.655</b>	<b>311.955</b>	<b>314.300</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>287.410,48</b>	<b>302.387</b>	<b>307.401</b>	<b>309.655</b>	<b>311.955</b>	<b>314.300</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	13.077,04	19.817	22.420	23.182	23.951	24.595
	a) Verrechnung Versicherungen	343,00	346	300	500	700	900
	b) Verrechnung IT-System	6.582,50	6.095	8.772	9.159	9.565	9.992
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.820,13	1.686	498	533	556	433
	d) Verrechnung Raumkosten	4.331,41	11.690	12.850	12.990	13.130	13.270
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>300.487,52</b>	<b>322.204</b>	<b>329.821</b>	<b>332.837</b>	<b>335.906</b>	<b>338.895</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>300.487,52</b>	<b>322.204</b>	<b>329.821</b>	<b>332.837</b>	<b>335.906</b>	<b>338.895</b>

**NKF-Produktbereich 09**  
**Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformation**

**Produkt Bezeichnung**

110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
119	Statistikstelle
150	Breitbandausbau und Mobilfunkkoordination
158	Kreisplanung

	<b>9 Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformation</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-142.444,85	-166.810	-131.810	-62.610	-26.810	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.151.547,52	-1.294.000	-1.294.000	-1.294.000	-1.294.000	-1.294.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-271.037,21	-328.500	-298.750	-261.000	-261.000	-261.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.717,73	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.574.747,31</b>	<b>-1.796.310</b>	<b>-1.731.560</b>	<b>-1.624.610</b>	<b>-1.588.810</b>	<b>-1.588.810</b>
11	- Personalaufwendungen	4.337.216,76	4.983.794	4.977.642	5.006.677	5.106.807	5.208.943
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	408.669,31	502.155	513.568	503.568	503.568	503.568
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.893,56	76.120	76.120	76.120	76.120	76.120
15	- Transferaufwendungen	7.623,00	17.525	11.525	11.525	15.525	11.525
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.961,90	95.303	81.803	69.303	69.303	69.303
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.881.364,53</b>	<b>5.674.897</b>	<b>5.660.658</b>	<b>5.667.193</b>	<b>5.771.323</b>	<b>5.869.459</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>3.306.617,22</b>	<b>3.878.587</b>	<b>3.929.098</b>	<b>4.042.583</b>	<b>4.182.513</b>	<b>4.280.649</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>3.306.617,22</b>	<b>3.878.587</b>	<b>3.929.098</b>	<b>4.042.583</b>	<b>4.182.513</b>	<b>4.280.649</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>3.306.617,22</b>	<b>3.878.587</b>	<b>3.929.098</b>	<b>4.042.583</b>	<b>4.182.513</b>	<b>4.280.649</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	498.240,09	475.063	494.820	513.884	529.128	494.728
	a) Verrechnung Versicherungen	18.723,00	22.418	20.061	21.661	23.261	24.861
	b) Verrechnung IT-System	69.369,39	61.419	70.720	73.843	77.119	80.559
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	273.626,68	180.746	170.559	182.420	190.268	148.168
	d) Verrechnung Raumkosten	136.521,02	210.480	233.480	235.960	238.480	241.140
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.804.857,31</b>	<b>4.353.650</b>	<b>4.423.918</b>	<b>4.556.467</b>	<b>4.711.641</b>	<b>4.775.377</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>3.804.857,31</b>	<b>4.353.650</b>	<b>4.423.918</b>	<b>4.556.467</b>	<b>4.711.641</b>	<b>4.775.377</b>

9	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformation	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	460,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.895.471,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>6.895.931,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-7.807,00	-36.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-6.930.002,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	-40.000	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-6.937.809,00</b>	<b>-36.000</b>	<b>-74.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-41.878,00</b>	<b>-36.000</b>	<b>-74.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-41.878,00</b>	<b>-36.000</b>	<b>-74.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>	<b>-34.000</b>

**NKF-Produktbereich 10**  
**Bauen und Wohnen****Produkt Bezeichnung**

- 120 Baugenehmigungen und Beratung
- 124 Bauüberwachung
- 129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
- 131 Wohnungsbauförderung

<b>10 Bauen und Wohnen</b>		<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-156,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.966.498,05	-1.006.000	-1.316.000	-1.316.000	-1.316.000	-1.316.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-468.542,75	-466.070	-156.070	-159.120	-162.220	-165.420
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.846,05	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-2.456.042,85</b>	<b>-1.490.070</b>	<b>-1.490.070</b>	<b>-1.493.120</b>	<b>-1.496.220</b>	<b>-1.499.420</b>
11	- Personalaufwendungen	2.269.803,68	2.455.606	2.413.521	2.461.794	2.511.029	2.561.248
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	54.459,44	64.234	79.282	79.282	79.282	79.282
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.363,09	9.720	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.804,25	68.880	68.880	68.880	68.880	68.880
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.417.430,46</b>	<b>2.598.440</b>	<b>2.571.403</b>	<b>2.619.676</b>	<b>2.668.911</b>	<b>2.719.130</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>-38.612,39</b>	<b>1.108.370</b>	<b>1.081.333</b>	<b>1.126.556</b>	<b>1.172.691</b>	<b>1.219.710</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>-38.612,39</b>	<b>1.108.370</b>	<b>1.081.333</b>	<b>1.126.556</b>	<b>1.172.691</b>	<b>1.219.710</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>-38.612,39</b>	<b>1.108.370</b>	<b>1.081.333</b>	<b>1.126.556</b>	<b>1.172.691</b>	<b>1.219.710</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	316.970,58	338.619	305.082	317.087	326.436	301.672
	a) Verrechnung Versicherungen	10.175,00	12.975	10.901	11.701	12.501	13.301
	b) Verrechnung IT-System	32.912,49	30.475	35.087	36.635	38.261	39.967
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	197.181,08	167.199	116.994	125.131	130.514	101.634
	d) Verrechnung Raumkosten	76.702,01	127.970	142.100	143.620	145.160	146.770
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>278.358,19</b>	<b>1.446.989</b>	<b>1.386.415</b>	<b>1.443.643</b>	<b>1.499.127</b>	<b>1.521.382</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>278.358,19</b>	<b>1.446.989</b>	<b>1.386.415</b>	<b>1.443.643</b>	<b>1.499.127</b>	<b>1.521.382</b>

**NKF-Produktbereich 11**  
**Ver- und Entsorgung**

**Produkt Bezeichnung**

ohne Inhalt

**NKF-Produktbereich 12**  
**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****Produkt Bezeichnung**

141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung und -verwaltung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
157	Mobilität

<b>12</b>	<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.232.043,09	-8.646.154	-8.741.364	-7.996.154	-7.818.654	-7.633.845
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.840,60	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.401,78	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-117.485,64	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486	-26.486
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-137.081,78	-53.500	-53.500	-53.500	-47.500	-47.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-9.493.852,89</b>	<b>-8.732.640</b>	<b>-8.827.850</b>	<b>-8.082.640</b>	<b>-7.899.140</b>	<b>-7.714.331</b>
11	- Personalaufwendungen	2.654.673,35	2.985.272	3.063.083	3.124.347	3.186.834	3.250.568
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.659.326,92	1.741.332	1.659.032	1.656.832	1.639.832	1.653.032
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.858.446,41	3.572.080	3.647.080	3.647.080	3.647.080	3.647.080
15	- Transferaufwendungen	13.084.891,86	12.556.031	15.572.531	16.212.531	16.742.531	17.265.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	486.245,15	332.310	346.310	346.310	332.310	332.310
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.743.583,69</b>	<b>21.187.025</b>	<b>24.288.036</b>	<b>24.987.100</b>	<b>25.548.587</b>	<b>26.148.521</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>12.249.730,80</b>	<b>12.454.385</b>	<b>15.460.186</b>	<b>16.904.460</b>	<b>17.649.447</b>	<b>18.434.190</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>12.249.730,80</b>	<b>12.454.385</b>	<b>15.460.186</b>	<b>16.904.460</b>	<b>17.649.447</b>	<b>18.434.190</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>12.249.730,80</b>	<b>12.454.385</b>	<b>15.460.186</b>	<b>16.904.460</b>	<b>17.649.447</b>	<b>18.434.190</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	103.430,53	126.515	148.803	153.048	156.766	153.447
	a) Verrechnung Versicherungen	10.630,00	14.347	12.634	13.634	14.634	15.634
	b) Verrechnung IT-System	14.177,69	10.315	10.964	11.448	11.956	12.489
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	42.469,77	10.533	24.315	26.006	27.126	21.124
	d) Verrechnung Raumkosten	36.153,07	91.320	100.890	101.960	103.050	104.200
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>12.353.161,33</b>	<b>12.580.900</b>	<b>15.608.989</b>	<b>17.057.508</b>	<b>17.806.213</b>	<b>18.587.637</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>12.353.161,33</b>	<b>12.580.900</b>	<b>15.608.989</b>	<b>17.057.508</b>	<b>17.806.213</b>	<b>18.587.637</b>

<b>12</b>	<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.979.644,00	3.450.000	1.800.000	1.610.000	1.190.000	200.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	12.305,00	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	9.402,00	200.000	200.000	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>2.001.351,00</b>	<b>3.666.500</b>	<b>2.016.500</b>	<b>1.626.500</b>	<b>1.206.500</b>	<b>216.500</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-231.496,00	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-3.900.263,00	-7.176.000	-6.175.000	-5.701.500	-5.581.500	-4.591.500
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-201.647,00	-354.000	-354.000	-354.000	-354.000	-354.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-5.769,00	-200.000	-200.000	-300.000	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-3.142,00	0	0	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-4.342.317,00</b>	<b>-8.030.000</b>	<b>-7.029.000</b>	<b>-6.655.500</b>	<b>-6.235.500</b>	<b>-5.245.500</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-2.340.966,00</b>	<b>-4.363.500</b>	<b>-5.012.500</b>	<b>-5.029.000</b>	<b>-5.029.000</b>	<b>-5.029.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-2.340.966,00</b>	<b>-4.363.500</b>	<b>-5.012.500</b>	<b>-5.029.000</b>	<b>-5.029.000</b>	<b>-5.029.000</b>

**NKF-Produktbereich 13**  
**Natur- und Landschaftspflege****Produkt Bezeichnung**

- 135 Wasserrechtliche Bescheide
- 136 Allgemeine Gewässeraufsicht
- 138 Gewässer
- 151 Landschaftspflegemaßnahmen
- 152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen

<b>13</b>	<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-141.427,00	-183.392	-183.392	-183.392	-183.392	-167.700
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-311.546,53	-375.600	-370.600	-365.600	-365.600	-365.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.935,65	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-199.299,14	-131.435	-135.908	-135.908	-135.908	-135.908
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-62.607,29	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-732.815,61</b>	<b>-750.927</b>	<b>-750.400</b>	<b>-745.400</b>	<b>-745.400</b>	<b>-729.708</b>
11	- Personalaufwendungen	3.074.126,18	3.649.681	3.773.561	3.849.033	3.926.017	4.004.540
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	703.019,63	1.040.427	810.032	810.032	810.032	810.032
14	- Bilanzielle Abschreibungen	147.190,91	102.740	102.740	102.740	102.740	102.740
15	- Transferaufwendungen	27.145,34	71.500	75.100	75.100	71.100	75.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	347.649,30	200.488	204.488	204.488	204.488	150.471
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.299.131,36</b>	<b>5.064.836</b>	<b>4.965.921</b>	<b>5.041.393</b>	<b>5.114.377</b>	<b>5.142.883</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>3.566.315,75</b>	<b>4.313.909</b>	<b>4.215.521</b>	<b>4.295.993</b>	<b>4.368.977</b>	<b>4.413.175</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.324,15	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.324,15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>3.567.639,90</b>	<b>4.313.909</b>	<b>4.215.521</b>	<b>4.295.993</b>	<b>4.368.977</b>	<b>4.413.175</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>3.567.639,90</b>	<b>4.313.909</b>	<b>4.215.521</b>	<b>4.295.993</b>	<b>4.368.977</b>	<b>4.413.175</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	223.481,83	206.054	214.770	224.866	232.650	211.180
	a) Verrechnung Versicherungen	14.695,00	18.299	17.190	18.190	19.190	20.190
	b) Verrechnung IT-System	30.887,12	25.787	31.797	33.200	34.674	36.219
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	141.970,38	102.578	100.413	107.396	112.016	87.231
	d) Verrechnung Raumkosten	35.929,33	59.390	65.370	66.080	66.770	67.540
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.791.121,73</b>	<b>4.519.963</b>	<b>4.430.291</b>	<b>4.520.859</b>	<b>4.601.627</b>	<b>4.624.355</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>3.791.121,73</b>	<b>4.519.963</b>	<b>4.430.291</b>	<b>4.520.859</b>	<b>4.601.627</b>	<b>4.624.355</b>

<b>13</b>	<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	23.120,00	334.000	240.000	200.000	200.000	200.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	84.300,00	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	255.231,00	40.000	225.000	225.000	225.000	225.000
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>362.651,00</b>	<b>403.000</b>	<b>494.000</b>	<b>454.000</b>	<b>454.000</b>	<b>454.000</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	-135.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-362.509,00	-424.000	-350.000	-310.000	-310.000	-310.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-345.336,00	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	-205.000	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-707.845,00</b>	<b>-629.000</b>	<b>-875.000</b>	<b>-630.000</b>	<b>-630.000</b>	<b>-630.000</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>-345.194,00</b>	<b>-226.000</b>	<b>-381.000</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>-345.194,00</b>	<b>-226.000</b>	<b>-381.000</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>

**NKF-Produktbereich 14**  
**Umweltschutz****Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

<b>14</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19,00	-52.000	-14.950	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-139.286,14	-173.000	-373.000	-373.000	-373.000	-373.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-463.820,89	-476.529	-505.517	-505.517	-505.517	-505.517
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.426,45	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-607.552,48</b>	<b>-712.529</b>	<b>-904.467</b>	<b>-889.517</b>	<b>-889.517</b>	<b>-889.517</b>
11	- Personalaufwendungen	1.557.554,88	1.567.709	1.722.974	1.710.934	1.745.153	1.780.056
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	18.258,74	49.165	29.165	29.165	29.165	29.165
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.972,08	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.554,41	351.702	294.702	221.702	221.702	221.702
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.815.340,11</b>	<b>1.970.076</b>	<b>2.048.341</b>	<b>1.963.301</b>	<b>1.997.520</b>	<b>2.032.423</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>1.207.787,63</b>	<b>1.257.547</b>	<b>1.143.874</b>	<b>1.073.784</b>	<b>1.108.003</b>	<b>1.142.906</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>1.207.787,63</b>	<b>1.257.547</b>	<b>1.143.874</b>	<b>1.073.784</b>	<b>1.108.003</b>	<b>1.142.906</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>1.207.787,63</b>	<b>1.257.547</b>	<b>1.143.874</b>	<b>1.073.784</b>	<b>1.108.003</b>	<b>1.142.906</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	111.556,41	102.173	109.035	113.996	117.798	106.944
	a) Verrechnung Versicherungen	5.435,00	8.115	6.945	7.545	8.145	8.745
	b) Verrechnung IT-System	8.607,88	7.970	9.320	9.731	10.163	10.616
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	70.378,48	47.358	50.180	53.670	55.980	43.593
	d) Verrechnung Raumkosten	27.135,05	38.730	42.590	43.050	43.510	43.990
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>1.319.344,04</b>	<b>1.359.720</b>	<b>1.252.909</b>	<b>1.187.780</b>	<b>1.225.801</b>	<b>1.249.850</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>1.319.344,04</b>	<b>1.359.720</b>	<b>1.252.909</b>	<b>1.187.780</b>	<b>1.225.801</b>	<b>1.249.850</b>

**NKF-Produktbereich 15**  
**Wirtschaft und Tourismus**

**Produkt Bezeichnung**

154    Wirtschaftsförderung

<b>15</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-42.900,00	-42.900	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.285,94	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-45.185,94</b>	<b>-42.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.497,00	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	1.233.100,00	1.378.915	1.300.020	1.340.020	1.225.005	1.240.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	229.056,76	213.338	213.338	213.338	213.338	200.338
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.463.653,76</b>	<b>1.592.813</b>	<b>1.513.918</b>	<b>1.553.918</b>	<b>1.438.903</b>	<b>1.440.898</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>1.418.467,82</b>	<b>1.549.913</b>	<b>1.513.918</b>	<b>1.553.918</b>	<b>1.438.903</b>	<b>1.440.898</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>1.418.467,82</b>	<b>1.549.913</b>	<b>1.513.918</b>	<b>1.553.918</b>	<b>1.438.903</b>	<b>1.440.898</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>1.418.467,82</b>	<b>1.549.913</b>	<b>1.513.918</b>	<b>1.553.918</b>	<b>1.438.903</b>	<b>1.440.898</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	33.107,48	43.620	48.530	49.040	49.570	50.120
	a) Verrechnung Versicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	b) Verrechnung IT-System	0,00	0	0	0	0	0
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	d) Verrechnung Raumkosten	33.107,48	43.620	48.530	49.040	49.570	50.120
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>1.451.575,30</b>	<b>1.593.533</b>	<b>1.562.448</b>	<b>1.602.958</b>	<b>1.488.473</b>	<b>1.491.018</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>1.451.575,30</b>	<b>1.593.533</b>	<b>1.562.448</b>	<b>1.602.958</b>	<b>1.488.473</b>	<b>1.491.018</b>

**NKF-Produktbereich 16**  
**Allgemeine Finanzwirtschaft**

**Produkt Bezeichnung**

032    Haushaltsausgleich

<b>16</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-343.439.607,63	-374.169.235	-414.617.130	-440.124.894	-461.912.790	-477.808.973
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.882.272,04	-8.690.090	-5.802.800	-5.802.800	-5.802.800	-5.802.800
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-615.000,00	-720.000	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-350.936.879,67</b>	<b>-383.579.325</b>	<b>-420.419.930</b>	<b>-445.927.694</b>	<b>-467.715.590</b>	<b>-483.611.773</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	615.000,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	129.045.641,99	138.447.440	148.942.650	157.605.600	166.921.900	174.349.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.889.200,65	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>131.549.842,64</b>	<b>138.447.440</b>	<b>148.942.650</b>	<b>157.605.600</b>	<b>166.921.900</b>	<b>174.349.700</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>-219.387.037,03</b>	<b>-245.131.885</b>	<b>-271.477.280</b>	<b>-288.322.094</b>	<b>-300.793.690</b>	<b>-309.262.073</b>
19	+ Finanzerträge	-47.466,77	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	799.480,91	1.700.000	1.925.000	2.100.000	2.300.000	2.500.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>752.014,14</b>	<b>1.695.000</b>	<b>1.920.000</b>	<b>2.095.000</b>	<b>2.295.000</b>	<b>2.495.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>-218.635.022,89</b>	<b>-243.436.885</b>	<b>-269.557.280</b>	<b>-286.227.094</b>	<b>-298.498.690</b>	<b>-306.767.073</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>-218.635.022,89</b>	<b>-243.436.885</b>	<b>-269.557.280</b>	<b>-286.227.094</b>	<b>-298.498.690</b>	<b>-306.767.073</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-140.460,31	-258.300	-232.200	-232.200	-232.200	-232.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	0,00	0	0	0	0	0
	a) Verrechnung Versicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	b) Verrechnung IT-System	0,00	0	0	0	0	0
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	d) Verrechnung Raumkosten	0,00	0	0	0	0	0
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>-218.775.483,20</b>	<b>-243.695.185</b>	<b>-269.789.480</b>	<b>-286.459.294</b>	<b>-298.730.890</b>	<b>-306.999.273</b>
30	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
<b>31</b>	<b>= Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)</b>	<b>-218.775.483,20</b>	<b>-243.695.185</b>	<b>-269.789.480</b>	<b>-286.459.294</b>	<b>-298.730.890</b>	<b>-306.999.273</b>

<b>16</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>Ergebnis 2023</b>	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>	<b>Plan 2027</b>	<b>Plan 2028</b>
100	Teilfinanzplan	0,00	0	0	0	0	0
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	2.743.329,00	2.680.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>106</b>	<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>2.743.329,00</b>	<b>2.680.000</b>	<b>2.800.000</b>	<b>2.800.000</b>	<b>2.800.000</b>	<b>2.800.000</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	0,00	-6.790.300	-6.732.600	-7.485.100	-7.874.500	-5.456.500
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0	0	0	0	0
<b>113</b>	<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.790.300</b>	<b>-6.732.600</b>	<b>-7.485.100</b>	<b>-7.874.500</b>	<b>-5.456.500</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)</b>	<b>2.743.329,00</b>	<b>-4.110.300</b>	<b>-3.932.600</b>	<b>-4.685.100</b>	<b>-5.074.500</b>	<b>-2.656.500</b>
<b>120</b>	<b>Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG</b>	<b>2.743.329,00</b>	<b>-4.110.300</b>	<b>-3.932.600</b>	<b>-4.685.100</b>	<b>-5.074.500</b>	<b>-2.656.500</b>

**NKF-Produktbereich 17  
Stiftung**

**Produkt Bezeichnung**

ohne Inhalt



- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**
  
- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie  
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**
  
- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**
  
- **Flussbett GmbH**
  
- **Kiebitzhof gGmbH**

**Lagebericht**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

## Lagebericht 2023

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden wertkreis) ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, in dem ca. 2.500 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung beschäftigt sind. Das Unternehmen erledigt seine Aufgaben an unterschiedlichen Standorten im Kreis Gütersloh und gliedert sich in sieben Geschäftsbereiche:

Die **Berufliche Bildung** qualifiziert in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern in der Region innerhalb von 27 Monaten rd. 137 leistungsberechtigte Personen für den ersten Arbeitsmarkt. In den ersten drei Monaten findet das Eingangsverfahren statt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden deren Stärken und Potenziale, aber auch deren Unterstützungsbedarfe, zu ermitteln. In den folgenden 24 Bildungsmonaten werden dann gemeinsam mit den Teilnehmenden Arbeitsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in den Werkstattbereichen mit dem Ziel, am Ende der Bildungsmaßnahme eine Arbeit aufzunehmen, erprobt. In der **Beruflichen Teilhabe** sind 1.042 leistungsberechtigte Personen beschäftigt. An sieben verschiedenen Werkstattstandorten werden für die hiesige Industrie hauptsächlich Verpackungs- und Montageaufträge bearbeitet. Der **Biolandbetrieb Kiebitzhof** produziert mit 165 leistungsberechtigten Personen hochwertige biologische Erzeugnisse wie Eier, Knäckebrot, Gemüse und Salat, Fruchtaufstriche und Fertiggerichte. Die **Berufliche Inklusion** verbindet den wertkreis mit dem ersten Arbeitsmarkt. Rund 140 leistungsberechtigte Personen arbeiten auf ausgelagerten Einzel- oder Gruppenarbeitsplätzen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Ihr Ziel ist, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen ihren Fähigkeiten entsprechenden, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu finden. Dies soll pro Jahr mindestens vier Mitarbeitenden gelingen. Das **Wohnen** bietet 175 stationäre in sechs Einrichtungen und 148 ambulant unterstützte Wohnmöglichkeiten für leistungsberechtigte Personen im Kreis Gütersloh an, damit diese wohnortnah zu ihren Arbeitsplätzen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Die **Kindertageseinrichtungen** betreuen und fördern in drei additiven Einrichtungen ca. 200 Kinder mit und ohne Behinderung. Das **Altenzentrum Wiepeldoorn** betreut in der Dauerpflege, der Kurzzeitpflege, der Tagespflege und im Seniorenwohnen ca. 85 ältere Menschen.

Bei allen Tätigkeiten werden folgende **Ziele** angestrebt:

Leistungsberechtigte Personen sollen in allen Bereichen des Lebens - egal ob Arbeit, Alltag, Wohnen oder Freizeit - volle und gleichberechtigte Teilhabe genießen. Wir setzen uns dafür ein, indem wir Menschen mit Behinderung als Experten für ihr Leben anerkennen und sie bei der Verwirklichung ihrer Pläne, Wünsche und Vorstellungen unterstützen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufs 2023

Das **Geschäftsjahr 2023** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ ./. 2.118 (Vorjahr: T€ ./. 197) ab und liegt damit unter der Prognose von T€ 617. Ursächlich für das Ergebnis ist unter anderem das Fehlen der Vergütungsvereinbarungen bzw. das vollständig verhandelte und festgelegte Entgelt für 2023 in den Arbeitsbereichen der Werkstatt, des Wohnens und im heilpädagogischen Bereich der Kindertagesstätten. Hinzu kommen die gestiegenen Personalkosten sowie der rückläufigen Auftragslage im Werkstattbereich mit den Firmen. Im Geschäftsjahr 2024 ist mit weiteren Verträgen und den Nachzahlungen zu rechnen. Im Bereich des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wird erst ab 1. August 2024 durch die Anhebung der KiBiz-Pauschalen mit einer Refinanzierung gerechnet. Außerdem sind weitere Unterstützungsleistungen an die Flussbett GmbH von rd. T€ 130 ergebniswirksam geworden.

Die im Geschäftsjahr 2023 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2023	2022
	T€	T€
Werkstatterträge	18.550	20.380
SBG XI	5.154	5.037
sonstige Umsatzerlöse	6.761	4.771
<i>Kostenträgererstattungen:</i>		
im Arbeitsbereich	19.079	17.383
im Wohnen	11.307	9.808
in der Bildung	2.927	3.021
in den Kindertagesstätten	2.992	2.725
	<u>66.771</u>	<u>63.125</u>

Die Werkstatterträge sind um T€ 1.830 im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 18.550 gesunken, was teilweise auf eine Verschlechterung der Auftragslage zurückzuführen ist. Seit dem Beginn des Ukraine-Krieges gab es weitere Rückgänge bei den Aufträgen. Laut dem IHK-Konjunkturindex lag die Konjunktur in Ostwestfalen im Jahr 2023 nur leicht über dem historischen Tief von 2020. Die einfacheren Tätigkeiten, die die Mitarbeiter aufgrund des begrenzten Leistungsspektrums ausführen können, müssen nun von Kooperationsfirmen übernommen werden. Dies führt dazu, dass diese Aufträge zu weniger profitablen Preisen erledigt werden müssen.

Auch die Umsätze im Biolandbetrieb Kiebitzhof sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die anhaltenden Niederschläge im Jahr 2023 führten dazu, dass ein großer Teil der Ernte verloren ging und abgeschrieben werden musste. Darüber hinaus gab es einen Rückgang im Bereich Bäckerei aufgrund einer Sortimentsbereinigung.

Dem gegenüber steht jedoch eine Steigerung der Nachfrage im GaLa-Bau, die zu einer Umsatzsteigerung von mehr als 50% GaLa-Bau, im Vergleich zum Vorjahr führte.

Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoorn und das Kurzzeitpflegehaus Die Arche, welches zum 31.08.2023 geschlossen wurde. Die Auslastung in der

Dauerpflege liegt per 31. Dezember weiterhin bei sehr guten 99 % (Vorjahr: 98 %). Die Kurzzeitpflege ist mit 84 % (Vorjahr: 78 %) gut belegt. Leider liegt die Auslastung in der Tagespflege weiterhin nur bei nicht auskömmlichen 60 % (Vorjahr: 48 %). Damit liegt die Auslastungsquote auch aufgrund der Konkurrenzsituation in Schloß Holte-Stukenbrock weiterhin unter den Werten der Vor-Corona-Zeit.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Fahrtkostenerstattungen für Beförderungen zur Werkstatt.

In der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof, in der Beruflichen Inklusion und in der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 22.006 (Vorjahr: T€ 20.404) erzielt. Die gestiegenen Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus den vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) angepassten Vergütungsvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2023. Darüber hinaus ist ein weiterer Rückgang der Anmeldezahlen im Bildungsbereich erkennbar. Im Geschäftsjahr 2023 konnten nur 137 Teilnehmer (Vorjahr: 148 Teilnehmer) begleitet werden. Insgesamt lässt sich auch beim wertkreis feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Beim wertkreis liegt die Teilzeit-Quote im Geschäftsjahr weiterhin bei rund 29,1%, mit leicht steigender Tendenz zum Vorjahr (27,6%). Im Arbeitsbereich liegt die Auslastung mit 1.347 Abrechnungstagen leicht über den Vorjahreswerten von 1.342 Abrechnungstagen. In der Beruflichen Bildung konnten Preissteigerungen in Höhe von 7,9% erzielt werden.

Im Bereich Wohnen wurde zum 01.07.2023 eine Platzzahlerweiterung von 10 Plätzen am Standort Verl vollzogen, welche zu einer Umsatzausweitung für das Jahr 2023 führte. Eine weitere positive messbare Größe ist die höhere Nachfrage nach Fachleistungsstunden in der ambulanten Betreuung. Dem gegenüber steht die Schließung des Angebotes „die Arche“ mit 15 Kurzzeitpflegeplätzen für Kinder und Jugendlichen zum 01.08.2023 aus strategischen Gründen.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen sind die heilpädagogischen Plätze voll ausgelastet. Im Bereich des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) sowie der heilpädagogischen Plätze ist die Refinanzierung weiterhin nicht gegeben, auch im Jahr 2023 schließt dieser Bereich mit einem Defizit in Höhe von T€ 147 (Vorjahr: T€ 295) ab.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Berichtsjahr im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der leistungsberechtigten Personen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitendengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	
Personal	36.104	34.036	2.068	6,1%
Leistungsberechtigte Personen	15.412	14.941	471	3,2%
	<b>51.516</b>	<b>48.977</b>	<b>2.539</b>	<b>5,2%</b>

Der Anstieg bei den Personalkosten bei den Mitarbeitenden auf dem ersten Arbeitsmarkt resultiert zum einen aus einer höheren Vollkräftezahl und aus den Tariferhöhungen.

Bei den leistungsberechtigten Personen ist ein leichter Anstieg zum Vorjahr festzustellen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist mit einer Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten von 72,0% (Vorjahr: 73,9%) solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen macht 57,3% der Bilanzsumme aus und ist zu 149,2% (Vorjahr: 162,7%) mit langfristigen Mitteln finanziert.

Der wertkreis hat im Geschäftsjahr 2023 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.937 getätigt. Es wurden im Wesentlichen Anzahlungen für mehrere Baumaßnahmen sowie diverse kleinere Neuanschaffungen und Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Finanzlage zeigt im Zeitablauf, bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag, folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Liquiditätsgrad I in %	123,7	193,9	264,4	223,7	271,4
Liquiditätsgrad II in %	245,9	321,3	380,1	338,9	410,8
Liquiditätsgrad III in %	287,6	376,3	432,2	386,6	460,4

Die Liquiditätskennzahlen sind weiterhin als noch solide zu bezeichnen. Wobei sich die liquiden Mittel aufgrund des negativen Jahresergebnisses, beruhend auf den Kostensteigerungen im Geschäftsjahr, sich um 3,1 Mio. € verringert haben. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt deutlich unter dem Vorjahreswert und ist mit T€ -1.142 erstmalig im negativen Bereich.

## Vermögens- und Finanzlage

### 3. Chancen- und Risikobericht

#### Chancenbericht

Die Möglichkeit, Leistungen spezifizierter im Rahmen des Fachkonzeptes darzustellen und individuell mit den Leistungsträgern zu verhandeln, eröffnet neue Einnahmequellen und ermöglicht eine bessere Refinanzierung des Leistungsangebots. Die Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen trägt zur Steigerung der Qualität der Angebote bei und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit. Fortschritte in der Technologie bieten die Chance, Arbeitsprozesse zu optimieren und die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu verbessern. Die verstärkte Nutzung digitaler Technologien und eine starke Präsenz im Onlinebereich bieten die Möglichkeit, neue Märkte zu erschließen, Kundenbindung zu verbessern und effizientere Geschäftsprozesse zu realisieren. Die Einführung flexibler Arbeitsmodelle und -strukturen, wie z. B. Homeoffice oder Teilzeitarbeit, kann nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit und -produktivität steigern, sondern auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber erhöhen. Die Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen oder Initiativen kann Synergien schaffen, Ressourcen bündeln und die Reichweite von Programmen oder Projekten erhöhen.

Die Zusammenarbeit mit renommierten Partner\*innen aus der Wirtschaft und die Erschließung neuer Aufträge durch strategische Partnerschaften bieten die Möglichkeit, die Dienstleistungen der wertkreis Gütersloh gGmbH auszubauen und zusätzliche Ressourcen zu erhalten. Im Bereich der Beruflichen Teilhabe wurde das Dienstleistungsangebot weiter ausgebaut, um Auftragsrückgänge der großen Bestandskund\*innen entgegenzuwirken. Auch der derzeitige Fachkräftemangel auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt stellt sich als Chance für unsere Dienstleistungen aus der Werkstatt dar. Die Werkstatt könnte von Investitionen in barrierefreie Technologien profitieren, um die Effizienz in der Leistungserbringung und der Produktion zu steigern. Professionelle Akquise erweitert in der Beruflichen Inklusion den vorhandenen Pool von Kund\*innen, wir erweitern hier zudem unsere Qualifizierungsmöglichkeiten. Der Absatz 2a des Gesetzes zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes (§ 159 SGB IX) kann den Anreiz für Unternehmen stärken, Beschäftigte sozialversicherungspflichtig einzustellen. Durch die vielfältigen, innovativen Bildungsangebote sind wir in der Beruflichen Bildung attraktiv für neue Teilnehmende. Der Bereich des Jobcoachings wird kontinuierlich ausgebaut.

Im Geschäftsjahr wurden die Kernprozesse der Werkstatt mit neuer Fokussierung auf den Rehabilitationsauftrag ausgerichtet. Die Werkstatt verfügt seither über ein Teilhabemanagementsystem, das die Reha-Leistungen für die Leistungsnehmer\*innen vom Tag der Aufnahme bis zum Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt steuert. Mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung steigt die Nachfrage nach Pflegeeinrichtungen. Diese demografische Entwicklung bietet die Möglichkeit, die Belegung im AZW zu steigern und die Dienstleistungen des Zentrums entsprechend anzupassen. Die Integration moderner Pflegedokumentation kann die Effizienz verbessern und die Versorgungsqualität erhöhen. Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften und zur Förderung eines attraktiven Arbeitsumfelds können dazu beitragen, die Personalsituation zu stabilisieren und Kontinuität sicherzustellen.

## Risikobericht

Die Umstellung von pauschalen Kostenabrechnungen auf Einzelnachweise stellt ein finanzielles Risiko dar, das die Stabilität der Finanzströme gefährden und zusätzliche Kosten verursachen könnte. Herausforderungen in der Akquise neuer Mitarbeiter\*innen und die Offenheit für Schicht- und Wochenenddienste könnten zu Engpässen in der Personalbesetzung führen und die Leistungserbringung beeinträchtigen. Unvorhergesehene Ereignisse - wie politische Instabilität – könnten die Betriebsabläufe stören und finanzielle Verluste verursachen. Die Abhängigkeit von externen Lieferanten und Dienstleistern könnte auch zu Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen führen, die sich negativ auf die Leistungserbringung auswirken könnten. Gesetzliche und regulatorische Änderungen sowie konjunkturelle Schwankungen könnten zusätzliche Anforderungen und Kosten verursachen und die finanzielle Lage der wertkreis Gütersloh gGmbH belasten. Steigende Energiekosten und Kosten für Rohmaterial belasten die Wirtschaftslage. Insbesondere der Verlust von Absatzmärkten einiger Kund\*innen sowie die Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland können erhebliche Herausforderungen und Umsatzeinbußen mit sich bringen.

Der Fachkräftemangel stellt eine bleibende Herausforderung dar und könnte die Leistungserbringung beeinträchtigen - insbesondere in Bereichen mit intensivem Betreuungsbedarf. Es ist daher wichtig, diese Risiken kontinuierlich zu überwachen und angemessene Maßnahmen zur Risikominderung zu treffen, um die langfristige Stabilität und Qualität der Leistungen der wertkreis Gütersloh gGmbH sicherzustellen. Die Offenheit für den Schicht- und Wochenenddienst scheint zunehmend zu schwinden. Ein Risiko, das sich für die leistungsberechtigten Personen aus der Systemumstellung nach dem BTHG ergibt, ist, dass Freiheit auch bedeutet, sich entscheiden zu müssen. Die betriebsintegrierten Arbeitsgruppen der Beruflichen Inklusion stehen in direkter Abhängigkeit vom heimischen Handwerk und der Industrie und teilen damit auch deren Risiken. Die rasante Entwicklung neuer Technologien erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Ausbildungsinhalte und -methoden, um sicherzustellen, dass die Absolventen über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse für den Arbeitsmarkt verfügen.

Eine alternde Bevölkerung und der Rückgang der Zahl junger Menschen könnten sich auf die Teilnehmerzahlen an beruflicher Bildung auswirken. Mit dem Programm nTA legt der LWL ein Programm vor, nach dem bis 2030 10 Prozent der Werkstattaufnahmen vermieden und Wechsel in den allgemeinen Arbeitsmarkt realisiert werden sollen. Eine Nichteinhaltung der Anforderungen der Leistungsträger und der Aufsichtsbehörden bezüglich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen könnte rechtliche Konsequenzen und zusätzliche Kosten mit sich bringen.

Die Nachfrage für Plätze der Tagespflege im Altenzentrum Wiepeldoorn wird geringer. Der zunehmende Wettbewerb unter den Pflegeeinrichtungen in der Region könnte die Position auf dem Markt beeinflussen.

## Gesamtaussage

Die hohe Qualität in der Betreuung wird vor allem durch die detaillierte Beschreibung in den verschiedenen Fachkonzepten refinanziert. Sie ermöglichen es, das Leistungsangebot transparent darzustellen und individuelle Verhandlungen mit den Leistungsträgern zu führen. Wir werden daher nun verstärkt den Weg der Einzelverhandlungen auf Basis der Leistungsbeschreibungen bzw. Fachkonzepte gehen. Die Gesamtaussage aus den Berichten zeigt, dass

wir vor einer Vielzahl von Chancen stehen, die genutzt werden können, um unser Leistungsangebot zu verbessern. Dazu gehören die Optimierung von Arbeitsprozessen durch technologischen Fortschritt, die Erschließung neuer Märkte, die Ausweitung von Dienstleistungen durch strategische Partnerschaften und die Förderung der Mitarbeiterqualifikation. Jedoch sind auch Risiken zu berücksichtigen, darunter finanzielle Unsicherheiten, Fachkräftemangel, gesetzliche Änderungen sowie externe Einflüsse wie politische Instabilität und globale wirtschaftliche Faktoren. Es ist entscheidend, diese Risiken kontinuierlich zu überwachen und angemessene Maßnahmen zur Risikominderung zu treffen, um die langfristige Stabilität und Qualität der Dienstleistungen sicherzustellen.

#### 4. Prognosebericht

Zu März 2024 liegen die Ergebnisse weit unter dem geplanten Niveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus den stark gestiegenen Personalkosten im Bereich der Tarifierung, den weiterhin noch nicht vollständig vorliegenden Vergütungsvereinbarungen und dem Einbruch im Bereich der Umsätze im Arbeitsbereich aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Firmen, mit welchen wir zusammen arbeiten. Unter Bezugnahme auf die nun weiteren Einzelverhandlungen in den Bereichen Wohnen und Kindertagesstätten wird auch der Bereich der Beruflichen Teilhabe in die Einzelverhandlungen einbezogen. Deshalb werden wir auch im Geschäftsjahr 2024 noch keine positiven Ergebnisse im Wirtschaftsplan aufweisen. Im nächsten Geschäftsjahr wird nach den abgeschlossenen Einzelverhandlungen ein ausgeglichenes Ergebnis avisiert.

#### 5. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

gez. Emilio Bellucci  
Geschäftsführer

wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	68.998,00	70.703,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.065.149,97	15.757.577,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.185.525,00	1.239.114,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.634.600,00	1.236.883,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.258.619,82	576.671,84
	19.143.894,79	18.810.246,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.001,00	25.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229.178,23	257.596,54
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.994.987,65	1.994.987,65
4. Sonstige Ausleihungen	3.684.309,30	4.025.381,41
	5.933.476,18	6.302.966,60
	25.146.368,97	25.183.916,41
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.989.425,33	2.348.849,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	143.921,10	100.890,69
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	529.869,59	676.432,95
	2.663.216,02	3.126.172,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.860.190,84	6.165.913,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.796,37	16.755,69
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.000,00	40.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	891.576,02	1.017.999,33
	7.795.563,23	7.240.668,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.887.001,41	11.015.509,05
	18.345.780,66	21.382.350,24
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	402.523,75	97.824,60
	43.894.673,38	46.664.091,25
<b>P A S S I V A</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen	26.629.172,35	26.825.945,10
IV. Jahrestheibetrag	-2.117.853,55	-196.772,75
	30.382.630,72	32.500.484,27
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		
	1.216.473,64	2.003.565,96
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.200.650,35	2.298.193,01
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.339.923,11	5.567.463,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.763.410,09	1.727.676,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211.497,18	78.946,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.737.090,93	2.456.246,70
- davon aus Steuern: € 361.629,15 (Vorjahr: € 377.661,32)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 166.392,45 (Vorjahr: € 126.614,33)		
	10.051.921,31	9.830.333,84
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	42.997,36	31.514,17

**wertkreis Gütersloh, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh**
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	66.771.310,11	63.124.944,95
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-103.532,95	7.941,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>13.029.255,52</u>	<u>14.246.284,23</u>
	79.697.032,68	77.379.170,83
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.047.177,55	11.345.409,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.197.043,16</u>	<u>5.949.258,87</u>
	18.244.220,71	17.294.668,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.454.850,35	30.800.833,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.061.183,76	18.176.392,12
- davon für Altersversorgung: € 2.041.138,36 (Vorjahr: € 1.920.953,85)		
	<u>51.516.034,11</u>	<u>48.977.225,16</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.757.240,45	1.819.825,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.388.104,89	9.517.802,41
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33.285,00	31.779,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.356,00	133.369,54
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.669,09 (Vorjahr: € 4.091,93)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.237,80	98.064,66
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 3.815,00 (Vorjahr: € 6.556,66)		
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-2.086.164,28</u>	<u>-163.266,65</u>
12. Sonstige Steuern	<u>31.689,27</u>	<u>33.506,10</u>
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>-2.117.853,55</u></u>	<u><u>-196.772,75</u></u>

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

## AKTIVA

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.887.530,84	13.540.696,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.102,00	81.933,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.316,00	1.663,00
	<u>12.956.948,84</u>	<u>13.624.292,84</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.396,18	24.724,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.614,59	6.029,24
	91.010,77	30.754,23
II. Guthaben bei Kreditinstituten	106.006,34	67.843,76
	<u>197.017,11</u>	<u>98.597,99</u>
	<u>13.153.965,95</u>	<u>13.722.890,83</u>

## PASSIVA

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	-425.015,58	-673.380,17
II. Rücklagen	3.826.410,48	3.826.410,48
	<u>3.401.394,90</u>	<u>3.153.030,31</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	13.500,00	4.400,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.300,00	5.000,00
	<u>18.800,00</u>	<u>9.400,00</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.818.951,69	6.413.150,61
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 604.725,36 (Vorjahr: € 588.239,84)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.214.226,33 (Vorjahr: € 5.824.910,77)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 3.030.797,05 (Vorjahr: € 3.547.256,57)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.772,58	9.175,07
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 6.772,58 (Vorjahr: € 9.175,07)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.791,89	45.809,43
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 47.791,89 (Vorjahr: € 45.809,43)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.860.254,89	4.092.325,41
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 529.651,73 (Vorjahr: € 412.038,80)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.330.603,16 (Vorjahr: € 3.680.286,61)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 1.855.476,60 (Vorjahr: € 2.227.512,77)		
- davon aus Steuern: € 6.791,43 (Vorjahr: € 7.617,00)		
	<u>9.733.771,05</u>	<u>10.560.460,52</u>
	<u>13.153.965,95</u>	<u>13.722.890,83</u>

**Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh**
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	1.503.781,69	1.483.698,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.608,30</u>	<u>1.828,55</u>
	1.509.389,99	1.485.527,23
3. Abschreibungen	667.344,00	682.492,33
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	343.963,99	275.391,62
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.675,60	241.215,61
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>38.092,00</u>	<u>38.578,00</u>
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	248.314,40	247.849,67
8. Sonstige Steuern	<u>-50,19</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	248.364,59	247.849,67
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>-248.364,59</u>	<u>-247.849,67</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>



**Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh**
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	1.503.781,69	1.483.698,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.608,30</u>	<u>1.828,55</u>
	1.509.389,99	1.485.527,23
3. Abschreibungen	667.344,00	682.492,33
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	343.963,99	275.391,62
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.675,60	241.215,61
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>38.092,00</u>	<u>38.578,00</u>
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	248.314,40	247.849,67
8. Sonstige Steuern	<u>-50,19</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	248.364,59	247.849,67
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>-248.364,59</u>	<u>-247.849,67</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>



## Flussbett GmbH

### Lagebericht 2023

1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes
  - Allgemeines
  - Analyse der Ertragslage
  - Vermögens- und Kapitalstruktur
  - Finanzlage
2. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken
3. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung



## 1. Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

### Allgemeines

Das 2008 eröffnete Flussbett Hotel ist ein Inklusionshotel für Menschen mit Behinderung nach § 215 SGB IX und eine 100%ige Tochter der wertkreis Gütersloh gemeinnützige GmbH. Unter Berücksichtigung der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das vorrangige Ziel die Schaffung und Erhaltung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Im Geschäftsverlauf 2023 konnte eine Erholung der Nachfragesituation verzeichnet werden, die Umsätze in allen Bereichen (sowohl Logis als auch F&B) sind auf einem Höchststand. Die gestiegenen Beschaffungskosten in allen Bereich (Energie, Ware und Personal) schmälern das Jahresergebnis. Zudem sind auf Grund des Alters der Immobilie immer wieder kostspielige Instandhaltungen nötig.

### Analyse der Ertragslage

Im Jahr 2023 entsteht ein Verlust von 35T€ darin enthalten die nötigen Instandhaltungen am Gebäude (z.B. Teilsanierung des Kellers auf Grund von Wassereintrüben).

Mit dem erreichten Jahresumsatz von 1.256 T€ verzeichnet das Flussbett das beste Geschäftsjahr seit Gründung. Mit der Vermietung von Hotelzimmern konnten insgesamt 541 T€ generiert werden, dies ist ein Plus von 148 T€ im Vergleich zu 2022.

Die Umsätze aus dem Restaurant-Betrieb sowie Veranstaltungsbereich (sowohl private Feierlichkeiten als auch Tagungen und Firmen-Events) sind mit 702 T€ auf dem höchsten Stand seit Eröffnung des Hotels.

Die **Umsatzerlöse** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebsumsatz in T€ netto	1.043	620	549	940	1.256

Im Jahr 2023 liegen die Umsatzerlöse um 316 T€ (bzw. 33,6%) über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse lassen sich aufteilen in die Bereiche

- Beherbergung 541 T€ (VJ 396 T€)
- Speisen und Getränke 632 T€ (VJ 499 T€)
- Sonstige Erlöse 83 T€ (VJ 45 T€)

Die sonstigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Vermietung von Tagungsräumen (69 T€).

**Kennziffern Hotel**

		2019	2020	2021	2022	2023
Öffnungstage		355	330	311	354	334
Verfügbare Zimmer		8.400	7.728	7.464	7.910	8.014
Belegte Zimmer		5.292	2.960	3.095	4.877	6.098
Average Room Rate	€	71,85	69,84	68,68	79,80	88,92
REVPAR	€	45,27	23,90	26,18	49,20	67,66
Gesamtumsatz pro verfügbarem Zimmer	€	124,18	80,18	69,63	118,84	156,73

Sowohl der REVPAR (Umsatz pro verfügbarem Zimmer) als auch die ADR konnten erhöht werden und liegen damit auf einem Höchststand. Die Schließtage des Hotels beliefen sich, auf Grund der Betriebsferien auf 18 Tage.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 2023 210T€. Davon entfallen 114 T€ auf die geförderte Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Die **Wareneinsatzquote** für Lebensmittel und Getränke (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu den Speisen und Getränken) liegt bei 30,3% und ist damit nahezu unverändert zum Vorjahr. Hier ist es erneut gelungen die höheren Aufwandsquoten (gestiegenen Beschaffungskosten) aus dem Konzept „Kleiner Kiebitz“ an die Gäste weiterzugeben. Ebenso ist es durch die Prozess-/Angebotsanpassung im Tagungs- und Veranstaltungsbereich gelungen, die Wareneinsatzquote halten bzw. im Vergleich zum Vorjahr zu senken.

Der **Personalaufwand** ist um 54 T€ angestiegen. Erklären lässt sich diese Erhöhung durch gestiegene Tariflöhne im Mai 2023.

	2018	2022	2023 (bereinigt um BR und LZK)
Mitarbeitende (insg.)	29	29	25
davon mit Schwerbehinderung	6	10	9
davon Außenarbeitsplätze	5	2	1
davon Praktikanten FILB	1	1	Zeitweise 1



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 36 T€ gestiegen. Diese resultieren in erster Linie aus Reparaturen und Instandhaltungen.

Die **Darlehenszinsen** sind auf Grund der planmäßigen Tilgung des Darlehens bei der Commerzbank sowie einem Zinsverzicht beim Gesellschafter gesunken.



## Vermögens- und Kapitalstruktur

Das **Anlagevermögen** verringerte sich um 64 T€ bzw. 8%. Den Abschreibungen in Höhe von 69 T€ stehen Zugänge in Höhe von 5 T€ gegenüber. Die Zugänge betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung .

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** bestehen in nahezu unveränderter Höhe gegenüber dem Vorjahr.

Die **liquiden Mittel** haben sich um 70 T€ erhöht. Dem leicht negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und den Auszahlungen für Investitionen stehen die gewährten Zuschüsse der Gesellschafterin zur Sicherstellung der Liquidität gegenüber, so dass sich die Liquidität im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert hat.

Die Erhöhung des **Eigenkapitals** von 95 T€ resultiert aus einem Zuschüssen in Höhe von insgesamt 130 T€, denen ein Jahresverlust im Geschäftsjahr 2023 von 35 T€ gegenübersteht.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen bei der Commerzbank, das planmäßig getilgt wird.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind stichtagsbedingt um 12 T€ niedriger als im Vorjahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten auch Darlehen vom Gesellschafter, die nur getilgt werden, wenn ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.



## Finanzlage

Die liquiden Mittel sind auf Grund der Verluste der letzten Geschäftsjahre deutlich gesunken. Folgende Liquiditätsgrade lassen sich ableiten:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Liquiditätsgrad I in %	82,4	28,1	13,6	21,1	84,8
Liquiditätsgrad II in %	125,4	61,1	35,4	66,5	103,5

Die Zahlungsfähigkeit wird ausschließlich durch die Liquiditätsunterstützung der Gesellschafterin sichergestellt.



## 2. Chancen- und Risikobericht

### Risiken

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit ist weiterhin als relevant einzustufen. Die Rückzahlung des Darlehens bei der Wertkreis Güterloh gGmbH wird weiterhin ausgesetzt, ebenso die daraus resultierenden Zinszahlungen und die Zahlung der Verwaltungskosten.

Die weiterhin hohe Inflationsrate stellt ebenfalls ein Risiko dar. Um die steigenden Kosten ausgleichen zu können wurden bereits in den Jahren 2022/2023 die Preise für den F&B-Bereich um 20-40% und im Logisbereich durchschnittlich 10-20% erhöht.

Auch das Erreichen eines kostendeckenden Umsatzes muss weiterhin als Risiko gewertet werden. Um weiter an der bei Punkt Chancen genannte Positionierung am Markt zu arbeiten bzw. diese zu sichern, bleiben Investitionen notwendig. Die Mittel hierfür kann die Flussbett GmbH nicht selbst erwirtschaften und ist auch weiterhin auf Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen. Ebenfalls als Risiko stellt sich das Alter der Immobilie bzw. der Betriebsmittel dar. So werden in beiden Bereichen immer wieder kostspielige Sanierungen/ Instandhaltungen als auch Ersatzbeschaffungen nötig. Diese sind allerdings wenig „sichtbar“ und stellen für die Gäste (als auch die Mitarbeitenden) keine Erleichterungen/ Erneuerungen da, sie halten vielmehr den Status Quo.



### **Chancen:**

Um den gestiegenen Kosten entgegenzuwirken, ist es nötig sowohl die Preise als auch die Hoteldienstleistung immer wieder dem Markgeschehen anzupassen. In das Marktgeschehen fließen sowohl die Beschaffungskosten als auch die Kaufkraft mit ein.

Um die Auslastung durchschnittlich bei 76% zu halten, müssen sowohl die Vertriebskanäle (Website, Social Media usw.) als auch die Dienstleistungsqualität permanent überdacht und erneuert werden. Weiterhin wurden Gespräche/ Verhandlungen mit den in Gütersloh ansässigen Firmen aufgenommen, um Firmenvertragspreise immer wieder neu zu verhandeln. Hier konnten auch für das Jahr 2024 erfreuliche Abschlüsse erzielt werden. Zu dem konnten neue Firmen bzw. neue Gästekreise erschlossen bzw. gehalten werden. Die jetzigen (zukünftigen) Gäste kommen nicht zwangsläufig aus dem Bereich Monteure/ Handwerker, sondern aus dem Bereich Firmen-/ Geschäftsreisende (Consulting, Dienstleistung etc.). Dieses Marktsegment schätzt eine individuelle, einzigartige (inklusive) Hoteldienstleistung, so kann ein höherer Preis durchgesetzt werden.

Für den Tagungsbereich soll dieser Gästekreis angesprochen werden. Ziel ist es die Auslastung der Tagungsräume (vor allem wochentags, tagsüber) nachhaltig und dauerhaft zu steigern. Mit diesem gut planbaren und fast immer gleichbleibenden B2B-Geschäft können bessere Gewinne erzielt werden, da die Wareneinsatz- als auch die Personalkosten geringer sind. Um hier sichtbar zu werden, wurden auf der Website neue SEO-Optimierte Unterseiten geschaffen, weiter konnten aus bereits stattgefundenen Tagungen Folgegeschäft generiert werden.

Der Geschäftsbereich Feierlichkeiten, Schlemmerfrühstücke ist auf einem Nachfragehoch. Den Gästen wird ein ehrliches, einzigartiges, inklusives Angebot geboten, welches mit dem vorhandenen Team authentisch umgesetzt werden kann. Zudem müssen alle Dienstleistungen „ehrlich“ bepreist werden und diese neuen Preise in professionellen Verkaufsgesprächen mit dem Gast erklärt werden.

Der „Nutzen“ für den Gast muss rausgearbeitet werden, so dass der Preis es wert ist. Dies ist uns im Jahr 2023 bereits gelungen und wird für 2024 genauso weiterverfolgt.



### Kleiner Kiebitz

Zur Stärkung des Hotel- und Veranstaltungsbetriebs, bleibt eine frische Küche (mit regionalen und Bio-Produkten) unbedingt erforderlich. Zu einer guten Tagung/ einem guten Seminar gehört eine gute Verpflegung (bleibt im Kopf der Teilnehmer\*in). Um weiterhin Feierlichkeiten anbieten zu können, müssen potenzielle Gäste auch „probieren“ können – so dass auch dem Gütersloher weiterhin die Möglichkeit zum a-la-carte-Essen gegeben werden muss. Ebenso ist ein inklusives Restaurant (mit regionalen und Bio-Produkten) einzigartig in Gütersloh. Dieser USP muss konsequent beworben und immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Die präferierte Zielgruppe (siehe oben) erwartet neben einem guten Frühstück, die Möglichkeit bei einem „unkomplizierten“, leckeren, frischen Abendessen den Tag ausklingen zulassen. Insbesondere Geschäftsreisende schätzen es sehr, den „Feierabend“ (wenn schon nicht zu Hause) in einem Restaurant genießen zu können – möglichst ohne das Hotel verlassen zu müssen.

Um hier möglichst betriebswirtschaftlich zu Arbeiten wurden schon schrittweise Preisanpassungen vorgenommen. Ebenso bleiben die Öffnungszeiten des Restaurants angepasst, so dass den Gästen von Montag bis Samstag warme Küche geboten werden kann.

Mit der Anbindung an die Fahrradrouten, ist ein erhöhtes Gästeaufkommen zur „Radler Pause“ bzw. Kaffee & Kuchen eingetreten. Für dieses Tagesgeschäft tragen neben dem entsprechenden Werbemaßnahmen (Beschilderung am Radweg/ Brücke, als auch Social Media) auch der Bio-Kuchen vom Kiebitzhof sowie der RÖSTWERT-Kaffee bei, so dass alle drei Marken sich gegenseitig unterstützen.

Die ständige Weiterentwicklung der Hoteldienstleistung mit den daraus resultierenden Erfolgen in Innovation und Qualität, als auch die Befähigung aller Teammitglieder selbstständig, eigenverantwortlich ihre Position auszufüllen bleibt zwingend erforderlich um das Flussbett Hotel weiterhin als erstes und einziges Inklusionshotel in Gütersloh behaupten zu können.

Die Einbettung in eine sehr solide Konzernstruktur ermöglicht das Planen auf Basis veränderter Rahmenbedingungen sofern auch weiterhin tilgungsfreie Liquiditätsunterstützungen ermöglicht werden können.



### 3. Prognosebericht

Für das Jahr 2024 wurde auf Grund des erfolgreichen Geschäftsjahres kein größeres Wachstum geplant, denn im vergangenen Jahr hat das Flussbett Hotel die Kapazitätsgrenze nahe zu erreicht.

Es wird für 2024 mit einem Gesamtumsatz von 1,3 Mio €, ein weiteres „Rekordjahr“ geplant – dennoch ist, auf Grund der oben genannten Risiken mit einem Verlust von rund 24 T€ zu rechnen. Sollte es im Laufe das Jahres zu weiteren unplanbaren Ausfällen/ Schäden am Gebäude oder der Betriebsmittel kommen, werden sich die Verluste ggf. noch erhöhen.

### 4. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderung vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im Mai 2023

gez. Emilio Bellucci  
Geschäftsführer



**Flussbett GmbH, Gütersloh**
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	1.256.172,47	940.373,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>209.779,00</u>	<u>146.412,72</u>
	1.465.951,47	1.086.785,86
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187.883,80	151.530,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>15.634,86</u>	<u>17.955,99</u>
	203.518,66	169.486,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	682.923,60	637.024,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>172.721,19</u>	<u>164.476,35</u>
	855.644,79	801.500,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	68.626,26	93.528,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	370.557,12	334.952,75
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.580,00</u>	<u>3.300,00</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-34.975,36	-315.982,96
9. Sonstige Steuern	<u>59,16</u>	<u>59,16</u>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>-35.034,52</u></u>	<u><u>-316.042,12</u></u>



## Lagebericht 2023

### Grundlagen des Unternehmens und Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2023

Die Kiebitzhof gemeinnützige GmbH unterhält als Inklusionsunternehmen zum 31.12.2023 folgende Geschäftsbereiche:

- Kartoffelschälbetrieb und Gemüseverarbeitung
- Logistik
- Hausmeisterservice
- Garten- und Landschaftsbau
- Industriedienstleistungen
- Kiebitzhof-Laden
- Reinigungsservice
- Elektriker

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 liegt bei 45 T€ und somit unter dem Niveau der sehr guten vergangenen Jahre. Das Planergebnis von T€ 78 wird leicht unterschritten. Ursächlich für die Geschäftsentwicklung sind im Wesentlichen die Geschäftsfelder Kiebitzhof-Laden mit deutlichen Verlusten, die jedoch durch die Ergebnissteigerung im Garten- und Landschaftsbau nicht aufgefangen werden konnten. Insgesamt wird aber ein unter Berücksichtigung der o.g. Krisen ein zufriedenstellendes Jahresergebnis erzielt.

### Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von T€ 4.993 reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 215. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Kiebitzhof-Laden zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist, dass der Laden mittwochs geschlossen ist, nicht mehr über die Online-Bestellplattform Wochenmarkt24 ausgeliefert wird und zusätzlich das Sortiment stark reduziert wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus Aufwandszuschüssen für Personalkosten.

Der **Materialaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 196 zurückgegangen und steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich des Kiebitzhof-Ladens.



Der **Personalaufwand** ist mit 4.072 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ gestiegen. Die Anzahl der Vollkräfte ist mit 103 VK im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7,8% gesunken. Der leicht gestiegene Personalaufwand resultiert in erster Linie aus gestiegenen Personalkostenrückstellungen für Urlaub und Überstunden sowie gestiegener Mindestlöhne und der Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie.

### Vermögensstruktur

Den Zugängen zu den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** von T€ 73 stehen Abschreibungen und Abgänge von T€ 146 gegenüber, so dass das Anlagevermögen am Bilanzstichtag einen Buchwert von T€ 1.276 ausweist. Es macht damit rd. 38% der Bilanzsumme aus. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen neue Geräte im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Reinigungsservice.

Der Gesamtbetrag der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 88 gestiegen. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** liegen um T€ 73 über Vorjahresniveau.

Die **liquiden Mitteln** sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit konnten die Investitionen und die Tilgungen finanziert werden.

### Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalerhöhung** entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von T€ 45. Die Eigenkapitalquote II (Eigenkapital zzgl. Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) ist leicht von 84,1% auf 83,3% gesunken. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Geschäftsjahr mit T€ 12 planmäßig aufgelöst.

Die **Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Personalarückstellungen für Mehrarbeit und Urlaub.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** liegen stichtagsbedingt bei T€ 39. In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist ein Darlehen der Konzernmutter für den Hallenneubau ausgewiesen, das aktuell mit T€ 29 getilgt wird. In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind vor allem Lohn- und Steuerverbindlichkeiten enthalten.



## **Finanzlage**

Im Rahmen der Liquiditätsanalyse werden die nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten den Vermögensgegenständen mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenübergestellt. Hieraus lassen sich Aussagen über das finanzielle Gleichgewicht ableiten.

Die Liquidität II liegt mit T€ 1.674 wie in den Vorjahren auf einem sehr guten Niveau.

Für die vergangenen fünf Jahre ergeben sich folgende Liquiditätsgrade:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Liquiditätsgrad I in %	349,9	429,4	274,7	221,9	166,6
Liquiditätsgrad II in %	563,7	631,7	510,3	474,4	362,6

## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

### **Chancen**

Der Mangel an Fachkräften in handwerklichen Berufen und dem damit einhergehenden Rückgang an entsprechenden Dienstleistungsangeboten bietet dem Inklusionsbetrieb die Möglichkeit, neue Kunden auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Die gute Arbeit, ein zuverlässiger und schneller Service sprechen sich vielfach durch Mund-zu-Mund-Propaganda herum und erhöhen seinen Bekanntheitsgrad weiter.

Die Ausbildung von Menschen mit Behinderung wirkt dem Mangel an Arbeitskräften entgegen. Neben der Chance auf einen Ausbildungsabschluss, gewinnen wir qualifiziertes Personal mit der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis und untermauern das gute Ansehen des Inklusionsunternehmens.

Fachkräfte können gewonnen werden, weil das Inklusionsunternehmen als sozialer, wertschätzender und verlässlicher Arbeitgeber bekannt ist. Immer mehr Arbeitnehmern ist ein geregelter Arbeitstag wichtig. Die Wochenarbeitszeit wird in den allermeisten Fällen eingehalten, was es von vielen anderen handwerklichen Betrieben unterscheidet.

Die angedachte Veränderung, den Kiebitzhof-Laden zu einem Hofladen mit Café umzubauen, bietet die Möglichkeit, unsere eigenen regionalen Produkte vom Kiebitzhof in gemütlicher Atmosphäre anzubieten. Die schöne Lage des Ladens spricht für sich und ist ein Ausflugsziel für Jung und Alt.



### **Risiken**

Ein großes Risiko bleibt die weitere Erhöhung des Mindestlohns. In der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH arbeiten viele zu Mindestlohnkonditionen. Da aufgrund der Energiekrise und der hohen Inflation sowie der sich abkühlenden Wirtschaftslage einiger Industriekunden mit einer Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe der Kunden zu rechnen ist, können nicht alle gestiegenen Kosten umgelegt werden. Das große Risiko, förderfähige Mitarbeiter mit Behinderung zu finden, wird dadurch gemindert, dass gerade Auszubildenden der Kiebitzhof gemeinnützige GmbH eine hohe Unterstützung durch Kollegen erwarten dürfen. Auch das Risiko des Fachkräftemangels konnte durch die Kiebitzhof gemeinnützige GmbH als wertschätzenden und verlässlichen Arbeitgeber bisher weitgehend aufgefangen werden.

### **Prognosebericht**

Per März 2024 liegen die Umsatzerlöse leicht unter dem geplanten Niveau und geringfügig über den Vorjahreswerten. Für das Jahr 2024 wurde bei Umsatzerlösen von T€ 5.218 ein Jahresergebnis von T€ 88 prognostiziert.

### **Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung**

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im Mai 2024

gez. Emilio Bellucci

Geschäftsführer





- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen  
Kreis Gütersloh mbH (GEG)**
- **ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH**

**Lagebericht**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

## Lagebericht

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung (Sammlung/Beförderung und Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 01.06.2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Seit dem 01.07.2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

#### 2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach den Jahren 2020 und 2021, in denen die Hausmüll- und Sperrmüllmenge ein sehr hohes Niveau erreicht haben, stabilisiert sich die Menge auf ein vor Corona-Niveau. Im Bio- und Grünabfallbereich kommt es zu vegetationsmäßigen Schwankungen. Es ist für eine gute Auslastung der vorhandenen Anlagen gesorgt. Das Preisniveau in 2023 hat sich noch positiv entwickelt. Es ergibt sich somit für die Gesellschaft ein stabiles Umfeld.

Bau und Einrichtung von Recyclinghöfen:

Die von der Fa. BIOTERRA GmbH gepachtete Grundstücksfläche zum Betrieb des Recyclinghofes in Harsewinkel an der Dr.-Brenner-Straße steht längstens bis 31.12.2026 noch zur Verfügung. Die Stadt Harsewinkel und die GEG wollen ihre Zusammenarbeit fortsetzen und einen Recyclinghof an anderer Stelle errichten. Die Stadt hat hierzu ein Grundstück mit einer Größe von 5.000 qm an der Fritz-Wallmeier-Straße zur Verfügung gestellt. Die GEG wird den Bau und Betrieb übernehmen. Der Rat der Stadt und die GEG haben hierzu bereits einen positiven Beschluss gefasst. Der Bau ist in 2024 begonnen worden und es wird damit gerechnet, dass Ende 2024 der Recyclinghof eröffnet werden kann.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt und es haben sich für das laufende Geschäftsjahr die folgenden kommunalen Mengenströme ergeben:

50.078 t	Haus- und Sperrmüll
51.742 t	Bio- und Gartenabfälle
21.680 t	Altpapier
7.457 t	Holz
4.453 t	kommunale Infrastrukturabfälle
3.641 t	Elektro-Schrott
177 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Wie in den vergangenen Jahren auch, haben die volatilen Papiererlöse direkten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft. Von einem schlechten Niveau kommend, haben sich die Erlöse auf einem niedrigen Niveau mit leicht steigender Tendenz verbessert.

**Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)**

Am Reckenberg 4

33378 Rheda-Wiedenbrück

Seite 2

Am 21. Februar 2019 wurde für die Deponie Westerwiehe I und II ein Antrag auf endgültige Stilllegung und Entlassung in die Nachsorgephase beantragt. Mit Bescheid der Bezirksregierung Detmold vom 13.12.2019 wurde über diesen Antrag positiv beschieden. Bis zum Ende der Nachsorgephase sind abfallrechtliche und naturschutzrechtliche Auflagen (Nebenbestimmungen) umzusetzen.

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2022 wurde am 28. Dezember 2022 bei der Bezirksregierung Detmold für die Deponie Halle-Künsebeck I und II der Antrag auf endgültige Stilllegung und Entlassung in die Nachsorgephase eingereicht. Mit Schreiben der Bezirksregierung vom 11.01.2023 wurde der Eingang bestätigt und zur Vervollständigung wurden weitere Unterlagen und Ergänzungen zum Erläuterungsbericht angefordert. Eine Entscheidung dazu liegt noch nicht vor, da noch technische Fragen abschließend zu klären sind.

Das Nachsorgegutachten für die in Betrieb befindliche Boden- und Bauschuttdeponie in Borgholzhausen wurde zum Stichtag 31.12.2023 von der Asmus + Prabucki Ingenieure Beratungsgesellschaft mbH, Essen, neu erstellt und im Abschluss entsprechend des aktuellen Verfüllstandes berücksichtigt.

Die vorhandenen Nachsorgegutachten für die Deponien in Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe zum Stichtag 31.12.2016 wurde von der Gesellschaft mit Unterstützung des Ingenieurbüros Asmus und Prabucki überprüft, überarbeitet und an den Stichtag 31.12.2023 angepasst. Die Kosten für die Deponien in Rietberg-Westerwiehe wurden vollständig der Rückstellung zugeführt. Die Kosten für die Deponien in Halle-Künsebeck wurden für die investiven Maßnahme vollständig und für die laufenden Aufwendungen für die nächsten 25 Jahre zugeführt.

Die gegründete Klärschlammkooperation hat die Zukunft der Klärschlamm Entsorgung in der Region umfassend geprüft und ein Gesamtkonzept aufgestellt. Im Februar 2020 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft, die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) ist im Juli 2020 gegründet worden. Mittels Ausschreibung wurde ein strategischer Partner gefunden, die notwendigen Verträge sind geschlossen worden. Zum Stichtag 01.01.2024 übernimmt die KSV OWL die entsprechenden Mengen der Gesellschafter.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 108 auf T€ 21.671 erhöht.

Die Erlöse haben sich im Rahmen der üblichen Mengenschwankungen entwickelt. Eine Ausnahme bildet hierbei jedoch das Sickerwasser. Aufgrund der erheblichen Niederschläge in 2023 hat die Gesellschaft signifikante Fremdsickerwassermengen zu Behandlung angenommen und konnte damit die Erlössituation entsprechend verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 203 auf.

	2023 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	-323	578	-901
Finanzergebnis	120	-46	166
Ergebnis vor Steuern	-203	532	-735
Jahresergebnis	-203	532	-735

#### b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllten Deponien in Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Zum Bilanzstichtag ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2049/2050 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten, gemäß der vorhandenen Gutachten, durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der künftigen Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrags absolut auf T€ 3.218 zurückgegangen (Vj. T€ 3.422). Bei stark gestiegener Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 10,0% (Vorjahr: 11,2%).

### 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans
- Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses
- Schließung der Deckungslücke für die Nachsorgeverpflichtungen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft

**Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)**  
Am Reckenberg 4  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Seite 4

## 5. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat sich, abgesehen von unvorhersehbaren Einflüssen, in einem stabilen Marktumfeld planmäßig entwickelt.

## III. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

## IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Auf den Deponien Halle-Künsebeck ist das Projekt „Großer Berg in Halle-Künsebeck zum Entdecken und Erleben“ im August eingeweiht worden. Es besteht aus folgenden Bausteinen: zwei Aussichtspunkte, ein Geopfad mit Fossiliensuche sowie Filme und Texte zu Geologie für Kinder, eine Anbindung an den Hermannsweg, eine Eventfläche sowie Naherholung und Parkmöglichkeiten. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kreis, der Stadt und der Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger (IGKB).

Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt, da diese sich im Wesentlichen um die Verwertung bzw. Beseitigung der kommunalen Abfallströme kümmert. Je nach der laufenden preislichen Entwicklung der gewerblichen Abfallmengen können diese unterschiedliche hohe Deckungsbeiträge zu den Behandlungskosten der kommunalen Abfälle beisteuern.

Im Rahmen der sich andeutenden Rezession hat sich das Aufkommen an gewerblichen Abfällen entsprechend vermindert. Die kommunalen Mengen sind weiterhin auf einem stabilen, leicht rückläufigem Niveau.

Die Geschäftsführung prognostiziert im Wirtschaftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis von T€ 265.

## V. Zusatzbericht

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

Rheda-Wiedenbrück, den 15. Mai 2024

  
Thomas Grundmann  
Geschäftsführer -

BILANZ

Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)  
Rheda-Wiedenbrück

zum 31. Dezember 2023

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	9,07			
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.810.071,22		5.231.485,47			
2. technische Anlagen und Maschinen	1.638.950,51		1.798.420,17			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.021.475,75		858.129,98			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.042,53	7.658.540,01	67.436,45	0,00	517.184,00	
			7.955.472,07			
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	1.330.899,91		1.330.330,65			
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.586.895,90		1.874.299,89	1.285.285,08	1.187.653,15	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.000.000,00		6.500.000,00	78.331,23	31.250,32	
		7.917.795,81	9.704.630,54	1.363.616,31	1.736.087,47	
Summe Anlagevermögen	15.576.338,82	17.660.111,68		0,00	21.804,16	
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital						500.000,00
II. Kapitalrücklage						1.273.069,65
III. Bilanzgewinn						1.445.661,28
Summe Eigenkapital				3.218.730,93	3.422.003,36	
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen						25.498.013,31
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						517.184,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						1.187.653,15
3. sonstige Verbindlichkeiten						31.250,32
Summe Verbindlichkeiten				1.363.616,31	1.736.087,47	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
Übertrag	15.576.338,82	17.660.111,68	17.660.111,68	32.301.817,01	30.677.908,30	

## BILANZ

Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)  
Rheda-Wiedenbrück

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr		PASSIVA	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
Übertrag	15.576.338,82	17.660.111,68	Übertrag		32.301.817,01	30.677.908,30
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.780,00		8.544,00			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>145.052,85</u>		<u>75.556,98</u>			
	151.832,85		84.100,98			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.695.375,75		2.322.934,35			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1.493.497,97</u>		<u>600.357,63</u>			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>341.966,69</u>		<u>217.707,34</u>			
	4.530.840,41		3.140.999,32			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>						
	11.941.233,92		9.699.770,32			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>16.623.907,18</u>	<u>12.924.870,62</u>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	101.571,01		92.926,00			
	<u><b>32.301.817,01</b></u>	<u><b>30.677.908,30</b></u>			<u><b>32.301.817,01</b></u>	<u><b>30.677.908,30</b></u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)  
Rheda-Wiedenbrück**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	21.671.117,11	21.562.708,65
2. sonstige betriebliche Erträge	15.176,57	749.068,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.372.982,93	13.885.902,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	309.037,99	267.480,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.680,06	67.403,46
	<u>384.718,05</u>	<u>334.883,64</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	799.541,14	746.654,42
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.447.589,69	6.760.093,49
7. Erträge aus Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.423,32	27.041,03
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.205,90	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.660,85	133.277,69
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>197.569,76-</b>	<b>538.007,18</b>
12. sonstige Steuern	5.702,67	5.460,32
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>203.272,43</b>	<b>532.546,86-</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.648.933,71	1.116.386,85
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>1.445.661,28</b>	<b>1.648.933,71</b>

## Wirtschaftsplan GEG 2025

Stand: 25.09.2024

Werte in Euro		Planmenge 2025	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Abweich. in %	Diff. 2025-2024	Bemerkung
1.1 Erlöse Hausmüll	Mg	40.000	4.624.109	4.662.450	4.680.000	0,38%	17.550	Entgelt 117 €/Mg
1.2 Erlöse Sperrmüll	Mg	9.780	1.310.693	1.285.300	1.319.590	2,67%	34.290	Entgelt 117 €/Mg Kommunen/112 €/Mg Privat
Summe Kompostierung	Mg		4.193.447	4.096.987	4.246.420	3,65%	149.433	
1.3.a Erlöse Bioabfall	Mg	34.000	3.329.040	3.234.000	3.332.000	3,03%	98.000	Entgelt 98 €/Mg
1.3.b Erlöse Grünabfall	Mg	17.000	864.408	862.987	914.420	5,96%	51.433	Entgelt 52 €/Mg
1.4 Erlöse Altpapier	Mg	16.415	2.267.576	2.687.465	2.572.318	-4,28%	-115.147	Planmenge in VJ zu hoch angesetzt
Verwertung			1.110.149	789.048	873.233	10,67%	84.185	In 2024 64 €/ in 2025 80€ 2.150 Mg weniger Planmenge
Systembetreiber			1.157.427	1.898.417	1.699.085	-10,50%	-199.332	geringere Planmenge
1.5 Erlöse Holzverwertung	Mg	8.260	320.821	304.200	366.800	20,58%	62.600	Entgelt AI-III 40 €/Mg / A IV 85 €/Mg
1.6 Erlöse Samml/Transp. Kommunen			1.668.061	1.659.519	1.658.682	-0,05%	-837	
1.7 Erlöse Deponie Borgholzhausen			1.664.780	1.732.895	1.690.312	-2,46%	-42.583	Planmenge geringer
1.8 Erlöse ElektroG			108.112	105.501	245.020	132,24%	139.519	Eigenvermarktung SG 5 ab 2025
1.9 Erlöse Sonstige Abfälle			568.400	203.490	2.205.637	983,90%	2.002.147	Im WP 2024 keine Ansatz für Klärschlammernlöse
1.10 Erlöse Sockelbetrag			3.661.040	3.713.090	3.729.380	0,44%	16.290	
1.11 Sonstige Erlöse			1.284.079	1.254.285	1.317.555	5,04%	63.270	
1.11.1 Erlöse Verwertung			106.167	107.900	129.900	20,39%	22.000	
1.11.2 Erlöse Entgasung	kWh	610.000	82.266	74.346	53.117	-28,55%	-21.229	
1.11.4 Erlöse Krankenhausabfälle	Mg	0	111.741	134.100	0	-100,00%	-134.100	ab 2025 über Ecowest
1.11.6 Erlöse PV-Anlagen	kWh	2.718.000	339.979	313.480	319.408	1,89%	5.928	
1.11.7 Erlöse Dienstleist/WB			493.298	487.559	679.100	39,29%	191.541	Erhöhung Betreibervertrag Rehof Harsewinkel
1.11.8 Sonstige Erlöse			150.629	136.900	136.030	-0,64%	-870	
1.12 Sonstige Erträge			15.177	0	0		0	
<b>Umsatz Gesamt</b>			<b>21.686.294</b>	<b>21.705.182</b>	<b>24.031.715</b>	<b>10,72%</b>	<b>2.326.533</b>	

## Wirtschaftsplan GEG 2025

Stand: 25.09.2024

Werte in Euro	Planmenge 2025	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Abweich. in %	Diff. 2025-2024	Bemerkung	
						0		
5.1 Fremdleistungen Hausmüll	Mg	40.000	6.006.330	6.845.140	7.238.000	5,74%	392.860	+ 8,00 €/Mg Entsorgungskosten auf 167 €/Mg
5.2 Fremdleistungen Sperrmüll	Mg	9.780	997.268	1.092.801	1.402.551	28,34%	309.750	+ 28,27 €/Mg Entsorgungskosten MVA/+15,18 €/Mg EZE
Summe FL Kompostierung			3.464.387	3.464.028	3.506.794	1,23%	42.766	
5.3a Fremdleistungen Bioabfall	Mg	34.000	2.788.148	2.808.282	2.829.485	0,76%	21.203	1.000 Mg Mehrmenge/Entsorgungspreis stabil
5.3b Fremdleistungen Grünabfall	Mg	17.000	676.239	655.746	677.309	3,29%	21.563	500 Mg Mehrmenge/Entsorgungspreis stabil
5.4 Fremdleistungen Altpapier			1.978.322	1.868.654	1.940.048	3,82%	71.394	Mehrkosten Erstatt. Systembetreiber/Anpass. Sammlung
5.5 FL Holzverwertung	Mg	8.260	117.553	223.172	264.132	18,35%	40.960	Mehrmenge + höhere Transportkosten
5.6 FL Samml./Transp. Kommunen			1.576.847	1.548.414	1.570.650	1,44%	22.236	leicht Anpassungen
5.7 Fremdleistungen Deponie Borg	Mg	39.500	166.845	168.000	158.000	-5,95%	-10.000	2.500 Mg weniger 4€/Mg
5.8 Fremdleistungen ElektroG			121.009	128.175	123.711	-3,48%	-4.464	
5.9 Fremdleistungen Rehöfe/DL			129.981	47.000	47.000	0,00%	0	
5.10 Sonstige Fremdleistungen			814.441	827.720	2.773.196	235,04%	1.945.476	
5.10.1 FL Sickerwasser			133.986	116.080	105.700	-8,94%	-10.380	
5.10.3 FL Krankenhäuser	Mg	0	94.041	133.443	0	-100,00%	-133.443	ab 2025 über ECOWEST
5.10.4 FL Schadstoffsammlung			147.667	133.769	187.196	39,94%	53.427	Anpassung Kosten erwartet
5.10.5 FL Sonstige Verwertung			127.210	114.349	178.379	56,00%	64.030	höhere Entsorgungskosten für Bauschutt/Mehrmenge
5.10.6 FL Transporte			284.363	298.579	333.451	11,68%	34.872	
5.10.7 Sonstige Fremdleistungen			27.174	31.500	1.968.470	6149,11%	1.936.970	
<b>Fremdleistungen Gesamt</b>			<b>15.372.983</b>	<b>16.213.104</b>	<b>19.024.082</b>	<b>17,34%</b>	<b>2.810.978</b>	

## Wirtschaftsplan GEG 2025

Stand: 25.09.2024

Werte in Euro	Planmenge 2025	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Abweich. in %	Diff. 2025-2024	Bemerkung
						0	
Personalkosten Gesamt		2.030.258	2.429.560	2.655.230	9,29%	225.670	
6. Personalkosten		390.521	389.173	375.169	-3,60%	-14.004	GF entfällt tlw.
7. Personalkostenerstattung		1.639.738	2.040.387	2.280.061	11,75%	239.674	
8.1 Abschreibungen		799.541	1.024.784	1.144.472	11,68%	119.688	Rehof HW neu/Dep. BHH Steilwandkosten höher
8.2 Raumkosten		258.289	244.785	250.043	2,15%	5.258	
8.3 Beiträge/Versicherungen		202.841	184.144	213.707	16,05%	29.563	
8.4 Kfz-Kosten		22.656	20.428	20.448	0,10%	20	
8.5 Öffentlichkeitsarbeit		33.658	52.450	38.800	-26,02%	-13.650	2024 höhere Ansätze, da Dachmarke neu
8.6 Reparaturen/Instandhaltung		342.429	633.480	475.370	-24,96%	-158.110	2024 Anpass. Verdichter Ha-Kü im Ansatz
8.7 Sonstiger Betriebsbedarf		234.275	236.050	201.050	-14,83%	-35.000	Weniger Verbrauchsmaterial/Aktivkohle Siwa
8.8 Büroorganisation		130.562	150.855	148.121	-1,81%	-2.734	
8.9 Rechts-/Beratungskosten		80.896	70.500	136.500	93,62%	66.000	Dep. Ha-Kü + WW NKI Projekt
8.10 Sonstige Aufwendungen		131.566	69.800	69.775	-0,04%	-25	
8.11 Rekultivierung/Nachsorge		2.364.876	407.695	-300.092	-173,61%	-707.787	
Inanspruchnahme RST NS		-464.112	-800.222	-923.474			Höhe der Kosten im Nachsorgegutachten angesetzt
Zuführ. RST BHH			440.552	56.586			
Zuführung Zinsen RST		3.164.520	-247.688	566.796			
Auflös.RST		-335.532					
Anpass. Gutachten/Sonderzuführung			1.015.053				
<b>Summe Kosten</b>		<b>6.631.849</b>	<b>5.524.531</b>	<b>5.053.424</b>	<b>-8,53%</b>	<b>-471.107</b>	
						0	
9. Erträge aus Finanzanlagen		129.629	313.696	312.770	-0,30%	-926	
10. Zinsaufwand		8.661	9.951	8.883	-10,73%	-1.068	
						0	
Ergebnis vor Steuern		-197.570	271.292	258.096	-4,86%	-13.197	
						0	
Sonstige Steuern		5.703	5.761	5.902	2,45%	141	
						0	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-203.272</b>	<b>265.531</b>	<b>252.194</b>	<b>-5,02%</b>	<b>-13.338</b>	

ECOWEST ENTSORGUNGSVERBUND WESTFALEN GMBHENNIGERLOHLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Daneben übernimmt die Gesellschaft die Entsorgung von gewerblichen Abfällen und führt als Dienstleistungsgesellschaft die aktive Nachsorge der Altlasten und Deponien und die Bewirtschaftung von Anlagen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) und der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) durch.

Die wesentlichen Lieferanten AWG und GEG stellen gleichzeitig die Gesellschafter der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) dar. Bei der Kalkulation der Preise für die kommunalen Abfälle ist die ECOWEST an die Grundsätze des öffentlichen Preisrechtes gebunden. Das hat zur Folge, dass sich die Preisgestaltung an der Kostendeckung orientiert. Es werden auskömmliche Gewinne generiert.

Das Tochterunternehmen BIOWEST - Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH wurde zum 01.01.2023 mit der ECOWEST verschmolzen und ist damit in der ECOWEST aufgegangen. Die ECOWEST ist jetzt auch Eigentümerin und Betreiberin der biologischen Aufbereitungsanlage (BA).

II. Wirtschaftsbericht1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die nach wie vor hohen Preise dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3% gesunken. Das Preisniveau der Energiepreise ist in 2023 geringer ausgefallen, als man das im Herbst 2022 befürchtet hatte.

Langfristig wird mit sinkenden Abfallmengen aufgrund eines veränderten Konsumverhaltens gerechnet. Schon vor Corona war diese Tendenz zu beobachten. Die Coronajahre bildeten eine Ausnahme.

Im Wettbewerb steht die ECOWEST insbesondere bei der Verwertung von Gewerbeabfällen. Die schlechtere konjunkturelle Lage hat das Angebot an gewerblichen Abfällen reduziert. Die verschiedenen Entsorgungsanlagen sind unterschiedlich stark davon betroffen. Das Preisniveau für Gewerbeabfälle hat sich nur leicht verändert. Die Inputpreise

für heizwertreiche Leichtfraktionen sind aber im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Die Nachfrage nach diesen Fraktionen ist hoch, sie werden auch von der Zementindustrie direkt eingesetzt und zur stofflichen Verwertung benötigt.

Der produzierte Brennstoff (ECO 20) wurde gegen eine Vergütung an die Zementwerke verkauft. Die gestiegenen Energiepreise haben dazu geführt, dass sich die Konditionen für die Abgabe von ECO 20 seit Jahresbeginn 2023 verbessert hatten aber zum Jahresende wieder verschlechterten.

Die Marktpreise für die Verwertung von Metallen und Altpapier sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

## 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der ECOWEST stellt sich im Geschäftsjahr 2023 positiv dar. Auf Grund der langfristigen Liefervereinbarungen mit der AWG sowie der GEG ist die Grundversorgung der ECOWEST langfristig gesichert. Freie Kapazitäten werden von der ECOWEST durch die Verwertung von Gewerbeabfällen planmäßig genutzt, sofern damit positive Deckungsbeiträge erzielt werden können.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die ECOWEST im Wesentlichen die folgenden Mengen umgesetzt:

2023		2022		
88.115	Mg	85.661	Mg	kommunaler Haus- und Sperrmüll
47.442	Mg	51.020	Mg	EBS geeignete Gewerbeabfälle
7.621	Mg	7.882	Mg	sortierfähige Gewerbeabfälle
99.320	Mg	94.912	Mg	Gewerbliche Mengen zur Zentraldeponie (inkl. Verwertung)

Die Jahresinputmenge der EBS-Anlage liegt beim Hausmüll über der Vorjahresmenge, aber unter den Mengen der Coronajahre 2020 und 2021. Hauptursache hierfür dürfte der Anstieg der Bevölkerung in den Kreisen Gütersloh und Warendorf sein. Auch für 2023 gilt, dass die Gesellschafterversammlung beschlossen hat, dass es zu Nachverhandlungen über den Hausmüllpreis kommen soll, wenn das Ist-Ergebnis der Sparte MBA um mehr als 25 % vom Planergebnis abweicht. Zu einer solchen Abweichung vom Planergebnis ist es auch in 2023 gekommen, der Hausmüllpreis für 2023 wurde nachträglich um 34 €/Mg reduziert. Aufgrund des Ukrainekrieges ist im Herbst 2022 mit einem hohen Niveau der Energiepreise gerechnet worden. Diese hohen Strom- und Erdgaspreise sind in die Kalkulation des Hausmüllpreises eingeflossen. Erfreulicherweise ist das Preisniveau geringer ausgefallen als erwartet, so dass der Hausmüllpreis deutlich reduziert werden konnte.

Beim Gewerbeabfall zur EBS-Anlage liegt die Jahresinputmenge unter dem Vorjahresniveau und unter dem Planansatz. Das Angebot an Gewerbeabfällen am Markt hat gegenüber dem Vorjahr konjunkturbedingt abgenommen. Die Umsatzerlöse für Gewerbeabfälle zur EBS-Anlage sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Durchschnittsvergütung für die Leichtfraktionen ist gesunken. Die Fremdkosten für die Entsorgung der Outputströme aus der EBS-Anlage sind ebenfalls gesunken. Dieses liegt nicht nur an der geringeren Menge, die entsorgt wurde, sondern auch an einer Durchschnittskosten-senkung gegenüber dem Vorjahr. Engpässe beim Brennstoffabsatz hat es nur im Januar und Februar gegeben. Die insgesamt produzierte Brennstoffmenge konnte gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Am Sortierplatz sind die Sperrmüllmengen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Preis für Sperrmüll ohne Holz ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, der für Sperrmüll mit Holz gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen das mit günstigeren Konditionen für die Verwertung von Altholz kalkuliert worden ist. Die Erlöse für Sperrmüll sind ebenfalls angestiegen. Beim sortierfähigen Gewerbeabfall liegt die Inputmenge 2023 nur geringfügig unter der hohen Menge des Vorjahres. Das Preisniveau ist etwas gesunken. Auch die Konditionen für die Verwertung von Altholz haben sich im Laufe des Jahres 2023 erheblich verschlechtert. Während zu Beginn und in der Mitte des Jahres noch eine Vergütung gezahlt wurde, mussten zum Ende des Jahres teilweise schon Zuzahlungen geleistet werden. Beim Sortier- und Umschlagplatz sind die Kosten für die Entsorgung der Outputmengen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Neben der Sortierung von Metallen, Inertstoffen und Holz werden weitere Materialien vom Sortier- und Umschlagplatz, wie bestimmte Kunststoffarten, einer stofflichen Verwertung zugeführt. Aufgrund der nur schwer zu kalkulierenden Folgekosten für die Verwertung und Beseitigung der Teilfraktionen, ist auch hier eine Preisanpassungsklausel ab 2024 beschlossen worden.

Die Abfallmengen zur Zentraldeponie liegen über dem Vorjahresniveau und auch über dem Planansatz. Diese Mengenüberschreitung ist aber auf die Mengen zur Verwertung zurückzuführen. Im Jahr 2023 sind schon Mengen für die anstehende Oberflächenabdichtung angenommen worden. Da die eigentliche Deponiekapazität begrenzt ist, wird auch die Annahme der Mengen zur Beseitigung begrenzt.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€ 443 gestiegen und liegen bei T€ 32.980. Die Erlöse für Haus- und Sperrmüll betragen T€ 11.933 und sind damit um T€ 1.247 angestiegen. Der Anstieg ist auf höhere Mengen und Hausmüllpreise zurückzuführen. Die Hausmüllpreise wurden im Rahmen von Nachverhandlungen angepasst. Die Erlöse für Gewerbemüll sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 534 auf T€ 14.499 gesunken. Während die Gewerbemüllerlöse für die EBS-Anlage um T€ 1.339 gesunken sind, sind die Erlöse für die Mengen zu den Deponien um T€ 564 angestiegen. Die Erlöse zur Verwertung liegen aufgrund der Erlöse für ECO 20 insgesamt über denen des Vorjahres. Für ECO 20 ist in 2023 eine Vergütung bezahlt worden. Die Metallerlöse dagegen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aufgrund der Verschmelzung der BLOWEST sind die Erlöse für die Betriebsführung der BA weggefallen. Korrespondierend liegen die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen um T€ 2.282 unter denen des Vorjahres. Fremdkosten für die Lohnaufbereitung sind aufgrund der Verschmelzung der BLOWEST nicht mehr angefallen. Im Vorjahr haben die Kosten der Lohnaufbereitung BA T€ 2.532 betragen. Der Betrieb der BA-Anlage führte zu zusätzlichen Energiekosten in Höhe von T€ 862. Die Energiekosten der EBS-Anlage sind aufgrund der gestiegenen Energiekosten ebenfalls angestiegen, da der kostengünstige Altvertrag ausgelaufen ist. Die Entsorgungskosten liegen um T€ 1.373 unter dem Vorjahreswert. Die geringere Inputmenge in die EBS-Anlage hat auch zu einer geringeren Outputmenge geführt. Auch die Entsorgungskosten für die Mengen aus der EBS-Anlage waren geringer als im Vorjahr. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Tarifierhöhungen leicht angestiegen. Die Betriebskosten liegen erheblich über dem Vorjahresniveau. Dies resultiert daraus, dass aufgrund der Verschmelzung der BLOWEST die Betriebskosten der BA-Anlage bei der ECOWEST angefallen sind. Die Betriebskosten der BA insgesamt haben T€ 613 betragen.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Verschmelzung und der damit verbundenen Integration des Anlagevermögens der BLOWEST angestiegen.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt T€ 883 und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan und über dem Vorjahresergebnis. Hiervon entfallen T€ 497 auf den Verschmelzungsgewinn mit der BLOWEST.

Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als gut angesehen.

### 3. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens erfolgt zum Stichtag im Wesentlichen durch Eigenkapital und zwei Darlehen der GEG. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sowie des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals besteht zum Stichtag eine Anlagendeckung von nahezu 100 %. Die Finanzlage wird damit als ausreichend eingeordnet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist erheblich durch das Anlagevermögen (39,8 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 39,5 %) gekennzeichnet.

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2023 und der gestiegenen Bilanzsumme auf 32,4 % (Vorjahr: 38,5 %) gesunken.

Im Berichtsjahr wurden mehrere größere Investitionen getätigt. Es wurden 3 Radlader im Austausch angeschafft. Einer für den Sortierplatz, einer für den Deponiebetrieb und einer für die EBS-Anlage. Der alte Radlader der EBS-Anlage bleibt als Ersatzgerät in der Anlage. Die EBS-Anlage hat 2 neue NIR-Geräte erhalten. Neue E-Ladesäulen sowie ein Batteriemagnet für den Bagger am Sortier- und Umschlagplatz wurden beschafft.

### 4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Arbeitnehmer- oder Umweltbelange werden von der ECOWEST als wichtig erachtet. In diesem Zusammenhang werden die im Rahmen einer von den Gesellschafterinnen AWG und GEG im Turnus von zwei Jahren erstellten Klimagasbilanz, die durch die Entsorgung in der Mechanisch Biologischen Abfallbeseitigungsanlage vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mg Abfall ermittelt. Bei der letztmalig aufgestellten Klimabilanz für das Kalenderjahr 2022 betrug die vermiedene Emission 165 kg CO<sub>2</sub> pro Mg Abfall. Für das Kalenderjahr 2020 lag die vermiedene Emission bei 224 kg CO<sub>2</sub> pro Mg Abfall. Der Rückgang der CO<sub>2</sub>-Gutschriften gegenüber dem Vorjahr wird überwiegend durch den Rückgang der Emissionsfaktoren für Strom als Referenzwert der Berechnungen bewirkt.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die EBS-Anlage läuft im Regelbetrieb und kann die angebotenen Mengen zeitnah verarbeiten. Da die Grundauslastung der Anlage durch langfristige Verträge mit den Gesellschafterinnen über die Entsorgung von Haus- und Sperrmüll in der EBS-Anlage und an dem Sortier- und Umschlagplatz abgesichert ist und somit zu einer Risikominimierung führt, wird der wirtschaftliche Erfolg in künftigen Jahren durch die Entwicklung am Gewerbeabfallmarkt geprägt werden.

Seit dem 1. August 2017 ist die neue Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Die Betriebe müssen gewerbliche Siedlungsabfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle getrennt erfassen und die Entsorgung dokumentieren. Seit dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische, ausgenommen bei technischer Unmöglichkeit oder wirtschaftlicher Unzumutbarkeit der Getrennsammlung. Vorbehandlungsanlagen müssen bestimmte Aggregate vorhalten und Recyclingquoten beinhalten. Die Dokumentationspflicht wird auf die Vorbehandlungsanlage übertragen.

Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung beim Vollzug der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so ist mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung zu rechnen. Bei der ECOWEST werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

Für ECO 20 steht im Wesentlichen die Zementindustrie noch als Abnehmerin zur Verfügung. Es konnten weitere Kontingente zum Absatz von ECO 20 akquiriert werden. Aufgrund der gesunkenen Energiepreise und schlechten konjunkturellen Lage in der Bauwirtschaft muss seit Anfang 2024 wieder ein Entgelt für ECO 20 gezahlt werden. Die KDV-Anlage der CARBOWEST ist Anfang 2021 wieder in Betrieb gegangen, um verschiedene Inputströme zu testen. Auch diese Anlage soll später ECO 20 einsetzen.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft insgesamt soll über den Bau neuer Recyclinghöfe der beiden Muttergesellschaften, die von der ECOWEST bewirtschaftet werden, erweitert werden, da hierin Chancen für zusätzliche Umsätze und Beschäftigung gesehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird damit gerechnet, dass die Hausmüllmengen auf niedrigem Niveau verbleiben. Es bleibt abzuwarten, ob die Gewerbemüllmengen rezessionsbedingt weiter einbrechen. Die Konkurrenz um die heizwertreichen Leichtfraktionen wird stark bleiben. Der Fachkräftemangel zeigt sich auch zunehmend für die ECOWEST und führt zu längeren Zeiträumen bei der Neueinstellung von Mitarbeitern.

Eine technische Machbarkeitsstudie zur Teilstromvergärung des Materialstroms 0-80 mm aus dem Hausmüll ist erstellt worden. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Teilstromvergärung ist zusätzlich beauftragt worden. Eine Entscheidung zu diesem Projekt soll in 2024 getroffen werden.

Derzeit werden darüber hinaus 3 größere Investitionsvorhaben geplant. Zum einen geht es um eine KMF-Verpressung, zum anderen um Investitionen zur weiteren Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung und die Sanierung des Daches der BA-Anlage. Die Investition in die KMF-Pressen ist von der Gesellschafterversammlung bereits freigegeben worden. Des Weiteren sollen Ersatzinvestitionen in die Baumaschinenausstattung getätigt werden.

Die Geschäftsführung geht auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einem leichten Rückgang des Jahresüberschusses ohne Sondereffekte aus.

IV. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

V. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ennigerloh, den 13. März 2024



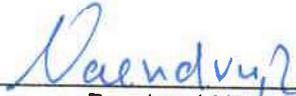
---

Thomas Grundmann  
- Geschäftsführer -



---

Frank Hengstermann  
- Geschäftsführer -



---

Bernhard Naendrup  
- Geschäftsführer -



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)  
Rheda-Wiedenbrück**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	21.671.117,11	21.562.708,65
2. sonstige betriebliche Erträge	15.176,57	749.068,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.372.982,93	13.885.902,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	309.037,99	267.480,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.680,06	67.403,46
	<u>384.718,05</u>	<u>334.883,64</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	799.541,14	746.654,42
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.447.589,69	6.760.093,49
7. Erträge aus Beteiligungen	60.000,00	60.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.423,32	27.041,03
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.205,90	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.660,85	133.277,69
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>197.569,76-</b>	<b>538.007,18</b>
12. sonstige Steuern	5.702,67	5.460,32
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>203.272,43</b>	<b>532.546,86-</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.648.933,71	1.116.386,85
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>1.445.661,28</b>	<b>1.648.933,71</b>

**TOP 2      Wirtschaftsplan 2025**
**I.      Wirtschaftsplan 2025**

ECOWEST	Plan 2024 in T€	Ist 2024 hr.*1	Plan 2025 in T€	Bemerkungen
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
1.1 Erlöse Gewerbemüllentsorgung	14.990	13.424	15.581	von Gewerbebetrieben
1.2 Erlöse kommunale Abfallmengen*2	13.558	15.916	16.644	Haus-, Sperrmüll, Altholz, Infrastr.abf.
1.3 Sonstige Erlöse	6.825	6.438	6.571	u. a. Verwertung, Betriebsführung
	<b>35.373</b>	<b>35.778</b>	<b>38.796</b>	
<b>2. Aufwend. f. bez. Leistungen</b>				
2.1 Fremdkosten für Entsorgung	12.530	13.874	14.092	Verwertung/Beseitigung
2.2 GBV kaufmännische Verwaltung	48	110	147	inkl. Öffentlichkeitsarbeit, Empfang
2.3 Sonstige Fremdkosten	6.300	5.598	6.619	u. a. Weiterleitung Erlöse Deponien
	<b>18.878</b>	<b>19.582</b>	<b>20.858</b>	
<b>3. Personalaufwand</b>	<b>7.978</b>	<b>7.836</b>	<b>9.262</b>	Löhne u. Gehälter inkl. Nebenkosten
<b>4. Abschreibungen</b>	<b>1.485</b>	<b>1.208</b>	<b>1.236</b>	MBA, Sortierplatz
<b>5. So. betriebl. Aufwendungen</b>				
5.1 Betriebskosten	3.985	4.248	4.169	Strom, Erdgas, Instandhaltung
5.2 Mieten und Pachten	979	1.094	1.163	Gebäude, Arbeitsmaschinen
5.3 Verwaltungskosten	1.531	1.581	1.578	Büro, Versicherungen, Beiträge
	<b>6.495</b>	<b>6.923</b>	<b>6.910</b>	
<b>6. Zinsen</b>	<b>79</b>	<b>-106</b>	<b>76</b>	Darlehen
<b>7. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>458</b>	<b>335</b>	<b>454</b>	
<b>8. Steuern</b>	<b>162</b>	<b>154</b>	<b>162</b>	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>296</b>	<b>181</b>	<b>292</b>	

\*1 auf Basis 01-06/2024 (hochgerechnet)

\*2 Diese Position ist auf alle kommunalen Abfallmengen erweitert worden, im Plan 2024 war das nur Haus- u. Sperrmüll.

## **weitere wesentliche Beteiligungen:**

• **pro Wirtschaft GT GmbH**

• **KHW Kommunale Haus und  
Wohnen GmbH**

• **Radio Gütersloh  
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

Lagebericht über das

Geschäftsjahr Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

## **pro Wirtschaft GT GmbH, GÜTERSLOH**

### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität. In der operativen Umsetzung ihrer Aufgaben arbeitet die pro Wirtschaft GT GmbH eng mit ihren Gesellschaftern und benannten Institutionen zusammen.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Lage bleibt fragil, die Stimmung auch im Kreis Gütersloh gedämpft. Die wirtschaftlichen Prognosen deuten zwar eine leichte wirtschaftliche Erholung an, aber es verbleiben gravierende Herausforderungen für heimische Betriebe. Während einige Unternehmen mit sehr guten Ergebnissen in 2023 punkteten, sieht sich die Baubranche sowie Unternehmen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten in einem andauernden Auftragstief. Deutlich ist in der Wirtschaft spürbar, dass die frühen 2020er Jahre, Jahre des Umbruchs sind. Die Unternehmen auch im Kreis Gütersloh stellen ihre Geschäftskonzepte auf den Prüfstand. In der Konsequenz werden Unternehmen ihren Geschäftsbetrieb einstellen, wenn Investitionen sich für die Inhaber nicht in angemessener Zeit amortisieren. Andere Unternehmen arbeiten bereits im Eiltempo an den Themen der Transformation: branchenübergreifender Arbeitskräftemangel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, technologischer Fortschritt, Umstellung auf regenerative Energien, zirkuläre Werkstoffe und Stoffkreisläufe sind nur einige Schlagworte.

In 2023 stieg die Anzahl der angemeldeten Unternehmensinsolvenzen deutlich zum Vorjahr an, Investitionen werden absehbar auf einem niedrigen Niveau verbleiben, während der private Konsum sich im Zuge der wieder steigenden Reallöhne und sinkender Inflation stabilisieren dürfte.

Die gesamtwirtschaftliche Lage bundesweit drückt sich in einem Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts (BIP preisbereinigt) um 0,3 % zum Vorjahr aus. Die deutschen Unternehmen leiden unter einer sinkenden Auslandsnachfrage, höheren Kosten durch Inflation, Zinsen, Energie und Transport. Der Beschäftigungsmarkt bleibt, davon unberührt, im Jahr 2023 ein Arbeitnehmermarkt. Auch wenn die Arbeitslosenquote über das Jahr auf knapp 5 % im Kreis Gütersloh anwächst und absolut die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Gütersloh im Dezember auf 10.166 anwächst, so bleibt der Kreis Gütersloh doch unter dem Anstieg im Bundesdurchschnitt und erweist sich im Beschäftigungsmarkt 2023 noch stabil.

Die anhaltende Konjunkturschwäche und die veränderten Rahmenbedingungen für das produzierenden Gewerbe lassen allerdings erwarten, dass 2024 die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Jahren des Wachstums einknicken.

## 2. Geschäftsverlauf

Vor diesem Hintergrund hat es sich die pro Wirtschaft GT GmbH im Jahr 2023 zur Aufgabe gemacht, in diesen Zeiten der Veränderung, die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu begleiten – mit der Aufbereitung von Information, der Vermittlung von Expertenwissen und dem Bereitstellen von Plattformen zum Austausch – mit dem Ziel, viele Unternehmen mitzunehmen und die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Kreis Gütersloh zu erhalten.

Dazu hat die pro Wirtschaft GT GmbH sich in den vergangenen zwei Jahren neu aufgestellt. Den Schwerpunkt der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung bildete 2023 den Kern der Arbeit der pro Wirtschaft GT GmbH mit dem Bereich Unternehmensentwicklung ab. Darin enthalten sind die Fokusthemen:

- Digitalisierung
- Innovation und Technologie
- Transformation zur Nachhaltigkeit
- Arbeitgeberattraktivität/Fachkräftemangel
- Wachstum/Beschäftigung

Die Themen sind auch bei den Unternehmen eng miteinander verzahnt. Die Umstellung in der Produktion auf regenerative Energieträger verlangt innovative Verfahren und Prozesse, die in der Regel digital unter Einsatz von IT umgesetzt und durch Automatisierung oder künstliche Intelligenz optimiert werden. Ohne Mitarbeitende, die die Fachkompetenz und die Bereitschaft zur Umsetzung von Veränderungen mitbringen, wird es dabei nicht gehen.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat 2023 mit einem umfassenden Angebot von rund 120 Informationsveranstaltungen, Workshops, individuellen Sprechstunden und orientierenden Beratungsangebot die o. g. Themen besetzt.

Besonders erwähnenswerte sonstige Meilensteine für das Jahr 2023 sind:

- Die Umsetzung der Imagekampagne in Ergänzung zu den Aktivitäten rund um das Jubiläum zum 50. Jahr des Bestehens des Kreises Gütersloh.
- Der erfolgreiche Start als STARTERCENTER NRW.
- Die durchgeführten fünf Foren zur Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Logistik, Künstliche Intelligenz und Gründung.
- Der Abschluss des Vital-Projektes mit 26 ausgebildeten Wanderführern.
- Der 2. Wettbewerb Mitarbeitende gewinnen.
- Der MINT-Mitmachttag.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das vergangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3 trotz der herausfordernden Umstände insgesamt erfolgreich verlaufen.

### 3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wirtschaftliche Lage der pro Wirtschaft GT ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget, das in 2023 für die Geschäftstätigkeit nahezu vollständig umgesetzt wurde.

#### a. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

#### b. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2019 bis 2023.

	2019	2020	2021	2022	2023
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	1.333	1.268	1.280	1.688	1.660
Personaleinsatzquote	39%	41%	48%	46%	50%
Jahresüberschuss	15	20	14	15	3
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	41	44	57	34	25
Liquide Mittel	416	562	496	522	328
Eigenkapital-Quote	61%	43%	36%	45%	61%
Bilanzsumme	537	798	999	833	620

### 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund des Geschäftsmodells der pro Wirtschaft GT GmbH als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Komponente ist ein Ausgleich der geplanten Förderungen und der eigenen Aufwendungen mit den Budgetzuweisungen der Gesellschafter.

## **5. Gesamtaussage**

Die Vorjahresprognose, die von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEUR 13 ausging, wurde übertroffen. Der Zweck der Gesellschaft ist nicht die Erreichung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, sondern die indirekte Wirtschaftsförderung.

## **III. Prognosebericht**

Bereits am 13. Dezember 2023 wurde einstimmig der Wirtschaftsplan verabschiedet, der Grundlage der Arbeit im Jahr 2024 bildet. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung flexibel auf Bedarfe der Wirtschaft oder der zahlreichen Kooperationspartner in der Region reagieren und sich ggf. ergebende Projekte mit der Gesellschafterversammlung abstimmen.

Für 2024 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2024 mit einem leichten Verlust in Höhe von ca. TEUR 9 gerechnet. Neben den steigenden Personalkosten wird erwartet, dass die Anzahl als auch die Kosten je Veranstaltung für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen weiter steigen.

Die Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft gegenüber sieht, bleiben vielfältig. Die Transformation zur Nachhaltigkeit stößt viele Veränderungen in Beschäftigung, Prozessen, Lieferketten und Produkten an. Die Handlungsschwerpunkte, die 2023 gesetzt wurden, werden 2024 verstetigt und weiterentwickelt.

Wichtigste Arbeitsgrundlage für die pro Wirtschaft GT GmbH ist die Unternehmensdatenbank / CRM (Customer Relation Management) Software. Die Geschäftsführung hat bereits in 2023 beschlossen, in 2024 ein neues System einzuführen, um diese wichtige Geschäftsgrundlage zukunftssicher aufzustellen.

Die Rahmenbedingungen der Wirtschaft haben sich verändert und werden sich 2024 angesichts der vielschichtigen Herausforderungen weiter verändern. Die Frage nach einer Zukunftsvision für den Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh 2035 stellt sich zunehmend, anhand derer Ziele und eine Strategie zur Umsetzung abgeleitet werden kann. Die Geschäftsführung strebt an, den Prozess zur Ausarbeitung der Strategie für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Kreis Gütersloh und damit für die Arbeit der pro Wirtschaft GT GmbH 2024 anzustoßen und gemeinsam mit den Gesellschaftern eine Zukunftsstrategie für den Wirtschaftsstandort Kreis Gütersloh zu erarbeiten.

Das unternehmensinterne Planungssystem wird permanent verbessert, so dass Abweichungen von den Planungen schnell erkannt werden. Insofern ist ein Umsteuern kurzfristig möglich, sofern dies erforderlich sein sollte. Wir halten unser Planungssystem für zuverlässig.

## **IV. Chancen und Risikobericht**

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch die einstimmigen Beschlüsse des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 und Juni 2021 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2024 einen Zuschuss in Höhe von 85.000 Euro in Aussicht gestellt.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Liquiditätsreserven.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten "Betrauungsakt" der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gedeutet ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle vier geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli 2017 eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtsternungnahme am 24. Juli 2017 nach Brüssel versandt. Das Ergebnis der Prüfung wurde der Bundesrepublik Deutschland am 31. Januar 2019 und in Folge auch der pro Wirtschaft GT GmbH mitgeteilt. Die Kommission hat das Verfahren eingestellt. Sie hegt aber Zweifel, ob alle geprüften Organisationen bzw. Tätigkeiten DAWI-konform sind. Die Kommission behält sich vor, insbesondere bei Beschwerden Dritter, erneut eine Prüfung vorzunehmen.

Der Betrauungsakt war befristet bis Juli 2023. Basierend auf einer juristischen Bewertung wurde von einer Verlängerung des Betrauungsaktes abgesehen, da diese keine zusätzliche Rechtssicherheit böte – insbesondere durch den Vorbehalt der oben genannten Prüfung.

Die 2023 beauftragte weitere beihilferechtliche Bewertung durch einen Fachanwalt kam zu dem Ergebnis, dass keine Beihilfe im Sinne von Art. 107 AEUV vorliegt, da es bereits an einer Markttätigkeit fehle und darüber hinaus aufgrund der Regionalität der Maßnahmen keine Handelsbeeinträchtigung vorläge.

Es ist festzustellen, dass die Beihilfethematik völlig unabhängig von der Rechtsform zu sehen ist. Also auch als Abteilung einer Kreisverwaltung würden sich diese Beihilfefragen stellen. Der Fokus liegt auf den konkreten Tätigkeiten, die ausgeführt werden. Hier schätzen die Geschäftsführung und auch der Fachanwalt das Risiko, nicht beihilfekonform tätig zu sein, als weiterhin sehr gering ein.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des "Förderauftrags" stehen für die pro Wirtschaft GT GmbH weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Bezogen auf die pro Wirtschaft GT GmbH wird daher davon ausgegangen, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

#### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Risiken im Forderungsbereich bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen Tochtergesellschaften von juristischen Personen der öffentlichen Hand bestehen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH verfügt über ein ausreichendes Geldumlaufvermögen. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden Geldein- und -ausgänge in kurzen Intervallen überwacht.

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Liquiditätsrisiken bzw. -engpässen.

Gütersloh, den 16. April 2024

pro Wirtschaft GT GmbH

gez. Nikola Weber  
- Geschäftsführerin -

gez. Anna Niehaus  
- Geschäftsführerin -



**PRO WIRTSCHAFT GT GMBH, GÜTERSLOH**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.659.568,20	1.687.793,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	132.232,79	115.883,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-624.238,86	-559.408,53
	-624.238,86	-559.408,53
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-658.797,14	-620.834,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-165.780,05	-155.433,99
- davon für Altersversorgung: EUR 8.940,00 (Vorjahr: EUR 8.940,00)		
	-824.577,19	-776.268,43
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.566,72	-14.158,48
	-21.566,72	-14.158,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318.195,37	-434.131,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.395,17	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.791,48	-5.001,98
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.826,54</b>	<b>14.707,86</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>2.826,54</b>	<b>14.707,86</b>

# Lagebericht 2023

1	LAGEBERICHT 2023 GEM. § 289 HGB .....	2
1.1	Grundlagen des Unternehmens.....	2
1.2	Rahmenbedingungen.....	2
1.2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen .....	2
1.2.2	Wohnungswirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Gütersloh.....	6
1.3	Geschäftsverlauf .....	7
1.3.1	Wohnungsbewirtschaftung.....	7
1.4	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	9
1.4.1	Vermögenslage.....	9
1.4.2	Finanzlage .....	10
1.4.3	Ertragslage .....	10
1.4.4	Finanzielle und ggf. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	11
1.5	Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	11
1.5.1	Risiken der künftigen Entwicklung.....	11
1.6	Chancen der künftigen Entwicklung.....	14
1.6.1	Marktlage.....	14
1.6.2	Entwicklung des Wohnungsbestandes durch Neubautätigkeit .....	14
1.6.3	Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit .....	14
1.6.4	Unbebaute Grundstücke .....	15
1.6.5	Bebaute Grundstücke.....	15
1.7	Prognosebericht.....	16

## 1 LAGEBERICHT 2023 GEM. § 289 HGB

### 1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH (im Folgenden „KHW“ genannt) ist das kommunale Wohnungsbauunternehmen im südlichen Kreis Gütersloh. 59,38 % der Gesellschaftsanteile halten der Kreis Gütersloh und die Städte und Gemeinden, in denen die KHW ihren Wohnraum bewirtschaftet. Hauptgesellschafter mit 40,62 % ist die Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH. Der Kreis Gütersloh ist mit 37,67 % zweitgrößter Gesellschafter der KHW.

Die KHW wurde am 10. April 1953 gegründet. Nach dem Gesellschaftsvertrag in der zurzeit gültigen Fassung vom 24.08.2012 widmet sich die KHW vorrangig einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung, vor allem einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte. Weiter bekennt sie sich zu einer spezifisch gemeinnützigen Unternehmenskultur und sieht sich als kommunales Wohnungsunternehmen nachhaltig einem öffentlichen Auftrag verpflichtet. Sie steht für mehr am Gemeinwohl und weniger am Gewinn orientiertes Wirtschaften. Der Versorgungsauftrag und die Unterstützung der sozialpolitischen und städtebaulichen Ziele ihrer kommunalen Eigner stehen bei ihr im Vordergrund. Dennoch müssen grundsätzlich eine Kostendeckung, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals, die Bildung ausreichender Rücklagen sowie eine Gesamtrentabilität des Unternehmens erreicht werden.

Die Bewirtschaftung, Entwicklung, Modernisierung und der Neubau eigener Wohnungsbestände im südlichen Kreis Gütersloh ist das Kerngeschäft der KHW. Für Wohnungsunternehmen besteht im Regelfall keine Berichterstattungspflicht für Forschung und Entwicklung, dessen Feld die KHW ebenso nicht betreibt. Des Weiteren betreibt die Gesellschaft keine Zweigniederlassungen an anderen Standorten.

Zum Bilanzstichtag (31.12.2023) hat die KHW 1.290 eigene Wohnungen im Portfolio und damit den Bestand um insgesamt 52 weitere Wohnungen ausgebaut (+ 4,20 %). Wesentliche Bestandsveränderungen ergaben sich durch die Neubaufertigstellung des Projektes „Chamäleon“ in Verl (39 WE), der abgeschlossenen Aufstockung an der Österwieher- und Bahnhofstraße in Verl (5 WE) und der Fertigstellung des Projektes „Rock227“ in Rheda-Wiedenbrück (8 WE).

### 1.2 Rahmenbedingungen

#### 1.2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland kam in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die derzeitige konjunkturelle Perspektive ist von mehreren geopolitischen Risiken getrübt: ein sich weiter hinziehender Krieg in der Ukraine gibt keine Anzeichen für eine schnelle Lösung und Deeskalation. Der im Herbst 2023 begonnene Krieg zwischen Israel und der Hamas könnte sich auf andere Länder in der Region ausweiten und zu einer weiteren Destabilisierung im Nahen Osten beitragen. Die relevanten Akteure im Nahen Osten haben zwar durchblicken lassen, dass sie keine Eskalation anstreben, aber die Gefahr ist nach wie vor nicht gebannt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war über das Kalenderjahr 2023 nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 0,3 % niedriger als im Kalenderjahr 2022. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 % in Deutschland.<sup>1</sup>

Die Industrie litt weiter unter der schwachen Auslandsnachfrage. Die gestiegenen Finanzierungskosten bremsen nach wie vor die Investitionen und dadurch die inländische Nachfrage nach Industriegütern und Bauleistungen. Da die Wirtschaftsleistung das zweite Mal in Folge zurückgeht befände sich die deutsche Wirtschaft in einer technischen Rezession. Die seit dem russischen Überfall auf die Ukraine begonnene Schwächephase der deutschen Wirtschaft würde sich damit fortsetzen, eine Rezession im Sinne eines deutlichen, breit angelegten

---

<sup>1</sup> Vgl. Pressemitteilung Nr. 119 vom 15.01.2024 von Destatis; abrufbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html); zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

und länger anhaltenden Rückgangs der Wirtschaftsleistung kann aber weiterhin nicht festgestellt werden und ist derzeit auch nicht zu erwarten.<sup>2</sup>

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Viele Dienstleistungsbereiche konnten die wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft. Den größten preisbereinigten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit + 2,6 % und knüpfte an seine Wachstumsgeschichte an. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Hiervon war vor allem der Hochbau betroffen. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Über das gesamte Kalenderjahr betrachtet ist nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes das preisbereinigte BIP um insgesamt 0,3 % zurückgegangen.<sup>3</sup> So lag das BIP im Jahr 2023 preisbereinigt nur um 0,7 % höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam damit deutlich ins Stocken.<sup>4</sup>

Seit der angestoßenen Zinswende von der europäischen Zentralbank, die im Juli 2022 startete, hat es insgesamt zehn Anpassungen des Leitzinses gegeben, sodass der EZB-Leitzins zum Ende des Jahres 2023 bei aktuell 4,5 % liegt (die letzte Anpassung zu diesem Zins erfolgte am 20.09.2023). Die zum Teil kurzfristigen und drastischen Anpassungen des Leitzinses haben die Inflationsraten im Jahr 2023 in Deutschland gegenüber dem Jahr 2022 gemindert ausfallen lassen. Die Verbraucherpreise lagen im Dezember um 3,7 % über dem Vorjahresmonat. Im Jahr 2022 war die Teuerung mit 6,9 % im Jahresschnitt auf den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung gestiegen. Im Gesamtjahr 2023 sank die Inflation in Deutschland auf 5,9 %. Im Jahr 2021 lag die Inflationsrate noch bei 3,1 %. Im Dezember 2023 hatte die Inflationsrate 3,7 % betragen und fiel damit, nach fünf Rückgängen in Folge, wieder höher aus. Der deutliche Anstieg im Dezember hängt mit einem Sondereffekt zusammen: Der Staat übernahm im Dezember 2022 einmalig die monatliche Abschlagszahlung für Erdgas und Fernwärme, um die Haushalte bei den Energiekosten zu entlasten, die nach dem russischen Überfall auf die Ukraine stark gestiegen waren. Die sogenannte Kerninflation ist weiter rückläufig.<sup>5</sup>

Beeinflusst durch die Kriegs- und Krisensituationen, die die Preisentwicklungen auf allen Wirtschaftsstufen prägen, haben sich die Teuerungen im Jahr 2023 ergeben. Die Energieprodukte verteuerten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr lediglich um 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Jahr 2022. Demgegenüber mussten die Verbraucher enorme Preissteigerungen bei den Nahrungsmitteln verzeichnen, die sich über das Jahr um insgesamt 12,4 % verteuerten. Im Jahresdurchschnitt 2023 erhöhten sich die Preise für Haushaltsenergie um 14,0 %, unter anderem kostete Erdgas 14,7 % und Strom 12,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Dies impliziert direkte Auswirkungen für die Mieter im Rahmen gestiegener Heiz- und Betriebskosten. Demgegenüber ist die Nettokaltmietenkomponente beim VPI nur marginal gestiegen. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2022 sind die Nettokaltmieten im Jahresdurchschnitt 2023 nur um 2,1 % angestiegen.<sup>6</sup>

---

<sup>2</sup> Vgl. Monatsbericht Februar 2024 der Deutschen Bundesbank, S. 9 und 55; abrufbar unter: <https://www.bundesbank.de/re-source/blob/924908/e0ec79cb6287261fb340d9d14a26a0f1/ml/2024-02-monatsbericht-data.pdf>; zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

<sup>3</sup> Vgl. Pressemitteilung Nr. 119 vom 15.01.2024 von Destatis; abrufbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html); zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

<sup>4</sup> Vgl. GdW Information 168, S. 1.

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/inflation-dezember-100.html>; zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

<sup>6</sup> Vgl. Pressemitteilung Nr. 020 vom 15.01.2024 von Destatis; abrufbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html); zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Im Jahr 2023 waren die meisten Baumaterialien nach wie vor teurer als 2021, dem Jahr vor der Energiekrise – trotz Preisrückgängen bei den Baustoffen wie Holz oder Stahl. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, gab es im Jahr 2023 zudem durchweg bei allen mineralischen Baustoffen Preissteigerungen: Zement (+32,3 %), Kalk und gebrannter Gips (+31,4 %), Frischbeton (+24,9 %), Dachziegel aus keramischen Stoffen (+24,2 %) und Bausand (+21,9 %) verteuerten sich gegenüber dem Jahr 2022 deutlich. Deutliche Preisrückgänge gab es bei Baumaterialien aus Holz: Dachlatten (-26,1 %) und Konstruktionsvollholz (-20,7 %) verbilligten sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Auch die Preise für Bauschnittholz gingen um 18,3 % zurück.<sup>7</sup>

Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, die im Jahr 2023 rund 10,0 % der gesamten Bruttowertschöpfung erzeugte, erreicht für gewöhnlich nur moderate Wertschöpfungszuwächse und ist aber nur geringen Schwankungen unterworfen. Gerade diese Beständigkeit begründet die stabilisierende Funktion der Immobiliendienstleister für die Gesamtwirtschaft. Nominal erzielte die Grundstücks- und Immobilienwirtschaft 2023 eine Bruttowertschöpfung von 376 Milliarden EUR.<sup>8</sup>

Die Bauinvestitionen sanken im Jahr 2023 preisbereinigt um 2,1 %. Neben den hohen Baupreisen wirkten sich die spürbar gestiegenen Bauzinsen aus, die insbesondere den Wohnungsbau bremsten. Das zeigen auch die unterjährigen Konjunkturstatistiken aus dem Baugewerbe: Sowohl die Auftragseingänge im Wohnungsbau als auch die Zahl der zum Bau genehmigten Wohnungen sanken in den ersten drei Quartalen 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Positive Signale kamen vom Ausbaugewerbe, was unter anderem an den stark nachgefragten energetischen Sanierungen gelegen haben, dürfte.<sup>9</sup>

Im Jahr 2023 dürften nach letzten Schätzungen die Genehmigungen für rund 260.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit wurden 27 % weniger Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor. Damit setzt sich der bereits im Vorjahr begonnene Abwärtstrends im Wohnungsbau (2022: -7 %) dramatisch verstärkt fort. Niedriger war die Zahl der Baugenehmigungen zuletzt im Jahr 2012 (241.100 Wohnungen).<sup>10</sup> Aktuell ist die Gemengelage für den Wohnungsbau äußerst schwierig: Ein historischer Preisanstieg bei den Bauleistungen trifft auf deutlich gestiegene Bauzinsen und eine durch die Haushaltslage bedingte Unklarheit bezüglich der gültigen Förderkonditionen. Diese schwierigen Rahmenbedingungen für den Wohnungsneubau schlugen sich 2023 sowohl bei Genehmigungen von Ein- und Zweifamilienhäusern als auch im Geschosswohnungsbau nieder. Dabei ging die Zahl der neu genehmigten Ein- und Zweifamilienhäuser (-41 %) noch deutlich stärker zurück als die genehmigten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (-25 %).<sup>11</sup> Der Abwärtstrend hat sich über das gesamte Jahr herauskristallisiert, da der Materialmangel mit den gleichzeitig hohen Baustoffpreisen, der Fachkräftemangel und die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen, die Gewinnmargen deutlich reduzierten und darüber hinaus kaum Planungssicherheit mehr geben. Entsprechend ist auch zu beobachten, dass seitdem die Stornierung von Wohnungsbauprojekten und die Insolvenz von größeren Projektentwicklern zunimmt.<sup>12</sup>

Die KHW wird dennoch ihre bisherigen durch den Aufsichtsrat beschlossenen Neubauprojekte planmäßig fortsetzen und zukünftige Projektentwicklungen noch intensiver prüfen und damit gegen den Trend weiterhin sehr aktiv im Neubau unterwegs sein.

Eine weiterhin sehr hohe Nachfrage, insbesondere nach preisbewusstem, modernem Wohnraum ist an allen sieben Standorten zu beobachten. Diese Nische deckt die KHW durch die vornehmliche Inanspruchnahme von Wohnraumfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalens ab.

---

<sup>7</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/03/PD24\\_N012\\_61.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/03/PD24_N012_61.html); zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>8</sup> Vgl. GdW Information 168, S. 4.

<sup>9</sup> Vgl. GdW Information 168, S. 8.

<sup>10</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24\\_074\\_3111.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_074_3111.html); zuletzt abgerufen am 28.03.2024

<sup>11</sup> Vgl. GdW Information 168, S. 14.

<sup>12</sup> Vgl. [https://www.haufe.de/immobilien/investment/immobilienprojektentwicklung-service-development-ist-im-trend\\_256\\_551962.html](https://www.haufe.de/immobilien/investment/immobilienprojektentwicklung-service-development-ist-im-trend_256_551962.html); zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

Des Weiteren ist Wohnraum gefragter denn je. Deutschland erreichte nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zum Ende des Jahres 2023 eine Bevölkerungszahl von rund 84,7 Mio. Menschen. Gegenüber dem Jahresende 2022 nahm die Bevölkerungszahl um 0,3 Millionen Personen zu und erreicht bislang den höchsten Gesamtwert seit der Wiedervereinigung. Der Zuwachs entspricht dem Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2021.<sup>13</sup>

Die Finanzpolitik in Deutschland und Europa war geprägt von den Bemühungen, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen und die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen. In Deutschland wurden Maßnahmen wie Konjunkturpakete und steuerliche Anreize eingesetzt, um Unternehmen und Verbraucher zu unterstützen. Im Jahr 2023 hat der EZB-Rat beschlossen, die drei Leitzinssätze der EZB um jeweils 25 Basispunkte zu erhöhen. Mit Wirkung zum 21. Juni 2023 wurden der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität auf 4,00 %, 4,25 % bzw. 3,50 % erhöht. Eine weitere Erhöhung erfolgte zum 20. September 2023, wobei die Zinssätze auf 4,50 %, 4,75 % bzw. 4,00 % angehoben wurden.<sup>14</sup> Diese Maßnahmen wirken sich stark auf die Finanzierungsbedingungen aus und führen zu einem Anstieg der Kreditkosten sowie einer Verlangsamung des Kreditwachstums.<sup>15</sup>

Neben der allgemeinen Wirtschaftslage sind jedoch auch die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der demographischen Entwicklung in Deutschland und Nordrhein-Westfalen (NRW) wesentliche Indikatoren für das Geschäftsmodell der KHW. Im Jahr 2023 waren etwa drei Viertel aller Erwerbstätigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das entspricht rund 34,7 Millionen Menschen, die der Beitragspflicht zur Renten- und Arbeitslosenversicherung unterlagen.<sup>16</sup> Der Arbeitsmarkt hat sich weiterhin verlässlich und widerstandsfähig gezeigt, die deutschlandweite Arbeitslosenquote verringerte sich im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,7 %, gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 40 Basispunkte.<sup>17</sup> In Nordrhein-Westfalen lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2023 bei 7,2 %.<sup>18</sup> Nach Einschätzung der KHW besteht trotz einer leichten Erhöhung der Arbeitslosenzahlen ein weiterhin sehr stark wachsender Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. In vielen Branchen ist bereits zu beobachten, wie langfristig Stellen unbesetzt bleiben.

---

<sup>13</sup> Vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/bevoelkerung-zuwanderung-statistik-100.html>; zuletzt abgerufen am 20.02.2024.

<sup>14</sup> Vgl. <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/ezb-rat-erhoeht-leitzinsen-um-25-basispunkte-915854>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024

<sup>15</sup> Vgl. <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2023/html/ecb.mp230615~d34cddb4c6.de.html>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>16</sup> Vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Tabellen/insgesamt.html>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>17</sup> Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/arbeitsmarkt-dezember-2023-2251246>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>18</sup> Vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Bundeslaender/Nordrhein-Westfalen.html>; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

Das flächenmäßig viertgrößte und einwohnermäßig größte Bundesland in der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete im Jahr 2023 einen positiven Trend bei der Gesamtbevölkerung. Bereits im Laufe des ersten Halbjahres 2023 stieg die Einwohnerzahl auf rd. 18,15 Mio. €. Dieses ist ein Zuwachs im ersten Halbjahr von 0,07 %. Diese Zahlen spiegeln die positive Entwicklung der Bevölkerung in NRW wider. Die gestiegene Einwohnerzahl ist auf einen Wanderungsüberschuss zurückzuführen.<sup>19</sup>

Die Anzahl der preisgebundenen Wohnungen ist in NRW weiter rückläufig. Waren zum Jahresende 2021 laut NRW.Bank rund 442.000 Mietwohnungen öffentlich gefördert, belief sich der Bestand am 31. Dezember 2022 auf 433.802 preisgebundene Mietwohnungen.<sup>20</sup> Auch in absehbarer Zeit wird die Belegungsbindung vieler Wohnungen mit Ablauf der Nachwirkungsfrist entfallen. Im Jahr 2022 war das bei rund 8.000 Mietwohnungen der Fall.<sup>21</sup> Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen noch keine Daten zu 2023 vor. Insbesondere beim öffentlich geförderten und preisgünstigeren Wohnungsbau besteht weiterhin ein Delta zwischen Bedarf und Bautätigkeit. Damit verstärkt sich, dass ein konzentriertes Handeln aller Akteure gefordert ist, um bestehende Hürden für mehr bezahlbaren Wohnungsbau aus dem Weg zu räumen. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass für das Jahr 2023 ein Gesamtergebnis von rund 2,1 Milliarden Euro Förderung für insgesamt 11.854 Wohneinheiten erreicht wurde. Der Mietwohnungsneubau legt mit 68 Prozent auf 6.726 Wohnungen zu.<sup>22</sup>

Insgesamt hatten die durch geopolitische Spannungen, Klimawandel und volatilen Energiemärkte geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bislang nur geringe Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KHW. Als Reaktion auf das volatile Marktumfeld, Kostensteigerungen und Zinserhöhungen wurden bei der KHW im Geschäftsjahr 2023 weitere Maßnahmen ergriffen, um eine permanente Liquiditätskontrolle zu gewährleisten. Die KHW geht außerdem davon aus, dass sich der bestehende Nachfrageüberhang nach bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für den Personenkreis, die minimal oberhalb der zulässigen Einkommensgrenzen des Wohnberechtigungsscheins liegen, weiter intensivieren wird, da zum einen ein deutlicher Rückgang im freifinanzierten Wohnungsneubau erkennbar ist und zum anderen kann weiterhin von einem positiven Wanderungssaldo ausgegangen werden. Aufgrund dieser Szenarien nimmt die Vermietung von bezahlbarem und preisbewusstem Wohnraum eine besondere Stellung innerhalb der Gesellschaft ein. Die KHW hat durch ihren Geschäftszweck eine entsprechend hohe Bedeutung im südlichen Kreis Gütersloh.

### 1.2.2 Wohnungswirtschaftliche Entwicklungen im Kreis Gütersloh

Wirtschaftsstarke Regionen, wie der Kreis Gütersloh, verzeichneten in den vergangenen Jahren höhere Bevölkerungszuwächse als Nordrhein-Westfalen insgesamt. Der Kreis Gütersloh ist der bevölkerungsreichste Kreis in Ostwestfalen-Lippe.<sup>23</sup>

Im Kreisgebiet, aber vor allem im Stadtgebiet Gütersloh und im südlichen Kreis Gütersloh ist weiterhin eine rege Neubautätigkeit zu beobachten, wenngleich viele Projekte nunmehr öffentlich gefördert errichtet werden. Seitens der Kommunen wird durch die Aufstellung neuer Bebauungspläne weiterhin versucht, neue Baugebiete auszuweisen, in denen ebenso der Geschosswohnungsbau oder eine kompakte Riegelbebauung realisiert werden kann. Damit soll zum einen die fortschreitende Singularisierung der Haushalte kompensiert

<sup>19</sup> Vgl. <https://www.it.nrw/nrw-einwohnerzahl-im-ersten-halbjahr-2023>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024

<sup>20</sup> Vgl. <https://www.mhkbd.nrw/presse-und-medien/pressemitteilungen/foerder-wow-beim-oeffentlichen-wohnungsbau-rekordergebnis-fuer-bezahlbares-wohnen-nordrhein-westfalen>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>21</sup> Vgl. [https://www.nrwbank.de/export/.galleries/downloads/Research/NRW.BANK\\_Preisgebundener\\_Wohnungsbestand\\_2022.pdf](https://www.nrwbank.de/export/.galleries/downloads/Research/NRW.BANK_Preisgebundener_Wohnungsbestand_2022.pdf); zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>22</sup> Vgl. <https://www.mhkbd.nrw/presse-und-medien/pressemitteilungen/foerder-wow-beim-oeffentlichen-wohnungsbau-rekordergebnis-fuer-bezahlbares-wohnen-nordrhein-westfalen>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

<sup>23</sup> Vgl. <https://www.kreis-guetersloh.de/unsere-kreis/unsere-region/zahlen-daten-fakten/bevoelkerung-im-kreis-guetersloh/>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

werden, aber zum anderen auch der erhöhten Nachfrage nach Mehrpersonenhaushalten und barrierefreien Wohnungen, die insbesondere von hochbetagten Personen nachgefragt werden, Rechnung getragen werden. Ende des Jahres 2023 startete die Abfrage zur Aktualisierung der Mietspiegelwerte im freifinanzierten Wohnungsbau. Mit den erhobenen Daten sollen die qualifizierten Mietspiegel der 13 Kommunen im Kreis Gütersloh neu erstellt werden. Gleichzeitig werden die angemessenen Wohnkosten für diejenigen, die Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern (Bürgergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung) erhalten, an die derzeitige Wohnungsmarktsituation angepasst. Ergebnisse sollen Mitte des Jahres 2024 vorliegen.

Im Rahmen der Neubautätigkeit wurden im Jahr 2023 insgesamt nur 144 unbebaute Grundstücke für den individuellen Wohnungsbau beim örtlichen Gutachterausschuss als Kauffälle registriert – dies bedeutet einen Rückgang von 52 %. Im Vergleich zur rasant steigenden Mietentwicklung der vergangenen Jahre, sind die Grundstückspreise im Jahr 2023 auf einem identischen Niveau verharnt. In den sieben Gemeinden und Kommunen, in denen die KHW ihren Wohnraum bewirtschaftet, ist der Bodenpreisindex für den individuellen Wohnungsbau in einem Bereich von ca. 0 % bis max. 4 % gestiegen. Im Norden des Kreises Gütersloh konnten höhere Preisentwicklungen registriert werden.<sup>24</sup>

Vor diesem Hintergrund ist daher zukünftig ebenso davon auszugehen, dass die Nachfrage für preisbewusste Wohnungen weiter steigen wird. Aufgrund der Neuerstellung von qualifizierten Mietspiegeln ist ebenso im freifinanzierten Bereich davon auszugehen, dass von einzelnen Vermietern die Erhöhungspotentiale ausgereizt werden. Die KHW nimmt daher zukünftig eine weiterhin sehr relevante Stellung in den Gemeinden und Kommunen ein, wenn es um die Frage des bezahlbaren Wohnens und der „bezahlbaren Geborgenheit“ geht.

### 1.3 Geschäftsverlauf

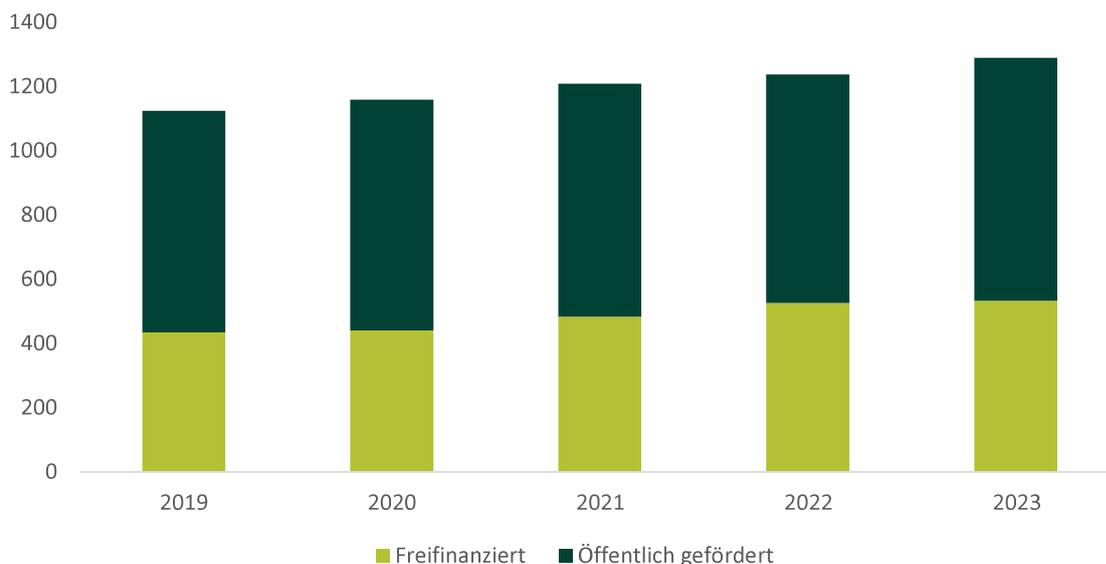
#### 1.3.1 Wohnungsbewirtschaftung

Im Berichtszeitraum war die KHW im Wesentlichen in den Bereichen Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen und freifinanzierten Mietwohnungen sowie der Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes tätig. Zum Ende des Berichtszeitraums befinden sich insgesamt 1.290 Wohnungen mit 86.654,45 m<sup>2</sup> Wohnfläche im Portfolio der KHW. Bemerkenswert ist die hohe Neubauquote der KHW in den zurückliegenden vier Jahren. Mit Beginn der hohen Neubautätigkeit hat sich im Vergleich des Geschäftsjahres 2023 zum Geschäftsjahr 2019 der Bestand um 14,7 % erhöht. Durch ein aktives Kreditportfoliomanagement konnte die Zinslast bei gleichzeitig steigenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf einem identischen Niveau gehalten werden. Im Neubau wurde der Fokus insbesondere auf öffentlich geförderte Objekte gelegt, sodass die KHW in Zeiten abnehmender sozial gebundener Wohnungsangebote auf Bundes- und Landesebene in ihrem Portfolio mit rd. 58,6 % Anteil öffentlich geförderter Objekte ein klares Statement setzt.

Jahr	Freifinanziert	Öffentlich gefördert	Gesamt
2019	434	691	1.125
2020	440	720	1.160
2021	483	726	1.209
2022	526	712	1.238
2023	534	756	1.290

<sup>24</sup> Vgl. [https://www.boris.nrw.de/borischfachdaten/gmb/2023/GMB\\_308\\_2023\\_pflichtig.pdf](https://www.boris.nrw.de/borischfachdaten/gmb/2023/GMB_308_2023_pflichtig.pdf); S. 38; zuletzt abgerufen am 23.03.2023.

## Entwicklung des KHW-Wohnungsbestandes



Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Fertigstellung der Neubauprojekte, Mieterhöhungen bei Mieterwechseln und Erhöhung der öffentlich geförderten Mieten bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber dem Vorjahr um 7,53 %. Der Jahresüberschuss verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 29,08 % auf 0,71 Mio. €.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Hauptkennzahlen der KHW dargestellt.

	Plan 2023 T €	Ist 2023 T €	Ist 2022 T €
Umsatz aus Mieterlösen	5.152	5.628	5.234
Instandhaltungsaufwendungen	1.585	1.292	1.094
Zinsaufwendungen	339	531	322
Jahresüberschuss	455	707	996

Die durchschnittliche monatlich zu entrichtende Nettokaltmiete pro m<sup>2</sup> Wohnfläche stieg von 5,13 €/m<sup>2</sup> auf 5,28 €/m<sup>2</sup>. Die tatsächliche durchschnittliche Gesamtmietbelastung, also inklusive der Betriebs- und Heizkosten, ist um 9,43 % auf 7,97 €/m<sup>2</sup> gestiegen. Aufgrund der unterjährig fertiggestellten Neubauprojekte sind diese Nettokaltmieten nur anteilig in den Umsatzerlösen berücksichtigt worden, währenddessen zum Jahresende die vollständig bewirtschaftete Wohnfläche in ein Verhältnis zu dem Umsatz aus Mieterlösen gesetzt wird.

Die bei der KHW in der Regel geringen Erlösschmälerungen aufgrund von Leerständen, Mietminderungen und Mietnachsüssen sind auf einem identisch geringen Niveau wie im Vorjahr und sind von 50.714,80 € auf 48.247,13 € minimal zurückgegangen. Der aktuell vorherrschende Handwerkerangel und Lieferengpass hat eine sofortige Anschlussvermietung bei Mieterwechseln zum Teil erschwert, weshalb eine Leerwohnungsaufbereitung in Einzelfällen zu längeren Leerständen führte.

In unserem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die KHW erneut sehr erfolgreich. Die Vermietungsquote betrug im Wohnungsbestand am Jahresende erfreuliche 99,80 % (Vorjahr 100,00 %). Über das Geschäftsjahr gesehen hatte die KHW eine Mietensollquote, die als Nettomietensoll im Verhältnis zu den Erlösschmälerungen definiert ist, von 99,34 % (Vorjahr 99,20 %).

Die Fluktuationsquote sank minimal gegenüber dem Vorjahr von 6,30 % auf 6,10 %. Die Gründe für die sehr niedrige Fluktuation im Vergleich zu Mitbewerbern sind sicher auch die gute Wohnqualität und die fairen Mietpreise der KHW. Nachhaltiges Modernisieren fördert ebenso die Zufriedenheit der Mieter in den Wohnanlagen.

Die Kündigungsgründe waren überwiegend Veränderungen in der beruflichen Situation, wodurch ein Ortswechsel nötig wurde. Aber auch die demographische Entwicklung spiegelt sich bei den Kündigungsgründen wider. So müssen immer wieder langjährige Mieter ihre Wohnungen verlassen, um sich eine bedarfsgerechtere Wohnsituation zu schaffen. Die KHW ist bestrebt, diese Mieter im Bestand zu halten und fördert beispielsweise den barrierefreien Umbau von Bädern oder hat mit der Fertigstellung von Aufzugsvorbauten in Verl Akzente gesetzt.

Die KHW registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhaft Nachfrage nach preiswertem Wohnraum, welche sich nicht zuletzt in den direkten Vollvermietungen der Neubauprojekte widerspiegelte. Ziel der KHW ist weiterhin die sukzessive Erweiterung des eigenen Wohnungsbestandes. Im Jahr 2023 wurde zwei Neubauprojekte in Verl und Rheda-Wiedenbrück fertiggestellt. Ebenso wurde eine Aufstockungsmaßnahme in Verl abgeschlossen. In der Planung sind viele weitere Projekte an den Standorten Schloß Holte-Stukenbrock, Langenberg, Verl, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück.

## 1.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 1.4.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen in Sachanlagen von 68,39 Mio. € auf 76,82 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden zwei Neubauprojekte und eine Aufstockung fertiggestellt. Zudem hat die KHW aktuell ein Neubauprojekt im Bau und drei Projekte in der Modernisierung.

Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 3,67 Mio. € (Vorjahr 0,76 Mio. €).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft stellte sich am Jahresende wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	T €	T €	T €
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	22	-22
Sachanlagen	76.803	68.354	8.449
Finanzanlagen	14	14	0
<b>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
kurzfristig	6.551	3.443	3.108
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>83.368</b>	<b>71.833</b>	<b>11.535</b>

Im Anlagevermögen der Gesellschaft sind Grundstücke mit Wohnbauten mit einem Buchwert von 74,00 Mio. € und Anlagen im Bau mit 2,15 Mio. € enthalten. Dies entspricht einem Anteil von insgesamt 91,34 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen beträgt 6,39 Mio. € (Vorjahr 3,42 Mio. €).

#### 1.4.2 Finanzlage

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	T €	T €	T €
<b>Eigenkapital</b>	24.781	24.074	707
<b>Rückstellungen</b>			
langfristig	500	494	6
kurzfristig	188	133	55
<b>Verbindlichkeiten</b>			
mittel- und langfristig	49.570	41.465	8.105
kurzfristig	4.017	3.646	371
Rechnungsabgrenzungsposten	4.312	2.021	2.291
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>83.368</b>	<b>71.833</b>	<b>11.535</b>

Das Eigenkapital von 24,78 Mio. € (Vorjahr 24,07 Mio. €) finanziert 29,72 % der Bilanzsumme (Vorjahr 33,51 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, anderen Kreditgebern und Gesellschaftern stiegen um 8,10 Mio. € auf 49,76 Mio. €, welchen einem Anteil von 59,69 % der Bilanzsumme gegenüber 58,00 % im Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr wurden zur Finanzierung Darlehensverträge in Höhe von 8,33 Mio. € aufgenommen.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betragen 4,51 Mio. € (Vorjahr 4,07 Mio. €) und damit 5,41 % der Bilanzsumme (Vorjahr 5,67 %).

In der Struktur und dem Aufbau der Vermögens- und Finanzlage haben sich im Übrigen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Die Zahlungsfähigkeit der KHW war jederzeit gegeben. Es konnten immer alle Verpflichtungen erfüllt werden. Es bestanden keine Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der Liquidität. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 hatte die KHW eine Liquidität I. Grades in Höhe von 91,27 % (II. Grad: 100,56 %, III. Grad 159,00 %). Diese Kennzahlen bestätigen die gegebene Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

#### 1.4.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil gehalten. Ungeachtet der weiterhin sehr hohen Investitionen in den Neubau und Bestand konnten eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 2,85 % (Vorjahr 4,14 %) und ein Jahresüberschuss von 0,71 Mio. € (Vorjahr 1,00 Mio. €) erwirtschaftet werden. Im Ergebnis konnte der geplante Jahresüberschuss aufgrund von sehr konservativ gewählten Ansätzen um 0,26 Mio. € übertroffen werden. Als Begründung für diese Abweichung ist neben der Zurückstellung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von Material- und Kapazitätsengpässen, die frühere Fertigstellung von Projekten und die nur zum Teil durchgeführten hydraulischen Abgleiche anzuführen.

Die Umsätze aus Nettomieterlösen sind um 0,36 Mio. € auf 5,49 Mio. € gestiegen.

Die Zahl der Reparaturaufträge war im Berichtsjahr mit 2.427 Aufträgen geringer als im Vorjahr (2.573 Aufträge). Mit 1,29 Mio. € lagen die Instandhaltungsaufwendungen rd. 200 TEUR über dem Vorjahresniveau von 1,09 Mio. €. Der reine Instandhaltungsaufwand pro m<sup>2</sup> Wohnfläche liegt bei 14,91 €. Trotz der geringeren Instandhaltungskosten, reinvisiert die KHW in die Reparatur und Instandhaltung einen höheren Betrag als beispielweise die II. Berechnungsverordnung (II. BV) für Gebäude unserer Bauklassen im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Kostenmiete vorgibt. Die KHW ist bei der Vergabe der Aufträge bestrebt,

für alle Bauleistungen im Wesentlichen Handwerksunternehmen aus dem Kreis Gütersloh und den anliegenden Kreisen und kreisfreien Städten einzusetzen.

#### 1.4.4 Finanzielle und ggf. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die KHW bedeutsamen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2023	2022	2021
Eigenkapitalquote	29,72 %	33,51 %	36,16 %
Eigenkapitalrentabilität	2,85 %	4,14 %	2,41 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,47 %	1,84 %	1,37 %
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Wohneinheit	238,10 €	235,58 €	238,76 €
durchschnittliche Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m <sup>2</sup> Wohnfläche	37,67 €	33,90 €	32,35 €
Vermietungsquote am Bilanzstichtag	99,80 %	100,0 %	99,30 %
Mietensollquote (Mietensoll im Verhältnis zu den Erlösschmälerungen)	99,34 %	99,20 %	99,34 %
Jahresüberschuss	707 T€	996 T€	556 T€
CO <sub>2</sub> -Emissionen* pro m <sup>2</sup> Wohnfläche im Jahr	Liegt nicht vor	24,7 kg/m <sup>2</sup>	30,9 kg/m <sup>2</sup>

\*Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden bei der KHW inklusive „energieträgerbezogener Vorkette“ für die Hausbewirtschaftung gerechnet.

Aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels wurden die Planung und Betreuung von Neubauvorhaben an externe Architekturbüros vergeben. Aufgrund der guten Erfahrungen konnte die Gesellschaft dabei auf bewährte Partner zurückgreifen.

Der Handwerkerpool des Unternehmens wird ständig erweitert, um den Wettbewerb zu wahren. Gleichzeitig kann die Gesellschaft auf viele langjährige Partner zurückgreifen und vertrauen und zum Teil Rahmenabkommen schließen. Dabei steht besonders die Digitalisierung im Fokus. Um den vollständigen Prozess zu optimieren, setzen bereits einige Handwerksunternehmen im Rahmen der laufenden Instandhaltung auf das Handwerkerportal Mareon.

### 1.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 1.5.1 Risiken der künftigen Entwicklung

##### 1.5.1.1 Risikomanagement und Compliance

Das bei der KHW eingerichtete Risikomanagement zielt darauf ab, die dauerhafte Liquidität sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen, wie der demographischen oder konjunkturellen Entwicklung und der Wohnungsmarktentwicklung, Risikoindikatoren ermittelt und bewertet, welche zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten. Ebenso wird der Kapitalmarkt regelmäßig beobachtet, um Zinsänderungsrisiken frühestmöglich zu erkennen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zu Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance-Management-Systems, welches regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und des Compliance-Management-Systems ist eine laufende, mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe.

#### 1.5.1.2 Risikoanalyse

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Geschäftsjahr 2023 keine konkreten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Nichtsdestotrotz hat sich die Geschäftsführung im Berichtszeitraum intensiv mit den möglichen geschäftlichen Risiken beschäftigt. Im Wesentlichen wurden folgende Risikoindikatoren festgelegt:

1. Marktrisiken
2. Vermietungssituation, Forderungsausfälle, Erlösschmälerung
3. Neubau, Modernisierung und Instandhaltung
4. Liquidität, Zinsänderungsrisiko
5. Investitionsrisiko

Unter Berücksichtigung gegenwärtiger geopolitischer Entwicklungen, worauf die KHW keinen Einfluss hat, wohingegen sich von dieser Seite potenziell Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der KHW ergeben können, die sowohl negativer wie auch positiver Natur sein können, werden diese Risikoindikatoren kompakt nachfolgend dargestellt.

Marktrisiken können entstehen, wenn sich die konjunkturelle Lage in Deutschland bzw. im Kreis Gütersloh eintrübt und dadurch die Marktmieten stagnieren oder zurückgehen. Weiterhin kann es in einer stagnierenden bzw. schrumpfenden Wirtschaft zu erhöhter Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit kommen, die die finanziellen Möglichkeiten von Mietern einschränkt.

Werden solche Marktrisiken nicht frühzeitig antizipiert, könnten sich daraus schwerwiegende Risiken ergeben. Um diese Risiken zu minimieren, werden alle Mitarbeiter regelmäßig sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Aufgabenbereichen genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah an die Geschäftsführung weiterzugeben.

Deutschland konnte sich nach dem weltweiten Einbruch der Wirtschaftsleistung Anfang der 2020er Jahre wieder etwas erholen, wenngleich weniger deutlich als erwartet. Für 2024 wird erwartet, dass sich die Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr erholt und das preisbereinigte deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % wächst. Das Bundeskabinett hat am 21. Februar 2024 den Jahreswirtschaftsbericht 2024 beschlossen. Die im Jahr 2023 spürbar festgestellte Inflation im Rahmen des Verbraucherpreisindex, welche nach einer jahresdurchschnittlichen Rate bei 5,9 % lag, soll deutlich auf 2,8 % im laufenden Jahr sinken. Im Jahr 2025 dürfte die Inflationsrate mit 1,9 % wieder nahe dem EZB-Zielwert von 2,0 % liegen.<sup>25</sup> Jedoch ist dieses Ausmaß von den weiter fortlaufenden geopolitischen Entwicklungen abhängig, wodurch große Unsicherheiten in allen Wirtschaftsbereichen aufkommen. Die KHW wird die zukünftigen Entwicklungen genauestens beobachten, um frühzeitig notwendige Maßnahmen zu antizipieren.

Da bei der KHW in den vergangenen Jahren hohe Vermietungsquoten und kaum Leerstände zu verzeichnen sind ist davon auszugehen, dass das Wohnungsportfolio durch Lage, Qualität und Preis besticht. Trotz dieser Erkenntnisse ist allerdings nicht auszuschließen, dass sich eventuell konjunkturbedingt die aktuell geringe Mieterwechselquote erhöht und dadurch die Zahl der Wohnungsleerstände zunimmt, erhöhte Mieterwechselkosten entstehen und sich die Mietausfälle durch Leerstand und Leerwohnungsaufbereitung weiter erhöhen. Aufgrund einer hohen Bautätigkeit in den zurückliegenden Jahren, welche seit Sommer 2022 stockt, jedoch mittlerweile durch ein Umschwenken auf die Landesbauförderung in Teilen wieder Fahrt aufnimmt, hat sich das Angebot an Wohnraum deutlich vergrößert und die Konkurrenzsituation erhöht.

---

<sup>25</sup> Vgl. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/04-jahresprojektion-der-bundesregierung.html>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

Jedoch hat die KHW mit ihrem Wohnungsportfolio, welches vorwiegend mit öffentlichen Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalens und des Bundes finanziert ist, eine Sonderstellung. Insbesondere die Zurverfügungstellung von ihrer „bezahlbaren Geborgenheit“ und deren Nachfrage hat in den letzten Jahren spürbar angezogen.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die auch im Jahr 2024 fortgesetzt wird, ist größtenteils über Fremdkapital finanziert. Durch die hohen Leitzinsanpassungen der Europäischen Zentralbank, diese belässt aktuell den Leitzins bei 4,5 % und eine Zinssenkung aktuell nicht in Aussicht steht, erhöht sich für neue Projekte die Zinsbelastung im Rahmen der Umlauffinanzierung und verringert so auch die Rentabilitäten der Projekte. Hinzukommend hat sich im Jahr 2023 erneut die Förderkulisse des Bundes derart verändert, dass ein Abruf von Fördermitteln des Bundes keine adäquate Option darstellt. Insbesondere veränderte gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, hydraulischen Abgleich, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz können weiteren Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben.

Nach wie vor gehört es zur Unternehmensphilosophie der KHW, einen Großteil der erwirtschafteten Erträge in das Wohnungsportfolio zu reinvestieren. Mit einem reinen Instandhaltungskostensatz von 14,91 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche liegt die KHW zum Beispiel deutlich über den angesetzten Pauschalen der fortgeschriebenen Instandhaltungskosten im Rahmen der II. Berechnungsverordnung, die zuletzt Anfang 2023 angepasst wurde. Ein Instandhaltungsstau ist an den Objekten im Wesentlichen nicht erkennbar, da notwendige Maßnahmen kurzfristig beauftragt werden. Die hohe Qualität der Wohnungen hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten bewährt und impliziert eine hohe Wohnzufriedenheit der Mieter, welche sich letztendlich auch im Vermietungserfolg, der marginalen Fluktuationsquote und den geringen Zeiträumen bis zur Wiedervermietung einer Wohnung widerspiegelt. Nichtsdestotrotz sind in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen notwendig, die die KHW im Rahmen ihrer Klimastrategie „2045 – Way to Zero“ identifizierte. Das Klimaschutzgesetz sowie die Anforderungen der EU-Taxonomie treiben den strukturellen Wandel in fast allen Bereichen, insbesondere der Energiewirtschaft, der Industrie, dem Verkehrswesen, aber auch der Immobilienwirtschaft. In der Zukunft werden große Investitionen erforderlich sein, um das Wirtschaftsmodell CO<sub>2</sub>-neutral und gleichzeitig wettbewerbsfähig zu gestalten. Vor allem der Wohnungsbestand, welcher Ende der 1990er Jahre und der Jahrtausendwende saniert wurde, ist in den kommenden Jahren erneut zu ertüchtigen, um eine Defossilisierung zu erreichen. Entsprechende Risiken bestehen in der weiteren Verfügbarkeit von Material und Personal und der notwendigen Modernisierungsumlage dieser Maßnahmen.

Die Gesellschaft verfügt während des gesamten Jahres über eine ausreichende Liquiditätsreserve. Die verbindliche Vorhaltung einer definierten Mindestliquiditätsreserve wird eingehalten. Ab dem Jahr 2023 wurde darüber hinaus die Liquiditätssicherung intensiv mit Hilfe des Programms „agicap“ beobachtet. Die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit eigenen Mitteln betrieben. Aufgrund der konstant stabilen Vermietung und Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sind derzeit keine Umstände erkennbar, die einen Liquiditätsengpass erwarten lassen.

Die derzeit wieder gestiegene Zinssituation am Kapitalmarkt wird von der Gesellschaft im Rahmen von Anschlussfinanzierungen lediglich genutzt, ohne Forwards abzuschließen. Die Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2024 wurde gegenüber den Wohnraumförderbestimmungen des Jahres 2023 erneut verbessert, indem unter anderem die Bewilligungsmieten oder Grunddarlehen erhöht wurden. Darüber hinaus ist erkennbar, dass diese Förderrichtlinie für die Erreichung der internen Klimaschutzziele bei der Sanierung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus in den Vordergrund rückt.

Gravierende Risiken aus dem Ablauf von Zinsbindungen sind nicht erkennbar. Das Anlagevermögen ist langfristige finanziert. Aktuell werden aufgrund der gravierend veränderten Zinssituation vornehmlich zehn- bis fünfzehnjährige Zinsbindungsfristen aufgenommen. Zinsänderungsrisiken sind weiterhin zu beobachten; deshalb geht die KHW davon aus, dass die Zinsen für Fremdkapital im Jahr 2024 auf einem identisch hohen Niveau verbleiben, jedoch aufgrund der zu beobachteten Volatilität und Maßnahmen der EZB wieder sinken könnten.

Aufgrund der hohen und intensiven (Neu-)Bautätigkeiten in allen Bereichen, in welcher in den letzten Monaten jedoch ein deutlicher Rückgang im Neubau zu erkennen war, könnten sich aufgrund der verringerten

Nachfrage die Allzeithochs bei den Baukosten reduzieren. Zudem ist es im Bereich Bau, Handwerk und Planung derzeit schwierig, passende Fachkräfte und Lieferanten zu finden. Infolgedessen sind Bauzeitenverzögerungen möglich, die wiederum in eine Verschlechterung der Renditeerwartung münden könnten. Daher werden die Ausschreibungen an ein sehr großes Handwerkerpool verteilt, um einen möglichst ausgewogenen Preisspiegel zu erhalten, damit die Baukosten und der abgestimmte Bauzeitenplan eingehalten werden.

## **1.6 Chancen der künftigen Entwicklung**

### **1.6.1 Marktlage**

Die KHW ist nach wie vor in sechs von sieben Kommunen/ Gemeinden das einzige mehrheitlich in öffentlicher Hand befindliche Wohnungsbauunternehmen im Kreis Gütersloh. Der Mietwohnungsmarkt an diesen Standorten ist geprägt durch größtenteils private Vermieter. Lediglich in der Kreisstadt Gütersloh sind eine Wohnungsbaugenossenschaft und eine kommunale Wohnungsbau- und Stadtentwicklungsgesellschaft als größerer professioneller Wohnraumvermieter präsent.

Die KHW als Wohnungsunternehmen, welches sich zu einer gemeinnützigen Unternehmenskultur bekennt, ist im Kreis Gütersloh mit insgesamt ca. 365.000 Einwohnern unterrepräsentiert. In den Beständen der KHW leben mehr als 3.000 Menschen. Gerade dies ist aber auch eine Chance durch eine weitere Expansion des Wohnungsbestandes und der Bürger des Kreises Gütersloh das sichere Wohnen und die „bezahlbare Geborgenheit“ in einem kommunalen Wohnungsbauunternehmen vermehrt anbieten zu können. Als wesentlicher Teil der lokalen Wohnungsmärkte ist die KHW sowohl Impulsgeber als auch Partner der Kommunen und setzt wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Strategien um. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die KHW dafür weitere wichtige Weichen stellen. Insgesamt verspricht die in den vergangenen Jahren ausgerichtete Neubaustrategie, unter Beibehaltung der konservativen Kapitalstruktur, weiteres Wertsteigerungspotential für die Zukunft.

Der regionale Schwerpunkt ist der Süden des Kreises Gütersloh. Durch den weiteren Neubau an den einzelnen Standorten können Synergieeffekte und Bewirtschaftungseffizienzen realisiert werden, die mit der bestehenden Personalstruktur abgedeckt werden können. Insgesamt finanziert und legt die Gesellschaft Gelder weiterhin konservativ an. Darlehen werden in der Regel auf den Investitionsobjekten mit Grundschulden besichert. Es werden keine variablen Zinsvereinbarungen getroffen. Im freifinanzierten Wohnungsbau sind Anpassungen an die Marktmiete durch Neuvermietung und wertsteigernde Investitionen wesentliche Treiber.

### **1.6.2 Entwicklung des Wohnungsbestandes durch Neubautätigkeit**

Die KHW hat das Ziel, attraktiven und nachfragegerechten Wohnraum in sozial stabilen und lebenswerten Quartieren anzubieten um Ihren Purpose der „bezahlbaren Geborgenheit“ gerecht zu werden. Wir leisten einen Beitrag zur Schaffung von modernen Lebensräumen für die Menschen. Im Rahmen der aktiven Modernisierungs- und Neubautätigkeit setzt sich die KHW für die Bezahlbarkeit, Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit ein. Im Mittelpunkt des Handels steht dabei stets der Mensch – die bezahlbare Geborgenheit, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sind zentrale Werte aller Mitarbeitenden. Aufgrund neuer Wohntrends, Demographie und Ansprüchen der Kunden bekennt sich die KHW zum Neubau und will die Neubauoffensive fortsetzen.

Die KHW befindet sich mit einem anderen Marktakteur in Verhandlungen zum Ankauf eines kleinen Immobilienportfolios mit 24 Wohneinheiten. Im Neubau, aber auch bei Modernisierungsprojekten setzt die KHW auf ein digitales Türschließsystem, welches bis Ende des Jahres 2026 auf den Gesamtbestand ausgeweitet wird. Ebenso werden weitere Smart-Home-Technologien eruiert und zukünftig erprobt, vor allem um eine intelligente Heizungssteuerung an den Heizzentralen zu erreichen.

### **1.6.3 Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit**

Im Fokus stehen weiterhin diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die energetische Verbesserung sowie der Umbau zu barrierearmen Wohnraum. Ziel ist es, den Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre an die veränderten Wohnbedürfnisse anzupassen und diesen in den kommenden Jahren möglichst CO<sub>2</sub>-frei zu bewirtschaften. Aufgrund unserer Strategie und Ziele stellen Leerstände keine maßgeblichen Risiken dar.

Vor dem Hintergrund des Klimaschutzgesetzes soll bis 2045 die Treibhausgasneutralität erreicht werden. Wir haben im Rahmen unserer Klimastrategie „2045 – Way to Zero“ im Jahr 2021 intensiv damit begonnen unser Portfolio aus energetischer Betrachtung zu analysieren und zu bewerten. Das übergeordnete Ziel für die Zukunft ist die vollständige Defossilisierung des Gebäudebestandes, welche nachhaltig, sozialverträglich und wirtschaftlich erfolgen soll. Im Jahr 2022 wurde der Beschluss zur Umsetzung der Klimastrategie gefasst, welche seitdem permanent optimiert wird. Im Jahr 2023 wurden die ersten größeren Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen gestartet. Für das Jahr 2024 wird jedoch vorerst keine Fortsetzung erfolgen, da die KHW aufbauend auf der Klimastrategie eine eigene „KHW-Wärmeplanung“ forciert. Auf dieser Grundlage werden die Ergebnisse aus Klimastrategie und Wärmeplanung zusammengeführt und ein jahresgenauer Dekarbonisierungsfahrplan bis zum Jahr 2045 erarbeitet. Die notwendigen Aufwendungen für die Wärmeplanung sind in der Wirtschaftsplanung integriert und die Ergebnisse werden in der fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Im März 2024 wurde die europäische Gebäuderichtlinie (EPBD) verabschiedet. Ein erster Entwurf der EU-Kommission aus Dezember 2021 sah vor, dass die energetisch schwächsten 15 % der Bestände eines Mitgliedsstaates bis 2030 saniert werden sollten. Dieser Ansatz wurde jedoch im Trilog-Verfahren verworfen. Stattdessen wird es nunmehr einen nationalen Energieeinsparpfad für den Wohngebäudebestand bis 2050 geben.

Am 3. März 2023 veröffentlichte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen aktualisierten Entwurf zur Änderung der Gefahrstoffverordnung und anderer Arbeitsschutzverordnungen. Der Entwurf sieht vor, dass für alle Gebäude, die vor dem 31. Oktober 1993 errichtet wurden, ein Asbest-Generalverdacht gilt. Dies betrifft einen Großteil des KHW-Immobilienportfolios, was umfangreiche Untersuchungs- und Sanierungsarbeiten nach sich ziehen würde, einschließlich direkter und indirekter Kosten durch verlängerten Leerstand. Der Entwurf befindet sich noch im parlamentarischen Verfahren, wobei Verzögerungen durch weiteren Abstimmungsbedarf bestehen. Die ursprünglich für den 1. Januar 2024 geplante Umsetzung konnte nicht eingehalten werden und wird voraussichtlich erst später im Jahr 2024 erfolgen können.

#### **1.6.4 Unbebaute Grundstücke**

Im Jahr 2023 hat die KHW den Spatenstich für den Neubau des Projektes „PINE5.15 in Schloß Holte-Stukenbrock getätigt. Auf dem Gelände des ehemaligen Campingplatzes am Föhrenweg („In den Tannen“) entwickelt die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ein neues Stadtquartier. Das Gebiet selbst erstreckt sich vom Waldfriedhof St. Ursula im Westen zur Autobahn im Osten und dem Föhrenweg im Süden. Auf einer ersten Teilfläche von ca. 1.940 m<sup>2</sup> konnte sich die KHW mit ihrem Konzept durchsetzen und den Zuschlag erhalten. Es werden insgesamt 5 Townhouses, sowie ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 15 Wohnungen und einem gemeinsamen Wohnhof errichtet. Die Parkplätze werden in einer Tiefgarage angelegt. Finanziert wird dieses Projekt aus einer Kombination mit Landesfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalens und der BEG-Förderung. Eine Fertigstellung ist für Herbst 2024 avisiert.

Im Rahmen einer öffentlichen Grundstücksausschreibung der Stadt Rietberg konnte sich die KHW mit ihrem Konzept für das Projekt „greEMS290.1 – preisbewusst. innovativ. nachhaltig.“ durchsetzen. Auf einem ca. 1.293 m<sup>2</sup> großen Grundstück errichtet die KHW ein Achtparteienmehrfamilienwohnhaus, welches das Qualitätssiegel nachhaltiger Wohnungsbau (QNG) erfüllt. Dieses Projekt soll aufzeigen, welche Ideen sich mit der Wohnraumförderung des Landes Nordrhein-Westfalens realisieren lassen. Im Jahr 2023 konnte Baurecht für dieses Grundstück geschaffen werden, sodass nach Förderzusage ein Baustart im Jahr 2024 erfolgen soll.

#### **1.6.5 Bebaute Grundstücke**

Mit Kaufvertrag vom 29.08.2022 erwarb die KHW ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus in Verl-Sürenheide. Die Bestandsimmobilie beherbergt vier Wohneinheiten, einen Supermarkt und ein weiteres Ladenlokal, welches aktuell als Vereinsheim genutzt wird. Die Grundstücksgröße beträgt 1.920 m<sup>2</sup>.

Im Rahmen des von der KHW vorangetriebenen Stadtteilentwicklungskonzeptes und ihrer Projektidee „Butterfly“ soll auch dieses Grundstück in den kommenden Jahren mit einem bestandsersetzenden Neubau bebaut werden.

## 1.7 Prognosebericht

Die KHW konnte die Ziele, die sie sich für das Geschäftsjahr 2023 gesetzt hatte, erreichen.

Die Bundesregierung erwartet für 2024 nur ein leichtes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt soll real, also preisbereinigt, um 0,2 % steigen. Die Preissteigerung dürfte sich auf 2,8 % verringern. Zusammen mit einer erwarteten Steigerung von 3,8 Prozent bei den verfügbaren Einkommen, ist daher wieder mit steigenden Reallöhnen zu rechnen.<sup>26</sup>

Vorrangiges Ziel der KHW ist es, den vorhandenen Wohnungsbestand weiterhin zu erhalten und insbesondere zu verbessern. Das Wohnungsportfolio der KHW ist sehr diversifiziert und für alle Lebenslagen ihrer Mieter konzipiert. Ob für Jung oder Alt, Singles oder Paare, Familien oder Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Diese Facettenvielfalt im Wohnungsangebot wird auch bei den künftigen Neubauvorhaben umgesetzt.

Inwieweit der Bestand erweitert werden kann, hängt vom Markt und dessen Angeboten ab. Wir gehen davon aus, dass unser Produkt Wohnen auch in den kommenden Jahren nachgefragt wird, da 58,6 % unseres Portfolios mit öffentlichen Mitteln gefördert ist und wir bestrebt sind unsere Mietpreise im freifinanzierten Wohnungsbau im unteren Quartil der jeweiligen Mietspiegel anzuordnen. Damit decken wir als Wohnraumanbieter einen Bereich ab, der gemäß Gesellschaftsvertrag gefordert ist, aber zugleich auch eine sehr hohe Nachfrage erfährt. Für den deutschen Wohnungsmarkt insgesamt wird das von der Bundesregierung gesetzte Ziel von 400.000 neu gebauten Wohnungen pro Jahr in den kommenden Jahren nicht erreicht werden. Nach Schätzungen des GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) wird sich die Anzahl Neubauten im Jahr 2024 auf rd. 214.000 Wohnungen belaufen.

Wir konzentrieren uns darauf, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen. Das Handeln der KHW wirkt sich auf unsere Mieter, aber auch auf die Umwelt und unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Wohnraum zu bewirtschaften ist eine langfristige Angelegenheit, die Mut, Zukunftsorientierung und Weitblick auf allen Ebenen erfordert. Nur so kann eine „bezahlbare Geborgenheit“ sichergestellt werden.

Mit unseren Digitalisierungsprojekten erreichen wir eine hohe Zufriedenheit bei unseren Mietern und Dienstleistern und können zugleich effizienter arbeiten. Deshalb werden wir auch eines der ersten Wohnungsunternehmen deutschlandweit, die bis Ende des Jahres 2026 den Haustür- und Wohnungstürbestand vollständig mit einer smarten Zugangstechnologie ausstatten. Ab dem Geschäftsjahr 2019 haben wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, mit Tools der IW.2050 bzw. unseres Projektpartners eco2nomy, ermittelt. Es lässt sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt feststellen, dass wir stetig unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei verlieren wir nie die Bezahlbarkeit des Wohnens, die Sozialverträglichkeit und unser wirtschaftlich verantwortungsvolles Handeln aus den Augen.

Im Jahr 2024 soll unser Projekt „PINE5.15“ mit 20 Wohneinheiten in Schloß Holte-Stukenbrock fertiggestellt werden. greEMS290.1 mit acht Wohneinheiten steht in den Startlöchern, um den Bau im Jahr 2024 zu starten. Darüber hinaus erwägen wir die Beurkundung für unsere Projektentwicklung „moulinVERT226“ in Langenberg. Ebenso soll der Erbbaurechtsvertrag für das Projekt „Simba“ abgeschlossen werden.

Die drei gestarteten Modernisierungsprojekte im Rahmen unserer Klimastrategie „2045 – Way to Zero“ werden bis Spätsommer 2024 abgeschlossen, sodass wir dort zukünftig sanierte Wohnungsgebäude nach dem KfW70-Standard vorweisen können. In Rietberg starten wir an der Gartenstraße ein Pilotprojekt in Rahmen der Modernisierungsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalens.

Die Wirtschaftlichkeit der weiter geplanten Neubaumaßnahmen und der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden kann durch sich verändernde marktbedingte, gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

---

<sup>26</sup> Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2024-2261242>; zuletzt abgerufen am 28.03.2024.

Die Geschäftsführung prüft regelmäßig Möglichkeiten für den Erwerb neuer Grundstücke. Zum aktuellen Zeitpunkt werden Kaufverhandlungen und Projektentwicklungen in Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Verl geführt.

Im Rahmen der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden wir uns im Jahr 2024 den Elektrounterverteilungen in den Treppenhäusern widmen. Weiterhin wird die Ausstattung von ca. 200 Wohneinheiten mit dem digitalen Türzugangssystem KiWi.Ki erfolgen, in deren Treppenhäusern gleichzeitig die Lichtinstallation auf LED umgestellt wird. Ein weiteres Budget steht für die Sanierung der Loggienentwässerung unseres Bestandsgebäudes in der Franz-von-Sales-Straße 26 in Gütersloh zur Verfügung.

Die weitere Modernisierung auf einen KfW-70-Standard unserer Bestandsobjekte „Am Bödingsfeld 4+6“, „Auf der Howe 21+23“ und „Waldenburger Straße 16, 18 & 20“ wird zum Abschluss gebracht. Der Projektstart für die 36 Wohneinheiten in der Gartenstraße 37, 39 und 43-49 (ung.) ist für April 2024 terminiert. Bei dem Projekt haben wir uns auch mit der „seriellen Sanierung“ auseinandergesetzt, werden nunmehr jedoch im Rahmen einer konventionellen Sanierung einen „Netto-Null-Standard“ gem. Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2024 erreichen. Seit dem 1. Januar 2024 regelt das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG) verbindlich den Umstieg auf erneuerbare Energien beim Einbau neuer Heizungsanlagen.

Die KHW beobachtet jedoch auch die inflationäre Entwicklung von Baukosten und berücksichtigt diese bei ihren Planungen und weiteren Projekten, indem entsprechende Risikopuffer einkalkuliert werden. Für die KHW sind die Auswirkungen aus Preissteigerungen im Jahr 2024 insbesondere für die laufenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen entscheidend, da bei diesen Projekten die Ausschreibungen erst noch durchgeführt werden. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden Risikopuffer berücksichtigt und die Budgets nach oben korrigiert.

Bei auch künftig leicht steigenden Netto-Kaltmieten, marginal ansteigenden Zinsen sowie Fortführung von Instandhaltung und Modernisierung rechnen wir für 2024 mit Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung von rund 7,755 Mio. €, Zinsaufwendungen von 0,579 Mio. € und Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten mit rund 1,475 Mio. € (ohne die voraussichtlich aktivierungsfähigen Einzelmodernisierungen). Die wirtschaftliche Lage der KHW wird auch im kommenden Geschäftsjahr trotz der weiteren geopolitischen Spannungen gefestigt sein und keinen Anlass zur Besorgnis darstellen. Durch die bereits beschriebenen Parameter werden wir das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von ca. 486.000 € planen.

Rheda-Wiedenbrück, 28.03.2024



Lars Lippelt  
-Geschäftsführer-

# Bilanz zum 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	16,00	21.989,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	73.996.204,09	62.703.549,09
2. Grundstücke ohne Bauten	250.760,42	682.091,68
3. Technische Anlagen	174.261,00	13.849,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.879,27	87.079,57
5. Anlagen im Bau	2.154.191,75	4.575.758,60
6. Bauvorbereitungskosten	161.981,34	291.053,20
	76.802.277,87	68.353.381,14
III. Finanzanlagen		
1. Andere Finanzanlagen	14.375,00	14.375,00
	<b>76.816.668,87</b>	<b>68.389.745,14</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	2.322.098,52	2.203.038,68
2. Andere Vorräte	25.211,94	27.588,82
	2.347.310,46	2.230.627,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Vermietung	113.063,28	118.123,71
2. Sonstige Vermögensgegenstände	260.414,91	305.149,02
	373.478,19	423.272,73
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Bausparguthaben	3.666.034,12	761.842,78
	<b>6.386.822,77</b>	<b>3.415.743,01</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
<b>BILANZSUMME</b>	<b>83.367.637,16</b>	<b>71.832.583,35</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	2.182.710,00	2.182.710,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.091.355,00	1.091.355,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.701.882,13	8.065.645,43
3. Andere Gewinnrücklagen	12.185.000,00	11.785.000,00
	21.978.237,13	20.942.000,43
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag	49.549,97	47.091,95
2. Jahresüberschuss	706.697,90	996.480,12
3. Entnahme / Zuführung (-) Bauerneuerungsrücklage	-136.236,70	-94.022,10
	620.011,17	949.549,97
	<b>24.780.958,30</b>	<b>24.074.260,40</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	500.115,00	494.371,00
2. Steuerrückstellungen	94.942,00	60.458,00
3. Sonstige Rückstellungen	93.114,00	72.231,00
	<b>688.171,00</b>	<b>627.060,00</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.433.971,16	41.326.216,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern		
3. Erhaltene Anzahlungen	135.754,99	138.135,02
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.829.070,18	2.612.010,56
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215.247,81	127.540,81
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	756.490,23	685.266,78
7. Sonstige Verbindlichkeiten	194.473,19	199.749,38
davon aus Steuern: € 15.825,63 (Vorjahr: € 12.630,17)	21.596,72	21.719,79
davon i.R.d.Soz.Sicherheit € 0,00 (Vorjahr: € 6.542,43)		
	<b>53.586.604,28</b>	<b>45.110.638,91</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
<b>BILANZSUMME</b>	<b>83.367.637,16</b>	<b>71.832.583,35</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	2022	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	7.612.043,74	7.975.407,49
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	59.997,76	119.059,84
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
a) aus der Neubautätigkeit	22.031,00	47.650,00
b) aus der Modernisierungstätigkeit	21.398,00	23.189,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	180.292,74	179.911,28
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.455.553,62	3.683.502,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	675.606,33	768.142,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 67.957,14 (Vorjahr € 25.052,19)	168.515,80	181.276,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.671.519,70	1.881.376,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	529.510,14	560.766,55
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	382,90	556,16
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	247,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 8.453,00 (Vorjahr: € 11.415,00)	333.701,81	530.844,90
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.610,00	31.984,36
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>998.128,74</b>	<b>708.127,54</b>
14. Sonstige Steuern	1.648,62	1.429,64
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>996.480,12</b>	<b>706.697,90</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	47.091,95	49.549,97
17. Entnahme aus/ Zuführung zur (-) Bauerneuerungsrücklage	-94.022,10	-136.236,70
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>949.549,97</b>	<b>620.011,17</b>

**Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh****Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023****1. Grundlagen der Gesellschaft****Geschäftsmodell**

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft (BG) ist Betreiberin eines privaten lokalen Hörfunksenders für den Kreis Gütersloh. Die Geschäftstätigkeit erfolgt auf Grundlage des Landesmediengesetzes Nord-rhein-Westfalen (LMG NW) innerhalb des so genannten Zwei-Säulen-Modells. Das bedeutet: Die pro-grammliche Verantwortung liegt allein bei der mit der BG vertraglich verbundenen Veranstaltergemein-schaft für Lokalen Rundfunk im Kreis Gütersloh e.V. (VG), die auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten in der Redak-tion ist. Die Vermarktung des Programms, die Kosten seiner Verbreitung und das wirtschaftliche Risiko liegen allein bei der BG. Die Höhe der zu erwirtschaftenden Werbeerlöse ist wesentlich abhängig von den in den offiziellen Mediaanalysen (MA Audio und EMA NRW) gemessenen Hörerreichweiten des Pro-gramms sowie von der konjunkturellen Situation lokal und überregional. Das Geschäftsmodell ist, ein Hör-funkprogramm zu finanzieren, das über eine möglichst große Hörerreichweite Werbeeinnahmen generiert, die die Kosten für die Programmproduktion und -verbreitung übersteigen.

**2. Wirtschaftsbericht****2.1. Entwicklung des Hörfunkwerbemarktes**

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Die Bruttowerbeeinnahmen aller öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter in Deutschland beliefen sich nach einer Erhebung von The Nielsen Company im Jahr 2023 auf TEUR 1.972.756. Das entspricht einem Plus von TEUR 56.236 oder 2,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die von der ARD Media (vormals AS&S Radio) vermarkteten, überwiegend öffentlich-rechtlichen Hörfunksender nahmen in ihrer Umsatzentwicklung um TEUR 41.335 auf TEUR 688.827 ab (minus 5,7 %). Die von der RMS vermarkteten Privatradios, zu denen auch RADIO NRW zählt, verzeichneten in Summe ein Plus von TEUR 102.380 oder 9,0 % auf TEUR 1.236.671.

Der Gesamt-Marktanteil von Hörfunk im Wettbewerb der Werbemedien lag 2023 bei 5,7 % (Vorjahr: 5,6 %), was angesichts des nach wie vor relativ hohen Grades der Radionutzung in Deutschland im Vergleich zu den anderen Werbeträgern ein niedriger Wert ist. Den größten Anteil am Gesamtwerbemarkt hatte auch 2023 das Fernsehen mit 48,0 % (Vorjahr: 50,1 %), gefolgt von den Tageszeitungen mit 15,9 % (Vorjahr: 14,8 %), den Onlinemedien mit 12,7 % (Vorjahr 11,9 %), den Out Of Home Medien mit 8,3 % (Vorjahr 7,7 %) und den Publikumszeitschriften mit 7,6 % (Vorjahr: 8,3 %).

Nach Nielsen beliefen sich die Bruttowerbeaufwendungen in den Werbemedien in Deutschland 2023 insgesamt auf EUR 34,464 Mrd und lagen damit EUR 254 Mio oder 0,7 % über Vorjahr.

Die Brutto-Werbeeinnahmen des mit der BG vertraglich verbundenen Rahmenprogramm-Anbieters RADIO NRW stiegen von TEUR 130.643 in 2022 um TEUR 14.639 auf TEUR 145.282 in 2023 (plus 11,2 %). Parallel nahmen die Brutto-Werbeeinnahmen der beiden mit RADIO NRW auf dem landesweiten Hörfunk-Werbemarkt konkurrierenden Wellen des WDR von TEUR 113.903 um TEUR 2.376 auf TEUR 116.278 zu (plus 2,1 %). Einslive legte gegenüber dem Vorjahr TEUR 488 auf TEUR 51.810 zu (plus 1,0 %). WDR 2 gewann TEUR 1.888 auf TEUR 64.468 (plus 3,0 %).

Die von der RADIO NRW GmbH an die 44 mit dem Rahmenprogrammanbieter vertraglich verbundenen Lokalstationen ausgeschüttete Gesamt-BG-Vergütung inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen, flexibler Werbezeit und Überhangwerbung lag im Geschäftsjahr 2023 (Vorläufiges Ist) bei TEUR 18.703 und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (minus TEUR 1.488 oder minus 7,4 %). Ursächlich dafür waren gestiegene Rabatte für die Werbekunden und gestiegene Kosten, hauptsächlich verursacht durch ein seit November 2021 zusätzlich veranstaltetes DABplus-Programm (NOXX) und durch risikoreiche Investments in digitale Geschäftsmodelle, die mit dem originären Gesellschaftszweck der RADIO NRW GmbH, der Veranstaltung eines Rahmenprogramms für die NRW-Lokalradios, nichts zu tun haben.

Die Entwicklung auf den lokalen Werbemärkten ist von der bundes- bzw. landesweiten Entwicklung zu unterscheiden, weil lokale Hörfunkwerbung eher für örtliche Handelsunternehmen, Handwerker und Dienstleister als für national operierende Discounter und Hersteller bzw. Händler von Markenartikeln interessant ist. Die für die Betriebsgesellschaft relevanten Bereiche a) Erlöse aus lokalem Verkauf (Einzelsenderbelegung, Funkkombi OWL+, Sonderwerbformen) und b) Erlöse aus überregionaler Werbung (RADIO NRW) sind daher differenziert zu betrachten.

## **2.2. Geschäftsverlauf und Lage**

### **Umsatzentwicklung**

Die Gesamtleistung von Radio Gütersloh blieb 2023 auf dem Niveau des Vorjahres. Sie stieg geringfügig um TEUR 3 auf TEUR 2.147 (plus 0,2 %).

#### **2.2.1. Lokaler Werbemarkt**

Die Erlöse aus Spotsendungen (Funkkombi OWL+, Einzelbelegung des Senders und Sonderwerbformen) nahmen von TEUR 1.558 um TEUR 62 auf TEUR 1.496 ab (minus 4,0 %).

### **2.2.2. RADIO NRW**

Die auf Radio Gütersloh entfallende BG-Vergütung von RADIO NRW inklusive der Erlöse aus Telefon-Mehrwertdienstgewinnspielen (TMWD), flexibler Werbezeit, Überhangwerbung und dem Sales Board Auftrag Aldi Nord nahm um TEUR 27 auf TEUR 576 zu (plus 5,0 %). Bei der EMA 2023 I wurde für Radio Gütersloh bei der für die Verteilung der BG-Vergütung von RADIO NRW maßgeblichen Stundenreichweiten bei den Deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen ein guter Wert von 11,01 % ausgewiesen (Vorjahr 9,18 %). Radio Gütersloh hatte somit im Geschäftsjahr 2023 einen Anteil von 3,00 % an der von der Relation der Stundenreichweiten abhängigen BG-Vergütung von RADIO NRW (Vorjahr: 2,59 %). Die Gesamtvergütung von RADIO NRW an die 44 Lokalradios blieb – wie bereits erwähnt – 2023 mit EUR 18,7 Mio um EUR 1,5 Mio unter 2022 (minus 7,4 %).

### **2.2.3. Werbeveranstaltungen**

Der Erlös aus Werbeveranstaltungen stieg von TEUR 5 um TEUR 15 auf TEUR 20 (plus 279,4 %).

### **2.2.4. Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber 2022 um TEUR 11 auf TEUR 19 (plus 129,1 %).

## **Aufwandsentwicklung**

### **2.2.5. Materialaufwand**

Der Materialaufwand nahm gegenüber 2022 um TEUR 54 auf TEUR 1.395 zu (plus 4,0 %). Die Personalkosten für den lokalen Verkauf der Werbezeiten stiegen insbesondere durch Aufnahme eines Juniorberaters ins Verkaufsteam um TEUR 40 auf TEUR 262 (plus 18,0 %). Die Aufwendungen für den Vertragspartner Veranstaltergemeinschaft nahmen insbesondere in Folge einer Tarifierhöhung für die Beschäftigten in der Redaktion gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19 auf TEUR 795 zu (plus 2,4 %).

### **2.2.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen gegenüber 2022 um TEUR 20 auf TEUR 670 zurück (minus 2,9 %). Hauptursachen dafür waren korrespondierend mit dem Umsatzrückgang im lokalen Werbemarkt geringere Provisionszahlungen an die Vermittler der Werbezeiten sowie eine gesunkene Geschäftsbesorgungsumlage von der Servicegesellschaft aus.

### **2.2.7. Abschreibungen auf Anlagen**

Die Abschreibungen auf Anlagen sanken um TEUR 2 auf TEUR 14 (minus 11,6 %).

### **2.2.8. Investitionen**

Die Investitionen in 2023 beliefen sich auf TEUR 13. Es wurde ein neuer Soundprozessor angeschafft. Die beschlossene Ersatzinvestition in Sendebetriebstechnik wird mit dem Umzug nach Rheda im Sommer 2024 realisiert.

### **2.2.9. Personal- und Sozialbereich**

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 2 Volontäre (plus 1) und 1 Redaktionsassistentin Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitgeberanteile an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Aus- und Fortbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge zur Künstlersozialkasse.

### **2.2.10. Ertragslage**

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung unzufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 auf TEUR 68 (minus 12,7 %). Die Umsatzrendite ging auf 3,2 % zurück (Vorjahr 3,6 %).

## **2.3. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 536.

Während des Geschäftsjahres traten keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben. Die Bonität der Kunden hat sich 2023 nicht wesentlich verschlechtert.

## **2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Neben den in 2.2 und 2.3 erläuterten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis steuert die Gesellschaft zusätzlich über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren Hörerreichweite und Markenentwicklung.

Die Hörerreichweiten haben sich im Laufe des Jahres 2023 weiter verbessert. Auch die Entwicklung der Marke Radio Gütersloh war 2023 positiv. Die Bekanntheit der Marke in der Bevölkerung des Kreises Gütersloh lag in der EMA 2024 I bei sehr guten 88 % (Vorjahr 85 %).

Die Transformation der Marke Radio Gütersloh vom analogen UKW-Radio zu einer digitalen Medienmarke verläuft weiterhin relativ erfolgreich, was die Nutzungszahlen der Website radioguetersloh.de und der Radio Gütersloh App belegen. radioguetersloh.de verzeichnete 2023 im Monatsdurchschnitt 673.000 Visits (Vorjahr 811.000). Die Radio Gütersloh App wurde bis Ende 2023 insgesamt 49.000 Mal heruntergeladen (Vorjahreszeitpunkt: 47.000). Sie verzeichnete 2023 im Monatsdurchschnitt 78.000 Visits.

## **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 101 nach Steuern geplant. Die Verbesserung des Vorjahresergebnisses um TEUR 33 soll vor allem durch eine Steigerung der lokalen Werbeumsätze realisiert werden.

Die bestehende Kooperation von Radio Gütersloh mit Radio WAF wird weiter intensiviert. Im Sommer 2024 ziehen beide Stationen in ein gemeinsames Funkhaus in Rheda. Damit einher gehen Synergie- und Kosteneffekte bei der Programmproduktion, aber auch erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten. Die Vorstände der beiden Veranstaltergemeinschaften haben am 09.04.2024 einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen.

Die Hörerakzeptanz von Radio Gütersloh hat sich in der jüngsten Vergangenheit positiv entwickelt. Die Durchschnittlichen Stundenreichweiten in der EMA 2014 I sind mit 13,24 % (Gesamtzielgruppe 14plus) bzw. 12,63 % (Altersgruppe 14 bis 49 Jahre) sehr hoch. Der von den Reichweiten abhängige Anteil von Radio Gütersloh an der BG-Vergütung von RADIO NRW ist somit von 3,00 % im Geschäftsjahr 2023 auf 3,03 % im Geschäftsjahr 2024 gestiegen.

Die Gesamt-BG-Vergütungen von RADIO NRW sind von EUR 23,7 Mio in 2019 auf EUR 18,7 Mio in 2023 zurückgegangen, und für 2024 wird in Anbetracht eines katastrophalen Ergebnisses in der MA Audio 2023 II ein weiterer Rückgang auf EUR 14,1 Mio prognostiziert. Im Zuge eines zum 01.01.2024 erfolgten Geschäftsführerwechsels ist ein Restrukturierungsprozess beim Rahmenprogrammanbieter eingeleitet worden. Erklärtes Ziel der neuen Geschäftsführung ist es, die Gesamt-BG-Vergütungen innerhalb von zwei

Jahren wieder auf mindestens EUR 20 Mio zu steigern. Die Rolle von RADIO NRW soll auf die eines reinen Dienstleisters für die NRW-Lokalradios beschränkt werden. Wenn RADIO NRW beabsichtigt, zusätzliche Programme zu produzieren oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und dies zu Lasten der BG-Vergütungen gehen soll, wird dafür zukünftig die Zustimmung der mit RADIO NRW vertraglich verbundenen Betriebsgesellschaften mit einem Quorum von 75 % erforderlich sein. Die Verträge zwischen RADIO NRW und den BGen sollen in den kommenden Monaten entsprechend ergänzt werden.

Bei der am 20.03.2024 veröffentlichten MA Audio 2024 I hat sich die Vermutung bestätigt, dass die gravierenden Reichweitenverluste der NRW-Lokalradios in der MA Audio 2023 II einen ungewöhnlichen Ausrutscher nach unten darstellten. Die MA Audio 2024 I weist in der Gesamtzielgruppe 14plus für den NRW-Lokalfunk gegenüber der MA Audio 2023 II einen Zuwachs von 52.000 Hörern in der durchschnittlichen Stunde Montag bis Freitag auf 1.326.000 Hörer aus. Das entspricht einem Plus von 4,1 %. In der werberelevanten Zielgruppe 14 bis 49 Jahre konnte der NRW-Lokalfunk innerhalb eines halben Jahres 71.000 Hörer in der durchschnittlichen Stunde Montag bis Freitag auf 603.000 Hörer zulegen. Dies bedeutet ein Plus von 13,3 %. Damit wurde innerhalb von sechs Monaten gut die Hälfte des erlittenen Verlustes aus der MA 2023 II wieder wettgemacht. Wirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus den Daten der MA Audio 2024 I noch nicht, denn immer nur die Sommer-MA ist für die Preisbildung im folgenden Geschäftsjahr maßgeblich. Die MA Audio 2024 II wird im Juli veröffentlicht. Die Reichweiten der Funkkombi OWLplus in der MA Audio sind seit Jahren stabil. Die neuen Konkurrenten NRW 1 und NOXX haben es auch in der MA Audio 2024 I nicht geschafft, die notwendige Zahl an Nennungen zu bekommen, um überhaupt in der Reichweitenuntersuchung ausgewiesen zu werden. NOXX wurde unterdessen von RADIO NRW zu einem reinen Musikausspielkanal zurückgefahren, in den nicht mehr investiert wird. Ob das Programm überhaupt fortgeführt werden sollte, wird momentan geprüft.

Das NRW-Lokalfunkmodell ist weiterhin zerbrechlich. Die wirtschaftliche Situation der NRW-Lokalradios insgesamt hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Aktuell arbeiten 18 von 44 Stationen nach einer Erhebung des Verbandes der Betriebsgesellschaften defizitär. Weiterhin auffällig ist das große Leistungsgefälle zwischen den reichweitenstarken westfälischen Lokalradios gegenüber den reichweitchenschwachen Lokalstationen an Ruhr und Rhein. Der von der Landesanstalt für Medien (LfM) 2021 angestoßene Prozess zur Strukturreform der NRW-Lokalradios ist 2023 ins Stocken geraten, insbesondere weil sich fünf Veranstaltergemeinschaften aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland weigern, den sogenannten Systemvertrag zu unterzeichnen. Dieser Systemvertrag sollte in landesweiten Angelegenheiten Mehrheitsentscheidungen an Stelle des Einstimmigkeitsprinzips ermöglichen. Die LfM hat nun angekündigt, dem Landtag vorzuschlagen, das Mehrheitsprinzip im Landesmediengesetz festzuschreiben.

Als weitere Reaktion hat die LfM ein Gutachten in Auftrag gegeben, das nochmals die Wirtschaftlichkeit der NRW-Lokalradios untersuchen und das Vorschläge zu einem Neuzuschnitt der lokalen Sendegebiere in NRW vorlegen soll, um einen flächendeckenden wirtschaftlich tragfähigen Lokalfunk in NRW für die Zukunft sicherzustellen. Die Ergebnisse dieses Gutachtens werden im Mai 2024 erwartet.

Der Hörfunkmarkt in Nordrhein-Westfalen ist in den vergangenen Jahren geöffnet worden. Neben dem landesweiten UKW-Programm NRW 1 sind inzwischen 16 bundesweite und 16 landesweite Programme digital-terrestrisch über den technischen Standard DABplus empfangbar und haben den Konkurrenzdruck auf die NRW-Lokalradios verstärkt. Die Landesanstalt für Medien (LfM NRW) hat für April/Mai 2024 die

Ausschreibung von regionalen DABplus-Übertragungskapazitäten angekündigt, auf die sich die NRW-Lokalradios bewerben können. Radio Gütersloh wird sich auf die Verbreitung seines Programms im Multiplex Ostwestfalen-Lippe bewerben. Der Sendestart für DABplus regional in NRW ist voraussichtlich im Frühjahr 2025.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht bekannt.

Gütersloh, den 19. April 2024

Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG  
durch: Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Uwe Wollgramm

Der Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.



**Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.146.822,62	2.143.606,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.653,80	8.142,41
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.395.353,56</u>	<u>-1.341.474,54</u>
<b>4. Rohergebnis</b>	770.122,86	810.274,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.619,00	-15.413,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-669.546,11	-689.609,12
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.342,30	-13.468,29
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-11.098,34</u>	<u>-13.763,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	68.517,11	78.020,81
10. Sonstige Steuern	<u>-432,00</u>	<u>0,00</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	68.085,11	78.020,81
11. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	<u>-68.085,11</u>	<u>-78.020,81</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>